



START

WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

- 9 Neue Legislaturperiode der Ärztekammer _ Den Schwung nutzen
- 12 Weiterbildung _ Koordinierungsstelle für die Weiterbildung Allgemeinmedizin
- 14 3. Forum Kinderschutz der ÄKWL _ Gesund aufwachsen trotz Armut
- 15 Umweltmedizin _ Neues Curriculum startet im Mai
- 19 Landesgesundheitskonferenz _ „Für einen guten Start ins Leben“



BUNT!

Wir bringen Farbe in Ihr Leben ...

Fragen? IVD GmbH & Co. KG · Verlagsservice: Elke Adick · Telefon: 05451 933-450 · Telefax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de · Internet: www.ivd.de/verlag

ivd

GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Fon 05451 933-450
Fax 05451 933-195
verlag@ivd.de
www.ivd.de/verlag

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden sie garantiert gesehen!



Herausgeber:

Ärztammer
Westfalen-Lippe
Gartenstraße 210-214
48147 Münster
Tel. 0251 929-0
E-Mail: posteingang@aeowl.de
Internet: www.aeowl.de

Redaktionsausschuss:

Dr. Theodor Windhorst,
Bielefeld (verantw.)
Dr. Michael Schwarzenau, Münster

Redaktion:

Pressestelle der
Ärztammer Westfalen-Lippe
Klaus Dereks
Postfach 4067
48022 Münster
Tel. 0251 929-2102/-2103
Fax 0251 929-2149
Mail: pressestelle@aeowl.de

Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Tel. 05451 933-450
Fax 05451 933-195
E-Mail: verlag@ivd.de
Internet: www.ivd.de
Geschäftsführer:
Klaus Rieping, Alfred Strootmann
Anzeigenverwaltung: Elke Adick
ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 76,80 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Titelbild: Fotolia.de/Emin Ozkan

Präzise und verschwundungsfrei

Wenn Industrie-Berater ärztliche Arbeit unter die Lupe nehmen

O b in Klinik, Praxis oder anderen Tätigkeiten: Kommt Ihnen Ihre Arbeit als Ärztin — oder Arzt manchmal wie ein Job am Fließband vor? Das muss kein Zufall sein – schon mehr als 50 Krankenhäuser haben ihre Arbeitsabläufe von der „Porsche Consulting“ analysieren lassen. „Basis der Beratung sind Lösungen, die sich bei der Produktion ... in den Porsche-Werken bewähren und auf viele Wirtschaftsbereiche ... übertragbar sind“, erklärt das Beratungsunternehmen in einer Pressemitteilung, wie die Auto-Experten ins Gesundheitswesen kommen. „Dazu zählt die Einführung präziser Takte genauso wie ... möglichst verschwundungsfreie Arbeitsabläufe ...“

Ein Krankenhaus ist keine Autofabrik, eine Arztpraxis keine Reparaturwerkstatt? Stimmt, solche Zustände wie in den untersuchten Kliniken dürften die Unternehmensberater an keiner Produktionsstraße vorfinden. Von täglich 7 Stunden 44 Minuten stünden einem Stationsarzt gerade einmal 32 Minuten für Untersuchungen und eine Stunde 39 Minuten für Patientengespräche zur Verfügung, haben die Analysten im Laufe der Jahre beobachtet. Das seien gerade einmal 28 Prozent der verfügbaren Zeit – der Rest gehe durch Warten, Suchen und Bürokratie verloren. Niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen dürfte es nicht nur gefühlt ähnlich gehen. Ein Sportwagen würde wohl nie fertig, wenn sich die Porsche-Werker mehr als zwei Drittel ihrer Arbeitszeit fachfremd betätigen müssten. Umso erstaunlicher, dass die Produktions-, pardon: Liegezeiten im Krankenhaus immer kürzer werden, obwohl doch immer weniger am Patienten gearbeitet werden kann.

Verblüffend auch, welche Effizienz-Reserven die Porsche-Berater im Krankenhaus noch finden. Durch konsequente „Eintaktung“ habe die Gesamtdauer vorbereitender Untersuchungen vor einer Operation in einem Luxemburger Hospital um bis zu 98 Prozent reduziert werden können, die OP-Auslastung verbesserte sich um 31 Prozent, berichten die Berater aus ihrer Arbeit. Der Krankenhaus-Direktor wird zitiert: „Es gibt Abläufe, die durch das Fließprinzip der Industrie verbessert werden können, ohne dass der Patient den Eindruck hat, er würde am Fließband behandelt.“

Und die Ärzte? Kein Wort über die Kolleginnen und Kollegen, die so konsequent mit „eingetaktet“ werden – wer vermeidet, dass sie sich kurz



Dr. Theodor Windhorst,
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

über lang wie approbierte Arbeitsroboter fühlen müssen? Sportwagen regeln bei Tempo 250 automatisch ab. Krankenhausverwaltungen, aber auch Gesundheitspolitiker geben nach wie vor gerne richtig Gas, wenn das Ziel der Kosteneinsparung in der Ferne lockt. Deshalb ist der Abstecher vom Krankenbett ans Fließband so brandgefährlich: Wenn der Blick in die Autofabrik dazu dient, ärztliche Arbeitsabläufe von unnötigem Ballast zu befreien, sollte man ruhig etwas länger hinschauen. Wenn es aber – wie so oft – nur um die Kosten geht, ist Vorsicht geboten!

Ärztinnen und Ärzte dürfen nicht mutwillig mit immer größerer Leistungsverdichtung verschlissen werden. Kompetente und motivierte Kolleginnen und Kollegen lassen sich nun einmal nicht über den Ersatzteil-Service nachordern. Es braucht im Krankenhaus wie auch in der Arztpraxis angemessene Arbeitsbedingungen und auch – nicht nur monetäre – Wertschätzung, damit Ärztinnen und Ärzte den Motor des Gesundheitswesens rund laufen lassen können.

Nur wenige Kolleginnen und Kollegen werden sich hingegen von der Aussicht auf „verschwendungsfreie Arbeitsabläufe“ locken lassen. Zuwendung und Empathie für unsere Patienten lassen sich nun einmal nicht im Takt vorgeben. In diesem Sinne möchte ich Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, ermutigen, auch in Zukunft ruhig einmal aus dem Takt zu geraten: Ich wünsche Ihnen ein glückliches, gutes und erfolgreiches neues Jahr 2010.

Inhalt

Themen dieser Ausgabe

TITELTHEMA

09 **Interview**
Den Schwung nutzen

KAMMER AKTIV

12 **Weiterbildung**
Koordinierungsstelle für die Weiterbildung Allgemeinmedizin

14 **3. Forum Kinderschutz**
Gesundes Aufwachsen trotz Armut

18 **Talk im Ärztehaus**
Gesundheitscampus: mehr als nur „Summer Schools“

19 **Landesgesundheitskonferenz**
„Für einen guten Start ins Leben“

FORTBILDUNG

15 **Umweltmedizin**
Neues Curriculum startet im Mai

VARIA

58 **KGW-Forum**
Krankenhäuser wollen jetzt Taten sehen

INFO

05 **Info aktuell**
21 **Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL**
66 **Persönliches**
68 **Bekanntmachungen der ÄKWL**



350 ABSOLVENTEN KAMEN AN IHREN STUDIENORT ZURÜCK

Alumni-Tag 2009 in Münster

Der Ältteste gehörte zum Jahrgang 1949 – der Jüngste machte seine Prüfung erst 2006: Rund 350 Absolventen aus fast sechs Jahrzehnten kamen zum zweiten Alumni-Tag der Medizinischen Fakultät der Universität Münster am 28. November 2009. Mit 89 Jahren war Dr. Rolf Hegemann der „Alterspräsident“ im Anatomischen Institut in Münster. Genau 60 Jahre ist es her, dass der gebürtige Münsteraner in seiner Heimatstadt die Doktorprüfung ablegte. Neben ihm konnte Dekan Prof. Wilhelm Schmitz noch zwei weiteren Jubilaren mit runder Jahreszahl, beide Absolventen des Jahrgangs 1959, eine Ehrenurkunde überreichen.

Dr. Rudolf Kaiser, Vorsitzender des Verwaltungsbezirks Münster der Ärztekammer Westfalen-Lippe, begrüßte die teils von weit her angereisten Ärztinnen und Ärzte zu diesem besonderen „Klassentreffen“. Er erinnerte an die Grundwerte ärztlicher Tätigkeit, die gegenüber der zunehmenden Ökonomisierung der Medizin verteidigt werden müssten: „Unser Beruf muss sich auch künftig an ethischen Prinzipien orientieren und darf keiner Fremdbestimmung unterworfen sein“, betonte er.



Dr. Rudolf Kaiser

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe unterstützt den Ehemaligen-Tag als Kooperationspartner. Die Organisatoren boten den Ärztinnen und Ärzten ein abwechslungsreiches Programm. So konnten diese bei einer Einführung in die erst vor wenigen Wochen



Versenkbare Bildschirme statt Mikroskopen aus den 50-er Jahren: Die Besucher des Ehemaligen-Tages begutachteten die – erst vor wenigen Wochen installierte – neue Technik im Anatomischen Institut. Fotos: FMZ/Thomas

eröffnete „Virtuelle Mikroskopie“ oder einem Rundgang durch das Studienhospital Münster einen lebendigen Einblick in den heutigen Studienalltag gewinnen. Vorträge über das Medizinstudium von morgen, die Fortschritte bei der Stammzellforschung, die Entwicklung der Zahnheilkunde und das kreative Gehirn rundeten die Veranstaltung ab. Mit seinem Vortrag über „Burnout und Depression bei Medizinern“ sprach Prof. Volker Arolt, Direktor der Universitätsklinik

für Psychiatrie und Psychotherapie, ein Thema an, das bislang weitgehend tabuisiert wird.

Joachim Kallendrusch, an der Medizinischen Fakultät für die Alumni-Arbeit zuständig, zeigte sich am Ende des zweiten Alumni-Tages zufrieden mit der Resonanz. Mit der Einrichtung einer eigenen Stelle im Dekanat und der Gründung des Vereins MedAlum e.V. (www.medalum.de) als „Verein der Ehemaligen und Freunde der Medizinischen Fakultät Münster“ – so der Untertitel – fiel vor zwei Jahren der Startschuss für die Alumni-Aktivitäten. Ziel ist es, die Verbundenheit der Absolventen untereinander und mit der Fakultät zu stärken sowie die Kontakte zwischen Wissenschaft und Praxis auszubauen.

Ärzte ohne Grenzen

Zu einer Informationsveranstaltung lädt „Ärzte ohne Grenzen“ am 23. Februar 2010 nach Münster ein. Im Senatssaal der Universität im Schloss (Schlossplatz 2) stellt ab 19.00 Uhr ein Projektmitarbeiter die Organisation vor, zeigt Möglichkeiten der Mitarbeit auf und berichtet über persönliche Erfahrungen. Für ihre Projekte suchen „Ärzte ohne Grenzen“ nicht nur Ärzte, MTA, Hebammen, OP- und Pflegepersonal, sondern auch nicht-medizinische Mitarbeiter, z. B. technisch und handwerklich begabte „Allrounder“ als Logistiker und Finanz-Administratoren. Weitere Informationen gibt es im Internet: www.aerzte-ohne-grenzen.de.

ROTE HAND AKTUELL

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung. Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Unter www.akdae.de/20/40/index.html sind aktuell neu eingestellt:

- Rote-Hand-Brief zu MabThera® (Rituximab)
- Rote-Hand-Brief zu Fluorescein Alcon® 10 %
- Rote-Hand-Brief zu Intelence® (Etravirin)



INFEKTILOGIE AKTUELL

Neue Influenza in NRW – Zahlen, Daten, Fakten

Eine der wichtigsten Grundlagen für die in den vergangenen Monaten von den Gesundheitsbehörden getroffenen Entscheidungen sowie die empfohlenen Maßnahmen bilden die auf Grundlage des Infektionsschutzgesetzes erhobenen Meldedaten über die wir Ihnen im Folgenden einen Überblick geben möchten.

Am 20. Mai 2009 wurden die ersten drei Erkrankungen durch das Influenza A/H1N1-Virus in NRW nachgewiesen. Mit Stand 10. Dezember 2009 wurden der Landesstelle für meldepflichtige Krankheiten im LIGA.NRW

ermöglicht die Zahl der gemeldeten Erkrankungen eine Einschätzung des Infektionsgesche-

hens. Vor allem in den Sommermonaten dominierten dabei aus dem Ausland importierte Infektionen, die allerdings inzwischen nur noch einen kleinen Prozentsatz ausmachen.

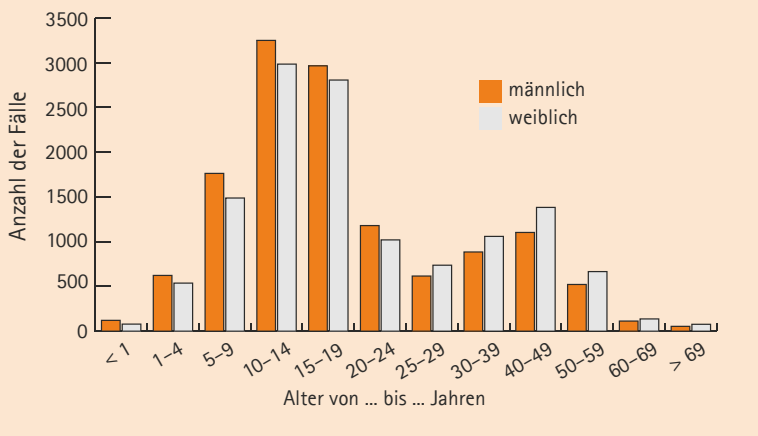
Für die Abschätzung besonders gefährdeter Bevölkerungsgruppen und zur Entwicklung von Präventionsstrategien wie z.B. der Priorisierung von Impfungen sind Daten zu Alter und Geschlecht der Betroffenen sowie zum Schweregrad der Erkrankung, zur Hospitalisierungsrate (ca. 5 %) und weitere Merkmale der von schweren Krankheitsverläufen betroffenen Personen unerlässlich. Diese Daten sind häu-

fig nur mühsam und meist erst zeitverzögert zu gewinnen, zumal die benötigten Informationen nur teilweise über die etablierten Meldewege erhoben werden können. Daher ist es unumgänglich, auch Daten aus anderen Ländern heranzuziehen, auch wenn nicht in jedem Fall eine Vergleichbarkeit gegeben ist. Bis einschließlich 10.12.2009 wurden in NRW 37 Todesfälle im Zusammenhang mit einer Infektion an Neuer Influenza registriert, das entspricht einer Letalität von 0,1 %. Ungewöhnlich im Vergleich zu sonstigen Influenzaepidemien ist dabei der Anteil jüngerer Patienten, von denen jedoch annähernd 90% unter mindestens einer Vorerkrankung litten. Im Zeitraum zwischen der 44. und 49. Kalenderwoche wurden rund eine Million Menschen in NRW gegen die Neue Influenza geimpft.

Die hier dargestellten Daten stammen zu einem großen Teil von den klinisch tätigen und diagnostizierenden Ärztinnen und Ärzten sowie den unteren Gesundheitsbehörden in

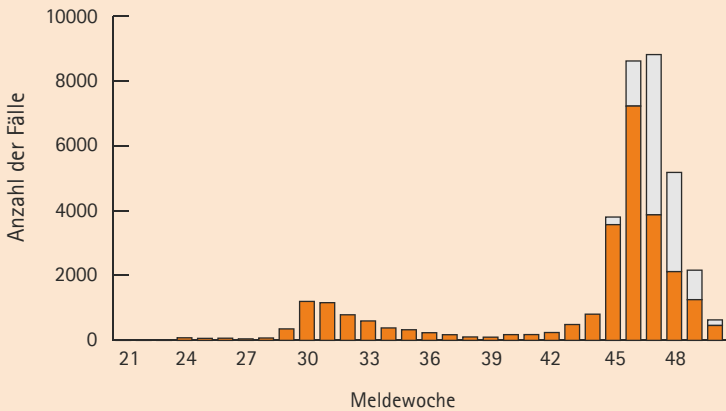
Nordrhein-Westfalen. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, uns für diese Meldedaten und alle zusätzlichen Informationen zu bedanken.

Übermittelte A/H1N1-Fälle nach Alter und Geschlecht (Stand: 10.12.2009)



Epikurve

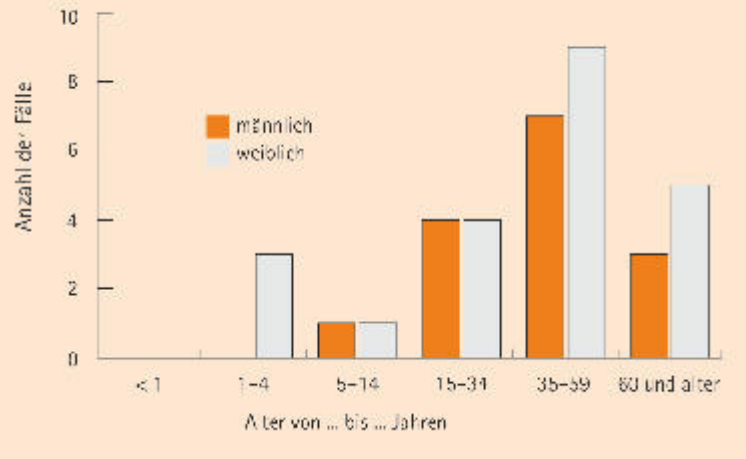
(N = 36.865, Stand: 10.12.2009)



knapp 37.000 Influenza A/H1N1-Infektionen von den Gesundheitsämtern übermittelt. Die tatsächliche Zahl der von Mai bis Anfang Dezember infizierten und erkrankten Menschen dürfte jedoch deutlich höher liegen. Trotzdem

INFEKTILOGIE AKTUELL: Unter diesem Titel behandelt das Westfälische Ärzteblatt aktuelle Themen rund um das infektiologische Geschehen im Land. Die Beiträge stammen aus dem Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen (LIGA.NRW).

Todesfälle nach Alter und Geschlecht



RUNDES JUBILÄUM IN ATTENDORN:

Qualitätszirkel Südwestfalen Gynäkologie tagte zum 100. Mal

Vor knapp 15 Jahren wurde er gegründet, am 11. Dezember 2009 feierten seine Mitglieder ein rundes Jubiläum: Der „Qualitätszirkel Südwestfalen Gynäkologie“ tagte zum 100. Mal. Moderator Dr. Rainer Pffingsten, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Attendorn, hatte den Zirkel als Zusammenschluss von Fachärztinnen und Fachärzten für Gynäkologie und Geburtshilfe im Juli 1995 ins Leben gerufen. Die mittlerweile 16 festen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, alle aus dem südlichen Sauerland, haben ein gemeinsames Ziel: die Qualität der Behandlung ihrer Patientinnen zu optimieren. „Die jahrelange Zusammenarbeit steht für einen intensiven, kollegialen Austausch über gynäkologische Fragestellungen und Probleme“, so Dr. Rainer Pffingsten. „Wir treffen uns sechs bis sieben Mal pro Jahr in konstanter Besetzung.“

Die Tagesordnung der Jubiläumsveranstaltung sah Berichte zum Hilfsprojekt „Ärzte für die dritte Welt auf den Philippinen“, zur neuen

Notfalldienstordnung und zu den „Leitlinien als Motor und/oder Bremse des Fortschritts“ vor. Wie in jeder Sitzung schlossen sich daran Kurzreferate oder Fallbesprechungen an. „Jedes Thema wird von einem Mitglied vorbereitet und referiert“, erklärt Dr. Pffingsten. „Die anschließenden Diskussionen und der Erfahrungsaustausch dienen dazu, den eigenen Standpunkt und das eigene Handeln zu überprüfen oder auch einmal Kritik klar und deutlich, aber nicht verletzend, zu äußern“, so Pffingsten.



Treffen sich sechs bis sieben Mal pro Jahr in konstanter Besetzung: die Ärztinnen und Ärzte des Qualitätszirkels Südwestfalen Gynäkologie. Foto: privat

Der Kreis der Anwesenden ist und bleibt auch weiterhin überschaubar: „Im Mittelpunkt steht der persönliche Dialog.“

ANKÜNDIGUNG

Düsseldorf: Psychotherapie und Organtransplantation

Unter der Schirmherrschaft und Beteiligung von Arbeits-, Gesundheits- und Sozialminister Karl-Josef Laumann lädt die Psychotherapeutenkammer NRW am Samstag, 6. Februar 2010, zur Veranstaltung „Psychotherapie im Kontext von Organspende und Organtransplantation“ ein. Die Tagung findet in Zusammenarbeit mit dem Bund der Organtransplantierten von 9.30 bis 17.00 Uhr im Industrie-Club e. V. Düsseldorf, Elberfelder Straße 6, 40213 Düsseldorf statt. Nähere Informationen: Psychotherapeutenkammer NRW, Eva Kanth, Telefon 0211 5228 47-0, E-Mail: e.kanth@ptk-nrw.de.

TODESFALLMELDUNGEN NACH DEM INFEKTIONSSCHUTZGESETZ

Neue Influenza A/H1N1

Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen teilt mit, dass alle Todesfälle mit Nachweis von Neuer Influenza A/H1N1 während des Krankheitsverlaufs auf der Basis der Meldepflicht nach dem Infektionsschutzgesetz zu melden sind.

Im Gegensatz zu anderen meldepflichtigen Infektionserkrankungen gilt dies auch, wenn Influenza A/H1N1 nicht als direkte Todesursache angesehen wird.

Bei Todesfällen im Zusammenhang mit einer Erkrankung durch die Neue Influenza A/H1N1 hat die akute Infektion in den meisten Fällen einen entscheidenden Einfluss auf den Verlauf.

Dies gilt auch und insbesondere bei Patienten mit chronischen Grundkrankheiten, da hier Mechanismen zur Kompensation der Folgen einer Influenza-Erkrankung (z. B. einer akuten Herz-Kreislaufbelastung durch hohes Fieber) geringer verfügbar sind. Konkret heißt das, dass die Patienten in den meisten Fällen nicht an der Grundkrankheit, sondern an den Folgen der Influenza-Erkrankung oder deren Komplikationen (z. B. Pneumonie) sterben. Da ein kausaler Zusammenhang zwischen Influenza-Infektion und Tod nicht immer nachgewiesen werden kann, gilt aus epidemiologischer Sicht ein Todesfall, bei dem während des Krankheitsverlaufs das Virus nachgewiesen wurde, als H1N1-assoziiertes Todesfall.



Zeigten sich zufrieden mit der großen Resonanz (v. l. n.r.): Prof. Dr. Hartmut Schmidt, Kammerpräsident Dr. Theodor Windhorst, Dr. Peter Erren, PD Dr. Anton Gillessen und Dr. Stefan Christensen. Foto: kd

AKTION ZUM 10. DEUTSCHEN LEBERTAG

Große Resonanz auf Telefonsprechstunde

Am 23. November 2009 stand das Telefon nicht still: In den Räumen der Ärztekammer Westfalen-Lippe fand anlässlich des zehnten Deutschen Lebertages eine Telefonaktion in Kooperation mit der Münsterschen Zeitung statt. Vier Mediziner aus dem Qualitätszirkel „Leber“ beantworteten Fragen rund um das lebenswichtige Organ: Welche Therapiemöglichkeiten gibt es bei Hepatitis B und C? Wie

viel Alkohol darf ich trinken, ohne dass die Leber einen Schaden nimmt? Was kann ich für meine Gesundheit tun? Die Fachärzte Prof. Dr. Hartmut Schmidt, Dr. Peter Erren, PD Dr. Anton Gillessen und Dr. Stefan Christensen standen für die zahlreichen Fragen der Anruferinnen und Anrufer telefonisch zur Verfügung und zeigten sich zufrieden mit der großen Resonanz. ■

DEUTSCHES MARTYROLOGIUM DES 20. JAHRHUNDERTS

Erinnerung an Opfer wach halten

Die Erinnerung an die Märtyrer des 20. Jahrhunderts wach halten: Dieser Aufforderung Papst Johannes Pauls II. ist das „Deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts“ nachgekommen. Die 800 Biografien, die das von Prälat Prof. Dr. Helmut Moll im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz herausgegebene Werk nachzeichnet, weisen zahlreiche Verbindungen zur Medizin auf: Opfer von Menschenversuchen in der Zeit des Nationalsozialismus wie der aus Hörstel bei Rheine stammende westfälische Redemptoristenpfarer Josef Aversch finden sich ebenso wie Widerstand leistende Menschen mit engem Bezug zur Medizin: Willi Graf, Christoph Probst und Alexander Schmorell studierten als Mitglieder der „Weißen Rose“ Medizin. ■

■ Moll, Helmut (Hg.): Zeugen für Christus. Das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts, 4. vermehrte und aktualisierte Auflage 2006, 2 Bände, Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn, LXXIV + 1.462 Seiten, ca. 78 €
Von Prof. Moll ist im gleichen Verlag erschienen: Die katholischen Märtyrer des 20. Jahrhunderts. Ein Verzeichnis, 4. Auflage 2005, 100 Seiten, 7,90 €

Methodische und inhaltliche Probleme des Martyriums vertieft Prof. Moll in „Martyrium und Wahrheit. Zeugen Christi im 20. Jahrhundert“, das in diesem Jahr in 4. Auflage im Verlag der Gustav-Siewerth-Akademie erschienen ist (13,90 €) ■

FORTBILDUNG

Kulturfallen im ärztlichen Alltag

Nicht in die „Kulturfalle“ tappen: Dabei möchte eine Veranstaltung der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL Ärzte, Medizinische Fachangestellte und Pflegepersonal unterstützen. Am 30. Januar 2010 stehen die besonderen Herausforderungen im Mittelpunkt, die Menschen ausländischer Herkunft an die medizinische Versorgung stellen.

Um Patienten mit Zuwanderungsgeschichte im Gesundheitswesen begleiten und unterstützen zu können, braucht es Kenntnisse über soziokulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten, über Zusammenhänge zwischen Migration und Erkrankung sowie über den Umgang mit sprachlichen Barrieren. Die Veranstaltung der Akademie gibt praxisrelevante Tipps zur Umsetzung in Praxis und Krankenhaus. Dabei geht es schwerpunktmäßig um allgemein-internistische und kinder- und jugendmedizinische Aspekte, aber auch um psychiatrische Fragestellungen aus kinder- und jugendpsychiatrischer und geriatrischer Sicht.

Behandlung von Patienten mit Migrationsvorgeschichte – Kulturfallen im ärztlichen Alltag. Samstag, 30. Januar 2010, 09.00 bis 13.00 Uhr, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster.

■ Weitere Informationen und Anmeldung:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Fax 0251 929-2249,
E-Mail: kleine-asbrocke@aeowl.de
oder decampos@aeowl.de,
www.aeowl.de



Den Schwung nutzen

Interview mit den Präsidenten der Ärztekammer Westfalen-Lippe

von Klaus Dercks, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Die 100-Tage-Schonfrist für neue Amtsinhaber fiel diesmal aus: Die beiden Präsidenten der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Theodor Windhorst und Dr. Klaus Reinhardt, können nach ihrer Wiederwahl an die Spitze der Kammer im November gleich an die Arbeit der vorangegangenen Legislaturperiode anknüpfen. Denn obwohl es in vielen Arbeitsfeldern der Ärztekammer Fortschritte gab, erweisen sich andere Themenbereiche als schier endlose Dauerbaustellen. Zum Start in die neue Legislaturperiode der Ärztekammer sprachen Dr. Windhorst und Dr. Reinhardt mit dem Westfälischen Ärzteblatt über Standpunkte und Perspektiven der Kammer für die nächsten Jahre.

WÄB: In der konstituierenden Kammerversammlung im November haben Sie auf die gestaltende Rolle der Ärztekammer in den letzten Jahren hingewiesen, die viel in Bewegung gebracht hat. Wofür wollen Sie diesen Schwung als erstes nutzen?

Dr. Windhorst: Die Kammer arbeitet weiter an der großen Baustelle der Nachwuchsförderung. Dazu gehören beispielsweise eine strukturierte Weiterbildung, eine Koordinationsstelle für die Weiterbildung und der Aufbau von Netzstrukturen. Aber auch, dass sich Kolleginnen und Kollegen im Beruf daran erinnern, dass sie Vorbildfunktion haben und sich als Mentoren zur Verfügung stellen. Junge Ärztinnen und Ärzte sollen sich in ihren Weiterbildungsabschnitten wohl fühlen.

Dazu braucht es auch Wertschätzung. Dass ärztliche Arbeit adäquat wertgeschätzt wird, ist leider immer noch nicht überall selbstverständlich. Das führt im schlimmsten Fall zur Abwanderung aus dem Arztberuf, diese Kolleginnen und Kollegen sind für die Patientenversorgung verloren. Die Weichen dafür werden spätestens in der Weiterbildungsphase gestellt. Deshalb wird die Ärztekammer auch in Zukunft vehement angemessene Bedingungen für die Weiterbildung einfordern und für die Weiterbildungs-Befugnisse persönliche und strukturelle Voraussetzungen prüfen. Wenn aufgrund unbesetzter Arztstellen Arbeitsbelastung und Routine im Krankenhaus überhand nehmen, ist keine gute Weiterbildung mehr möglich.

WÄB: Wer kann helfen?

Dr. Reinhardt: Die Kammer bietet bereits Hilfen. Die im letzten Jahr begonnene Evaluation der Weiterbildung zeigt vorhandene Defizite auf, bei deren Behebung letztlich dann Weiterbilder und Kliniken gefragt sind. Es spricht sich herum, welche Häuser besonders gute Orte für die Weiterbildung sind. Und für junge Kolleginnen und Kollegen ist es sicher vorteilhaft, wenn sie in Ruhe einen geeigneten Weiterbildungsplatz auswählen können, statt wie noch vor Jahren froh um jede Assistentenstelle sein zu müssen. Im Übrigen sieht die Ärztekammer Westfalen-Lippe auch ihre Verantwortung für die Rahmenbedingungen der Weiterbildung: Wir setzen uns dafür ein, dass es bundeseinheitliche Vorgaben in der Muster-Weiterbildungsordnung gibt, damit

Weiterbildung in ganz Deutschland vergleichbar bleibt.

WÄB: Wie geht die Ärztekammer auf die veränderten Erwartungen junger Ärztinnen und Ärzte ein?

Dr. Windhorst: Dass immer mehr Berufsanfänger weiblich sind und mehr männliche Kollegen neben der Arbeit auch Familien-

» Junge Ärztinnen und Ärzte sollen sich in ihren Weiterbildungsabschnitten wohl fühlen. «

zeit in ihrem Leben wollen, hat die Kammer erkannt und sich darauf eingestellt. In der jetzt beginnenden Legislaturperiode wird sich ein eigenes Gremium der Ärztekammer mit Fragen dieser veränderten Lebens- und Arbeitswelt befassen. Gleichzeitig müssen die Strukturen in Krankenhäusern und Praxen daraufhin eingerichtet werden, dass die dort arbeitenden Ärzte ihre Arbeit unter anderen Voraussetzungen tun als früher. Familie und Beruf müssen besser vereinbar sein. Es wird deshalb mehr Teilzeitstellen geben müssen und diese Kolleginnen und Kollegen müssen genauso wertgeschätzt werden wie die, die eine Vollzeit-Arbeit übernehmen.

WÄB: Auch andere Institutionen möchten bei der ärztlichen Weiterbildung mitreden. Wird die Kompetenz der Ärztekammern auf diesem Gebiet ausgehöhlt?

Dr. Windhorst: Es geht vor allem auf Bundesebene weniger um die Weiterbildungs-Inhalte als um die Verteilung von Geld, das die Weiterbildung in der Allgemeinmedizin fördern soll. Die Verträge dazu enthalten Regelungen, die die Ärztekammern ausgrenzen und die so erst einmal nicht akzeptabel sind. Dagegen gehen wir an.

WÄB: Auch auf dem Gebiet der Qualitätssicherung sind die Ärztekammern ausgebremst worden. Statt der Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung hat der Gemeinsame Bundesausschuss nun das AQUA-Institut mit wichtigen QS-Aufgaben betreut. Was bedeutet das für die Qualitätssicherung?

Dr. Windhorst: Das Auswahlverfahren, das zum AQUA-Institut geführt hat, war nicht zu beanstanden. Ich sehe jedoch die Gefahr, dass

durch das AQUA-Institut eine industriennahe und arztferne Form der Qualitätssicherung in die ärztliche Arbeit eingebracht wird. Nicht-ärztliche Institutionen bekommen zu starken Einfluss, ein Beispiel dafür ist das „Praxissiegel“. Dabei wird vergessen, dass die Ärztekammern – auch und gerade in Westfalen-Lippe – Pionierarbeit in der Qualitätssicherung geleistet haben. Die ärztliche Selbstverwaltung hat für Transparenz und Vertrauen gesorgt, die beide unverzichtbar in der Qualitätssicherung sind.

WÄB: Wie soll es in der Qualitätssicherung weitergehen?

Dr. Windhorst: Ich möchte, dass die Ärztekammer zum Beispiel in einer Art „Landesqualitätsstelle“ (LQS) im System der Qualitätssicherung vertreten ist und so die Ärzteschaft zumindest im stationären Bereich in einen konstruktiven und vertrauensfördernden Diskurs einbindet. Nur mit dem Sanktions-Hammer zu drohen, wird zu nichts führen.

WÄB: Seit zwei Jahren ist die Ärztekammer per Landesgesetz auch an der Krankenhausplanung beteiligt. Wie hat sich die Kammer seither in die Arbeit am neuen Krankenhausplan eingebracht?

Dr. Windhorst: Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat versucht, vor allem im Dialog mit den Kostenträgern Angebotsstrukturen zu gestalten, Beliebigkeiten und parallele Angebotsstrukturen in der Krankenhausversorgung zu verhindern. Es darf keinen Wettlauf der Kliniken um attraktive Leistungen geben. Der Wettbewerb der Kliniken muss als Ziel qualitätvolle Versorgung haben, nicht die Verdrängung der Konkurrenz. Die Kammer drängt deshalb darauf, dass bestimmte Abteilungen auch bestimmte personelle und infrastrukturelle Voraussetzungen erfüllen. Dabei haben wir natürlich immer im Blick, dass diese Strukturen auch Grundlage für ein Netz von Weiterbildungsstätten sind.

WÄB: Krankenhäuser und niedergelassene Ärzte sind in den letzten Monaten durch Zahlung und Annahme von „Fangprämien“ ins Zwielicht geraten. In Nordrhein-Westfalen wurde sogar das Krankenhausgesetz deswegen geändert. Eine angemessene Entscheidung?

Dr. Reinhardt: Die Gesetzesänderung ist im Grundsatz richtig. Natürlich verfügen wir be-

reits über berufsrechtliche Möglichkeiten der Sanktionierung solchen Fehlverhaltens. Die gelten allerdings nur für den einzelnen Arzt. Mit der Gesetzesänderung gibt es nun auch Sanktionsmöglichkeiten gegen das Krankenhaus als Institution.

WÄB: Was kann die Kammer in dieser Sache tun?

Dr. Reinhardt: Arbeitsteilung und damit auch Geldfluss zwischen Klinik und niedergelassenen Kollegen ist im Sinne einer integrierten Versorgung ja völlig in Ordnung. Die Ärztekammer richtet eine Clearingstelle ein, die entsprechende Vereinbarungen prüfen kann. Da ist auch der Gesetzgeber noch einmal gefordert: Klare Bestimmungen würden helfen, die derzeitige Grauzone zu beseitigen. Denn grundsätzlich ist die Zusammenarbeit über die Grenzen der Versorgungssektoren hinweg ja gewünscht, aber nur schwer zu verwirklichen, wenn man an den Schnittstellen so leicht in „Fangprämien-Verdacht“ kommt.

WÄB: Ein Blick nach Berlin: Der Koalitionsvertrag hat im Herbst große Hoffnungen in der Ärzteschaft geweckt. Auch in Westfalen-Lippe?

Dr. Windhorst: Die Ärzteschaft ist nicht so naiv zu glauben, dass nun in einer Hauruck-Aktion alles umgebaut werden kann und wir alle ärztlichen Vorstellungen verwirklicht sehen. Minister Rösler vertritt ja nach eigenem Bekunden alle 80 Millionen Bundesbürger und nicht nur die Ärzte unter ihnen. Da braucht es in der Tat erst einmal Zeit, die Dinge im

» Wenn wir die Nachwuchsproblematik nicht in den Griff bekommen, sieht es schlecht aus. «

Konsens zu entwickeln. Wichtig wäre vor allem, dass dem Reform-Aktionismus á la Ulla Schmidt jetzt eine Phase folgt, in der Entscheidungen verlässlich sind und nicht nach einem halben Jahr wieder Makulatur. Wir brauchen Gestaltungsruhe.

Dr. Reinhardt: Hoffnungen hat der Vertrag schon geweckt – aber vieles ist vage und in verschiedenste Richtungen interpretierbar. Wir müssen abwarten, was sich insbesondere in der Frage der Finanzierung des Gesundheitswesens in der realen Politik entwickelt.

WÄB: Einiges wird durchaus konkret: So sollen Krankenhäuser als Träger von Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) eingeschränkt werden.

Dr. Reinhardt: Das hat mir durchaus gefallen. Ein MVZ ist eine sehr gute Einrichtung, wenn es versucht, Versorgung vernünftig zu organi-

Dr. Reinhardt: Ja, da bin ich auch sicher. Wenngleich es mit der Öffnungsklausel, die den Privaten Krankenversicherern Einzelverträge mit Ärzten ermöglichen würde, und der tatsächlichen Bewertung der ärztlichen Leistungen in der Gebührenordnung noch zwei Großbaustellen gibt.



Dr. Theodor Windhorst (r.) und Dr. Klaus Reinhardt sind im November vergangenen Jahres von der Kammerversammlung als Präsident und Vizepräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe bestätigt worden.

sieren und den Versorgungsbedarf arbeitsteilig zwischen verschiedenen Fachgruppen oder auch einem Krankenhaus anzugehen. Anders ist es, wenn ein MVZ ausschließlich gegründet wird, um im ambulanten Bereich mit Pseudovorteilen einen Wettbewerb zu generieren und Marktanteile zu sichern. Die Ärzteschaft muss am Ball bleiben, damit es praktikable Kriterien gibt, beide Richtungen zu differenzieren.

WÄB: Auch die Gebührenordnung für Ärzte hat es bis in den Koalitionsvertrag geschafft. Werden wir in dieser Wahlperiode eine neue GOÄ erleben?

Dr. Windhorst: Nach den Zahnärzten mit der GOZ wird nun auch die Ärzteschaft eine überzeugende neue Gebührenordnung noch in dieser Legislaturperiode vorlegen.

WÄB: Wagen Sie einen Blick in die Zukunft: Wie weit werden die jetzt akuten Probleme zum Ende der Legislaturperiode abgearbeitet sein?

Dr. Windhorst: Wenn wir insbesondere die Nachwuchsproblematik bis 2014 nicht in den Griff bekommen haben, sieht es schlecht aus: Wir werden dann nicht mehr genug Ärzte und keine adäquate haus- und fachärztliche Patientenversorgung mehr haben. Die Ärztekammer setzt sich deshalb nach wie vor für eine konzertierte Aktion aller Beteiligten im Gesundheitswesen ein. Das Lagerdenken muss zurückstehen – wir müssen die Patientenversorgung auf ihrem hohen Niveau unbedingt erhalten. ■

Koordinierungsstelle für die Weiterbildung Allgemeinmedizin

Ärztammer bietet Orientierung

von Bernhard Schulte, Leiter des Ressorts Aus- und Weiterbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Auf Initiative des Präsidenten Dr. Theodor Windhorst und des Vizepräsidenten Dr. — Klaus Reinhardt hat vor genau einem halben Jahr die Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin ihre Arbeit bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe aufgenommen. Sie ist eine zentrale Anlaufstelle für Studierende, Absolventen, Ärztinnen und Ärzte, Weiterbildungsbefugte und Weiterbildungsstätten, die an einer Weiterbildung zum Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin interessiert sind.

Was leistet die Koordinierungsstelle?

Durch die Schaffung von Weiterbildungsverbänden (Ärzteneetze) soll die ambulante ärztliche Versorgung insbesondere in ländlichen Regionen langfristig verbessert und sichergestellt werden. Die Koordinierungsstelle gibt Hilfestellung bei der Gründung und Ausgestaltung dieser Weiterbildungsverbände. Mittlerweile sind in Westfalen-Lippe drei Weiterbildungsverbände ins Leben gerufen worden, die bereits funktionell arbeiten. Sieben weitere Weiterbildungsverbände sind in der Gründungsphase.

BEREITS GEGRÜNDETE WEITERBILDUNGSVERBÜNDE

Weiterbildungsverbund Münsterland
- Coesfeld -

Verein zur Förderung der ärztlichen Berufsausübung im Hochsauerland und Umgebung e. V.

Klinikverbund Westmünsterland
- Ahaus-Vreden-Bocholt-Borken-Rhede-

IN GRÜNDUNG BEFINDLICHE VERBÜNDE

Bad Driburg	Bad Salzuflen
Erndtebrück	Kamen
Münster	Paderborn
Siegerland	

Ferner ist die Ärztekammer neben den Kassenärztlichen Vereinigungen, den Krankenkassen, den Berufsverbänden und den medizinischen Fakultäten der Universitäten in NRW an dem vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW initiierten „Aktionsprogramm zur Stärkung der hausärztlichen Medizin und Versorgung“ beteiligt, das Ende November 2009 startete.

Anfang Dezember hat das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes eine aktualisierte Rangliste von 64 Gemeinden in Nordrhein-Westfalen herausgebracht, in denen die Gefährdung der hausärztlichen Versorgung droht sowie mit weiteren 43 Gemeinden, in denen die hausärztliche Versorgung auf mittlere Sicht gefährdet erscheint.

Das Förderprogramm des Ministeriums sieht vor, dass Ärztinnen und Ärzte, die in einer Förderregion eine vertragsärztliche Tätigkeit als Hausärztin oder Hausarzt aufnehmen, eine finanzielle Förderung erhalten können. Diese Förderung ist gestaffelt und beträgt:

- bis zu 50.000 Euro bei Niederlassung in einer Gemeinde, in der die Gefährdung der hausärztlichen Versorgung droht,
- bis zu 25.000 Euro bei Niederlassung in einer Gemeinde, in der die hausärztliche Versorgung auf mittlere Sicht gefährdet erscheint,
- bis zu 10.000 Euro bei Gründung oder Übernahme einer Zweigpraxis in einer Gemeinde, in der die Gefährdung der hausärztlichen Versorgung droht.

Der Förderbetrag ist abhängig von der vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen herausgegebenen Rangliste der unterversorgten bzw. von Unterversorgung bedrohten Gemeinden.

Hierbei ist unbedingt zu beachten, dass sich die Antragsteller je nach Förderung schriftlich verpflichten müssen, eine vertragsärztliche Tätigkeit als Hausärztin oder Hausarzt für fünf bzw. zehn Jahre im Fördergebiet auszuüben.

Der Antrag ist mittels Antragsformular an das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozia-

les des Landes Nordrhein-Westfalen, Fürstentwall 25, 40219 Düsseldorf, zu richten.

Weitere Informationen, das Antragsformular sowie die dazugehörigen Unterlagen finden Sie auf der Homepage des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen: www.mags.nrw.de bzw. unter www.hausarzt.nrw.de. Ansprechpartner beim Ministerium ist Amtsrat Michael Kather, Tel. 0211 855-3200.

Darüber hinaus fördern die Krankenkassen und die Kassenärztlichen Vereinigungen Praxisinhaber, die weiterbilden, für jede eingerichtete Stelle mit bislang 2.040 Euro pro Monat. Dieser Betrag wird in der Regel als Gehalt an die Weiterbildungsassistenten weitergeleitet, da deren Beschäftigung nicht zu mehr Abrechnung der Praxis führen darf (§ 22 Abs. 3 Zulassungsverordnung). Stationär tätige Assistenten erhalten eine tarifvertragliche Vergütung von etwa 4.000 Euro (ohne Zuschläge für Überstunden etc.).

Ab 1. Januar 2010 ist beabsichtigt, dass sich die Vertragspartner des Förderprogramms Allgemeinmedizin – Deutsche Krankenhausgesellschaft, Gesetzliche Krankenkassen und Kassenärztliche Bundesvereinigung – für eine Erhöhung dieses Förderbetrages bis zu insgesamt 4.080 Euro ausgesprochen haben werden. Dies soll auch für bereits bestehende Verträge gelten!

Im ambulanten Bereich wollen Kassenärztliche Vereinigungen und Krankenkassen jeweils 1.750 Euro je Stelle zahlen. In unterversorgten Gebieten finanzieren die Kassenärztlichen Vereinigungen und Kassen jeweils hälftig einen Zuschlag von 500 Euro, bei drohender Unterversorgung von 250 Euro. Im stationären Bereich zahlen die Kassen und Kassenärztlichen Vereinigungen für Stellen in der Inneren Medizin und ihren Schwerpunkten pro Stelle jeweils 1.020 Euro in anderen Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung (z. B. Chirurgie, Kinderheilkunde, etc.) 1.750 Euro.

Im Rahmen der neuen „Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin“ sollen jährlich mindestens 5.000

Stellen in Krankenhäusern und Arztpraxen gefördert werden.

Achtung: In der Vereinbarung ist eine Rückzahlungsklausel des Aufstockungsbetrages verankert, die aber erst greift, wenn später keine Niederlassung im hausärztlichen Bereich erfolgt. Der Weiterbilder ist darüber hinaus dazu verpflichtet, einen jährlichen Nachweis (Steuerberater) zu erbringen, dass das Geld auch wirklich beim Assistenten angekommen ist.

Die Koordinierungsstelle erstellt und aktualisiert fortlaufend Listen der zur Weiterbildung befugten Hausärzte, die auf der Homepage der Ärztekammer Westfalen-Lippe: www.aekwl.de abgerufen werden können.

Im Rahmen der Überprüfungsaktion der Weiterbildungsbefugnisse sind im zweiten Quartal 2009 die bis dahin über 1.400 befugten Allgemeinärztinnen und -ärzte angeschrieben und um Teilnahme an der Überprüfungsaktion gebeten worden. Ein Befugnis Antrag sollte nur für den Fall gestellt werden, dass auch aktuell eine aktive Beteiligung an der Weiterbildung und damit der Förderung der hausärztlichen Versorgung sichergestellt ist.

Hintergrund: Der überwiegende Teil der Befugten hatte sich viele Jahre nicht mehr aktiv an der Weiterbildung beteiligt. Gleichzeitig sank die Zahl der jährlichen Anerkennungen Allgemeinmedizin von über 200 auf unter 100, obwohl zur mittel- und langfristigen Sicherung der hausärztlichen Versorgung in Westfalen-Lippe etwa 160 neue Allgemeinärztinnen und -ärzte pro Jahr erforderlich sind.

Der vom Kammervorstand berufene Arbeitskreis für die Überprüfung der Befugnisse Allgemeinmedizin hat auf der Grundlage der Weiterbildungsordnung und der dazugehörigen Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung Prüfkriterien erarbeitet, mit denen die aktuell neu gestellten Anträge von 536 Hausärztinnen und Hausärzten ausgewogen begutachtet und angemessene Entscheidungen getroffen werden konnten.

Erfreulicherweise konnte die Ärztekammer bei über 75 Prozent der Anträge die begehrte 24monatige Befugnis erteilen. Rund 20 Prozent der Befugten konnten zunächst mit einer vorläufigen 18monatigen Befugnis ausgestattet werden. Bei den restlichen Befugten war der Leistungsumfang leider so eingeschränkt,

Hier droht Hausarzt-Mangel in Westfalen-Lippe

dass vorerst nur eine zwölfmonatige Befugnis erteilt werden konnte.

In diesem Zusammenhang sei insbesondere darauf hingewiesen, dass bei den Weiterbildungsbefugten mit vorläufiger zwölf- oder 18monatiger Befugnis nur ein eingeschränkter Teil der Weiterbildung für den Hausarzt vermittelt werden kann. Dadurch verkürzt sich auch die Dauer der finanziellen Förderung. Bei diesen eingeschränkten Befugnissen besteht natürlich jederzeit die Möglichkeit, bei entsprechender Erweiterung des Leistungsumfanges mit einer erneuten Beantragung die Befugnisdauer zu erhöhen.

Zudem wird die Allgemeinmedizin an den Universitäten gestärkt, etwa durch Einrichtung einer Stiftungsprofessur aus Landesmitteln. Auch hier ist die Ärztekammer Westfalen-Lippe aktiv. In Essen hat sie gemeinsam mit neun weiteren Einrichtungen wie etwa der Ärztekammer Nordrhein ein entsprechendes Memorandum verabschiedet. Die Unterzeichner fordern von Landesregierung und Universitäten die Schaffung weiterer Lehrstühle und Institute.

Auch soll die Allgemeinmedizin zum Pflichtfach im Praktischen Jahr des Medizinstudiums werden. Bereits jetzt besteht in Nordrhein-Westfalen für PJ'ler die Möglichkeit, vier Monate in einer Hausarztpraxis zu absolvieren. Dieser Zeitraum ist anrechnungsfähig auf die Weiterbildungszeit zum Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin.

Zu den weiteren Aufgaben der Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin gehört auch die Beratung für Wiedereinsteiger(innen) und/



Die Zahlen geben den Rang in der vom MAGS Anfang Dezember 2009 veröffentlichten Liste der Gemeinden, in denen die Gefährdung der hausärztlichen Versorgung droht, an.

oder Umsteiger, die Betreuung der Stellenbörse Allgemeinmedizin sowie die Bereitstellung von Informationen und Antworten für Fragen über die Weiterbildung zum Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin und den Beruf der/des Hausärztin/Hausarztes.

Darüber hinaus unterstützt die Koordinierungsstelle die Weiterbildungsassistenten aktiv bei der Planung und Durchführung der Weiterbildung durch individuelle Weiterbildungslösungen auf Basis der geltenden Weiterbildungsordnung.

Für weitere Informationen rund um die Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin steht Ihnen das Ressort Aus- und Weiterbildung der ÄKWL unter folgenden Telefonnummern zur Verfügung:

Bettina Köhler, Sachgebietsleiterin
0251 929-2307
Birgit Grätz 0251 929-2302
Susanne Lassak 0251 929-2334
Bernhard Schulte, Ressortleiter
0251 929-2300

oder per E-Mail unter:
Weiterbildung@ae-kwl.de

Gesundes Aufwachsen trotz Armut?

3. Forum Kinderschutz der Ärztekammer stellt vorbildliche Initiativen vor

Nach jüngsten Berichten lebt in Deutschland etwa jedes fünfte Kind in oder — am Rande der Armut. Nahezu 800.000 Kinder gelten in Nordrhein-Westfalen als armutsgefährdet oder in Armut lebend. In vielen Fällen führt Kinderarmut zu eingeschränkten Entwicklungs- und Bildungschancen. Zudem stellt Armut ein erhöhtes Krankheitsrisiko dar. Kinder, die in Armut aufwachsen, erfahren häufig eine soziale Ausgrenzung und werden in vielen Lebensbereichen benachteiligt. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe greift daher für das 3. Forum Kinderschutz das Thema der Kinderarmut auf und will beleuchten, welche Strategien es gibt, in Armut lebenden Kindern ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen. Zudem soll gemeinsam darüber diskutiert werden, inwieweit die Gewalt der Kinder untereinander – möglicherweise auch als Resultat der eigenen sozioökonomischen Situation – in den letzten Jahren zugenommen hat und wie ihr begegnet werden kann.

Kinderarmut gilt auch in Industrieländern als Ursache der Unterversorgung in wichtigen Lebensbereichen wie Wohnen oder Ernäh-

runge. Kinder, die in Armut aufwachsen, erbringen schlechtere schulische Leistungen als andere Kinder, besuchen in Ländern mit gegliedertem Schulsystem seltener höhere Schulformen, kommen im Erwachsenenalter weniger häufig an Hochschulen, werden häufiger schon im minderjährigen Alter Eltern, rauchen häufiger, benutzen öfter illegale Drogen und sind als Erwachsene häufiger arbeitslos.

Kinderarmut geht oft auch mit schlechter Gesundheit und verzögerter emotionaler und kognitiver Entwicklung einher. Kinder armer Mütter kommen häufiger zu früh zur Welt als Kinder wirtschaftlich besser gestellter Mütter, was im späteren Leben zu Lernstörungen, Verhaltensauffälligkeiten und Intelligenzentwicklungsstö-



Welche Strategien gibt es, in Armut lebenden Kindern ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen? Das 3. Forum Kinderschutz der Ärztekammer Westfalen-Lippe sucht nach Antworten. Foto: Fotolia.de/lu-photo

EINLADUNG

3. Forum Kinderschutz

Termin: 06.03.2010, 10.00 – 14.00 Uhr

Ort: Rathaus Dortmund, Friedensplatz 1, 44135 Dortmund

Moderation: Thomas Schwarz, Arzt und freier Journalist, Dortmund

- Begrüßung
Dr. med. Theodor Windhorst, Präsident der ÄKWL
- Einmal arm – immer arm? Kinderarmut in Deutschland
Prof. Christian Palentien, Universität Bremen, Fachbereich Erziehungs- und Bildungswissenschaften
- Vorstellung von Best-practice-Beispielen
 - Kindersuppenküche Gütersloh
Inge Rehbein, Vorsitzende Gütersloher Suppenküche,
Petra Roggenkamp, Ärztin im Gesundheitsamt Gütersloh und
2. Vorsitzende Gütersloher Suppenküche

- Kinderprojekt „Die Arche Düsseldorf“
Tatjana Schneider
- Muttersprachliche Elternbegleiterinnen
Jennifer Beck, Gesundheitsamt Dortmund
- Vernetzte Umgangsformen mit Armut, Gewalt und Kriminalität an der Karlschule in Hamm
Gabi Kreter, Rektorin der Karlschule in Hamm
- Podiumsdiskussion „Sozioökonomische Situation von Familien und Gewalt unter Kindern“
Teilnehmer:
Gabi Kreter, Rektorin der Karlschule in Hamm
Hendrike Frei, Kinder- und Jugendärztin in Dortmund
Karin Brauckhoff, Psychologischer Beratungsdienst des Jugendamtes Dortmund
Simone Dunkel, Schulpsychologische Beratungsstelle der Stadt Dortmund
Polizei Dortmund (angefragt)

rungen führen kann. In der unteren sozialen Schicht rauchen auch mehr Mütter während der Schwangerschaft. Die Teilnahme an Kinderfrüherkennungsuntersuchungen ist in Familien mit niedrigem ökonomischen Status deutlich geringer.

Unterschiedliche Risiken

Ob Kinderarmut Konsequenzen hat, hängt allerdings von einer Reihe weiterer Faktoren ab. Nicht jedes Kind in Armut muss mit den gleichen Risiken für Gesundheit und Entwicklung rechnen. Mitentscheidend sind die individuellen und familiären Umstände, wie zum Beispiel die Unterstützung bzw. die soziale Integ-

ration, die das betroffene Kind in der Familie, im Freundeskreis oder in der Schule erfährt.

Da existenzgefährdende, absolute Armut in industrialisierten Gesellschaften selten ist, wird Kinderarmut in den Industrieländern als materielle, relative Armut gemessen: Kinder gelten als arm, wenn sie in Haushalten leben, deren Einkommen unterhalb einer relativen Armutsgrenze liegt. Diese Grenze wird unterschiedlich definiert – oft wird sie bei 50 bis 60 Prozent des mittleren Nettoeinkommens des jeweiligen Landes angesetzt. Eine UNICEF-Studie aus dem Jahr 2007 kommt zu dem Schluss, dass Deutschland in den meisten Bereichen zur Lage der Kinder in OECD-Ländern,

wie etwa materiellem Wohlstand, Gesundheit, Sicherheit und Erziehung, nur durchschnittliche Werte erreicht.

Es ist daher eine der vordringlichsten gesamtgesellschaftlichen Aufgaben, sicherzustellen, dass auch Kinder aus ökonomisch und sozial schwierigen Verhältnissen die Chance auf eine gesunde Entwicklung haben. Kinderschutz heißt auch, dafür zu sorgen, dass Kinder in materiell gesicherten Verhältnissen aufwachsen. Durch die Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern wird letztlich auch die Zukunftsfähigkeit einer Gesellschaft verbessert.

Umweltmedizin stärken

Neues Fortbildungscurriculum startet im Mai

von Dr. Ulrike Beiteke, Mitglied des Vorstands der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Die Umweltmedizin ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil in der ärztlichen Versorgung geworden. Gerade vor dem Hintergrund einer vermehrten Umweltbelastung wird die Umweltmedizin auch in Zukunft eine wesentliche Bedeutung in der medizinischen Versorgung haben. Auch wenn sich die Politik immer stärker aus der Umweltmedizin zurückzieht, wird sich die Ärztekammer Westfalen-Lippe weiter um eine Stärkung der Umweltmedizin bemühen.

Um das Thema Umweltmedizin stärker im ärztlichen Bewusstsein zu verankern, führt die Ärztekammer Westfalen-Lippe im Rahmen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL seit fünf Jahren jährlich ein Umweltforum durch, das inhaltlich von dem Ausschuss „Arbeitsmedizin, Umweltmedizin und Öffentliches Gesundheitswesen“ der Kammer konzipiert und vorbereitet wird. Es befasst sich mit wechselnden aktuellen umweltmedizinischen Thematiken. So wurden bislang die Schwerpunkte „Wege zum gesunden Wohnen“, „Heimwerker-, Körperpflege- und Haushaltsprodukte“, „Kinder und Umwelt“, „Neue allergene Stoffe“ sowie „Umweltmedizin in Zeiten von Globalisierung und Klimawandel“ aufgegriffen. Diese Umweltforen sind ein wesentlicher Beitrag der Ärztekammer Westfalen-Lippe, die Wichtigkeit des

Faches Umweltmedizin zu dokumentieren und das Interesse an dem Fach zu erhalten.

Infolge globaler klimatischer Veränderungen zeichnen sich bereits heute auch auf lokaler Ebene umweltbezogene Probleme ab, die unser Gesundheitssystem vor neue Herausforderungen stellen. Hier sind beispielhaft Belastungen der Bevölkerung durch extreme Hitzeperioden, Luftschadstoffe in urbanen Ballungsräumen oder neu auftretende Infektionserkrankungen zu nennen, die unverzügliches Handeln und Kenntnisse über die klinischen Krankheitsbilder erfordern. Für die Ärzteschaft ist es daher ein untrennbarer Bestandteil ihres ärztlichen Auftrages, den Themenkomplex „Umweltschutz und Umweltmedizin“ laufend zu aktualisieren und qualifiziert darzustellen.

Daher bietet die Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe regelmäßig die strukturierte curriculare Fortbildung „Umweltmedizin“ an, deren nächster Kurs Ende Mai 2010 startet. Mit dieser ankündigungsfähigen Fortbildungsqualifikation haben interessierte Ärztinnen und Ärzte die Möglichkeit, berufsbegleitend ihre umweltmedizinische Kompetenz auszubauen. Das Curriculum ist modular aufgebaut und



Dr. Ulrike Beiteke

wird in drei Blöcken an den Standorten Bochum und Münster angeboten. Der 80stündige Theorieteil befasst sich mit Grundlagen und Methoden der Umweltmedizin, Umweltbelastung und klinisch-umweltmedizinischen Aspekten. Der 20stündige Praxisteil besteht aus Exkursionen, Begehungen, Fallbesprechungen und Qualitätszirkeln.

Für die Teilnehmer/innen der strukturierten curriculären Fortbildung „Umweltmedizin“ hat die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL in ihrer elektronischen Lernplattform ILIAS ein Forum eingerichtet, das die Möglichkeit der Netzworkebildung und des engen kollegialen Austausches auch nach Absolvieren der Fortbildungsmaßnahme bietet.

Bedauerlicherweise lässt das Interesse an der Umweltmedizin in den letzten Jahren spürbar nach. Auch aus Gründen einer unzureichenden Honorierung haben sich mehr und mehr Ärztinnen und Ärzte aus der Umweltmedizin zurückgezogen. Dazu haben die Kassen Anfang 2009 den Vertrag zu dem wichtigen diagnostischen umweltmedizinischen Mess- und Beratungsdienst, über den die Kosten für das

Umweltmobil abgerechnet werden konnten, gekündigt. Zur Zeit müssen daher die Patienten die teuren Untersuchungen selber tragen. Bisher leider ohne Erfolg hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe die Krankenkassen und die politischen Entscheidungsträger aufgefordert, auch in Zukunft die finanziellen Mittel für diese seit vielen Jahren erfolgreich etablierte und qualitätsgesicherte Diagnostik zur Verfügung zu stellen.

Es darf nicht aus dem Blick verloren werden, dass es jederzeit umweltmedizinisch relevante Ereignisse geben kann, die dann rasches ärztliches Handeln erfordern. Hierfür muss in jedem Fall ein dauerhaftes, fachkompetentes Netzwerk erhalten werden, das den Dialog zwischen niedergelassenen Ärzten/innen, dem Öffentlichen Gesundheitsdienst und der Wis-

senschaft sicherstellt und schnelle Kommunikation in den beteiligten Ebenen auf gleichem Informationsstand sichert.

Insbesondere junge Ärztinnen und Ärzte werden daher aufgefordert, sich in der Umweltmedizin zu engagieren und die von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL angebotene strukturierte curriculäre Fortbildung zu absolvieren. Nur wenn genügend Ärztinnen und Ärzte mit einer umweltmedizinischen Zusatzqualifikation zur Verfügung stehen, wird das Thema auch in Zukunft in ärztlicher Hand bleiben können und nicht von den nichtärztlichen Berufen besetzt werden. Der Ansprechpartner für umweltmedizinische Fragen muss für Patienten und Öffentlichkeit weiterhin der Arzt bleiben. ■

FORTBILDUNG

STRUKTURIERTE CURRICULÄRE FORTBILDUNG GEMÄSS CURRICULUM DER BÄK

Umweltmedizin (Theorieteil/80 Unterrichtsstunden)

zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation

Der insgesamt 80-stündige Theorieteil findet an 3 Wochenenden (Freitag/Samstag/Sonntag) mit jeweils 20 U.-Std. statt. 20 U.-Std. sind durch den Besuch entsprechender anerkannter umweltmedizinischer Fortbildungen nachzuweisen.

Veranstaltungsorte: Bochum/Münster

Termine:

Kursblock 1: Fr. – So., 28. – 30. Mai 2010/Bochum

Kursblock 2: Fr. – So., 25. – 27. Juni 2010/Münster

Kursblock 3: Fr. – So., 03. – 05. September 2010/Münster

Teilnehmergebühren je Kursblock:

€ 390 Mitglieder der Akademie

€ 440 Nichtmitglieder der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

€ 340 Arbeitslos/Erziehungsurlaub

Leitung: Prof. Dr. med. Claudia Hornberg, Bielefeld
Prof. Dr. med. Gerhard Andreas Wiesmüller, Münster
Prof. Dr. med. Michael Wilhelm, Bochum

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 20 Punkten je Kursblock (Kategorie H) anrechenbar.

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Melanie Dreier, E-Mail: dreier@aeawl.de, Tel. 0251 929-2201

Krankenhäuser wollen jetzt Taten sehen

KGW-Forum: Große Erwartungen an Gesundheitspolitik

von Klaus Dercks, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Schöne Worte und wohl gesetzte Formulierungen über die Bedeutung der Krankenhäuser im deutschen Gesundheitswesen im Koalitionsvertrag – die nordrhein-westfälischen Krankenhäuser haben sie gelesen. Doch jetzt wollen sie auch Taten sehen. „Die Erwartungen sind groß“, machte Karsten Gebhard, Präsident der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen (KGNW), im Dezember beim „KGNW-Forum“ in Neuss klar. Die Bundesregierung müsse bei ihren Entscheidungen zur Finanzierung für die medizinische Versorgung die demografische Entwicklung und den medizinischen Fortschritt berücksichtigen. Denn die daraus erwachsenden Mehrbelastungen könnten die Kliniken nicht mehr auffangen. „Das Morbiditätsrisiko muss künftig bei den Krankenkassen liegen.“

Zwar belegten deutsche Krankenhäuser schon jetzt einen europäischen Spitzenplatz beim wirtschaftlichen Einsatz des Personals – elf Krankenhausmitarbeiter sichern die Versorgung von 1000 Einwohnern, in Österreich etwa sind es 15. Die riesige Lücke in der Finanzierung der Kliniken klappte jedoch weiterhin. Die Krankenhäuser könnten sie nicht alleine schließen. „Weitere Kürzungen würden zu Lasten der Patientenversorgung und der Personalbesetzung in den Kliniken gehen.“

Klinik-Substanz leidet

Leider sei Nordrhein-Westfalen nach wie vor das Schlusslicht unter den deutschen Bundesländern, wenn es um die Investitionsförderung der Kliniken gehe. Die NRW-Krankenhäuser hätten mit durchschnittlich 83.286 Euro pro Bett in der Zeit von 1991 bis 2008 gerade einmal die Hälfte im Vergleich zu bayerischen Krankenhäusern mit 158.788 Euro erhalten. Die Fördermittel müssten deshalb in Nordrhein-Westfalen um jährlich 700 Millionen Euro erhöht werden, zitierte Gebhard aus einem Gutachten von Prof. Rürup im Auftrag der früheren Bundesregierung. Mit vier Prozent liege die Investitionsquote im Klinikbereich in NRW jedoch weit unter der allgemeinen volkswirtschaftlichen Investitionsquote von 18 Prozent, warnte der KGNW-Präsident. „Das bedeutet einen massiven Substanzverzehr.“

„Wir sind in der Entwicklung der Krankenhauslandschaft in NRW einen gewaltigen Schritt vorangekommen“, hielt dem NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann beim KGNW-Forum entgegen. Zwar sei klar, dass die „Finanzierung im Gesundheitswesen mittelfristig äußerst angespannt bleiben wird“. Auch habe das Land in Folge der Wirtschaftskrise aktuell acht Prozent seiner Wirtschaftskraft verloren, was auch auf die Steuereinnahmen durchschlage. Doch habe Nordrhein-Westfalen mit dem Instrument der Investitionspauschale den richtigen Schritt getan, immerhin 300 Häuser kämen 2010 in den Genuss von Investitionsmitteln und erhielten zwischen 200.000 und drei Millionen Euro Baupauschale.

Medizinische Versorgungszentren: Krankenhäuser wollen dabei sein

Unverständnis hat bei den NRW-Krankenhäusern der Plan der Berliner Koalitionspartner ausgelöst, auf eine bundeseinheitliche Vergütung im Krankenhausbereich zu verzichten. Die Kliniken in Nordrhein-Westfalen drängten deshalb darauf, zumindest die gesetzlichen Regelungen der „Korridorlösung“ beizubehalten, um später zu einem Bundes-Basisfallwert zu kommen, erläuterte KGNW-Präsident Gebhardt. Ebenso unzufrieden sind die Kliniken mit der Aussage des Koalitionsvertrages zur Zukunft der Medizinischen Versorgungszentren, nach der die Kliniken als MVZ-Träger eingeschränkt werden sollen. „Das Know-how der Krankenhäuser bleibt auf diese Weise ungenutzt, kritisierte Gebhardt. Für die KGNW unverständlich, nach ihrer Ansicht bringt die Trägerschaft durch ein Krankenhaus „Angebote aus einem Guss“ und Vorteile für die Patienten wie für die im MVZ arbeitenden Ärzte.

Ein weiterer wunder Punkt beim Engagement der Kliniken im ambulanten Bereich: das Zulassungsverfahren für Leistungen nach § 116 b SGB V durch das NRW-Gesundheitsministerium. Hier erhielten die Krankenhäuser nur äußerst schleppend Zugang zur Erbringung hoch spezialisierter Leistungen, kritisierte Karsten Gebhard, das Ministerium bescheide die Anträge viel zu langsam. „Das Land geht sehr sorgsam mit den Entscheidungen um“,

verteidigte Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann hingegen die Linie seines Hauses. Bislang seien von 800 eingegangenen Anträgen auf 116 b-Leistungen 200 beschieden.

Große Sorge bereitet den nordrhein-westfälischen Krankenhäusern schließlich die Zukunft der Qualitätssicherung: Sollten die Pläne des Gemeinsamen Bundesausschusses umgesetzt werden, würden in der stationären Qualitätssicherung gut funktionierende und langjährig bewährte Strukturen ohne Not zerschlagen, warnte der KGNW-Präsident. Gebhard kritisierte den dann entstehenden „gigantischen Apparat zur bundesweiten Datenerfassung und Auswertung ohne erkennbaren Mehrwert zu den bestehenden Strukturen“.

ZUR PERSON

DR. HANS ROSSELS NEUER KGNW-PRÄSIDENT

Nach dem KGNW-Forum wählte die Mitgliederversammlung der Krankenhausgesellschaft ein neues Präsidium. Neuer Präsident wurde Dr. Hans Rossels, Geschäftsführer des Kreis-



Dr. Hans Rossels

krankenhauses Mechernich, der seine dreijährige Amtszeit als Nachfolger von Karsten Gebhard antritt. Als Vizepräsidenten wurden von den KGNW-Delegierten Domkapitular Dieter Geerlings, Vorsitzender des Diözesancaritasverbandes Münster, und Jochen Brink, Stiftungsvorstand des Evangelischen Krankenhauses Lippstadt, gewählt. Dr. Hans Rossels gehört seit 1998 als Vorsitzender des Hauptausschusses der KGNW dem Vorstand an.

Mehr als nur „Summer Schools“

Gesundheitscampus-Leiter Dr. Andreas Meyer-Falcke beim „Talk im Ärztehaus“

von Klaus Dercks, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Was passiert eigentlich auf dem neuen Gesundheitscampus des Landes NRW in Bochum? PD Dr. Andreas Meyer-Falcke ließ beim traditionellen „Advents-Dämmerschoppen“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe seine Zuhörer gern an den ersten Schritten der neuen Institution teilhaben. Zum „Talk im Ärztehaus“ traf der Leiter des „Strategiezentrumsgesundheit NRW“ jedoch auf einen kritischen Widerpart: Kammerpräsident Dr. Theodor Windhorst beleuchtete die Bochumer Entwicklungen aus ärztlicher Sicht – fair und vor allem unterhaltsam für die über 200 Gäste aus Ärzteschaft, Selbstverwaltung, Politik und Gesellschaft, die zum Jahresabschluss nach Münster gekommen waren.



Zu den Gästen beim „Advents-Dämmerschoppen“ gehörten u. a. Dr. Stefan Romberg MdL (FDP, r.), Maria Klein-Schmeinck MdB (Bündnis 90/Die Grünen, 2. v. r.), Günter Garbrecht MdL (SPD, 2. v. l.), Dr. Andreas Meyer-Falcke (Leiter des Strategiezentrumsgesundheit NRW, 3. v. l.), hier mit ÄKWL-Präsident Dr. Theodor Windhorst (3. v. r.), Vizepräsident Dr. Klaus Reinhardt (l.) und Ärztekammer-Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Schwarzenau. Foto: kd

Welchen Nutzen soll der Gesundheitscampus NRW für die Ärzte in Westfalen haben? Von Fortbildungsseminaren und „Summer schools“ für

Mediziner wolle er gar nicht erst anfangen, erläuterte Dr. Meyer-Falcke, und doch: „Wir wollen Bildung verstärken und Einrichtungen des Gesundheitswesens zusammenführen.“ Was nach wie vor nicht überall mit ungeteilter Freude gesehen wird. „Wir sind nicht erfreut darüber, dass Bielefeld sein Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit und Münster das Krebsregister verliert“, machte Dr. Theodor Windhorst klar. Dennoch sei die ärztliche Selbstverwaltung zur Kooperation bereit – wenn es denn der Verbesserung der Patientenversorgung diene.

Ob der Gesundheitscampus und mit ihm die neu gegründete Hochschule für Gesundheitsberufe die Patientenversorgung im Land entscheidend nach vorn bringt? Für Dr. Meyer-Falcke gab es da schon vom Amts wegen keine Zweifel. „Gegen eine Professionalisierung ist doch nichts einzuwenden, es gibt immer komplexere Aufgaben in den Gesundheitsberufen.“ So könne eine akademische Ausbildung etwa bei der Übernahme von Leitungsaufgaben

hilfreich sein. Auch zur Entlastung der Ärzte? „Das ist eher eine Frage vernünftiger Arbeitsteilung“, erklärte Dr. Meyer-Falcke – doch die habe weniger mit der Akademisierung der Berufe zu tun.

„Wir haben einen Pflegenotstand, wir haben einen Ärzte-Notstand“, brachte hingegen Kammerpräsident Windhorst die Situation auf den Punkt – eine Situation, in der man Interessenten für die Arbeit im Gesundheitswesen nicht auf einen falschen Weg schicken dürfe. Die Absolventen eines Bachelor-Studienganges könnten nun einmal nicht als „Arzt light“ ärztliche Aufgaben übernehmen, wenn es in bestimmten Versorgungsbereichen an Ärzten fehle. Doch der Versuchung, aus akademisch gebildeten Gesundheitsberufen Arzt-Ersatz zu rekrutieren, werde die Gesundheitspolitik wohl kaum widerstehen können, fürchtete der Kammerpräsident.

„Die Verantwortung für Diagnostik und Therapie ist unteilbar, da haben Ärztinnen und

Ärzte den Alleinvertretungsanspruch.“ Ganz abgesehen von den haftungsrechtlichen Problemen, in die sich beispielsweise Krankenhäuser begäben, wenn sie den Facharzt-Standard in der Patientenversorgung zugunsten eines Arzt-Ersatzes aufgäben. Arztlastende Tätigkeiten, stellte Dr. Windhorst klar, seien allerdings mehr denn je willkommen. Sie würden sogar dringend gebraucht, damit der Arztberuf von Ballast befreit und wieder attraktiver werden könne. „Wir sollten uns als reiches Land eine Patientenversorgung mit vernünftig geschulten Kräften leisten“, stellte Windhorst unter dem Applaus der Gäste im Ärztehaus klar. „Und wir sollten uns klar machen, dass es bei allem nicht um Geld, sondern um die Patientenversorgung geht. Da gibt es Qualität nur durch Qualifikation.“



Beim „Talk im Ärztehaus“ diskutierten Kammerpräsident Dr. Theodor Windhorst (r.) und Gesundheitscampus-Leiter Dr. Andreas Meyer-Falcke (l.), Dr. Peter Stuckhard moderierte.

„Für einen guten Start ins Leben“

Landesgesundheitskonferenz zu Gast bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe

von Klaus Dercks, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Die Landesgesundheitskonferenz Nordrhein-Westfalen rückt die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen ins Blickfeld. „Für einen guten Start ins Leben“ ist die Entschliebung überschrieben, die ein ganzes Bündel von Maßnahmen auflistet, mit denen die Säuglingssterblichkeit vermindert, die Inanspruchnahme von Kinderfrüherkennungsuntersuchungen gesteigert und der Impfschutz von Kindern und Jugendlichen im Land verbessert werden soll. Darauf einigten sich die Mitglieder der Landesgesundheitskonferenz bei ihrem jährlichen Treffen, das Mitte Dezember in der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Münster stattfand.

„Wir brauchen stabile Verhältnisse für junge Menschen“

„Die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen ist existenziell wichtig für unsere Gesellschaft“, begrüßte Ärztekammer-Präsident Dr. Theodor Windhorst die Delegierten. „Wir brauchen stabile Verhältnisse für junge Menschen.“ Die bisherigen Anstrengungen im Land hätten bereits erste Verbesserungen auf diesem Gebiet gebracht – so habe sich z. B. in Folge der Impfkampagne in Nordrhein-Westfalen die Durchimpfungsrate erhöht.



Minister Karl-Josef Laumann (r.) leitete die Sitzung der Landesgesundheitskonferenz im Ärztehaus in Münster.

Foto: kd

Kein Grund zum Ausruhen. Viel zu tun gibt es nach den Worten von NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann auf dem Gebiet der Säuglingssterblichkeit. „Nordrhein-Westfalen steht im Ländervergleich schlecht da, das kann uns keine Ruhe lassen“, mahnte der Minister. 2008 lag die Säuglingssterblichkeit mit 4,3 Promille in NRW über dem Bundesdurchschnitt von 3,5 Promille. Von den 150.007 lebend zur Welt gekommenen Säuglingen ver-

starben 644 im ersten Lebensjahr, davon 336 in den ersten sechs Tagen nach der Geburt.

Prof. Dr. Gerhard Jorch, Direktor der Klinik für Allgemeine Pädiatrie und Neonatologie der Universitätsklinik Magdeburg, erläuterte den Mitgliedern der Landesgesundheitskonferenz, dass ein Großteil der Säuglings-Todesfälle seine Gründe in der extrem frühen Geburt dieser Kinder habe. Die Senkung der Zahl zu früh ge-

borener Kinder sei deshalb ein wichtiger Ansatzpunkt. Auf dem Gebiet der Prävention des plötzlichen Kindstodes (SIDS) – ein weiterer Ansatz, die Säuglingssterblichkeit zu vermindern – habe Nordrhein-Westfalen hingegen bereits deutliche Erfolge zu verzeichnen. Die Zahl der SIDS-Fälle sei in den letzten 20 Jahren um 70 Prozent gesunken.

Säuglingssterblichkeit variiert je nach Region

Die Säuglingssterblichkeit ist in den verschiedenen Regionen Nordrhein-Westfalens unterschiedlich ausgeprägt. „Es gibt in NRW Regionen, deren Werte mindestens so gut sind wie die anderer Länder“, erläuterte Jorch. Höchste Werte, so die Landesgesundheitskonferenz in ihrer Entschliebung, seien im sogenannten „Armutspool“ zu verzeichnen – etwa in Duisburg, Gelsenkirchen, Herne und Oberhausen. Deutlich sei erkennbar, dass Familien mit niedrigerem Sozialstatus und Familien mit Zuwanderungsgeschichte stärker von der Säuglingssterblichkeit betroffen seien.



Prof. Dr. Gerhard Jorch referierte vor der Landesgesundheitskonferenz zum Thema Säuglingssterblichkeit

Wieviele Perinatalzentren braucht NRW?

Anlass für kontroverse Diskussionen werde die Frage sein, wieviele Perinatalzentren das Land brauche, prophezeite Prof. Jorch. 20 solcher Zentren, wie im alten Krankenhausplan vorgesehen, bezeichnete der Magdeburger als „ungeheuer komfortable Situation“. In ganz Sachsen-Anhalt gebe es nur zwei solcher Häuser – und unter dem Aspekt einer guten und schnellen Erreichbarkeit würden in NRW fünf Perinatalzentren ausreichen. Jorch empfahl, sich auf wenige Zentren zu konzentrieren, „aber die mit sehr harter Qualitätskontrolle“. Ein Szenario, das Erinnerungen an die Einrichtung der nordrhein-westfälischen Brustzentren wecke, erinnerte Minister Laumann. Auch die seien zunächst angefeindet worden. „Das wird bei den Perinatalzentren ähnlich sein.“ Wichtig sei deshalb, dass die Entscheidung für oder gegen einen Zentrumsstandort transparent gemacht werde.

Ein weiterer Schwerpunkt der Gesundheitsförderung in NRW soll nach dem Willen der Landesgesundheitskonferenz die Erhöhung der Teilnahme an Kinderfrüherkennungsuntersuchungen sein. Von besondere Bedeutung, so die Konferenz in ihrer Entschliebung, sei die geringe Inanspruchnahme bei Familien mit niedrigem Bildungsindex sowie bei Familien mit Zuwanderungshintergrund. So hätten 61 Prozent der Kinder aus Familien mit niedrigem Bildungsindex im Jahr 2007 das Untersuchungsprogramm U 1 bis U 7 komplett in Anspruch genommen. Bei Familien mit hohem Bildungsindex waren es 92 Prozent. Ähnlich sehe es unter Berücksichtigung der Zuwanderungsgeschichte aus: Kinder mit Erstsprache Deutsch nahmen zu 92 Prozent die U 1 bis U 7 komplett wahr, Kinder mit anderer Erstsprache nur zu 72 Prozent.

Um sowohl das Problem der Säuglingssterblichkeit als auch der Inanspruchnahme von Kinderfrüherkennungsuntersuchungen in den Griff zu bekommen, will die Landesgesundheitskonferenz Interventionen dort fördern, wo die Zielgruppen am ehesten zu erreichen sind. Deshalb seien nicht nur Akteure des Gesundheitswesens, sondern auch Kooperationspartner wie Familienzentren gefragt. Zu den von der Landesgesundheitskonferenz vereinbarten Maßnahmen gehören u. a. eine besondere Ansprache von Familien mit niedrigem Sozialstatus, die Entwicklung von konkreten Interventionsmaßnahmen für „schwer erreichbare“ Familien und Fortbildungen zur Vermittlung interkultureller Kompetenz für Mitarbeiter des Gesundheitswesens.

Auch beim Impfschutz möchte die Landesgesundheitskonferenz die bisherigen Anstrengungen noch einmal verstärken. Zwar lasse sich in den vergangenen Jahren ein insgesamt besserer Impfschutz der Schulanfänger feststellen, insbesondere Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 18 Jahren wiesen aber erhebliche Impflücken auf.

Mit einem deutlichen Bekenntnis zur Selbstverwaltung im Gesundheitswesen schloss Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann die politische Diskussion im Rahmen der Landesgesundheitskonferenz. Das Gesundheitswesen dürfe kein „normaler“ Markt sein. „Der Staat tut sich eine Tortur an wenn er meint, er könne das besser regeln als die Selbstverwaltung.“ Laumann unterstrich zudem den Stellenwert des freiberuflich tätigen Arztes. „Er ist Garant für Objektivität und guten Rat.“

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

ORGANISATION



AKADEMIE FÜR ÄRZTLICHE FORTBILDUNG

Ärztammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe
Körperschaften des öffentlichen Rechts

Vorsitzender: Prof. Dr. med. Falk Oppel, Bielefeld
Leitung: Elisabeth Borg
Geschäftsstelle Gartenstraße 210-214, 48147 Münster, Postfach 4067, 48022 Münster
Fax 0251 929-2249 _ Mail akademie@aeowl.de _ Internet www.aeowl.de

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Akademie-Service-Hotline: 0251/929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft

Akademiemitgliedschaft:

Akademiemitglieder genießen bei einem monatlichen Mitgliedsbeitrag von € 5,50 viele Vorteile. Über das allgemeine Fortbildungsangebot werden die Mitglieder der Akademie mit einer persönlichen Einladung informiert. Der Zutritt zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen ist für Mitglieder kostenfrei bzw. ermäßigt. Berufseinsteiger bietet die Akademie ein attraktives Einstiegsangebot, die vielseitigen Fort- und Weiterbildungsangebote kennen zu lernen. Berufseinsteiger werden in den ersten 18 Monaten nach der Approbation bzw. nach Erhalt der Berufserlaubnis als beitragsfreie Mitglied geführt. Nach Ablauf dieser Zeit wird die beitragsfreie in eine reguläre Mitgliedschaft (Mitgliedsbeitrag € 5,50/monatlich) umgewandelt. Der Mitgliedsantrag steht auf der Homepage als pdf-Datei zum „herunterladen“ zur Verfügung. Die Aufnahme in die Akademie kann auch direkt online erfolgen: www.aeowl.de/mitgliedschaft

Online-Fortbildungskatalog:

Umfassende Informationen über das gesamte Fort- und Weiterbildungsangebot der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog: www.aeowl.de/katalog

Kurs-/Seminar-Anmeldungen:

Schriftliche Anmeldungen an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, per Fax: 0251/929-2249 oder per E-Mail. Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog, um sich direkt online zu Veranstaltungen anzumelden.

Kurs-/Seminar-Abmeldungen:

Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen. Es gelten die Rückstellungsregelungen lt. Beschluss des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL vom 10.10.1991: www.aeowl.de/abmeldung

Teilnehmergebühren:

Kurse/Seminare/Workshops:
s. jeweilige Ankündigung
Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen (wenn nicht anders angegeben):
Akademiemitglieder: kostenfrei (die Akademiemitgliedschaft ist für Berufseinsteiger kostenfrei)
Nichtmitglieder: € 10,00
Studenten/innen: kostenfrei (unter Vorlage des Studentenausweises)
Arbeitslos: kostenfrei (unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung der Bundesagentur für Arbeit)
Erziehungsurlaub: kostenfrei

Weiterbildungskurse - Gebietsweiterbildungen/Zusatz-Weiterbildungen:

Alle Weiterbildungskurse sind gemäß Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 15.07.1999 bzw. vom 09.04.2005 zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt. Nähere Informationen zur Weiterbildungsordnung und zu den Weiterbildungsrichtlinien über die Homepage der Ärztekammer: <http://www.aeowl.de>
Bitte beachten Sie hier die jeweiligen Voraussetzungen zur Erlangung einer Zusatzbezeichnung.

Ultraschallkurse:

Alle Ultraschallkurse entsprechen der Vereinbarung von Qualitätsvoraussetzungen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschall-diagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom

31.01.2003 bzw. der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 135 Abs. 2 SGB V zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 31.10.2008 in der Fassung vom 23.06.2009.

Strahlenschutzkurse:

Alle Strahlenschutzkurse sind nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987 i. d. F. der Bekanntmachung vom 30. April 2003 anerkannt.

Strukturierte curriculäre Fortbildungen:

Alle Strukturierten curriculären Fortbildungen sind gemäß Curricula der Bundesärztekammer anerkannt.

Fortbildungszertifikat:

Die Veranstaltungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL sind gemäß der Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der ÄKWL für das Fortbildungszertifikat anerkannt. Die anrechenbaren Fortbildungspunkte sind jeweils angekündigt. Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung und zum Fortbildungszertifikat unter <http://www.aeowl.de>. Telefonische Auskünfte unter: 0251/929-2212/2215

E-Mail-Newsletter:

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet allen Kamerangehörigen Informationen über ihre Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen in Form eines E-Mail-Newsletters an. Der

Newsletter beinhaltet jeweils alle thematisch und inhaltlich relevanten Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Bei Interesse kann der Newsletter über die Homepage angefordert werden: <http://www.aeowl.de>. Telefonische Auskünfte unter: 0251/929-2220

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung (Stand: 30.05.2007):

Die Empfehlungen sind im Internet abrufbar unter: <http://www.baek.de/page.asp?his=1.102.104>

Schwerpunkthemen der Bundesärztekammer 2009/2010 und 2010/2011 zur ärztlichen Fortbildung und Fortbildungsthemen der Sektionsvorstände der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL 2009/2010:

Die Themen sind im Internet abrufbar unter: www.aeowl.de/schwerpunkthemen

„Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“:

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an den Bildungsinitiativen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bzw. des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW teil. Nähere Informationen finden Sie im Internet abrufbar unter: www.aeowl.de/foerderung

Borkum 2010



Ausführliches Programm der 64. Fort- und Weiterbildungswoche ab Seite 54

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

A Ärztliche Führung 35 Ärztliche Vergütung 35, 49 Akupunktur 27, 42, 44, 45, 46 Allgemeine Informationen 21, 53 Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen 22–27, 52, 53 Allgemeinmedizin 27 Arbeitsmedizin 28 Ärztliche Berufsausübung 48 Ärztliches Qualitätsmanagement 27	F Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement 46–47 Fortbildungsveranstaltungen/Seminare/Workshops 42–46 Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für Medizinische Fachangestellte 50–52 Forum – Arzt und Gesundheit 47–48 Forum – Medizinrecht aktuell 48–49	KPQM 2006 46, 47 Krankenhausstrukturen 49	S Schmerztherapie 30 Selbst- und Fremdmotivation 48 Sonstige Veranstaltungen 50 Sozialmedizin 30 Spezifische Immuntherapie 42 Sportmedizin 31 Strahlenschutzkurse 31 Stressbewältigung durch Achtsamkeit 47 Strukturierte curriculäre Fortbildungen 32–33 Suchtmedizinische Grundversorgung 31
B Bildungsscheck/Bildungsprämie 21 Blended-Learning 33, 52 Borkum 2010 54–65 Bronchoskopie 46 Burnout 48	G Gesprächsführung 47 Gesundheitsförderung und Prävention 33	L Leichenschau 44 Leitender Notarzt 38	T Tabakentwöhnung 33 Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) 42, 44, 45, 46 Train-the-trainer-Seminare 37
C Curriculäre Fortbildungen 33–37 Chefarztrecht 49	H Hämotherapie 45 Hausärztliche Geriatrie 34 Hautkrebs-Screening 34 Hochbegabtenförderung 43 Homöopathie 28 Hypnose als Entspannungsverfahren 42 Hypnotherapie als Zweitverfahren 30	M Manuelle Medizin/Chirotherapie 28 Medizinische Begutachtung 34 Medizinische Entscheidungsanalyse 50 Migrantenmedizin 42 Moderieren/Moderationstechniken 47	U Ultraschallkurse 31–32, 40–41 Umweltmedizin 33
D Datenschutz 52 Diabetes 43 DMP-Fortbildungsveranstaltungen 37 DRG – Kodierung und Dokumentation 52 Drogenmissbrauch 45	I Impfen 36 Integrative Körper- und Bewegungstherapie 44	N Naturheilverfahren 28 Nephrologie 43 Neuraltherapie 44 Notfallmedizin 29, 38–40	V Verantwortlichkeiten beim Off-Label-Use und Aut-Idem 50 Verkehrsmedizinische Begutachtung 37
E EKG 41, 42 Ernährungsmedizin 32, 44 EVA – Zusatzqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin“ 50–52	K Kindernotfälle 40 Kinderschutz 43 Klumpfußtherapie 46 Kooperation mit anderen Heilberufskammern 49, 50 Kooperation mit Industrie 49	O Online-Fortbildungen 52 Organspende 34	W Weiterbildungskurse 27–31 Wiedereinsteigerseminar 43
		P Palliativmedizin 29 Progressive Muskelrelaxation nach Jacobsen 46 Prüfarztkurs 37 Psychosomatische Grundversorgung 36 Psychotherapie 30, 44	
		R Refresherkurse 40–41 Rehabilitationswesen 30, 36 Reisemedizinische Gesundheitsberatung 32–41	

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Fortbildungspunkte im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL sind jeweils wie folgt angekündigt:

Thema 6 •

Anti-Doping – Sportarzt, Apotheker, Teamchef, Kontrolleur und Jurist 7 •

Termin: Samstag, 09. Januar 2010, 9.00 – 15.30 Uhr
Ort: Lüdenscheid, Krankenhaus für Sportverletzte Hellersen, Gymnastikhalle Haus II, Paulmannshöher Str. 17

- Moderation: Prof. Dr. med. K. Völker, Münster
- Analyse der heutigen Doping-situation aus Sicht der Nationalen Anti Doping Agentur (NADA): Was sind und was erreicht man durch intelligente Kontrollen?
Frau U. Spitz, Bonn
 - Doping aus der Sicht eines Betroffenen
H.-M. Holczer, Herrenberg
 - Wie geht der Sportarzt mit der Dopingproblematik um?
Dr. med. E. Jakob, Lüdenscheid
 - Die Apotheker als Partner von Anti-Doping-Strategien?
Frau Dr. B. Bräutigam, Essen
 - Mitgegangen, mitgehangen: Verlust der Approbation – Realität oder nur Schreckgespenst?
Frau N. Löllgen, Düsseldorf
 - Der Nachweis biologischer Substanzen als neue Herausforderung für das Doping-Kontroll-Labor
Dr. sportwiss. H. Geyer, Köln
 - Blutdoping – Hype und Realität
Prof. Dr. med. W. Jelkmann, Lübeck
 - Juristische Probleme beim indirekten Dopingnachweis

und das Dilemma von Verband und Athlet
Frau Dr. jur. A. Jakob, Darmstadt

- Abschlussdiskussion und Zusammenfassung
Prof. Dr. med. K. Völker, Münster
Prof. Dr. med. H. Löllgen, Remscheid

Leitung:
Dr. med. E. Jakob, Chefarzt der Abteilung für Sportmedizin, Sportklinik Hellersen, Lüdenscheid

Schriftliche Anmeldung erforderlich!
(es erfolgt keine Rückmeldung)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208/2224,
E-Mail: eugenia.de.campos@aeawl.de oder jessica.kleine-asbrocke@aeawl.de

Teilnehmergebühr:
€ 20,00
€ 10,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)
€ 10,00 (Studenten/innen)

Der geriatrische Patient 4 •

Termin: Mittwoch, 13. Januar 2010, 15.30 – 19.00 Uhr
Ort: Bochum, Gesundheits- und Krankenpflegeschule des Martin-Luther-Krankenhauses gGmbH, Voedestr. 91

- Akuterkrankungen und Mangelernährung bei hochbetagten Patienten
Frau Dr. med. U. Schwegler, Bochum
- Anästhesiologische und intensivmedizinische Behandlung – Möglichkeiten und Grenzen
A. Kober, Bochum
- Gibt es Grenzen in der modernen Chirurgie im hohen

Lebensalter?
Prof. Dr. med. W. Haarmann, Bochum

- Der geriatrische Traumpatient – Möglichkeiten und Maßnahmen
Dr. med. H.-J. Liesenklas, Bochum
- Depressionen im Alter
Dr. med. J. Höffler, Bochum
- Die geriatrische Rehabilitation und Weiterversorgung
Dr. med. W. Greuel, Bochum

Leitung: Prof. Dr. med. W. Haarmann, Chefarzt der Abt. für Allgemein- und Visceralchirurgie, Frau Dr. med. U. Schwegler, Chefarztin der Abt. für Innere Medizin (Schwerpunkt Gastroenterologie), Martin-Luther-Krankenhaus gGmbH Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 21

ACR 2009 – Was gibt es Neues für die Praxis? 4 •

Termin: Mittwoch, 13. Januar 2010, 17.30 – 21.00 Uhr
Ort: Münster, Mercure Hotel, Engelstr. 39

- Neuigkeiten zu rheumatoider Arthritis
Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst
- Neuigkeiten zu Vaskulitiden und Kollagenosen
Prof. Dr. med. M. Gaubitz, Münster
- Neues zu Spondyloarthritis
Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst
- Neues zu Osteoporose et al.
Prof. Dr. med. M. Gaubitz, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. M. Hammer, Chefarzt der Klinik für Rheumatologie des Nordwestsdeutschen Rheumazentrums, St. Josef-Stift, Sendenhorst

Prof. Dr. med. M. Gaubitz, Niedergelassener Internist (Schwerpunkt Rheumatologie) Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Arbeitsmedizinisches Kolloquium 3 •

Termin: Mittwoch, 13. Januar 2010, 15.00–17.15 Uhr
Ort: Bochum, Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum (IPA), Haus 10, Ebene 3, Seminarbereich, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

- Gefährdungen und Belastungen durch Feinstaub und Dieselmotorenemissionen
Prof. Dr. med. J. Bünger, Bochum
Dr. D. Dahmann, Bochum

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Direktor – Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum (IPA)

Priv.-Doz. Dr. med. V. Harth, MPH – Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum (IPA)

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Physiologie und Klinische Medizin – ein Dialog mit Fallbeispielen aus der Praxis 3 •

Termin: Samstag, 16. Januar 2010, 10.00–13.00 Uhr
Ort: Münster-Hiltrup, Festsaal im Mutterhaus der Missionsschwestern vom Heiligsten Herzen Jesu, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

- Herzinsuffizienz – das Problem mit dem Natrium
- Das hepatorenale Syndrom
- Neue Erkenntnisse über die normale Nierenfunktion
- Leitsymptom Diarrhoe

Referenten:
Prof. Dr. med. A. Schwab, Münster
Dr. med. W. Clasen, Münster
PD Dr. med. A. Gillissen, Münster

Leitung: Dr. med. W. Clasen und Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Chefarzte der Klinik für Innere Medizin, Herz-Jesu-Krankenhaus Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Aktuelle Fortschritte im Kampf gegen Lungenkrebs 4 •

Termin: Samstag, 16. Januar 2010, 9.00–12.30 Uhr
Ort: Lüdenschied, Kulturhaus der Stadt, Freiherr-vom-Stein-Str. 9

Vorsitz: Dr. med. H. C. Hartung, PD Dr. med. B. Schorn, Lüdenschied

- Die Revolution der bildgebenden Diagnoseverfahren
Prof. Dr. med. R. Larisch, Lüdenschied
- Die neue Rolle der Endoskopie in Diagnostik und Therapie
Frau Dr. med. I. Sauerland, Lüdenschied
- Thoraxchirurgie: Die Grenzen des Machbaren
Dr. med. U. Laskowski, Lüdenschied

Vorsitz: Dr. med. H.-J. Mella, Wipperfürth, Dr. med. R. Balzer, Gummersbach

- Die Kunst der Tumornachsorge
Frau Dr. med. A. Biebele, Siegen
- Strahlentherapie: Tumorzerstörung und Gewebeschonung – geht das?
Dr. med. D. Schnalke, Lüdenschied

- Personalisierte Chemotherapie – Was ist das?
P. Roehr, Lüdenschied

Leitung: Prof. Dr. med. J. Lorenz, Klinik für Pneumologie und Internistische Intensivmedizin, Klinikum Lüdenschied

Teilnehmergebühr: s. S. 21

4. Angiologisches Symposium
Peripher arterielle Gefäßkomplikationen beim Diabetes mellitus 3 •

Termin: Samstag, 16. Januar 2010, 10.00–12.30 Uhr
Ort: Castrop-Rauxel, Ev. Krankenhaus, Vortragssaal, Grutholzallee 21

- Unterscheidet sich das Risiko peripher arterieller Komplikationen von Typ I und Typ II?
PD Dr. med. S. Hering, Bochum
- Welchen Stellenwert haben die Prostaglandine in der Therapie peripher arterieller Komplikationen des Diabetes mellitus?
Dr. med. J. Hering, Unna
- Ist die Amputationsrate beim Diabetes mellitus infolge moderner Revaskularisation rückläufig?
Prof. Dr. med. M. Storck, Karlsruhe

Leitung: Dr. med. J. Jahn, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin II des ev. Krankenhauses, Castrop-Rauxel, Dr. med. S. Damirchi, Chefarzt der Klinik für Gefäßchirurgie des ev. Krankenhauses Herne

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Dr. med. J. Jahn, Klinik für Innere Medizin II, Ev. Krankenhaus, Grutholzallee 21, 44577 Castrop-Rauxel
Sekretariat: Frau Korsten, Tel.: 02305/102-2261, Fax: 02305/102-2435, E-Mail: j.jahn@evk-castrop-rauxel.de

Teilnehmergebühr: s. S. 21

4. Bochumer Perinatalsymposium „Schwanger mit 40+/-“ – Zwischen Kinderwunsch und Menopause 6 • (nur Vortrag) 9 • (incl. Workshop)

Termin: Sa., 16. Januar 2010, 9.00–16.00 Uhr
Ort: Bochum, Hörsaalzentrum des St. Josef-Hospitals, Gudrunstr. 26

- Management des späten Schwangerschaftswunsches in der Facharztpraxis
Frau M. Usinger-Mazannek, Bochum
- Alles noch möglich oder beraten wir zu spät? Möglichkeiten und Grenzen der „Kinderwunsch-Spezialisten“ zwischen Ferticheck und Therapie
Frau Dr. med. U. Czeromin, Gelsenkirchen
- Pränatale Beratung und Diagnostik unter dem besonderen Aspekt des Alters
Dr. med. R. Bald, Leverkusen
- Gibt es ein altersabhängiges Geburtstrauma? – Sicht des gynäkologischen Operateurs
PD Dr. med. H. Franz, Braunschweig
- Wie normal ist die normale Geburt bei Spätgebärenden
Frau Dr. phil. M. Groß, Hannover
- Aspekte des Geburtsmodus aus kinderärztlicher Sicht
Dr. med. N. Teig, Bochum
- Würde ich's noch mal so entscheiden? „2 x Mutter mit 40+ als sogenannte Risikoschwangere“
Dr. med. C. Walter, Essen
- Aktuell in Bochum: Vorstellung des neuen Hebammenstudiengangs an der Hochschule für Gesundheitswissenschaften
Dr. C. Schwarz, Bochum

15.00–16.30 Uhr Workshops
(Die Workshops finden parallel, im Anschluss an die Vortragsveranstaltung, statt und sind nur zusammen mit dem Vortragsteil buchbar.)

Workshop I:
Notfallkurs – praktische Geburtshilfe mit Schulung manueller Fähigkeiten mit Hands on am Phantom, praktische Anwendung der Fetablutanalyse mit praktischen Übungen
Frau K. Krevet, Frau. S. Lotz, Frau Dr. med. K. Marschner, O. Fietz, Frau U. Ebbach, Bochum, Dr. med. M. Kumbartski, Essen

Workshop II
Ultraschallfeindiagnostik – mit Beurteilung des Risikofaktors „aetas“
I. Trimenon: Dr. med. C. Lehment, Bottrop
II. Trimenon: Dr. med. R. Bald, Frau Dr. med. S. Jacob, Leverkusen

Workshop III
Hebammenaufklärung für Kinder (Geburt im Klassenzimmer, Ziel des Projekts „Hebammen an Schulen“)
Frau B. Voss, Bochum

Bei Buchung der Workshops (begrenzte Teilnehmerzahl) fällt eine zusätzliche Teilnehmergebühr an: Workshop II: € 40,00; Workshop I und III jeweils € 20,00

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Frau S. Kruck-Hill, Sekretariat der Frauenklinik, St. Elisabeth-Hospital, Bleichstr. 15, 44787 Bochum, Tel.: 0234/612-261, Fax: 0234/612-271, E-Mail: s.kruck-hill@klinikum-bochum.de

Leitung: Frau Dr. med. K. Maschner, Direktorin der Frauenklinik des St. Elisabeth-Hospitals, Katholisches Klinikum, Kliniken der Ruhr-Universität Bochum

Teilnehmergebühr:
€ 30,00 (Mitglied der Akademie)
€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)
€ 20,00 (Studenten/innen)
€ 30,00 (Hebammen)
€ 40,00 (Workshop II zusätzlich)
€ 20,00 ((je Workshop I und III))

Nicht-invasive Beatmung (NIV) 5 •

Termin: Samstag, 16. Januar 2010, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Münster, Cafeteria des Clemenshospitals, Duesbergweg 124

Chronische ventilatorische Insuffizienz (CVI)
Moderation: Dr. med. K.-P. Czudaj, Prof. Dr. med. H. Stepling, Münster

- Pathophysiologie der Atemmuskulatur
Prof. Dr. med. D. Köhler, Schmallebenberg
- NIV bei neuromuskulären und bei thorako-restriktiven Erkrankungen
Dr. med. K.-P. Czudaj, Münster
- NIV bei Obesitas-Hypoventilation
Dr. med. T. Barchfeld, Schmallebenberg
- NIV bei stabiler COPD
Dr. med. T. Köhnlein, Hannover

Akute respiratorische Insuffizienz (ARI)
Moderation: Dr. med. K.-P. Czudaj, Prof. Dr. med. H. Stepling, Münster

- NIV beim Weaning
Dr. med. N. Rosendahl, P. Klauke, Münster
- NIV bei hypoxämischer Insuffizienz
Dr. med. M. Westshoff, Hemer
- NIV bei hyperkapnischer Insuffizienz
Dr. med. K.-P. Czudaj, Münster
- Verabschiedung
Prof. Dr. med. H. Stepling, Dr. med. K.-P. Czudaj, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. H. Stepling, Chefarzt und Dr. med. K.-P. Czudaj, Oberarzt der Klinik für Innere Medizin II – Schwerpunkt Pneumologie, Clemenshospital Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Kinder alkoholkranker Eltern Kooperationsfeld Medizin, Suchthilfe, Selbsthilfe und Jugend- und Gesundheitshilfe

4 •

Termin: Mittwoch, 20. Januar 2010, 17.00–20.15 Uhr
Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schmirigk-Str. 4–6 (Zufahrt über die Karl-Liebkecht-Str.)

- Hilfen für Kinder alkoholkranker Eltern
Angebote des Jugendamtes
Dipl. Soz.-Arb. K. Grabowsky, Dortmund
- Aufsuchende Elternberatung des Gesundheitsamtes
U. Nagel, Dortmund
- Kooperationsbeispiele
PD Dr. med. D. Schneider, Dortmund
E. Keller, Dortmund
Elke, Rheine
- Problematik aus der Sicht einer Suchtklinik und Jugendhilfeeinrichtung
K.-D. Kampz, Bad Brückenau

Moderation: Dipl. Soz. Päd. B. Averbek, Systemische Familien-therapeutin, Fachberaterin für Jugendhilfe, Projektgruppe Kinderschutz, Jugendamt Dortmund

Leitung und Organisation: Dr. med. A. Düsterhaus, Leiterin des Gesundheitsamtes der Stadt Dortmund

Hinweis: Die Veranstaltung ist als Wahlthema auf die Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ mit 2 Stunden anrechenbar

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!
(es erfolgt keine Rückmeldung)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208/2224,
E-Mail: decampos@aeakwl.de
oder kleine-asbrocke@aeakwl.de

Teilnehmergebühr:
€ 10,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Psychologische Psychotherapeuten/innen)
€ 10,00 (Psychosoziale Fachkräfte, Hebammen und Interessierte)
€ 10,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Hämatologie und Onkologie ASH Nachlese 2010

3 •

Termin: Mittwoch, 20. Januar 2010, 17.00–20.00 Uhr
Ort: Bochum, Park Inn, Massenbergr. 19–21

- Akute Leukosen
PD Dr. med. C. Teschendorf, Bochum
- Myeloproliferative Syndrome
M. Brandt, Bochum
- Myelodysplasien
PD Dr. med. J. Novotny, Essen
- Plasmazellerkrankungen
PD Dr. med. M. Kropff, Münster
- Chronisch lymphatische Leukämie
Prof. Dr. med. C.-M. Wendtner, Köln
- Hochmaligne Lymphome
Frau Dr. med. A. Nolte, Bochum
- Niedrig maligne Lymphome
PD Dr. med. M. Rummel, Gießen

Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Chefarzt der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin, Augusta-Kranken-Anstalt gGmbH, Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Klinischer Abend der Chirurgie

4 •

Termin: Mittwoch 20. Januar 2010, 18.00–21.00 Uhr
Ort: Bielefeld, Klinikum Bielefeld, Seminarräume 1 und 2, Teutoburger Str. 50

- Hyperparathyreoidismus
– Aktuelle Diagnostik
PD Dr. med. J. Feldkamp, Bielefeld-Mitte
– Chirurgische Vorgehensweise
Frau Dr. med. K. Graetsch, Bielefeld-Mitte
– Falldemonstration
M. Cosgun, Bielefeld-Mitte
- Pankreaskarzinom
– Aktuelle Diagnostik
Dr. med. D. Meessen, Bielefeld-Rosenhöhe
– Chirurgische Strategie
Dr. med. F. Kappel, Bielefeld-Mitte
– Falldemonstration
Dr. med. Th. Grabner, Bielefeld-Mitte
- Minimalisierung des operativen Zugangstraumas
Prof. Dr. med. G. Schürmann, Bielefeld-Mitte

Leitung:

Prof. Dr. med. G. Schürmann, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Klinikum Bielefeld-Mitte

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Viszerale und metabolische Medizin 2010

8 •

Termin: Samstag, 23. Januar 2010, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Bochum, Gastronomie im Stadtpark, Klinikstr. 41–45

1. Darm, CED, Kolitis, Divertikulitis
Vorsitz: Dr. med. H. Schrader, Bochum, Essen, PD Dr. med. G. Schmidt-Heinevetter, Bochum
 - „Autoimmune Darmerkrankungen – Differentialdiagnose und –therapie 2010“
Dr. med. J.-M. Otte, Bochum
 - Operative Therapie der chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen – so schonend wie möglich
Prof. Dr. med. W. Uhl, Bochum
 - HD-TV und Färbetechniken in der endoskopischen Überwachungsstrategie bei CED – Standard oder Illusion?
PD Dr. med. M. Goetz, Mainz
 - Interdisziplinäre Therapie der Divertikulitis: Wann und wie konservativ?
Dr. med. M. Banasch, Bochum
 - Wann und wie operativ?
PD Dr. med. C. Müller, Hattingen/Bochum

2. Aktuelle Hepatologie

- Vorsitz: Prof. Dr. med. G. Gerken Essen, Prof. Dr. med. H. Hartmann, Herne
- Differentialtherapie der chronischen Hepatis C – Hoffnung für Non-Responder, Relapser?
Prof. Dr. med. C. Sarrazin, Frankfurt
 - Differentialtherapie der chronischen Hepatitis B – Wann? Wen? Womit? Wie lange?
Prof. Dr. med. T. Berg, Berlin
 - Resümee
Prof. Dr. med. W. E. Schmidt, Bochum

3. Metabolische Medizin, Diabetes, Stoffwechsel

- Vorsitz: Prof. Dr. med. D. Müller-Wieland, Hamburg, Prof. Dr. med. W. E. Schmidt, Bochum
- Individualisierte Therapie des Typ-2-Diabetes 2010 – Was haben wir aus den großen Interventionsstudien gelernt?
Prof. Dr. med. J. J. Meier, Bochum
 - „Man ist, was man isst“ – Ernährung und Gewichtsmanagement: was hilft beim Diabetespatienten?
Prof. Dr. med. J. Spranger, Berlin
 - Kardiodiabetes – Wie verhindern wir die makrovaskulären Komplikationen des Typ-2-Diabetes?
Prof. Dr. med. C. Schneider, Köln
 - Verursacht Insulintherapie Krebs? Fakten statt politischer Polemik
Prof. Dr. med. D. Müller-Wieland, Hamburg
 - Podiumsdiskussion
Moderation: Prof. Dr. med. W. E. Schmidt, Bochum

Leitung: Prof. Dr. med. W. E. Schmidt, Direktor der Medizinischen Klinik I, St. Josef-Hospital Bochum, Klinikum der Ruhr-Universität Bochum

Teilnehmergebühr:
€ 10,00 (Mitglied der Akademie)
€ 20,00 (Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)
€ 5,00 (Studenten/innen)

Phoniatrie und Stimm diagnostik

5 •

Termin: Samstag, 23. Januar 2010, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Bochum, St. Josef-Hospital, Hörsaalzentrum, Gudrunstr. 56

- Bochumer Behandlungskonzepte beidseitiger Stimmli-
penparenese mit Patientenvorstellung
Dr. med. H.-J. Radü, Bochum
- Nutzlos oder nützlich: Elektrostimulationstherapie bei
Kehlkopfblähungen
Prof. Dr. med. M. Ptok, Hannover
- Innovationen der Stimm diagnostik: Verknüpfung von
Stimmleistungsmessungen und akustischen Analysen
PD Dr. med. M. Fuchs, Leipzig
- Phonochirurgische Operationen im Video – exemplarische
Fälle (Knötchen, Ödeme, Polypen, technische Tipps und
Tricks, Augmentation, Thyreoplastik)
Prof. Dr. med. M. Hess, Hamburg
- Dokumentation der Ergebnisse nach Phonochirurgie
Prof. Dr. med. T. Nawka, Berlin

Leitung: Dr. med. H.-J. Radü, Chefarzt der Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie der St. Elisabeth-Hospital gGmbH, Bochum

Teilnehmergebühr:
€ 10,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Andere Zielgruppen)
kostenfrei (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)
kostenfrei (Stunden/innen)

Perioperative Infusions- und Ernährungstherapie auf dem Prüfstand

5 •

Termin: 23. Januar 2010, 8.30–13.15 Uhr
Ort: Bochum, Gastronomie im Stadtpark, Klinikstr. 41–45

- Vorsitz: Prof. Dr. med. M. Kemen, Herne, Prof. Dr. med. D. Reuter, Hamburg
- Flüssigkeits- und Volumentherapie: Ein unterschätzter
Balanceakt in der perioperativen Medizin
Dr. med. R. Kram, Düsseldorf
 - Hämodynamisches Monitoring in der Intensivmedizin –
wo geht es hin?
Prof. Dr. med. D. Reuter, Hamburg
 - Flüssigkeitstherapie und parenterale Ernährung beim
betagten Patienten
Prof. Dr. med. R.-J. Schulz, Köln
 - Selenase als Therapieoption für kritisch Kranke
Prof. Dr. med. E. Müller, Herne

- Vorsitz: Prof. Dr. med. M. Senkal, Witten, Prof. Dr. med. R.-J. Schulz, Köln
- Ist die parenterale Ernährung tatsächlich lebensbedroh-
lich?
Dr. med. G. Elke, Kiel
 - Warum wir heute noch eine künstliche Ernährung brau-
chen
Prof. Dr. med. E. Shang, Mannheim
 - Was ist dran an Prä- und Pro-Biotika?
Frau PD Dr. med. D. Rubin, Kiel

Leitung: Prof. Dr. med. M. Kemen, Chefarzt der Chirurgischen Klinik, Ev. Krankenhaus, Herne, Prof. Dr. med. M. Senkal, Chefarzt der Chirurgischen Klinik I, Marien-Hospital Witten

Anmeldung erforderlich an: Prof. Dr. med. M. Senkal, Chirurgische Klinik I, Marien-Hospital Witten, Marienplatz 2, 58452 Witten, Tel.: 02302/173-1203, Fax: 02302/173-1217, E-Mail: Senkal@marien-hospital-witten.de

Teilnehmergebühr:
 € 15,00 (Mitglied der Akademie)
 € 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 15,00 (Mitglieder der DGEM)
 kostenfrei (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)
 kostenfrei (Studenten/innen)

Der enge Spinalkanal 2 •

Termin: Mittwoch, 27. Januar 2010, 17.30 s. t. – 20.00 Uhr
Ort: Bad Oeynhausen, Auguste-Viktoria-Klinik, Am Kokturkanal 2

- Ursachen der lumbalen Spinalkanalstenose und konservative Behandlungsmöglichkeiten
 Dr. med. M. Hackbart, Bad Oeynhausen
- Stabilitäts-erhaltende Dekompressionen und konservative Therapieoptionen
 PD Dr. med. R. Kothe, Dortmund
- Der Einsatz von interspinösen Spacers und dynamische Stabilisierung bei Spinalkanalstenose
 Dr. med. U. J. Knappe, Minden
- Spondylolosen bei Spinalkanalstenosen
 Dr. med. M. Vahldiek, Bad Oeynhausen

Leitung: Dr. med. M. Vahldiek, Chefarzt der Abteilung für Wirbelsäulenchirurgie, Ärztlicher Direktor der Auguste-Viktoria-Klinik, Bad Oeynhausen

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Dr. med. M. Vahldiek Abteilung für Wirbelsäulenchirurgie, Auguste-Viktoria-Klinik, Am Kokturkanal 2, 32545 Bad Oeynhausen
 Sekretariat: Frau Becker, Frau Küster, Tel.: 05731/247-105, Fax: 05731/247-586, E-Mail: cbecker@auguste-viktoria-klinik.de

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Gastroenterologische Probleme in der täglichen Praxis – Schwerpunkt Pankreas

Termin: Mittwoch, 27. Januar 2010, 17.00 – 20.00 Uhr
Ort: Dortmund, St.-Johannes-Hospital, Panoramacafé, Johannesstr. 9

- Die chronische Pankreatitis – Ein diagnostisches und vor allem therapeutisches Problem in der täglichen Praxis
 Dr. med. S. Rennert, Dortmund
- Differentialdiagnose des Pankreaskarzinoms in Abgrenzung zur Pankreatitis
 – aus klinischer Sicht
 Prof. Dr. med. M. Rünzi, Essen
 – aus pathologischer Sicht
 Dr. med. A. Dykgers, Dortmund
- Endoskopische Interventionen bei Komplikationen der Pankreatitis
 Dr. med. J.-E. Scholle, Dortmund
- Bandbreite chirurgischer Verfahren bei entzündlichen und tumorösen Veränderungen der Pankreas
 Prof. Dr. med. U. Bolder, Dortmund

Leitung: Dr. med. H.-J. Pielken, Chefarzt, Dr. med. J.-E. Scholle, Oberarzt der Klinik für Innere Medizin II, St.-Johannes-Hospital Dortmund

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Behandlung von Patienten mit Migrationsvorgeschichte – Kulturfallen im ärztlichen Alltag 5 •

Termin: Samstag, 30. Januar 2010, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

- Begrüßung
 Dr. med. R. Kaiser, Menschenrechtsbeauftragter des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe, vorsitzender des Verwaltungsbezirkes Münster der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Aus allgemeinmedizinischer Sicht
 Dr. (TR) A. Cintosum, Herne
- Aus internistischer Sicht
 PD Dr. med. A. Gillissen, Münster-Hiltrup
- Aus kinder- und jugendmedizinischer Sicht
 Dr. med. M. Bolay, Münster
- Erfahrungen des Gesundheitsamtes Münster
 Dr. med. D. Schwarte, Münster
- Aus kinder- und jugendpsychiatrischer Sicht
 Dr. med. W. Huck, Hamm
- Aus geriatrischer und psychiatrischer Sicht
 Dr. med. S. Golsabahi, Bielefeld

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin, Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup

Schriftliche Anmeldung erforderlich!
 (es erfolgt keine schriftliche Rückmeldung)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208/2214,
 E-Mail: kleine-asbrocke@aekwl.de oder decampos@aekwl.de

Teilnehmergebühr:
 € 10,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 10,00 (Andere Zielgruppen)
 kostenfrei (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)
 kostenfrei (Studenten/innen)

Neurologie für Allgemeinmediziner 5 •

Termin: Samstag, 30. Januar 2010, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Recklinghausen, Knappschaftskrankenhaus, Vortragsraum, Dorstener Str. 151

- Schwindel – aus Sicht der Neurologie
 Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen
- Schwindel – aus Sicht der HNO
 Dr. med. U. Westerdorf, Herten
- Schwindel – aus Sicht der Psychiatrie und Psychosomatik
 Prof. Dr. med. H. Ebel, Ludwigsburg
- Morbus Parkinson in der Praxis
 Dr. med. N. Beenen, Recklinghausen
- Epilepsie in der Praxis
 K. Kreiten, Jülich

Leitung: Prof. Dr. med. H. Buchner, Chefarzt der Klinik für Neurologie und klinische Neurophysiologie, Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen

Hinweis: Im Anschluss an die Veranstaltung findet ab 14.00 Uhr eine Kurs „Neurologische Untersuchung – Schwindel“ statt.

Auskunft und Anmeldung: Frau U. Kuttig, Sekretariat Prof. Dr. med. H. Buchner, Tel.: 02361/56-3701, Fax: 02361/56-3799, E-Mail: neurologie@kk-recklinghausen.de

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Tabakabhängigkeit – eine Aufforderung zum Handeln 5 •

Termin: Mittwoch, 3. Februar 2010, 16.00 – 19.00 Uhr
Ort: Dortmund-Aplerbeck, Sozialzentrum der LWL-Klinik, Marsbruchstr. 179

- Der Rauchstopp in einer Facharztpraxis
 Dr. med. J.-Ch. Kingreen, Hagen
- Das Rauchfrei-Projekt der LWL-Klinik Dortmund
 U. Först, Dortmund
- Diskussion dieser und anderer praktische Ansätze zum Rauchstopp
 Erfahrungsaustausch in Kleingruppen – problematische und gelungene Behandlungsepisoden bei Suchterkrankungen
 Frau M. van de Kamp, Frau H. Graebisch, Dr. phil. P. Schlebusch, Dr. R. Löhr, M. Eilers, Dr. M. Möhring, Frau C. Holzknicht und Frau W. Himmelmann, Dortmund

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Reymann, Chefarzt der Suchtabteilungen der LWL-Klinik Dortmund

Hinweis: Die Veranstaltung ist als Wahlthema auf die Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ mit 2 Stunden anrechenbar

Teilnehmergebühr: s. S. 21

27. Bielefelder Seminar über aktuelle Fragen in der Kardiologie Kontroversen und „Hot Spots“ der Kardiologie 5 •

Termin: Samstag, 06. Februar 2010, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Bielefeld, Stadthalle, Konferenzeingang, Willy-Brandt-Platz 1

Sitzung I:
Aktuelle Herausforderungen in Diagnostik und Therapie
 Vorsitz: Prof. Dr. med. W. Schöls, Duisburg, Prof. Dr. med. C. Stellbrink, Bielefeld

- Abklärung unklarer Synkopen
 Prof. Dr. med. W. Schöls, Duisburg
- Neue Medikamente in der Kardiologie – was ist wirklich wichtig?
 Prof. Dr. med. T. Meinertz, Hamburg-Eppendorf
- Antikoagulation bei kardialen Erkrankungen – übertreiben wir es?
 Prof. Dr. med. H. Darius, Berlin

Sitzung II:
Interventionelle Kardiologie – mehr als nur Koronarstenosen
 Vorsitz: Prof. Dr. med. E. Grube, Siegburg, Dr. med. C. Leuner, Bielefeld

- Was gibt es Neues in der Diagnostik und Therapie der Kardiomyopathien?
 Dr. med. T. Lawrenz, Bielefeld
- Der Hochrisikopatient in der Kardiologie
 Dr. med. B. Gockel, Bielefeld
- Perkutaner Aortenklappenersatz – braucht der Kardiologe noch den Herzchirurgen?
 Prof. Dr. med. E. Grube, Siegburg

Leitung: Prof. Dr. med. C. Stellbrink, Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin, Klinikum Bielefeld

Organisation: Frau Dr. med. C. Strunk-Müller, Oberärztin der Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin, Klinikum Bielefeld

Schriftliche Anmeldung erbeten an: Sekretariat Frau Storck, Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin, Klinikum Bielefeld, Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld
 Tel.: 0521/581-3401, Fax: 0521/581-3498, E-Mail: kardio-intensiv@sk-bielefeld.de

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Neurologie meets Dermatologie

Termin: Samstag, 6. Februar 2010, 09.00 – 13.30 Uhr
Ort: Münster, Hotel Kaiserhof, Bahnhofstraße 14

- Neurokutane Syndrome
Prof. Dr. med. G. Kurlmann, Münster
- Allergische Reaktionen bei neurologischen Medikamenten
PD Dr. med. R. Brehler, Münster
- Herpes Zoster
Prof. Dr. med. St. Evers, Münster
- Juckreiz
 - aus neurologischer Sicht
Dr. med. M. Marziniak, Münster
 - aus dermatologischer Sicht
Frau Prof. Dr. med. S. Ständer, Münster
- Dermatomyositis
 - aus neurologischer Sicht
N. N.
 - aus dermatologischer Sicht
Prof. Dr. med. C. Sunderkötter, Münster
- Lues
 - aus neurologischer Sicht
Prof. Dr. med. I. Husstedt, Münster
 - aus dermatologischer Sicht
Prof. Dr. med. Th. Luger, Münster
- Bilder-Quiz: Was ist Ihre Diagnose?
N. N.

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. h. c. E. B. Ringelstein, Direktor und Prof. Dr. med. Dr. phil. St. Evers, Ltd. Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Neurologie des UK Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 21

34. Münsteraner Rheumasymposium

Rheuma und Infektion – Immunsuppression oder Antibiotika? 5 •

Termin: Samstag, 6. Februar 2010, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Münster, Hörsaal des Dekanates (ehem. Alte Medizinische Klinik), Domagkstr. 3

- Vorsitz: Frau Prof. Dr. med. A. Jacobi, Münster
- Immunsuppression und Infektionsrisiko – Ein Fallbericht
Frau PD Dr. med. H. Becker, Münster
 - Die reaktive Arthritis -
Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst
 - Borreliose, Lyme Arthritis: Was stimmt wirklich?
Prof. Dr. med. P. Herzen, München

- Vorsitz: Univ.-Prof. Dr. med. H. Pavenstädt, Münster
- Infektionen unter Biologika-Therapien
Prof. Dr. med. M. Gaubitz, Münster
 - Immunisierung von Lupuspatienten – Pro und Contra
Frau Prof. Dr. med. A. Jacobi, Münster
 - Autoimmunität oder Infektion – Was hilft bei der differentialdiagnostischen Herausforderung?
PD Dr. med. P. Willeke, Münster
 - Verabschiedung
Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst

Leitung und Organisation: Prof. Dr. med. H. Pavenstädt, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik D, UK Münster
 PD Dr. med. P. Willeke, Oberarzt der Medizinischen Klinik und Poliklinik D, UK Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Arbeitsmedizinisches Kolloquium 3 •

Termin: Mittwoch, 10. Februar 2010, 15.00 – 17.15 Uhr
Ort: Bochum, Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum (IPA), Haus 10, Ebene 3, Seminarbereich, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

- Untersuchung des Sehvermögens nach arbeits- und verkehrsmmedizinischen Aspekten: Update und Entwicklungen
K. Amot, Olching

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Direktor – Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum (IPA)

Priv.-Doz. Dr. med. V. Harth, MPH, Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum (IPA)

Teilnehmergebühr: s. S. 21

17. Ostwestfälisches Gefäßsymposium

Termin: Freitag, 19.02.2010, 8.30 – 18.00 Uhr
 Samstag, 20.02.2010, 9.00 – 15.30 Uhr
Ort: Bielefeld, Stadthalle, Willy-Brandt-Platz 1

Freitag, 19.02.2010, 8.30 – 18.00 Uhr

- Angiologisches Forum
- Aktuelle Entwicklungen in der Gefäßmedizin
- Gender Medicine in der Gefäßmedizin
- eriphere arterielle Rekonstruktion

Samstag, 20.02.2010, 9.00 – 15.30 Uhr

- Venen- und Lymphsystem
- AV-Zugänge für die Haemodialyse
- Gefäßverletzungen

Leitung: Dr. med. R.-G. Ritter, Chefarzt der Klinik für Gefäß- und Endovaskular-Chirurgie, Städtische Kliniken Bielefeld Mitte, Bielefeld

Am Donnerstag, 18.02.2010 finden in der Zeit von 9.00 – 18.30 Uhr nachfolgende Kurse statt:

- Endovaskulärer Grundkurs (9.00 – 18.00 Uhr) (begrenzte Teilnehmerzahl!)
- Gefäßchirurgischer Nahtkurs (9.30 – 18.30 Uhr) (begrenzte Teilnehmerzahl!)

Vorherige Online-Anmeldung erforderlich unter www.GGO-Bielefeld.de

Teilnehmergebühr:

- € 60,00 (Mitglied der Akademie)
 - € 40,00 (Mitglied der Akademie/Tageskarte)
 - € 60,00 (Mitglied der GGO)
 - € 40,00 (Mitglied der GGO/Tageskarte)
 - € 90,00 (Nichtmitglied der Akademie/GGO)
 - € 50,00 (Nichtmitglied der Akademie/GGO/Tageskarte)
- kostenfrei (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)
kostenfrei (Stunden/innen)

27. Fortbildungsveranstaltung Neurologie für die Praxis

Neurologie trifft... 5 •

Termin: Samstag, 20. Februar 2010, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Münster-Hiltrup, Festsaal im Mutterhaus der Missionsschwwestern vom Heiligsten Herzen Jesu, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

- Neurologie trifft Gefäßchirurgie – Diagnostik und Therapie von symptomatischen und asymptomatischen Carotisstenosen
Prof. Dr. med. R. Horstmann, Münster-Hiltrup
Prof. Dr. med. Dr. h. c. E. B. Ringelstein, Münster
- Neurologie trifft Unfall- und Handchirurgie – Diagnostik und Therapie von Nervenkompressions- und Kompartmentsyndromen
Dr. med. F.-G. Scherf, Münster-Hiltrup
Dr. med. M. Hellwig, Münster-Hiltrup
Dr. med. P. Pérez González, Münster
- Neurologie trifft Psychiatrie – Diagnostik und Therapie der Demenz
Frau S. Oberfeld, Münster
Dr. med. M. Ohms, Münster-Hiltrup
- Neurologie trifft Notarzt – Präklinische und klinische Erstversorgung neurologischer Notfallpatienten
Dr. med. A. Bohn, Münster
Dr. med. M. Kros, Münster-Hiltrup

Leitung: Dr. med. W. Kusch, Chefarzt der Klinik für Neurologie mit Klinischer Neurophysiologie, Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster-Hiltrup

Teilnehmergebühr: s. S. 21

10. Forum Aktuelle Neurologie und Neurogeriatrie 9 •

Termin: Samstag, 20. Februar 2010, 9.00 s. t.– 16.00 Uhr
Ort: Recklinghausen, Kongresszentrum Ruhrfestspielhaus, Otto-Burmester-Allee 1

- Aktuelles in der Schlaganfalltherapie
Prof. Dr. med. St. Schwab, Erlangen
- Klinik und Therapie der Lumbalkanalstenose
Prof. Dr. med. C. Thomé, Mannheim
- Opiat-Therapie im Alter – Praktisches und Fallstricke
Dr. med. R. Sittl, Erlangen
- Klinik und Therapie nicht-motorischer Störungen bei M. Parkinson
Frau Dr. med. K. Eggert, Marburg
- Video-Seminar „Bewegungsstörungen und Therapieoptionen“ mit Diagnostik-Quiz
Prof. Dr. med. J. Volkmann, Kiel
- Aktuelles zur Multiplen Sklerose
Prof. Dr. med. H.-P. Hartung, Düsseldorf
- Erster epileptischer Anfall – Erforderliche Diagnostik/Therapie?
Prof. Dr. med. A. Schulze-Bonhage, Freiburg
- Fallauflösung Video-Seminar „Bewegungsstörungen und Therapieoptionen“
Prof. Dr. med. J. Volkmann, Kiel
- Buchpreisverleihung und Schlusswort
Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen

Wissenschaftliche Leitung und Organisation: Dr. med. Th. Günnewig, Leitender Arzt der Abteilung Geriatrie/Neurologie des Elisabeth Krankenhauses Recklinghausen

Für die Erlangung des „Zertifikates Epileptologie“ wird 1 Punkt gutgeschrieben.

Schriftliche Anmeldung erforderlich unter: Dr. med. Thomas Günnewig, Abteilung Geriatrie/Neurologie, Elisabeth Krankenhaus, Röntgenstr. 10, 45661 Recklinghausen, Fax: 02361/601299, E-Mail: Tho-mas.Guennewig@ekonline.de

Teilnehmergebühren:

- € 10,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- kostenfrei (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)
- kostenfrei (Studenten/innen)

Internistischer Fortbildungstag 2010 Volkskrankheiten – Leitlinien für die Praxis 5 •

Termin: Samstag, 20. Februar 2010, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L20, Albert-Schweitzer-Str. 21

- Moderation: Univ.-Prof. Dr. med. H. Pavenstädt, Münster
- Hypertoniediagnostik und Therapie – ein Update
Frau Univ.-Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Dr. med. E. Brand, Münster
 - Fettstoffwechselstörung – was gibt es Neues
Dr. med. B. Otte, Münster
 - Diagnostik und Therapie der chronischen Niereninsuffizienz
Univ.-Prof. Dr. med. R. Schaefer, Münster
- Moderation: Frau Univ.-Prof. Dr. med. K. Hengst, Münster
- Diabetes mellitus – eine interdisziplinäre Herausforderung
Dr. med. R. Gellner, Münster
 - Die rheumatoide Arthritis – Neues über eine alte Krankheit
Univ.-Prof. Dr. med. A. Jacobi, Münster
 - Reflux
N. N., Münster

Leitung und Organisation:

Univ.-Prof. Dr. med. H. Pavenstädt, Direktor, Frau Univ.-Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. E. Brand, stellv. Direktorin der Medizinischen Klinik und Poliklinik D (Allgm. Innere Medizin sowie Nieren- und Hochdruckkrankheiten und Rheumatologie) Frau Prof. Dr. med. K. Hengst, Komm. Leiterin der Medizinischen Klinik und Poliklinik B (Allg. Innere Medizin sowie Gastroenterologie und Stoffwechselkrankheiten), Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 21

52. Seminar für Gastroenterologie

Therapie-Nebenwirkungen und -Folgen am Margen-Darm-Trakt

Termin: Samstag, 27.02.2010, 9.00 – 12.30 Uhr
Ort: Bad Sassendorf, Maritim Hotel „Schnitterhof“, Salzstr. 5

- Antikoagulation und NSAR
- Immunsuppression
- Chemotherapeutika
- Protonenpumpenhemmer
- Chirurgische Maßnahmen

Leitung: Prof. Dr. med. G. H. Micklefield, Chefarzt der Medizinischen Klinik, Evangelisches Krankenhaus Unna
Prof. Dr. med. H.-G. Rohner, Chefarzt der Medizinischen Klinik, Evangelisches Krankenhaus Schwerte
Prof. Dr. med. A. Tromm, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin, Evangelisches Krankenhaus gGmbH, Hattingen

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Neuromuskuläre Erkrankungen in der Praxis

5 •

Termin: Samstag, 27. Februar 2010, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Münster, Hörsaal der Zooschule, Allwetterzoo, Sentruper Str. 315

Diagnostik

- Neuromuskuläre Erkrankungen: Diagnostik step by step Prof. Dr. med. P. Young, Münster
- Schluckstörungen bei neuromuskulären Erkrankungen PD Dr. med. R. Dziewas, Münster
- Neuromuskuläre Erkrankungen im Kindesalter Frau Dr. med. B. Fiedler, Münster
- Fallbeispiele Frau Dr. med. I. Kleffner, Dr. med. B. Gess, Frau A. Borchert, Frau A. Heidbreder, Münster O. Schwartz, Münster

Therapie

- Immuntherapie der entzündlichen neuromuskulären Krankheiten Dr. med. M. Schilling, Münster
- Heilmittel bei neuromuskulären Erkrankungen Dr. med. M. Boentert, Münster
- Atmungsstörungen bei neuromuskulären Erkrankungen Frau A. Heidbreder, Münster
- Update Therapie bei Muskeldystrophie Typ „Duchenne/ Morbus Werdnig Hofmann“ Prof. Dr. med. G. Kurlemann, Münster
- Fallbeispiele Dr. med. M. Boentert, Frau Dr. med. B. Stubbe-Dräger, Münster O. Schwartz, Frau Dr. med. B. Fiedler, Münster

Leitung und Organisation: Prof. Dr. med. Dr. h. c. E. B. Ringelstein, Direktor, Prof. Dr. med. P. Young, Dr. med. M. Schilling, Oberärzte der Klinik und Poliklinik für Neurologie, UK Münster
Prof. Dr. med. G. Kurlemann, Ltd. Arzt der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin – Allgemeine Pädiatrie – (Neuropädiatrie), UK Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 21

WEITERBILDUNGSKURSE

**Allgemeinmedizin
80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5jährigen Weiterbildung gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 15.07.1999**

80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5jährigen Weiterbildung gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 15.07.1999

**Borkum:
Kursteil 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19) – 60 Stunden 60 •**

Block 1 – Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)
Block 14 – Betreuungskonzepte für den geriatrischen Patienten (8 Stunden)
Block 16 – Psychosomatische Grundversorgung (20 Stunden)
Block 18 – Allgemeinärztliche Besonderheiten der Arzneibehandlung (12 Stunden)
Block 19 – Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (8 Stunden)

Bitte beachten Sie, dass die Blöcke des Kursteils 1 auf Borkum nicht einzeln zu buchen sind!

Termin: So., 30.05. bis Sa., 05.06.2010 (jeweils ganztätig) – (Anreisetag: Sa., 29.05.2010)

Ort: Borkum

Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Bochum

Teilnehmergebühr:
€ 495,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 545,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 445,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

**Münster:
Kursteil 2 (Block 17) – 20 Stunden 20 •**

Block 17 – Psychosomatische Grundversorgung – Vermittlung und Einübung verbaler Interventionstechniken (20 Stunden)

Termin: Sa./So., 10./11.07.2010, jeweils 9.00–18.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Leitung: Frau Dr. med. I. Veit, Herne

Teilnehmergebühr:
€ 199,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 219,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 179,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,
E-Mail: alexander.waschkau@aeakwl.de

Ärztliches Qualitätsmanagement
Insgesamt 200 •

Modul A (40 Std.)
Qualitätsmanagement und Kommunikation
Termin: Mi., 05.05. bis So., 09.05.2010

Modul B 1 (40 Std.)
QM – Methodik I: Statistik und Evidence based Medicine
Termin: Mi., 07.07. bis So., 11.07.2010

Modul B2 (40 Std.)
QM – Methodik II: Projektablauf/Instrumente
Termin: Mi., 01.09. bis So., 05.09.2010

Modul C1 (20 Std.)
Führen – Steuern – Vergleichen – Risiken vermeiden
Termin: Fr., 29.10. bis So., 31.10.2010

Modul C2 (20 Std.)
Qualitätsmanagementdarlegung und Zertifizierung
Termin: Fr., 03.12. bis So., 05.12.2010

Modul C3 (20 Std.)
Qualitätsmanagement und Qualitätsmanager: Reflexion über Chancen und Risiken
Termin: Fr., 28.01. bis So., 30.01.2011

Modul C4 (20 Std.)
Qualitätsmanager: Abschlusskurs
Termin: Fr., 25.03. bis So., 27.03.2011

Ort: Attendorn Neu-Listernohl, Akademie Biggensee, Ewiger Str. 7–9

Leitung: Dres. Jochen Bredehöft/Hans-Joachim Buecker-Nott, Ressort Qualitätssicherung der ÄKWL, Tel.: 0251/929-2600/-2620, Fax: 0251/929-2649,
E-Mail: bredehoeft@aeakwl.de, buecker-nott@aeakwl.de

Teilnehmergebühr:

Modul A, B1 und B2
€ 1.050,00 (Mitglieder Akademie)
€ 1.150,00 (Nichtmitglieder Akademie)
€ 950,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Modul C1, C2 und C3
€ 615,00 (Mitglieder Akademie)
€ 685,00 (Nichtmitglieder Akademie)
€ 545,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Modul C4
€ 555,00 (Mitglieder Akademie)
€ 615,00 (Nichtmitglieder Akademie)
€ 485,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl (25 Personen)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Elisabeth Borg/Mechthild Vietz, Tel.: 0251/929-2209, E-Mail: mechthild.vietz@aeakwl.de

Akupunktur 10 • pro Kurs

Voraussetzung zum Erwerb der Bezeichnung

Facharztanerkennung*
Weiterbildungszeit
120 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 mit praktischen Übungen in Akupunktur und anschließend unter Anleitung eines Weiterbildungsbefugten
60 Stunden praktische Akupunkturbehandlungen und 20 Stunden Fallseminare in mindestens 5 Sitzungen innerhalb von mindestens 24 Monaten

* Bei Antrag auf Anerkennung der Zusatz-Weiterbildung Akupunktur ist der Facharztstatus nachzuweisen.

Eingangsvoraussetzung: Grundkurse 1 – 3

Termin:

5. Kursreihe:
Innere Erkrankungen 1/Block E: Sa., 20.02.2010
Innere Erkrankungen 2/Block E: So., 21.02.2010
Repetitionskurs Theorie: Sa., 17.04.2010
Repetitionskurs Praxis + schriftl. u. mündl. Übungsprüfung: So., 18.04.2010
prakt. Akupunkturbehandlung/Block F: Sa., 19.06.2010
prakt. Akupunkturbehandlung/Block F: So., 20.06.2010
prakt. Akupunkturbehandlung/Block F: Sa., 25.09.2010
prakt. Akupunkturbehandlung/Block F: So., 26.09.2010
prakt. Akupunkturbehandlung/Block F: Sa., 27.11.2010
prakt. Akupunkturbehandlung/Block F: So., 28.11.2010
Fallseminare/Block G: Sa., 05.03.2010
Fallseminare/Block G: So., 06.03.2010

Zeiten: jeweils von 9.00–18.00 Uhr

Ort: Hattingen, Katholisches Krankenhaus St. Elisabeth Blankenstein, Modellabteilung für Naturheilkunde, Dachebene 6. Etage, Im Vogelsang 5–11

Leitung:
Dr. med. J. Kastner, Arzt, academie für Akupunktur und TCM (afat), Wessling
Dr. med. H. Schweifel, Institut für Akupunktur und TCM, Münster

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skript) pro Kurs:

€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 160,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,
E-Mail: ursula.bertram@aeakwl.de

■ Arbeitsmedizin 60 • pro Abschnitt

Der Kurs besteht aus drei Blöcken A, B und C, die in sechs Teilblöcken zu je 60 Stunden (A1, A2, B1, B2, C1, C2) unterteilt sind und die möglichst in der vorgesehenen Reihenfolge absolviert werden sollen.

Termine:

Kurs A
Abschnitt A1: Mo., 07.06. bis Fr., 11.06. und Mo., 14.06. bis Mi., 16.06.2010
Abschnitt A2: Mo., 28.06. bis Fr., 02.07. und Mo., 05.07. bis Mi., 07.07.2010

Kurs B
Abschnitt B1: Mo., 20.09. bis Fr., 24.09. und Mo., 27.09. bis Mi., 29.09.2010
Abschnitt B2: Mo., 08.11. bis Fr., 12.11. und Mo., 15.11. bis Mi., 17.11.2010

Kurs C
Abschnitt C1: Mo., 31.01. bis Fr., 04.02. und Mo., 07.02. bis Mi., 09.02.2011
Abschnitt C2: Mo., 21.02. bis Fr., 25.02. und Mo., 28.02. bis Mi., 02.03.2011

Zeiten: jeweils von 9.00–16.45 Uhr bzw. 15.00 Uhr

Ort: Bochum, Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum (IPA), Haus 10, Ebene 3, Seminarbereich, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Gesamtleitung:
Prof. Dr. med. Th. Brüning, Direktor – Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum (IPA)

Gesamtorganisation:
Priv.-Doz. Dr. med. V. Harth, MPH – Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum (IPA)

Leitung:
Kurse A1/A2/B1/B2/C1/C2:
Prof. Dr. med. Th. Brüning, Direktor IPA – Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum
Dr. med. P. Zeschinski, Ltd. Arzt des Arbeitsmedizinischen Dienstes des Universitätsklinikums Münster
Priv.-Doz. Dr. med. V. Harth, MPH, IPA – Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum
Prof. Dr. med. R. Merget, Ltd. Arzt, IPA – Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum
Prof. Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert MBA, BP Gelsenkirchen GmbH, Ärztlicher Direktor des Werksärztlichen Dienstes Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr pro Abschnitt:
€ 440,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 495,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 395,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,
E-Mail: anja.huster@aeakwl.de

■ Homöopathie 40 • pro Block 25 • pro Fallseminar

Termine:

Kurse (jeweils 40 Stunden):

Kursreihe 2009/2010:

Block A: Fr., 12.03. bis Fr., 14.03.2010 und Fr., 19.03. bis Fr., 21.03.2010
Block B: Fr., 11.06. bis Fr., 13.06.2010 und Fr., 18.06. bis Fr., 20.06.2010
Block C: Fr., 05.11. bis Fr., 07.11.2010 und Fr., 12.11. bis Fr. 14.11.2010
Block D: noch offen

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Block:

€ 495,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 545,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 465,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Fallseminare 1–4 einschl. Supervision:
(jeweils 25 Stunden):

Kursreihe 2009/2010:

Fallseminar 1: Fr., 23.04. bis So., 25.04.2010
Fallseminar 2: Fr., 03.09. bis So., 05.09.2010
Fallseminar 3: Fr., 10.12. bis So., 12.12.2010
Fallseminar 4: noch offen

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Fallseminar:

€ 280,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 255,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Ort: Bochum, Achat Hotel, Kohllepelsweg 45
Hattingen-Blankenstein, Klinik Blankenstein,
Im Vogelsang 5–11

Leitung: Dr. med. Wolfgang Klemm, Witten/Dr. med. Wolfgang Ermes, Plettenberg

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,
E-Mail: anja.huster@aeakwl.de

■ Manuelle Medizin/Chirotherapie insgesamt 320 •

Standort Münster

Die Kursreihe besteht aus 8 Kurswochen. Drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte), drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm) und zwei Kurse MSM 1 und 2 (Muskel-skeletale Medizin). Die Reihenfolge der Kurse (LBH 1, 2, 3/ HSA 1, 2, 3/MSM 1, 2) ist zwingend einzuhalten. Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 9.00 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 9.00–13.00 Uhr.

Termine:

13. Kursreihe
LBH 1 01.09. – 05.09.2010
LBH 2 01.12. – 05.12.2010

Ort: Münster

Kursleitung:
Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin der WWU Münster
Dr. med. A. Möhrle, Bad Soden, DGMSM-DGMM
und weitere Lehrer der DGMSM sowie
Dozenten der Medizinischen Fakultät der WWU Münster

Teilnehmergebühr incl. Skript und Teilverpflegung (pro Kurs):
€ 435,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 485,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 385,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Standort Bad Driburg

Die Reihenfolge der Kurse I–IV ist zwingend einzuhalten.

Termine:

22. Kursreihe:
Kurs I: abgeschlossen
Kurs II: 15.01.–17.01.2010
22.01.–24.01.2010
Kurs III: 17.09.–19.09.2010
24.09.–26.09.2010
Kurs IV: 28.01.–30.01.2011
04.02.–06.02.2011
Optimierungskurs: 19.03.–21.03.2010

23. Kursreihe:

Kurs I: 19.11.–21.11.2010
26.11.–28.11.2010
Kurs II: 25.02.–27.02.2011
04.03.–06.03.2011
Kurs III: 08.07.–10.07.2011
15.07.–17.07.2011
Kurs IV: 07.10.–09.10.2011
14.10.–16.10.2011
Kurs Osteopathie – Kinder: 08.04.–10.04.2011
Kurs Muskel Kiefergelenk: 08.01.–09.01.2011
Optimierungskurs: 06.05.–08.05.2011

Zeiten: jeweils ganztätig

Ort: Bad Driburg, Reha-Zentrum Bad Driburg
– Klinik Berlin –, Brunnenstr. 11

Leitung: Dr. med. A. Refisch, Kempen

Teilnehmergebühr: Kurs I–IV (pro Kurs):
€ 650,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 700,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 630,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)
Teilnehmergebühr: Optimierungskurs:
€ 325,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 315,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Alle Teilnehmergebühren incl. Skript und Verpflegung.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,
E-Mail: ursula.bertram@aeakwl.de

■ Naturheilverfahren 80 • pro Kurs/Fallseminare

Termine:

Kurs (80 Stunden):
Fr. 29.10. bis So. 07.11.2010
(Kurswoche 1 und 2 bzw. A und B)

Fallseminar einschl. Supervision
(Einheit 1 bis 10 – 80 Stunden):
Mi., 12.05. bis So., 16.05.2010 und
Mi., 02.06. bis So., 06.06.2010

Mi., 10.11. bis So., 14.11.2010 und
Mi., 17.11. bis So., 21.11.2010

Die Teilnehmerzahl bei dem Fallseminar ist auf 15 Personen begrenzt.

Ort: Hattingen-Blankenstein, Klinik Blankenstein, Im Vogelsang 5-11

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc., Hattingen
Prof. Dr. med. habil. J. Lukanov, Sofia

Teilnehmergebühr Kurswoche 1 und 2 (incl. Verpflegung):
€ 745,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 845,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 695,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Teilnehmergebühr Fallseminar (Kleingruppenschulung)
Einheit 1 – 10 (inc. Verpflegung):
€ 1.040,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 1.140,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 1.020,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,
E-Mail: anja.huster@aeakw.de

Notfallmedizin
Blockseminar Kursteile A – D
(80 Stunden) – ganztägig 80 •

Termin: Fr., 16.04. bis Sa., 24.04.2010
(80 Stunden – ganztägig)

Ort: Dortmund-Hörde, Berufsfeuerwehr Dortmund,
Feuerwache IV (2. Etage), Wellinghofer Str.
158-160

Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. H. Lemke, Ärztlicher
Leiter Rettungsdienst der Stadt Dortmund, Zentrum für
Schwerbrandverletzte, Intensiv- und Notfallmedizin, Klini-
kum Dortmund GmbH

Organisatorische Koordination: Dr. med. T. Fehmer, Chirur-
gische Universitäts- und Poliklinik, Berufsgenossenschaftli-
ches Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Bochum
Dr. med. Th. Weiss, Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und
Schmerztherapie, Berufsgenossenschaftliches Universitäts-
klinikum Bergmannsheil GmbH, Bochum
Dr. med. A. Bohn, Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie
und operative Intensivmedizin des Universitätsklinikums
Münster, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst der Stadt Münster
Dr. med. U. Schniedermeier, Ärztlicher Leiter der Rettungs-
dienstschule und stellv. Ärztlicher Leiter Rettungsdienst der
Stadt Dortmund

Teilnehmergebühr:
€ 645,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 695,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 545,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Die Teilnehmergebühr beinhaltet die Durchführung der Tho-
raxdrainage, die Vollverpflegung und die kursbegleitenden
Schulungsmaterialien (Skript und CD).

Eingangsvoraussetzung:

Eine mindestens einjährige klinische Tätigkeit muss bei
Beginn der Teilnahme am Kurs vorliegen.

Hinweise:

Zertifizierter Reanimationsstandard am Phantom

Der für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a.
geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom
wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B)
gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

Thoraxdrainage

Die für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. ge-
forderten zwei Thoraxdrainagen werden als Bestandteil des
80-Stunden-Kurses (Teil C) gewertet und den Teilnehmern
entsprechend bescheinigt.

Die Thoraxdrainagen werden an lebensnahen Präparaten
durchgeführt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206,
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aeakw.de

Weitere Informationen zur Erlangung der Zusatz-Weiterbil-
dung Notfallmedizin bzw. des Fachkundenachweises „Ret-
tungsdienst“ erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/2310

Palliativmedizin
Basiskurse 40 Unterrichtsstunden
40 • pro Kurs

Standort Bad Lippspringe

Termine:

Teil I: Fr., 19.11. bis So., 21.11.2010
Teil II: Fr., 03.12. bis So., 05.12.2010

Zeiten:

jeweils
freitags 14.00 – 19.30 Uhr
samstags 09.00 – 16.30 Uhr
sonntags 09.00 – 15.00 Uhr

Ort:

Bad Lippspringe, Cecilien-Klinik, Fernsehraum,
Lindenstraße 26

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. (USA) A. S. Lübke,
Bad Lippspringe

Standort Bochum

Termine:

Teil I: Fr., 07.05. bis So., 09.05.2010
Teil II: Fr., 25.06. bis So., 27.06.2010

Zeiten:

jeweils
freitags 15.00 – 20.30 Uhr
samstags 09.00 – 17.00 Uhr
sonntags 09.00 – 15.00 Uhr

Ort Teil I:

Bochum, Berufsgenossenschaftliches Universitätskli-
nikum Bergmannsheil GmbH, Hörsaal II, Bürkle-de-la-
Camp-Platz 1

Ort Teil II:

44789 Bochum, Hospiz St. Hildegard, Königsallee 135

Leitung:

Prof. Dr. med. M. Zenz, Bochum
Dr. med. M. Thöns, Bochum

Standort Borkum

Termin: Mo., 31.05. bis Fr., 04.06.2010

Zeiten:

Montag, 9.00 – 17.30 Uhr
Dienstag, 9.00 – 17.30 Uhr
Mittwoch, 9.00 – 19.30 Uhr
Donnerstag, 9.00 – 17.30 Uhr
Freitag, 8.30 – 13.30 Uhr

Ort: Borkum, Haus Hansa

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Standort Gütersloh

Termin: Teil I: Fr., 12.03. bis So., 14.03.2010
Teil II: Fr., 23.04. bis So., 25.04.2010

Zeiten:

jeweils
freitags 15.00 – 20.30 Uhr
samstags 09.00 – 17.00 Uhr
sonntags 09.00 – 15.00 Uhr

Ort: Gütersloh, Flussbett Hotel, Wiesenstraße 40

Leitung:

Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Standort Haltern

Termine: Teil I: Fr., 02.07. bis So., 04.07.2010
Teil II: Fr., 03.09. bis So., 05.09.2010

Zeiten:

jeweils
freitags 08.45 – 16.45 Uhr
samstags 08.45 – 16.45 Uhr
sonntags 08.45 – 12.30 Uhr

Ort:

Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Könz-
gen“ KAB/CAJ e. V. Arbeiternehmerbildungs-
stätte und Familienpädagogisches Institut der
KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Leitung:

K. Reckinger, Herne
Dr. med. S. Stehr-Zirngibl, Bochum

Standort Lünen

Termin: Teil I: Fr., 01.10. bis So., 03.10.2010
Teil II: Fr., 12.11. bis So., 14.11.2010

Zeiten:

jeweils
freitags 16.00 – 22.00 Uhr
samstags 08.30 – 16.30 Uhr
sonntags 09.00 – 14.30 Uhr

Ort:

Lünen, St. Marien-Hospital Lünen, EBau, Seminarraum
2, Altstadtstraße 23

Leitung: Dr. med. Eberhard Albert Lux, Lünen

Standort Münster

Termin: Teil I: Fr., 05.02. bis So., 07.02.2010
Teil II: Fr., 26.02. bis So. 28.02.2010

Zeiten:

jeweils
freitags 14.00 – 19.00 Uhr
samstags 09.00 – 18.30 Uhr
sonntags 09.00 – 14.00 Uhr

Ort:

Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche
Vereinigung Westfalen-Lippe, Raum Bochum-
Hagen, Gartenstraße 210-214

Leitung: Prof. Dr. med. G. Pott, MA (phil), Nordhorn

Fallseminare einschl. Supervision
120 Unterrichtsstunden

Termine: auf Anfrage

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 755,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 805,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 705,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
E-Mail: susanne.jiresch@aeakw.de

■ Psychotherapie **50 • je Kurs**

Kurse gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 30.01.1993

Grund- und Aufbaukurs für Ärzte/innen
■ Hypnotherapie als Zweitverfahren (100 U.-Std.)

Hypnotherapie als Zweitverfahren baut auf der Basis der Hypnose als Entspannung auf und nutzt im Bewusstseinszustand der Trance die bildhaft-imaginative Informationsverarbeitung. Das Seminar hat jeweils eine ICD-10 Störungsgruppe als thematisch exemplarischen Hintergrund.

Ziel:
 Erlangung der Hypnotherapie als Zweitverfahren (100 U.-Std.).

Weg:
 Über einen interaktiven Theorieteil unter Nutzung praktischer Übungen in Kleingruppen wird das Seminarziel erreicht.

Grundkurs Hypnotherapie (50 U.-Std.)

Im Grundkurs finden einführende Übungen zur Induktion von Trance, Trancephänomene, zur Fokussierung der Aufmerksamkeit auf Ressourcen und Lösungen, gehen neben der Geschichte der Hypnose, auf die allgemeinen Prinzipien und auf die allgemeinen Methoden der Hypnotherapie ein. Die Teilnehmer/-innen können in praktischen Gruppen- und Einzelübungen eigene Erfahrungen sowohl in der Therapeuten- als auch in der Klientenrolle sammeln. Übungen und Vertiefungen finden jeweils nach den Theorieteil, vorwiegend am Nachmittag, in Kleingruppen statt.

Termine: Fr., 29.01.2010
 Fr., 26.02.2010
 Fr., 19.03.2010
 Fr., 30.04.2010
 Fr., 11.06.2010

Zeiten: jeweils 9.00 – 18.30 Uhr

Aufbaukurs Hypnotherapie (50 U.-Std.)

Im Aufbaukurs wird die Wissensvermittlung zum Bewusstseinszustand der Trance, deren Induktion und Nutzung bei der bildhaften und imaginativen Informationsverarbeitung und ihren Folgen bei der Gestaltung der therapeutischen Beziehung, Gegenstand sein. Dabei wird die Einordnung des hypnotischen Rapports als besondere Beziehungsgestaltung in Relation zu den anderen therapeutischen Beziehungsmustern (Bindung, Objektbeziehungsrepräsentanz, komplementäre Beziehungsgestaltung) gestellt und erläutert. Soweit wie möglich werden wir uns thematisch am jeweiligen Berufsfeld der Teilnehmer und an einer für dieses Berufsfeld relevanten psychischen Störung, orientieren.

Termine: Fr., 09.07.2010
 Fr., 10.09.2010
 Fr., 08.10.2010
 Fr., 19.11.2010
 Fr., 17.12.2010

Zeiten: jeweils 9.00 – 18.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210 – 214

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, -Naturheilverfahren-, Wienkamp 17, 48308 Senden

Teilnehmergebühr:
 Komplettbuchung Grund- und Aufbaukurs:
 € 1.250,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 1.350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 1.150,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Teilnehmergebühr:
 Einzelbuchung Grund- oder Aufbaukurs:
 € 625,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 675,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 575,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl! (16 Personen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,
 E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

■ Rehabilitationswesen **80 • pro Teil**

Grundkurse – siehe Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

Aufbaukurs, Teil 1
 Mi., 20.01. bis Sa., 30.01.2010 (außer Sonntag)
Aufbaukurs, Teil 2
 Mi., 09.06. bis Sa., 19.06.2010 (außer Sonntag)

Kursleitung: Frau Dr. med. I. Biester, Horn-Bad Meinberg
 Organisatorische Leitung: Dr. med. C.-O. Bolling, Horn-Bad Meinberg

Ort: Horn-Bad Meinberg, MediClin Rose-Klinik, Parkstr. 45 – 47

Teilnehmergebühr (pro Kursteil):
 € 790,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 840,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 740,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,
 E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

■ Schmerztherapie **40 • pro Block**

Standort Bochum

Diese Weiterbildung wird in zwei einwöchigen Blöcken mit je 40 Unterrichtsstunden durchgeführt. Mit diesen beiden Kursen sind die theoretischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung erfüllt. Die Teilnahme an den Kursteilen 1 und 2 ist beliebig, da es sich bei den Kursteilen 1 und 2 um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Termin: Kursblock I: Mo., 22.02. bis Fr., 26.02.2010
 Kursblock II: Mo., 20.09. bis Fr., 24.09.2010

Zeiten: Montag, 8.30 Uhr bis Freitag ca. 17.30 Uhr

Ort: Bochum, Hörsaal 1 des Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikums Bergmannsheil GmbH, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung:
 Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerztherapie des Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikums Bergmannsheil GmbH, Bochum
 Prof. Dr. med. Chr. Maier, Leitender Arzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerztherapie des Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikums Bergmannsheil GmbH, Bochum

In Zusammenarbeit mit:
 Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS)
 Deutsche Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF)
 Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes e. V. (DGSS)

Teilnehmergebühr pro Kursblock:
 € 490,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 540,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 440,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Standort Münster **20 • pro Wochenende**

Zielsetzung ist eine bundeseinheitliche Vergleichbarkeit der theoretischen Weiterbildung auf der Basis des Kursbuches „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die theoretische Weiterbildung komplett in Münster zu absolvieren. Bei Termenschwierigkeiten besteht die Möglichkeit, einzelne Module bei anderen von den Landesärztekammern anerkannten Kursanbietern zu absolvieren. Die Weiterbildung gliedert sich in 10 Module. Mit insgesamt 10 Modulen, die 80 Unterrichtsstunden umfassen, sind die in der Weiterbildungsordnung geforderten Rahmenbedingungen erfüllt.

Termin: geplant für 2011

Leitung:
 Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken des Universitätsklinikums Münster
 Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Ingrid Gralow
 Dr. phil. Dipl.-Psych. Alfred Hürter
 Schmerzzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)
 Dr. med. Markus Schilgen
 Facharzt für Orthopädie, Leitender Arzt der Akademie für Manuelle Medizin
 Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Werner Bothe, M. A.
 Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann)
 Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Evers
 Univ.-Prof. Dr. med. Ingo W. Husstedt
 Klinik und Poliklinik für Neurologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)
 Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Heuft
 Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

in Zusammenarbeit mit:
 Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS)
 Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS)
 Deutsche Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG)

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Kursunterlagen) pro Wochenende:
 noch offen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,
 E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Akademie für Sozialmedizin Bochum
■ Sozialmedizin/Rehabilitationswesen **80 • pro Teil**

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen, Teil A/B und Teil C/D

Termine in Planung
Aufbaukurs Sozialmedizin, Teil E und F
 Mo., 22.02. bis Fr., 05.03.2010
 Leitung: Dr. med. W. Klingler
Aufbaukurs Sozialmedizin, Teil G und H
 Mo., 12.04. bis Fr., 23.04.2010
 Leitung: Dr. med. J. Dimmek

Ort:
 Grundkurse Teil A bis D, Aufbaukurs Teil G und H:
 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210-214
 Aufbaukurs Teil E und F: Bochum, Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik, In der Schornau 23 – 25

Teilnehmergebühr (pro Kursteil): € 320,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,
E-Mail: melanie.dreier@aeakwl.de

■ Sportmedizin

Wochen-Kurs und Wochenend-Kurs **56 •**

Anzahl der Weiterbildungsstunden:

Theorie und Praxis der sportmedizinischen Aspekte des Sportes: 28 Stunden

Theorie und Praxis der Sportmedizin: 28 Stunden

Termin: So., 30.05. bis Sa., 05.06.2010

Ort: Borkum, Arche der ev.-luth. Kirchengemeinde

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Direktor des Instituts für Sportmedizin des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr:

€ 490,00 (Mitglieder der Akademie und/oder des Deutschen Sportärztebundes – bitte Ausweis vorlegen)

€ 540,00 (Nichtmitglieder)

€ 465,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,
E-Mail: ursula.bertram@aeakwl.de

■ Suchtmedizinische Grundversorgung

insgesamt 50 •

Baustein I

Grundlagen 1: Das Versorgungssystem der Suchtkrankenhilfe – Finanzielle, rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen (4 Std.)

Termin: Mi., 03.03.2010, 17.00 – 20.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Gartenstr. 210 – 214

Grundlagen 2: Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik von Suchtkranken (8 Std.)

Termin: Sa., 17.04.2010, 9.00 – 17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Gartenstr. 210 – 214

Baustein II

Alkohol und Tabak (8 Std.)

Termin: Sa., 26.06.2010, 9.00 – 17.00 Uhr

Ort: Bielefeld, Evang. Krankenhaus, Krankenhausalten Gilead IV, Remterweg 69/71

Baustein III

Medikamente (8 Std.)

Termin: Sa., 04.09.2010, 9.00 – 17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Gartenstr. 210 – 214

Baustein IV

Illegale Drogen (8 Std.)

Termin: Sa., 09.10.2010, 9.00 – 17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Gartenstr. 210 – 214

Baustein V

Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)

Termin: Fr., 03.12.2010, 17.00 – 20.30 Uhr

Sa., 04.12.2010, 9.00 – 17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Gartenstr. 210 – 214

Ärztliche Gesamtleitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Wahlthema (2 Std.)

Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

Teilnehmergebühr bei Buchung der Bausteine I – V (ohne Wahlthema):

€ 695,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 760,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 615,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Teilnehmergebühr je Veranstaltungstermin bei Einzelbuchungen:

Baustein I, Grundlagen 1 (4 Std.)

€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 60,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Baustein I, Grundlagen 2, Baustein II – IV (je 8 Std.)

€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 140,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Baustein V (12 Std.)

€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 150,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,

E-Mail: mechthild.vietz@aeakwl.de

STRAHLENSCHUTZKURSE

Grund- und Spezialkurse

■ Grundkurs im Strahlenschutz (26 Stunden)

26 •

(incl. Kenntniskurs für Ärzte nach Anlage 7 Nr. 7.1 im Strahlenschutz nach RöV (theoretischer Teil) der Richtl. „Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz“ vom 22.12.2005 und incl. Kenntniskurs nach Anlage A 3 Nr. 4 der Richtl. „Strahlenschutz in der Medizin“ vom 24.06.2002)

Termin: Mo., 25.01., bis Mi., 27.01.2010

■ Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (20 Stunden)

20 •

Eingangsvoraussetzung:

Als Eingangsvoraussetzung für den Spezialkurs ist die Absolvierung des Grundkurses (incl. Unterweisung) erforderlich und einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen werden empfohlen.

Termin: Mo., 01.02., bis Mi., 03.02.2010

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210-214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos und Dr. rer. medic. Dipl.-Phys. N. Meier, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster

Teilnehmergebühr: auf Anfrage

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201,

E-Mail: melanie.dreier@aeakwl.de

Strahlenschutzkurs für Ärzte/innen, MTA/MTR und Medizinische Fachangestellte*

■ Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RöV) (8 Stunden) 8 •

*Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung

Termin: Sa., 23.01.2010, 9.00 – 17.00 Uhr

Ort: Herford, Klinikum, Konferenzraum 1 und 2, Schwarzenmoorstr. 70

Termin: Sa., 20.03.2010, 9.00 – 17.00 Uhr

Ort: Dortmund, KVWL, Plenarsaal, Robert-Schirrigk-Str. 4-6

Termin: Sa., 29.05.2010, 9.00 – 17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210-214

Termin: Sa., 26.06.2010, 9.00 – 17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210-214

Leitung:

Dipl.-Ing. H. Lenzen, Leiter Bereich Medizinische Physik, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster

Dr. med. N. Roos, Oberarzt am Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr:

€ 125,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 135,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 125,00 (MTA/MTR)

€ 115,00 (Med. Fachangestellte)

€ 105,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Ermäßigung für Teilnehmergruppen auf Anfrage

Hinweis: Im Anschluss findet eine schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren) statt.

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201,

E-Mail: melanie.dreier@aeakwl.de

ULTRASCHALLKURSE

■ Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene)

Grundkurs **38 •**

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Termin: Do., 02.09. bis So., 05.09.2010

Aufbaukurs **38 •**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Erwachsene

Termin: Do., 25.11. bis So., 28.11.2010

Abschlusskurs 20 •

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs – Abdomen
400 dokumentierte Untersuchungen des Abdomens, Retroperitoneums (einschl. Nieren) – Erwachsene, 100 dokumentierte Untersuchungen der Schilddrüse (B-Mode-Verfahren), 50 Sonographien der Thoraxorgane (ohne Herz) – transkutan, 25 Sonographien der Thoraxorgane (ohne Herz) – transkavitär gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 31.10.2008 in der Fassung vom 23.06.2009

Termin: Fr., 02.07. bis Sa., 03.07.2010

Ort: Olpe, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr (Abschlusskurs):
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Teilnehmergebühr (Grundkurs/Aufbaukurs) pro Kurs:
€ 395,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 445,00 (Nichtmitglieder)
€ 345,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214,
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Gefäßdiagnostik-Kurse

■ Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie

Interdisziplinärer Grundkurs 29 •

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Termine: Fr., 24.09. bis So., 26.09.2010

■ Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Termin: Fr., 05.11. bis Sa., 06.11.2010 20 •

Abschlusskurs

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extrakranielle hirnversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte CW-Doppler-Sonographien und 200 dokumentierte Duplex-Sonographie der extrakraniellen hirnversorgenden Gefäße gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 31.10.2008 in der Fassung vom 23.06.2009

Termin: Sa., 22.01. bis So., 23.01.2011

■ Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße

Aufbaukurs 20 •

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Termin: Fr., 19.11. bis Sa., 20.11.2010 20 •

Abschlusskurs

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extremitätenver-/entsorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte CW-Doppler-Sonographien der extremitätenver- und entsorgenden Gefäße, davon 100 Arterien und 100 Venen und 200 Duplex-Sonographien der extremitätenversorgenden Gefäße und 200 Duplex-Sonographien der extremitätenentsorgenden Gefäße gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 31.10.2008 in der Fassung vom 23.06.2009

Termin: Fr., 21.01. bis Sa., 22.01.2011

Ort: Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Klinik für Gefäßmedizin/Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. J. Ranft, Bottrop

Teilnehmergebühr (pro Kurs):
€ 395,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 445,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 345,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

STRUKTURIERTE CURRICULÄRE FORTBILDUNGEN

■ Ernährungsmedizin 100 •

Die Kurse finden in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. statt.

Teil I (50 Std.) vom 05.05. bis 09.05.2010

Seminarblock 1: Ernährungslehre und ernährungsmedizinische Grundlagen

Termin: Mi., 05.05. bis Do., 06.05.2010

Seminarblock 2: Metabolisches Syndrom und Prävention

Termin: Fr., 07.05. bis Sa., 08.05.2010

Seminarblock 3: Therapie ernährungsbedingter Krankheiten (Teil A)

Termin: So., 09.05.2010

Teil II (50 Std.) vom 16.06. bis 20.06.2010

Seminarblock 3: Therapie ernährungsbedingter Krankheiten (Teil B)

Termin: Mi., 16.06.2010

Seminarblock 4: Gastroenterologie und künstl. Ernährung

Termin: Do., 17.06. bis Fr., 18.06.2010

Seminarblock 5: Ausgewählte Kapitel/Fallbesprechung und -dokumentation

Termin: Sa., 19.06. bis So., 20.06.2010

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:
€ 1.630,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 1.680,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Im Preis enthalten sind ausführliche Unterlagen zu jedem Seminarblock sowie die Pausenverpflegung.

Medizinstudenten/innen, arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Elternurlaub können nach Vorlage eines schriftlichen aktuellen Nachweises (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, des Arbeitsamtes, der Universität etc.) nachträglich eine Ermäßigung beantragen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Tel.: 0761/78980.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Reichsgrafenstr. 11, 79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Informationen: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

Fortbildung
■ Reisemedizinische Gesundheitsberatung zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation 32 •

Abschnitt A

Grundlagen (4 Std.)

- Definitionen und Statistiken
- Geomedizinische Faktoren
- Impfundlagen
- Rechtsfragen

Abschnitt B

Reiserisiken und deren Prävention (16 Std.)

- Impfpräventable Infektionskrankheiten
- Nahrungsmittelübertragene Infektionskrankheiten
- Malaria
- Weitere Infektionskrankheiten mit reisemedizinischer Bedeutung
- Umweltrisiken
- Transportmittelbezogene Risiken
- Risiken spezieller Reiseaktivitäten

Abschnitt C

Konstitutionelle Faktoren und präexistente Gesundheitsstörungen (4 Std.)

- Frauen, Kinder, Senioren
- Neurologie und Psychiatrie, Sinnesorgane und Haut
- Kardiale, respiratorische, gastrointestinale und Nierenerkrankungen
- Stoffwechsel, Bewegungsapparat, Immunschwäche und Tumorerkrankungen

Abschnitt D

Geomedizin (4 Std.)

- Europa und Mittelmeerraum
- Amerika
- Afrika
- Asien, Australien, Ozeanien

Abschnitt E

Management (4 Std.)

- Durchführung der Reisemedizinischen Gesundheitsberatung

- Beratungsbeispiel
- Betreuung während und nach der Reise, Kasuistiken
- Reiserückkehrerkrankungen, Leitlinien zur Differenzialdiagnostik

Gesamtstundenzahl: 32 Stunden

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

Termin: Sa./So., 27./28.02.2010 (Teil I) und Sa./So., 13./14.03.2010 (Teil II)

Zeiten: jeweils von 9.00 – 16.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:

- € 475,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 525,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 410,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aeakw.de

■ **Umweltmedizin** 20 • pro Block
80 Unterrichtseinheiten

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL führt an den Standorten Bochum und Münster die Strukturierte curriculäre Fortbildung Umweltmedizin durch. Der 80stündige Theorieeil wird an 3 Wochenenden (Freitag/Samstag/Sonntag) mit jeweils 20 U.-Std. angeboten. Weitere 20 U.-Std. sind durch den Besuch entsprechend anerkannter umweltmedizinischer Fortbildungen nachzuweisen.

Theorieeil (80 U.-Std.)

Grundlagen und Methoden der Umweltmedizin
Standortbestimmung und Aufgaben der Umweltmedizin,
Grundbegriffe und theoretische Konzepte, Human-Biomonitoring, Umwelt-Monitoring
Umweltbelastung

Umweltmedizinisch relevante Stoffe/Stoffgruppen, Außenluft-Verunreinigungen, Innenraumbelastung, Lebensmittel und Trinkwasser, Dentalmaterialien und andere alloplastische Materialien, elektromagnetische Felder, Mobilfunk, ionisierende Strahlung, Schall- und Schallwirkungen, sonstige Expositionsaktoren

Klinisch-umweltmedizinische Aspekte
Anamneseerhebung und körperliche Untersuchung in der Umweltmedizin, Verfahren der Expositionsbestimmung im Kontext der Patientenbetreuung, Diagnostische Verfahren im Überblick, häufige klinisch-umweltmedizinische Problemstellungen und ihre Differentialdiagnostik, psychische und psychosomatische Störungen in der umweltmedizinischen Diagnostik, die Kausalitätsbeurteilung in der Umweltmedizin, Therapie in der Umweltmedizin, Prophylaxe in der klinischen Umweltmedizin, unkonventionelle Methoden, umweltmedizinische Fallberichte und Begutachtungen, Qualitätssicherung in der Umweltmedizin: Ansätze und Probleme

davon Wahlthemen (20 U.-Std.)

können von den Teilnehmern durch entsprechend anerkannte umweltmedizinische Fortbildungen nachgewiesen werden

Praxisteil (20 U.-Std.)

Exkursionen, Begehungen, Fallbesprechungen, Qualitätszirkel

Hospitation in einer umweltmedizinischen Ambulanz, einer umweltmedizinischen Schwerpunktpraxis, bei einem praktisch tätigen Umweltmediziner oder einer vergleichbaren Einrichtung

Beteiligung an einer Ortsbegehung/Wohnungsbegehung
Teilnahme an einer Fallkonferenz und Erarbeitung eines Fallberichts und/oder eines umweltmedizinischen Gutachtens; Präsentation von eigenen Fällen um ggf. eine weitere Diagnostik zu veranlassen und einen aussagekräftigen

Arztbrief zu verfassen
Teilnahme an Qualitätszirkel, Tutorien
Exkursion (z. B. Mobilfunkstation, Müllverbrennungsanlage)
Der Praxisteil von 20 U.-Std. ist von den Teilnehmer/innen eigeninitiativ zu organisieren. Bei Bedarf bietet die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL entsprechende Hilfestellung an.

Termine:

- Block 1:** Fr., 28.05. bis So., 30.05.2010
- Block 2:** Fr., 25.06. bis So., 27.06.2010
- Block 3:** Fr., 03.09. bis So., 05.09.2010

Zeiten:

- jeweils freitags von 15.00 bis ca. 20.30 Uhr
- jeweils samstags von 9.00 bis ca. 16.45 Uhr
- jeweils sonntags von 9.00 bis 14.45 Uhr

Ort:

- Kursblock 1:** Bochum, BG Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, Haus 8 Hörsaal 2
- Kursblock 2+3:** Münster, Westfälisch Lippische Sparkassenakademie, Bröderichweg 52/54, Seminarraum

Leitung:

Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Dekanin der Fakultät der Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld
Prof. Dr. med. M. Wilhelm, Leiter der Abteilung für Hygiene, Sozial- und Umweltmedizin der Universität Bochum
Prof. Dr. med. G. A. Wiesmüller, Ltd. Arzt, Umweltprobenbank für Human-Organproben mit Datenbank, Münster

Teilnehmergebühr incl. Verpflegung (pro Block):

- € 390,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 440,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 340,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,
E-Mail: melanie.dreier@aeakw.de

■ **Gesundheitsförderung und Prävention** 24 •

Strategien und Techniken der Gesundheitsförderung (24 Stunden)

Freitag/Samstag, 19./20.02.2010 (12 Stunden)

- Veränderungen des Krankheitsgeschehens
- Präventionsdefinitionen und -konzepte
- Gesundheitsförderung und Prävention in der niedergelassenen Praxis
- Risikofaktoren und protektive Faktoren in der Krankheitsentstehung
- Gesundheitsverhalten und ärztliche Beratung

Freitag/Samstag, 16./17.04.2010 (12 Stunden)

- Die Bedeutung der zentralen Risikofaktoren für die Entstehung und Behandlung von Krankheiten und die Förderung der Gesundheit:
- Gestaltung des Arbeitsplatzes und der Arbeitsabläufe zur besseren Integration gesundheitsförderlicher und präventiver Aktivitäten
- Lernerfolgskontrolle

Ausführliches Programm anzufordern unter Tel.: 0251/929-2201.

Leitung: Frau H. Frei, niedergelassene Frauenärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Dortmund
Dr. med. M. Junker, niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin, Olpe

Termin: Fr./Sa., 19./20.02.2010 und Fr./Sa., 16./17.04.2010
Neue Termine in Planung!

WARTELISTE

Zeiten: freitags, 16.00 – ca. 20.30 Uhr
samstags, 9.00 – ca. 16.30 Uhr

Ort: Bielefeld, Altes Rathaus, Stadt Bielefeld, Niederwall 25

Teilnehmergebühr:

- € 460,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 510,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 410,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,
E-Mail: melanie.dreier@aeakw.de

CURRICULÄRE FORTBILDUNGEN

Blended-Learning Angebot für Ärzte/innen

■ **Qualifikation Tabakentwöhnung** 20 •

Ziel der vorliegenden Qualifikationsmaßnahme ist es, Ärzten/innen detaillierte Informationen zu den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und den gesundheitlichen Aspekten des Tabakkonsums zu vermitteln, ihre Kenntnisse für eine erfolgreiche Ansprache, Motivierung und Therapie ihrer rauchenden Patienten zu vertiefen und praktische Hilfestellung bei der Einführung von Raucherberatungen und Entwöhnungsbehandlungen in der ärztlichen Praxis oder Klinik zu bieten.

Der 20-stündige Kurs ist als Blended-Learning-Maßnahme konzipiert. Blended-Learning ist eine Lernform, bei der die Vorteile des klassischen Präsenzlernens und die des e-Learnings didaktisch sinnvoll miteinander kombiniert werden. Die Qualifikationsmaßnahme teilt sich in einen 8-stündigen tutoriell begleiteten Online-Kurs und einen 12-stündigen Präsenzkurs auf. Letzterer setzt sich aus einem vierstündigen Einführungsseminar und einem achtstündigen Praxisseminar zusammen.

I. Einführungsseminar (Präsenz)

Die Qualifikationsmaßnahme beginnt mit einem 4-stündigen Einführungsseminar. Hier lernen sich Kursleiter und Kursteilnehmer persönlich kennen und die Teilnehmer erhalten eine erste thematische Einführung sowie eine Einführung in das Blended-Learning als Lernform und die Nutzung der Lernplattform ILIAS.

II. Telelernphase

Schwerpunkt der 8-stündigen Telelernphase sind die Lerninhalte der folgenden 4 Module:
Modul 1: Das Tabakproblem im gesellschaftlichen Kontext und Strategien der Tabakkontrollpolitik
Modul 2: Gesundheitliche Folgen des Tabakkonsums und des Rauchstopps
Modul 3: Grundlagen der Tabakabhängigkeit
Modul 4: Methoden der Tabakentwöhnung

III. Abschlusssseminar (Präsenz)

Im Abschlusssseminar soll das im Rahmen des Telelernens erworbene Faktenwissen in praktischen Übungen und Diskussionen so verinnerlicht werden, dass es im Alltag anwendbar ist. Fragen aus der Telelernphase, wie auch aus der eigenen beruflichen Praxis werden diskutiert und vertieft. Der Schwerpunkt des Abschlusssseminars liegt auf der praktischen Umsetzung der Themen „Patientenansprache, Diagnose und Intervention“ und „Implementierung der Tabakentwöhnung in der ärztlichen Praxis“.

Abschlusstest

Nähere Informationen sind im Internet abrufbar unter:
<http://www.aekwl.de/index.php?id=2668>

Bitte beachten Sie, dass zur Teilname ein Breitband-Internet-Anschluss (DSL-Leitung) notwendig ist!

Termine: Start-Termin:
 Mi., 14.04.2010, 16.00 – 20.00 Uhr
Telefonphase:
 3 Monate, von April 2010 bis Juli 2010
Abschluss-Termin:
 Sa., 10.07.2010, 9.00 – 17.00 Uhr
Ort:
 Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung
 Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Straße

Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. D. Geyer, Leitender Arzt, Chefarzt, Fachklinik Fredeburg, Zu den drei Buchen 1, Schmallenberg-Bad Fredeburg

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 325,00 € (Mitglieder der Akademie)
 375,00 € (Nichtmitglieder der Akademie)
 275,00 € (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Ankunft: Tel.: 0251/929-2220,
 E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

Fortbildung
 ■ **Grundlagen der medizinischen Begutachtung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer 40 Unterrichtseinheiten** 40 •

Zielgruppen:

- Ärzte/Ärztinnen, die als medizinische Gutachter (nebenamtlich) tätig werden wollen/tätig sind
- Ärzte/Ärztinnen in Praxis und Klinik, die im Rahmen der Patientenbetreuung mehr Wissen über die medizinische Begutachtung erwerben möchten (sozialmedizinische Beratung, Atteste, Umgang mit Gutachten etc.)
- als Ergänzung für Ärzte/Ärztinnen in Weiterbildung, die nach der Weiterbildungsordnung und den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der ärztlichen Begutachtung nachweisen müssen

Kurs 1

Allgemeine medizinische und rechtliche Grundlagen der medizinischen Begutachtung, Krankheitsfolgenmodell ICF, Zustandsbegutachtung (Gesetzliche Rentenversicherung, Arbeitsverwaltung, Schwerbehindertenrecht)

Kurs 2

Kausalitätsgutachten (Gesetzliche und private Unfallversicherung, Berufskrankheiten, soziales Entschädigungsrecht), Grundlagen der Arzthaftung für Gutachter

Kurs 3

Gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung, private Kranken- und Pflegeversicherung, Berufsunfähigkeits (Zusatz)-versicherung, Sozialgerichtsbarkeit, Kooperation, spezielle Fragen der Begutachtung, Qualitätssicherung

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer, Leitende Ärztin, Deutsche Rentenversicherung Westfalen, Abteilung Sozialmedizin, Münster

Termine: Kurs 1: Fr./Sa., 12./13.03.2010
 Kurs 2: Fr./Sa., 23./24.04.2010
 Kurs 3: Fr./Sa., 11./12.06.2010

Zeiten: Kurs 1: Freitag: 16.00 – ca. 19.30 Uhr
 Samstag: 9.00 – ca. 16.45 Uhr
 Kurs 2 und Kurs 3:
 jeweils freitags: 14.00 – ca. 20.00 Uhr
 jeweils samstags: 9.00 – ca. 16.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Sitzungsraum 2. Etage, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 € 640,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 690,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 590,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Ankunft: Tel.: 0251/929-2201,
 E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Curriculäre Fortbildung für hausärztlich tätige Ärzte/innen
 ■ **Hautkrebs-Screening gemäß den Krebsfrüherkennungs-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses Leistungen im Rahmen der GKV** 10 •

Das Hautkrebs-Screening wird ab 1. Juli 2008 im Rahmen der Früherkennungsuntersuchungen Bestandteil des GKV-Leistungskataloges. Eine entsprechende Änderung der Krebsfrüherkennungs-Richtlinie hat der Gemeinsame Bundesausschuss vorbehaltlich beschlossen. So haben ab Juli 2008 GKV-Versicherte ab dem 35. Lebensjahr alle 2 Jahre Anspruch auf eine Hautkrebs-Früherkennungsuntersuchung. Ziel der Untersuchung ist die frühzeitige Diagnose des malignen Melanoms, des Basalzellkarzinoms sowie des Spinozellulären Karzinoms. Bestandteile der Untersuchung sind neben einer gezielten Anamnese die visuelle Ganzkörperuntersuchung der gesamten Haut sowie die Befundmitteilung mit diesbezüglicher Beratung und die Dokumentation. Die vollständige Dokumentation ist dabei Voraussetzung für die Abrechnungsfähigkeit. Durchführen können die Hautkrebs-Früherkennungsuntersuchung niedergelassene Dermatologen sowie hausärztlich tätige Fachärzte für Allgemeinmedizin, Innere Medizin und praktische Ärzte. Zur Erbringung und Abrechnung der Leistung ist eine Genehmigung bei der Kassenärztlichen Vereinigung zu beantragen. Für das Erlangen der Genehmigung ist der Nachweis über die Teilnahme an einer anerkannten curriculären Fortbildung „Hautkrebs-Screening“ erforderlich. Die Akademie für ärztliche Fortbildung bietet die geforderten Fortbildungen zunächst in Bielefeld, Bochum und Münster an.

- Begrüßung, Kennenlernen, Quiz
- Potentieller Nutzen und Schaden von Früherkennungsmaßnahmen
- Kriterien zur Beurteilung von Früherkennungsmaßnahmen
- Häufigkeit Hautkrebs
- Maßnahmen zur Ansprache der Versicherten
- Programm der Krebsfrüherkennungsuntersuchung, Gesundheitsuntersuchung, frühzeitige Sensibilisierung des Patienten (Das gesetzliche Programm der KFJ/GU)
- Ätiologie des Hautkrebs, Risikofaktoren oder -gruppen
- Gezielte Anamnese
- Krankheitsbilder
- visuelle, standardisierte Ganzkörperinspektion (Demonstrationsvideo)

Teilung des Plenums:

- Übung zur Ganzkörperinspektion am Probanden und zeitgleich Befundmitteilung mit diesbezüglicher Beratung, praktische Übung
- Vorstellung und Diskussion von Fallbeispielen
- Dokumentationsmaßnahmen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Abschluss: Quiz, Feedback, Evaluation

Leitung: Dr. med. A. Leibing, Selm
 U. Petersen, Arzt, Dortmund

Termin: Sa., 24.04.2010, 9.00 – 17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe (Ärztelhaus Münster), Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:
 € 205,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 215,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 195,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schulungsmaterialien € 70,00 werden zusätzlich berechnet.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Ankunft: Tel.: 0251/929-2201, -2225,
 E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Curriculäre Fortbildung für Transplantationsbeauftragte und andere interessierte Ärzte/innen im Krankenhaus sowie für Leitende Pflegekräfte

■ **Organspende zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation „Management Organspende“**

16 •

Statistische Daten

- Organspende NRW/D – Perspektiven
- **Gesetzliche Grundlagen (1)**
- Transplantationsgesetz
- **Der Organspendeprozess (1)**
- Indikation zur Organspende/Erweiterte Spenderkriterien
- Indikation zur Transplantation
- **Die Feststellung des Todes**
- Hirntod/Hirntoddiagnostik
- **Der Organspendeprozess (2)**
- Organprotektive Intensivtherapie
- Empfängerschutz/Organ-Report
- Organverteilung/-transplantation
- Dringlichkeit/Erfolgsaussicht/Chancengleichheit/Allokationsregeln
- Transplantationsmedizin
- Organtransplantation aus der Sicht
 - eines Betroffenen
 - eines Angehörigen, der einer Organspende zugestimmt hat

Gemeinschaftsaufgabe Organspende

- Partnerschaftliches Prozess-/Beziehungsmanagement
- Dienstleistungen der DSO
- **Psychosoziale Aspekte der Organspende**
- **Medizinische und ethische Zielbestimmung**
- Aktuelle ethische Probleme der Transplantationsmedizin
- **Gesetzliche Grundlagen (2)**
- Krankenhausgestaltungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (KHGG NRW) / Änderung des Gesetzes zur Ausführung des Transplantationsgesetzes (AG-TPG)
- Aufgaben der Transplantationsbeauftragten

Praktischer Teil:

Teilnahme an mindestens 2 Organspenden (Nachweis) unter Anleitung eines erfahrenen Koordinators der DSO

Zusätzlicher Teil:

Teilnahme an einem Seminar zur „Krisenintervention“

Leitung: Dr. med. Th. Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Frau Dr. med. U. Wirges, Geschäftsführende Ärztin der DSO, Region Nordrhein-Westfalen
 H. Smit, Bevollmächtigter des Vorstandes, Hauptverwaltung der DSO, Frankfurt am Main

Termine: Curriculäre Fortbildung „Organspende“

Fr., 05.02.2010, 10.00 – 18.00 Uhr
 Sa., 06.02.2010, 9.00 – 18.00 Uhr
Seminar „Krisenintervention“
 Termine nach individueller Vereinbarung,
 jeweils 10.00 – 18.00 Uhr

Orte: Curriculäre Fortbildung „Organspende“
 Bochum, ACHAT Hotel, Kohleppelsweg 45
 Seminar „Krisenintervention“
 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr inkl. Übernachtung/Vollverpflegung und Seminar „Krisenintervention“:
 € 550,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 650,00 (Nichtmitglieder der Akademie/Leitende Pflegekräfte)
 € 450,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Bei Anmeldung wird die jeweilige Teilnehmergebühr um € 200,00 reduziert und von der DSO übernommen.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Curriculäre Fortbildung für hausärztlich tätige Ärzte/innen mit abgeschlossener Weiterbildung, Ärzte/innen in Weiterbildung zum Allgemeinmediziner

Hausärztliche Geriatrie zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation „Hausärztliche Geriatrie“ 52 •

Zielgruppe: Hausärztlich tätige Ärzte/innen mit abgeschlossener Weiterbildung und Ärzte/innen in Weiterbildung zum Allgemeinmediziner.

(Das Zertifikat kann von Ärzten/innen in Westfalen-Lippe erworben werden und ist nach Erwerb der Facharztbezeichnung „Allgemeinmedizin“ führbar.)

Für Hausärzte/innen ist es aufgrund der nachzuweisenden 18monatigen Weiterbildungszeiten bei einem zur Weiterbildung ermächtigten Geriater nur schwer möglich, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung geregelte Zusatzweiterbildung „Geriatrie“ zu erwerben. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe beabsichtigt dennoch, die Kompetenz von Hausärzten/innen im Bereich der Geriatrie zukünftig zu fördern und nach außen sichtbar zu machen. Mit der Einführung einer ankündigungsfähigen Fortbildungsqualifikation „Hausärztliche Geriatrie“ soll dieser Weg offensiv beschritten werden. Grundlage für den Erwerb der Fortbildungsqualifikation „Hausärztliche Geriatrie“ ist ein Fortbildungscurriculum, das sich in vier Abschnitte gliedert:

Abschnitt A: Grundlagen und Struktur der Geriatrie (8 Std.)
Abschnitt B: Geriatisches Assessment (4 Std.)

Abschnitt C: Spezifische Probleme in geriatrischer Medizin (40 Std.)

Abschnitt D: Curriculäre Fortbildung „Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation gemäß den Rehabilitations-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses – Leistungen im Rahmen der GKV“ (8 Std. Selbststudium/ 8 Std. Präsenzform)
(Abschnitt D findet im Rahmen einer gesonderten Veranstaltung der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL statt.)

Abschnitt A:

Grundlagen und Struktur der Geriatrie (8 Std.)

- Physiologie des Alterns – Entstehungstheorien
- Soziodemographische Daten und deren Auswirkung auf die Versorgung
- Versorgungsmöglichkeiten und -einrichtungen, integrierte Versorgungsangebote, interdisziplinäre Teamarbeit
- Rechtliche Betreuungs- und Vorsorgemöglichkeiten wie Pflegeversicherung, Grad der Behinderung, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Alter und Verkehrstüchtigkeit
- Prävention in der Geriatrie wie z. B. im gesellschaftlichen Engagement, durch altersadäquate Ernährung und Diätetik, durch Sport, durch Reisen, Gedächtnis- und Konzentrationsübungen, Sturzprävention durch Wohnraumanpassung

Abschnitt B:

Geriatisches Assessment (4 Std.)

Abschnitt C:

Spezifische Probleme in geriatrischer Medizin (40 Std.)

Geriatrie Symptome, ihre funktionelle Bedeutung und altersentsprechende Therapie

- Probleme der alten Haut/Harninkontinenz/Stuhlinkontinenz und Obstipation/Verwirrheitszustände/Synkope, Schwindel, Gangunsicherheit, Sturz/Ess-, Trink-, Schluck- und Kaustörungen einschl. Trachealkanülen/ Exsiccose/Immobilität/Dekubitus/Schlafstörungen/Ernährungsmöglichkeiten, einschließlich künstlicher Ernährung/Schmerz- und Schmerztherapie

Geriatrie Therapie wichtiger Krankheitsbilder

- Schlaganfall/Demenzkrankungen/Depressive Störungen, Angst, Wahn/Suizidalität/Abhängigkeitserkrankungen/ M. Parkinson, Parkinsonismus/Somatisierungsstörungen/

Osteoporose/Arthrose und degenerative Wirbelsäulenerkrankungen/Entzündliche Gelenk- und Muskelerkrankungen/Erkrankungen der Sinnesorgane wie Seh- und Hörbeeinträchtigungen, Neuropathien/Tumorerkrankungen und nicht maligne Begleiterkrankungen/Somatische Akuterkrankungen im Alter/Therapieprioritäten bei Multimorbidität wie Diabetes mellitus – Kardiopulmonale Erkrankungen – periphere Durchblutungsstörungen – Nierenerkrankungen

Pharmakotherapie im Alter

- Pharmakokinetik- und dynamik/Interaktionen, unerwünschte Nebenwirkungen/Compliance und Medikamentenhandhabung im höheren Lebensalter

Wertigkeit und Indikation von physio- und ergotherapeutischen, logopädischen und prothetischen Maßnahmen

Ethische Aspekte ärztlichen Handelns aus Sicht eines Ethikers

- Wille und Willensfähigkeit des alten Menschen/Grenzen diagnostischer, therapeutischer und rehabilitativer Maßnahmen/palliative Maßnahmen/Todesnähe

Abschnitt D:

Curriculäre Fortbildung „Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation gemäß den Rehabilitations-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses – Leistungen im Rahmen der GKV“ (8 Std. Selbststudium/ 8 Std. Präsenzform)

Termin: Sa., 17.04.2010, 9.00 – 18.00 Uhr

Ort: Löhne/Bad Oeynhausen, WOP Aus- und Weiterbildungsinstitut OWL für Psychosoziale Therapie und Rehabilitation e. V.

Teilnehmergebühr:

- € 185,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 210,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 160,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Auskunft: Frau Dreier, Tel.: 0251/929-2201,
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Nähere Angaben s. Seite 36

Hinweis: Bereits erbrachte Fortbildungsnachweise aus den Abschnitten B und D können auf das Fortbildungscurriculum angerechnet werden.

Leitung: Dr. med. E. Engels, Eslohe, Mitglied des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

B. Zimmer, Wuppertal, Facharzt für Allgemeinmedizin, Klinische Geriatrie, Rehawesen

Standort Attendorn

Termin: Abschnitt A und B:

Sa., 20.03.2010, 10.00 – 18.00 Uhr

So., 21.03.2010, 8.30 – 12.15 Uhr

Abschnitt C:

Mi., 23.06.2010, 10.00 – 18.00 Uhr

Do., 24.06.2010, 8.30 – 17.15 Uhr

Fr., 25.06.2010, 8.30 – 17.15 Uhr

Sa., 26.06.2010, 8.30 – 17.15 Uhr

So., 27.06.2010, 8.30 – 13.00 Uhr

Ort: Attendorn Neu-Listernohl, Akademie Biggese, Ewiger Str. 79

Standort Borkum

Termin: Abschnitt A, B und C:

So., 30.05. bis Sa., 05.06.2010

(jeweils ganztägig, 05.06.2010 bis mittags)

WARTELISTE

Ort: Borkum

Teilnehmergebühr Abschnitt A, B und C (ohne Abschnitt D – Reha-Kurs):

(Attendorn: incl. Unterkunft und Vollverpflegung in der Akademie Biggese)

€ 1.250,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 1.350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 1.150,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205,

E-Mail: jutta.kortenbrede@aekwl.de

**Ärztliche Führung
Medizinische Kompetenz und mehr
– Stärkung der Führungskompetenz** 80 •

Die Anforderungen an ärztliche Führungskräfte in Krankenhäusern, Praxen und anderen medizinischen Versorgungseinrichtungen sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Leitende Ärzte/innen sowie Praxisinhaber sind zunehmend mit Führungs- und Managementaufgaben in einem sich ständig wandelnden Umfeld konfrontiert. Ein moderner kooperativer Führungsstil ermöglicht Ärztinnen und Ärzten die Gestaltung der eigenen Arbeitsbedingungen anstatt sich diesen widerstandslos anzuliefern.

Mit dem curriculären Bildungsangebot „Ärztliche Führung“ beabsichtigt die Bundesärztekammer, einen neuen ärztlichen Führungsstil im deutschen Gesundheitswesen zu etablieren. Das 80 Unterrichtsstunden umfassende Curriculum zielt darauf ab, die Gestaltungs- und Führungskompetenz von Ärztinnen und Ärzten auf allen Ebenen des Gesundheitswesens zu stärken. Die Fortbildung soll ein Grundverständnis von ökonomisch-unternehmerischen Prozessen sowie vom Organisationswandel vermitteln und bei den Teilnehmern/innen eine Aufgeschlossenheit gegenüber effektiven Managementmethoden bewirken, damit diese selbstbestimmend und letztendlich zum Nutzen der Patienten eingesetzt werden können. Die kommunikativen und interaktiven Fähigkeiten von Ärztinnen und Ärzten sollen weiterentwickelt und die Motivation und die Fähigkeit von ärztlichen Führungskräften soll gestärkt werden, um sich aktiv an der Gestaltung von Entwicklungen im Gesundheitswesen zu beteiligen.

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL wird, wie schon im Vorjahr, eine Veranstaltung zu dem Thema „Ärztliche Führung“ durchführen. Diese Veranstaltung wird sich in vier Bausteine gliedern und an vier verschiedenen Terminen stattfinden.

Baustein Q1 – Führen im Gesundheitswesen

Entwicklung in der Medizin

- Multiprofessionelle Versorgungsformen, Kommunikations- und Informationstechnologie: Telematik/Telemedizin

Gesundheitspolitische Entwicklungen

- Aufgaben, Ziele und Zuständigkeiten der Player im Gesundheitssystem, Formen und Strategien politischer Steuerung und Krankenhausplanung und sektorübergreifende Versorgungsperspektiven

Gesundheitsökonomische Faktoren

- Bedeutung von Wettbewerbselementen, Rationalisierung und Rationierung und Finanzierungs- und Abrechnungssysteme

Soziokulturelle und gesellschaftliche Aspekte

- Versorgungsbedarf durch demografischen Wandel, Verständnis von Gesundheit/Krankheit, Selbstverständnis von Patienten sowie Selbstverständnis der selbstverwalteten Ärzteschaft/Leitbild im Wandel, Internationalisierung der Gesundheitsversorgung

Rechtliche Rahmenbedingungen

- Arztrecht, Sozialrecht, Arbeitsrecht und EU-Recht

Baustein Q2

– Führen in Einrichtungen der medizinischen Versorgung

Führungstheorien/-stile und -konzepte

- Definition von Führung, Lösungsorientierte Führung, Neuere Ansätze (z. B. wertorientiertes Führen), Verhaltens-

und Situationstheoretische Ansätze, Interaktionstheorien und Faktorenmodelle, Management-by-Konzepte

Organisationstheoretische Grundlagen

- Überblick über theoretische Ansätze, Organisationsformen (Aufbau- /Ablauforganisation) und Organisationswandel und Spezifika von Gesundheitseinrichtungen

Betriebswirtschaftliche Unternehmensführung

- Gewinn- und Verlustrechnung sowie Kosten- und Leistungsrechnung (-arten, -stellen, -trägerrechnung)

Strategische Planung

- Vision und Ziele, Strategiebildung und Geschäftsfeldentwicklung

Führungsqualität

- Führungsgrundsätze, Führungsaufgaben und Führungsziele sowie Führungskultur, Führung als Gegenstand in Qualitätsmanagementsystemen und Zertifizierungsverfahren und „Return of Leadership“ - (ROL) = Methode zur Bewertung der Leistung der Unternehmensführung

Baustein Q2
 – Führen in Einrichtungen der medizinischen Versorgung

Operative Planung und Kontrolle

- Change Management, Medizincontrolling, Balanced Scorecard, Wissensmanagement

Führungskomponente

- Benchmarking, Qualitätsindikatoren, Exzellenzkriterien, Qualitätsmanagement, Risiko- und Fehlermanagement, Zentrenbildung und Vernetzung, Prozessoptimierung, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Umgang mit Medien, Management Audit, Organisationsdiagnose durch Befragung, Betriebliches Vorschlagswesen, Projektmanagement sowie weitere Managementinstrumente

Baustein Q3 – Führen von Mitarbeitern im Team

Ärztliche Führungsmodelle

- Kollegiale Führung, Führen ärztlicher Mitarbeiter, Führen in der „Sandwichposition“, Führen im interdisziplinären und berufsübergreifenden Kontext

Der Arzt als Führungskraft

- Ethik in der ärztlichen Führung und Inter- und Intra-Rollenkonflikte (heterogene Rollenerwartungen und -anforderungen an ärztliche Führungskräfte)

Interaktion, Kommunikation und Moderation

- Kommunikationstheoretische Grundlagen, Konfliktmanagement, Gesprächsführung und Moderation

Motivationstheorie

- Kognitive Wahltheorien, Neurobiologische Motivations-theorie, Selbstregulationstheorien und Bedürfnisspannungstheorien

Beziehungsmanagement

- Gestaltung eines leistungsförderlichen Arbeitsklimas, Interaktion und Bewältigung von Führungsproblemen

Personalmanagement

- Personalauswahl und -einarbeitung sowie Personalentwicklung und Personalführung und -beurteilung

Führungsinstrumente

- Mitarbeitergespräche (Jahresgespräche, Konfliktgespräche u. a.), Teamentwicklung, Gruppenbezogene Kommunikationsmethoden, Zielvereinbarung, Delegation, Potenzialanalysen, Leistungsbeurteilung, Empowerment, Feedback, Motivationsmethoden/-techniken, Arbeitsplatzgestaltung, Berichterstellung, Selbstorganisation und Zeitmanagement, Coaching, Supervision

Baustein Q4 – Selbstmanagement

Selbstreflexion

- Grundhaltung/Überzeugung/Werte/Mentale Modelle/Leitbilder/Menschenbild, Sprachkompetenz/Kommunikationsfähigkeit, Kooperations- und Teamfähigkeit, Kritik- und Konfliktfähigkeit (aktiv/passiv) sowie Motivation (aktiv/passiv), Empathie und Spezifische Führungseigenschaften- Vorbildfunktion als Führungskraft

Führungserfahrung

- Typische Führungserausforderungen

Persönliche Karriereplanung

- Work-Life-Balance, Berufliche und persönliche Ziele, Wünsche und Visionen und Persönliches Führungskonzept

Leitung und Moderation: Dr. med. J. Dehnst, Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe Münster

Termine: Baustein Q1 Fr., 11.06. bis Sa., 12.06.2010
 Baustein Q2 Do., 08.07. bis Sa., 10.07.2010
 Baustein Q3 Do., 23.09. bis Sa., 25.09.2010
 Baustein Q4 Do., 28.10. bis So., 30.10.2010

Ort: Hagen, Hotel Arcadeon, Lennestr. 91

Teilnehmergebühren für alle Bausteine (Q1 – Q4) inkl. Übernachtung und Vollverpflegung:
 € 3.160,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 3.560,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
 Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
 E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Curriculäre Fortbildung gemäß Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen § 135 Abs. 2 SGB V

■ **Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation gemäß den Rehabilitations-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses – Leistungen im Rahmen der GKV**

21 •

Die curriculäre Fortbildungsmaßnahme „Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation“ umfasst insgesamt 16 Stunden. 8 Stunden finden in Präsenzform statt. 8 Stunden sind in Form eines Selbststudiums anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen als Vorbereitung auf die Präsenzveranstaltung angesetzt.

Inhalte:

- Darstellung der Versorgungssituation aus Sicht der GKV
- Grundbegriffe der Reha, Abgrenzung von anderen Leistungsarten
- Die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit (ICF), Darstellung der Begrifflichkeiten sowie Fallbeispiele
- Besprechung des Formulars (Muster 61) zur Reha-Verordnung am Fallbeispiel
- Fallbeispiel aus der Geriatrie
- Fallbeispiel aus der Psychosomatik
- Fallbeispiel aus der Orthopädie
- Fallbeispiel aus der Kardiologie
- Fallbeispiel aus der Neurologie
- Repetitorium
- Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren)

In den Pausen finden interaktive Fachgespräche statt.

Leitung und Moderation: Dr. med. D. Olbrich, Bad Salzuflen

Termin: Sa., 17.04.2010, 9.00 – 18.00 Uhr
Ort: Löhne/Bad Oeynhausen, WOP Aus- und Weiterbildungsinstitut OWL für Psychoziale Therapie und Rehabilitation e. V.

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung/Kursunterlagen/Prüfung):
 € 185,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 210,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 160,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Hinweis: Die Veranstaltung wird gemäß der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen § 135 Abs. 2 SGB V, zur Erlangung der „Genehmigung zur Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation gemäß den Rehabilitations-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses – Leistungen im Rahmen der GKV“ von den Kassenärztlichen Vereinigungen anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!
 Schriftliche Anmeldung erforderlich!
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,
 E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Fort- bzw. Weiterbildungscurriculum

■ **Psychosomatische Grundversorgung Seminar für Theorie und verbale Interventionstechniken (50 Unterrichtsstunden)** 50 •

Inhalte:
 20 Stunden Theorie
 30 Stunden Verbale Interventionstechniken

Im Rahmen dieses Seminars wird keine Balintarbeit vermittelt und bestätigt.

Zielgruppen:

- Vertragsärzte/innen, die 80 Stunden entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie der KV nachweisen müssen, um die Ziffern 35100 und 35110 (früher 850 und 851) abrechnen zu können.
- Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 einen 80 Stunden Kurs in Psychosomatischer Grundversorgung zum Erwerb der Gebietsbezeichnungen „Innere und Allgemeinmedizin“ oder „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ nachweisen müssen.
- Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 für ihre Facharztausbildung Kenntnisse in Psychosomatischer Grundversorgung nachweisen müssen. Dies betrifft alle Ärztinnen und Ärzte, die in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung tätig werden wollen.

Leitung: Prof. Dr. med. Gereon Heuft, Ärztlicher Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie des Universitätsklinikums Münster
 Dr. med. Iris Veit, Herne, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie

Hinweis: Die Teilnehmer sind gebeten, sich für das Curriculum auf die Präsentation eigener Fallbeispiele vorzubereiten.

Termin: Teil I: Fr., 10.09. bis So., 12.09.2010
 Teil II: Fr., 05.11. bis So., 07.11.2010

Zeiten: freitags, 9.00–19.00 Uhr
 samstags, 9.00–19.00 Uhr
 sonntags, 9.00–ca. 13.00 Uhr

Ort: Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Közgen“ KAB/CAJ e. V., Arbeiterbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung und Skript):
 € 599,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 649,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 549,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
 Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205,
 E-Mail: jutta.kortenbrede@aekwl.de

■ **Impfseminare 2010 zur Erlangung der Abrechnungsgenehmigung von Impfleistungen Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung** 16 •

Themen:

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
- Kontraindikationen
- Nebenwirkungen – Impfreaktionen, Impfkomplicationen
- Vorgehen bei vermuteten Impfschäden/Haftung
- Risiko – Nutzen – Abwägung
- Der Impfkalender der STIKO
- Indikationsimpfungen
- Impfungen bei besonderen Personengruppen
- Schwangerschaft
- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis
- Praktische Umsetzung der Empfehlungen
- Impfmanagement in der Arztpraxis
- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ

- Reiseimpfungen
- Malaria
- Workshop (Bearbeitung verschiedener Fallbeispiele)

Leitung: Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg, Dr. med. R. Gross, Münster

Termin: Sa./So., 24./25.04.2010
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Lippe, Gartenstr. 210-214

Termin: Sa./So., 18./19.09.2010
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Lippe, Gartenstr. 210-214

Termin: Sa./So., 04./05.12.2010
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Lippe, Gartenstr. 210-214

Zeiten: jeweils ganztägig

Teilnehmergebühr (nur Basisqualifikation):
 € 205,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 255,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 170,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Teilnehmergebühr
 (Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung):
 € 225,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 275,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 190,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
 E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

■ Qualifikation „Verkehrsmedizinische Begutachtung“ gem. Fahrerlaubnisverordnung (FeV) vom 26.08.1998 16 •

Die Qualifikation ist Voraussetzung für die Erstellung von Gutachten durch Fachärzte gemäß § 11 FeV Absatz 2 Ziffer 1. Sie wird nicht vorausgesetzt für die Ausstellung der Bescheinigung über die Eignung von Bewerbern um die Erteilung oder die Verlängerung einer Fahrerlaubnis sowie der Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung.

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2207) bzw. dem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Neurologe, Chefarzt, Klinik Flachsheide, Bad Salzufen

Termin: Sa., 30.01.2010, 9.00 – 17.00 Uhr
 So., 31.01.2010, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Haltern am See, Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“, Annaberg 40

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 € 220,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 270,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 170,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
 E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Fortbildungskurs für Ärzte/innen in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Klinische Studien Münster

**■ Präfarztkurs
 Grundlagen und Praxis Klinischer Prüfungen
 Vermittlung wichtiger Richtlinien und Werkzeuge sowie organisatorischer Aspekte zur Durchführung Klinischer Studien 16 •**

Dieser Kurs richtet sich an Ärzte/innen, die als Prüfer/innen an der Durchführung Klinischer Studien beteiligt sind.

- ICH-GCP und aktuelle rechtliche Rahmenbedingungen Klinischer Studien
- Studienvorbereitung:**
 - Praktische Planung und Organisation einer Studie im Prüfzentrum
 - Genehmigung durch Ethik-Kommissionen und Behörden – was muss der Prüfer beachten?
 - Studienprotokoll und Biometrische Aspekte
 - Haftungsrisiken und Probandenversicherung
 - Besonderheiten bei Medizinprodukten
- Praktische Durchführung einer Klinischen Studie:**
 - Screening und Einschluss von Studienteilnehmern
 - Informed Consent
 - Datenmanagement, Dokumentation und Monitoring
 - Umgang mit Prüfmedikation
 - Unerwünschte Ereignisse in Klinischen Prüfungen:
 - Begriffsbestimmungen
 - Dokumentation und Meldungen
 - Qualitätsmanagement in Klinischen Prüfungen
- Studienabschluss**
 - Regulatorische Anforderungen zum Studienabschluss
 - Publikationsbeteiligung
 - Mögliche Fallen bei der Studiendurchführung - Diskussion eigener Erfahrungen der Kursteilnehmer

Leitung: Prof. Dr. med. J. Boos, Wissenschaftlicher Leiter des Zentrums für Klinische Studien Münster und Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin – Pädiatrische Hämatologie/Onkologie, UK Münster

Termin: Fr./Sa., 15./16.01.2010, 9.00 – 17.00 Uhr oder Fr./Sa., 23./24.04.2010, 9.00 – 17.00 Uhr oder Fr./Sa., 17./18.09.2010, 9.00 – 17.00 Uhr oder Fr./Sa., 19./20.11.2010, 9.00 – 17.00 Uhr

Ort: Münster, Universitätsklinikum Münster, Zentrum für Klinische Studien, Von-Esmarch-Str. 62

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Kurs:
 € 390,00 (Mitglied der Akademie)
 € 440,00 (Nichtmitglied der Akademie)
 € 350,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,
 E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

**DMP-FORTBILDUNGS-
 VERANSTALTUNGEN**

gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2 bzw. für Versicherte mit Asthma bronchiale und für Versicherte mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD)* in Westfalen-Lippe

Fortbildungsseminare für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Medizinische Fachangestellte

■ Train-the-trainer-Seminare

Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale 16 •

Asthma bronchiale ist eine der wenigen chronischen Erkrankungen, die trotz verbesserter Kenntnisse über die zugrundeliegende Entzündung in ihrer Häufigkeit und Bedeutung zunehmen.

Daher wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit Asthma bronchiale Kenntnisse über ihre Erkrankung und die medikamentöse Therapie, insbesondere auch Möglichkeiten der Atem- und Sporttherapie, nahe bringen möchten. Einen weiteren Schwerpunkt bilden psychologische Aspekte zum Umgang mit Stresssituationen oder in der Auseinandersetzung mit einer chronischen Erkrankung. In Zusammenarbeit von Ärzten, Psychologen, Physio- und Sporttherapeuten bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Train-the-trainer-Seminar an. Nach der theoretischen Vorstellung der Inhalte finden anschließend in kleinen Gruppen praktische Übungen statt.

Psychologie (Methodik und Didaktik/Verarbeitung der chronischen Erkrankung)
Medizin (Grundlagen der Erkrankung/Medikamentöse Therapie/Therapie der Exacerbation)

Sporttherapie (bitte Sportbekleidung mitbringen) (Motivation zur sportlichen Aktivität/Verbesserung der Leistungsfähigkeit/Exercise induce Asthma: Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze)

Physiotherapie (Atemübungen/Hustentechnik/Entspannungsübungen)

Selbstkontrolle und Selbsthilfe (Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung/Früherkennung von Notsituationen/Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen/Stufenschema/Notfallplan)

Interaktive Kleingruppenarbeit im Videoseminar

Termin: Fr., 12.11.2010, 15.00 – 20.00 Uhr
 Sa., 13.11.2010, 9.00 – 16.00 Uhr

Seminar zur Schulung von Patienten mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem (COPD) 16 •

Über lange Zeit wurden Patienten mit obstruktiven Atemwegserkrankungen – Asthma, chronischer Bronchitis und Lungenemphysem – in gleicher Weise behandelt. In den letzten Jahren hat sich jedoch auch im klinischen Alltag herauskristallisiert, dass eine differenzierte Therapie und Information den Patienten mit den verschiedenen Krankheiten gerecht wird. Die Schulung von Patienten mit COPD unterscheidet sich vom Asthma in der medikamentösen Therapie, im körperlichen Training, in der Bewältigung des Leidens und wird ergänzt durch die Raucherentwöhnung. So wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit COPD schulen möchten.

Im Rahmen eines interdisziplinären Ansatzes unter Beteiligung von Ärzten, Physio- und Sporttherapeuten sowie Psychologen bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Seminar, das die Fragen der Krankheitsbewältigung, Stresserkennung und Stressverarbeitung, der Wahrnehmung eigener Leistungsfähigkeit, der Steigerung von Mobilität und Aktivität, der Atem- und Hustentechnik, etc. behandelt. In diesem Train-the-trainer-Seminar wird das COBRA Studienkonzept vorgestellt. Jede(r) Teilnehmende(r) sollte sich schon im Vorfeld mit den Schulungsunterlagen beschäftigen, da eine kurze Schulungssequenz Bestandteil dieses Seminars ist.

Psychologie (Methodik und Didaktik/Verarbeitung der chronischen Erkrankung/Raucherentwöhnung)
Sporttherapie (Bitte Sportbekleidung mitbringen) (Motivation zur sportlichen Aktivität/Verbesserung der Leistungsfähigkeit/Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze)
Physiotherapie (Atemübungen/Hustentechnik/Entspannungsübungen)
Selbstkontrolle und Selbsthilfe (Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung/Früherkennung von Notsituationen/Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen/Medikamentöse Dauertherapie/Notfallplan)
Praktische Übungen in Kleingruppen (Ein Schwerpunkt des Seminars liegt in der Kleingruppenarbeit. Jedem Teilnehmer wird die Möglichkeit geboten, einen Abschnitt einer Schulungseinheit vor der Kleingruppe zu präsentieren)

Termin: Fr., 11.06.2010, 15.00 – 20.00 Uhr
 Sa., 12.06.2010, 9.00 – 16.00 Uhr

Hinweise DMP Asthma bronchiale/COPD:

Die Seminare sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Asthma bronchiale und für Versicherte mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD)“ in Westfalen-Lippe anerkannt. Sofern Sie und Ihr nichtärztliches Personal an diesen Fortbildungsseminaren teilgenommen haben, sind Sie berechtigt, Schulungen von Versicherten mit Asthma bronchiale bzw. mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD) durchzuführen. Die Abrechnung entsprechender DMP-Leistungen setzt allerdings eine Genehmigung der KVWL voraus.

Leitung: Dr. med. G. Nilius, Chefarzt der Klinik für Pneumologie, Helios Klinik Hagen-Ambrock

Ort: Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Helios Klinik Hagen-Ambrock, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) je Seminar:
 € 290,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 320,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 290,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Medizinische Fachangestellte)
 € 270,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
 E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

NOTFALLMEDIZIN

■ Blockseminar Kursteil A – D (80 Stunden)

Nähere Angaben s. Seite 29

■ Refresherkurs für Leitende Notärzte/innen und Organisatorische Leiter/innen Rettungsdienst Vorträge/Planspiele/Emergo-Train 19 •

Veranstalter:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
 Fachbereich Medizin und Rettungswesen, Studieninstitut Westfalen-Lippe
 Rettungsschule des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe

Zielgruppe:
 Führungskräfte im Rettungsdienst mit Aufgaben bei Großschadensereignissen

Voraussetzung:
 Abgeschlossene Qualifikation als Leitender Notarzt oder Organisatorischer Leiter Rettungsdienst

(Ein entsprechender Nachweis ist der Anmeldung beizufügen.)

Ziel:
 Auffrischung bzw. Vertiefung bestehender Vorkenntnisse im Bereich Großschadenslage
 Intensivierung taktischer Vorgehensweisen
 Teamschulung LNA/OrgL

Leitung: Dr. med. A. Röper, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Klini-kum Bielefeld
 Ärztlicher Leiter med. Fortbildung im Studieninstitut Westfalen-Lippe

Termin: Fr., 19.02.2010, 10.30 – 19.30 Uhr und
 Sa., 20.02.2010, 8.45 – 17.00 Uhr

Ort: Münster, Rettungsschule des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe, Sperlichstr. 27

Teilnehmergebühr (inkl. Skript, CD und Unterkunft/Vollverpflegung in der DRK-Rettungsschule):
 € 425,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 425,00 (Organisatorische Leiter Rettungsdienst)
 € 795,00 (für ein Team [Arzt – Mitglied der Akademie + OrgL])
 € 845,00 (für ein Team [Arzt Nichtmitglied der Akademie + OrgL])

Anerkennungen:
 Die Veranstaltung kann als „Pflichtfortbildung LNA“ bei anderen Ärztekammern anerkannt werden. Bitte informieren Sie sich diesbezüglich bei Ihrer zuständigen Landesärztekammer. Die Veranstaltung ist im Rahmen der „30h-Pflichtfortbildung Rett-G-NRW“ anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl (max. 24 Personen)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,
 E-Mail: astrid.gronau-aupke@aeakwl.de

Seminar/Workshop/Notfalltraining
■ Notfälle in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation 10 •

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und medizinisches Assistenzpersonal

Teil 1 – Seminar/Vorträge (9.00-12.30 Uhr)
 Vermittlung von theoretischem Wissen und Kenntnissen zur Kardiopulmonalen Reanimation (entsprechend den Empfehlungen des European Resuscitation Council, ERC)

- Einführung: Präklinische Notfallversorgung, Rettungskette, Rettungsteam
- BLS (Basic Life Support), Ersthelfermaßnahmen, Laienreanimation, Algorithmus der Notfallversorgung, Technik der Herz-Lungen-Wiederbelebung
- ALS (Advanced Life Support), erweiterte lebensrettende Maßnahmen, Atemwegsmanagement, Notfallmedikamente, Defibrillation
- Kardiopulmonale Reanimation des Kindes, BLS und ALS, spezielle Kindernotfälle

Teil 2 – Workshops/ Teamtraining (12.30-16.00 Uhr)

- Station 1: Basic Life Support
 Überprüfung der Vitalfunktionen, Freimachen der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Maskenbeatmung, Herz-Druck-Massage, Einsatz der Automatischen Externen Defibrillation (AED)
- Station 2: ALS/ Atemwegsmanagement
 Sicherung der Atemwege, Intubation und Notfall-Beatmung, alternative Techniken des Atemwegsmanagements: Larynx-tubus, Larynxmaske, Comitubus.
- Station 3: Megacode-Training
 Erweiterte Maßnahmen der Kardiopulmonalen Wiederbelebung, Teamtraining, iv-Zugänge, Applikation von Notfallmedikamenten, Intubation, Defibrillation

- Station 4: Defibrillation/ Falldarstellungen
 PC-gestützte Simulation von Notfallsituationen, gezielter Einsatz von Notfallmedikamenten, Defibrillation
- Station 5: Kinderreanimation
 BLS und ALS bei Kindern, Sicherung der kindlichen Atemwege, Intubationstraining am Babytrainer, Kar-diokompression beim Säugling, Notfallmedikamente, Defibrillation, spezielle Kindernotfälle

Leitung: Dr. med. A. Münker, Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin (Prof. Dr. med. C. Puchstein), Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum und Dr. med. H. Wißniewski, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst, Berufsfeuerwehr Herne

Termin: Sa. 27.02.2010, 9.00 – 16.00 Uhr oder
 Sa. 13.11.2010, 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: Herne, Fortbildungsakademie Mont-Cenis Herne, Mont-Cenis-Platz 1

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
 € 130,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 145,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 300,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
 € 340,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
 € 95,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,
 E-Mail: astrid.gronau-aupke@aeakwl.de

Notfalltraining
■ Notfälle in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation 6 •

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Teil 1 – Vortrag (16.00 – 17.15 Uhr)

Kardiopulmonale Reanimation
 Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation – Indikationsstellung und Maßnahmen

Teil 2 – Praktisches Training (17.15 – ca. 20.15 Uhr)

Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen

Station 1:
Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation:
 Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O2-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu®-Man Reanimationstrainer) mit Auswertung am PC

Station 2:
Vorbereitung und Durchführung der Intubation:
 Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials. Durchführung der Intubation durch den Arzt – Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus

Abschlussstation:
Mega-Code-Training
 Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i. V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente; Erfolgskontrolle am PC (Ambu®-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine
Organisatorische Leitung: Th. Bode, Leiter der Rettungsschule an der Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine

Termin: Mi., 17.11.2010, 15.45 – ca. 20.15 Uhr
Ort: Rheine, Akademie für Gesundheitsberufe am Mathias-Spital, Frankenburgstr. 31

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
 € 95,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 220,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
 € 260,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
 € 70,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,
 E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

Notfalltraining
Notfälle in der Praxis
 – Kardiopulmonale Reanimation 6 •

Theorie (Teil I) und praktische Übungen am Phantom (Teil II) für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

Teil I – Theorie (16.00 – 17.00 Uhr)

Vitalparameter von Erwachsenen und Kindern
 Technik der Cardio – Pulmonalen Reanimation (entsprechend den Empfehlungen des European Resuscitation Council (ERC) 2005)

Teil II – Praktische Übungen (17.00 – 20.00 Uhr)

BLS (Basis Life Support)
 Vitalzeichenkontrolle, Herzdruckmassage, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
ALS (Advanced Life Support)
 Intubation und Beatmung, alternatives Atemwegsmanagement, Defibrillation, Medikamentenapplikation, i.v.- und andere Zugänge, Behandlung mit externem Schrittmacher etc.
Teamtraining
 Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch/Vorgabe
Kinderreanimation
 Grundlagen der Kinderreanimation

Tagungsleitung: Dr. med. H.-P. Milz, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Klinikum Bielefeld
 Ärztlicher Leiter Rettungsdienst Bielefeld

Termin: Mi., 03.02.2010, 16.00–20.00 Uhr
 Mi., 16.06.2010, 16.00–20.00 Uhr
 Mi., 10.11.2010, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Bielefeld, Fachbereich Medizin und Rettungswesen im Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
 € 95,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 220,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
 € 260,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
 € 70,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,
 E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

Notfalltraining
Notfälle in der Praxis
 – Kardiopulmonale Reanimation 6 •

Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

Teil 1 – Theorie (16.00–17.00 Uhr)

Reanimation nach den Richtlinien des European Resuscitation Council (ERC)
 Indikation und Durchführung

Teil 2 – Praxis (17.30–20.00 Uhr)

Anleitung/Durchführung Feuerwehr und Rettungsdienst Stadt Bochum

- Basismaßnahmen (BLS)
- Erweiterte Maßnahmen mit Intubation (ALS)
- Vorstellung der Rettungsmöglichkeiten vor Ort (Rettungswagen)
- Automatische Externe Defibrillation (AED)
- Vorstellung der Geräte; Handhabung und Übung im Umgang
- Megacode-Training im Team

Leitung: Dr. med. H.-J. Christofer, Niedergelassener Internist/Kardiologe, Bochum
 Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Hanefeld, Oberarzt der Medizinischen Klinik II, Universitätsklinik St. Josef-Hospital Bochum, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst Stadt Bochum

Termin: Mi., 10.03.2010, 16.00–20.00 Uhr
 Mi., 08.09.2010, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Bochum, Hörsaalzentrum, Medizinische Universitätsklinik St. Josef-Hospital, Grudrunstr. 56

Teilnehmergebühr:
 € 95,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 220,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
 € 260,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
 € 70,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,
 E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

Notfalltraining
Notfälle in der Praxis
 – Kardiopulmonale Reanimation 6 •

für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Teil 1 – Theorie (16.00 – 17.00 Uhr)

- Reanimation nach den Richtlinien des European Resuscitation Council (ERC) 2005
- Basismaßnahmen und erweiterte Maßnahmen
- Indikation und Durchführung

Teil 2 – Praxis (17.30 – 20.00 Uhr)

- Basismaßnahmen (BLS)
- Erweiterte Maßnahmen mit Intubation (ALS)
- Vorstellung der Rettungsmöglichkeiten vor Ort (Rettungswagen)
- Automatische Externe Defibrillation (AED)
- Vorstellung der Geräte; Handhabung und Übung im Umgang
- Megacode-Training im Team

Leitung: Dr. med. R. Kunterding, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin, St. Marienkrankenhaus Wickede-Wimbern gGmbH

Organisation: Dr. med. W.-J. Blaß, Niedergelassener Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie, Fröndenberg

Termin: Mi., 17.03.2010, 16.00–20.00 Uhr oder
 Mi., 01.12.2010, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Wickede, Aula im St. Marienkrankenhaus Wickede-Wimbern gGmbH, Mendener Str. 2

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
 € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 105,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 220,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
 € 260,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
 € 70,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206,
 E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

Notfalltraining
Notfälle in der Praxis
 – Kardiopulmonale Reanimation 6 •

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, Arztpraxen im Team, medizinisches Assistenzpersonal, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal

Teil 1 – Theorie (16.00–17.00 Uhr)

- Kardiopulmonale Reanimation
- Basismaßnahmen
- Erweiterte Maßnahmen

Teil 2 – Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

- CPR-Basismaßnahmen:
 - Freimachen der Atemwege, Beatmung, Herzdruckmassage
- CPR-Erweiterte Maßnahmen:
 - Intubation
 - Defibrillation
 - Säuglingsreanimation
 - Frühdefibrillation mit Halbautomaten (AED)
 - „Mega-Code-Training“

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesiabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termin: Mi., 27.10.2010, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Olpe (Biggesee), Aula der Realschule/Altes Lyzeum, Franziskanerstraße

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
 € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 105,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 205,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
 € 245,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
 € 60,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206,
 E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

Refresherkurse 2010

Notfallmedizin
Theorie und praktische Übungen 10 • pro Kurs

Internistische Notfälle (1. VA)

Termin: Sa. 06.02.2010, 9.00 – ca. 17.30 Uhr

Koordinator: Dr. med. H.-P. Milz

- Atemnot
- Brustschmerz
- Arrhythmien
- Bewusstlosigkeit
- Bauchschmerz

Praktische Übungen:

- Intubation; alternative Atemwegssicherung
- Periphere u. zentrale Venenzugänge
- Training Advanced Life Support
- CPR-Simulation
- Interaktive Fallbeispiele

Traumatologische Notfälle (2. VA)

Termin: Sa. 17.04.2010, 9.00 – ca. 17.30 Uhr

Koordinator: Dr. med. T. Klausnitzer

- SHT und Wirbelsäulentrauma
- Abdominal- und Thoraxtrauma
- Patientengerechte Technische Rettung
- Amputationsverletzungen
- Versorgungsstrategien des Polytrauma
- ...und was uns sonst noch einfiel

Praktische Übungen:

- Chirurgische Atemwegssicherung
- i. v.- und i. o.- Zugänge
- Thoraxdrainage

Hinweis: Der Refresher-Kurs – „Traumatologische Notfälle“ beinhaltet die 2 Thoraxdrainagen, die zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ u. a. als Einzelnachweis zu führen sind. Die Thoraxdrainage wird an lebensnahen Präparaten durchgeführt.

Notfälle abseits der Routine (3. VA)

Termin: Sa., 25.09.2010, 9.00 – ca. 17.30 Uhr

Koordinator: Dr. med. C. Kirchhoff

- Geburtshilfliche und gynäkologische Notfälle im Rettungsdienst
- Versorgung des Neugeborenen
- ABC-Notfälle
- Intoxikationen durch exotische Tiere, Pflanzen, „moderne“ Drogen etc.
- Psychiatrische Notfälle und PsychK
- Todesfeststellung und Leichenschau

Praktische Übungen:

- Geburtstrainer
- Neugeborenenversorgung
- Schwierige Intubation
- Besondere Auffindsituationen
- Fallbeispiele

Leitung/Koordination:

Dr. med. C. Kirchhoff, Dr. med. T. Klausnitzer, Dr. med. H.-P. Milz, Dr. med. A. Röper
Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Klinikum Bielefeld (Chefarzt Prof. Dr. Dr. med. P. M. Lauen)

Ort: Bielefeld, Fachbereich Medizin und Rettungswesen im Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Kurs:

- € 190,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 215,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 180,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Hinweis: Bei der Teilnahme an allen drei Refresherkursen „Notfallmedizin“ im Jahre 2010 verringert sich die Teilnehmergebühr für den dritten Kurs um 50,00 €!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel. 0251/929-2206,
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

Intensivseminar

Kindernotfälle
Theorie und praktische Übungen 10 •

- Physiologische Besonderheiten von Kindern
- Invasive Zugänge und Narkose bei Kleinkindern
- Kleinkinder- und Neugeborenenreanimation
- Praktische Übungen:
 - Airwaymanagement
 - Cardio Pulmonale Reanimation
 - Invasive Zugänge (i. v., i. o., Nabelgefäße etc.)
- „Alltägliche Notfälle“: Fieberkrampf, Pseudokrapp, Epiglottitis...
- Intoxikationen
- Schwere Verletzungen im Kindesalter
- Praktische Übungen:
 - CPR-Simulation an 2 Stationen
 - Fallbeispiele aus den Bereichen:
 - Allgemeine Kindernotfälle
 - Spezielle Kindernotfälle
 - Traumatologie

In der Mittagspause besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des gemeinsam betriebenen Kinder-Intensiv-Mobil (KIM), Berufsfeuerwehr Bielefeld und Kinderzentrum

Leitung: Dr. med. A. Röper, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH, Bielefeld
Ärztlicher Leiter med. Fortbildung im Studieninstitut Westfalen-Lippe

Termin: Sa., 06.03.2010, 9.00 – ca. 17.30 Uhr
Sa., 20.11.2010, 9.00 – ca. 17.30 Uhr
Ort: Bielefeld, Fachbereich Medizin und Rettungswesen im Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 190,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 215,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 180,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

Intensivseminar

Erweiterte Maßnahmen Kindernotfälle
Pediatric Advanced Life Support (PALS)
Theorie, praktische Übungen
und Simulatortraining 10 •

1. Sitzung – Vorsitz: Dr. med. Achim Röper

- Einführung Simulatortraining
- Wann ist ein Kind ein Notfallpatient? Vom Symptom zur (Verdachts-)Diagnose
- Erweiterte Reanimationsmaßnahmen
- Praktische Übungen
Airwaymanagement: Intubation, altern. Intubationstechniken, supraglottische Verfahren, chirurg. Maßnahmen
Invasive Zugänge: Intravenös, intraossär, zentralvenös

2. Sitzung – Vorsitz: Dr. med. Stefan Heinzel

- Spezielle Krankheitsbilder im Kindesalter: z. B. Anaphylaxie, Asthma, Krampfanfälle (Darstellung anhand von Fallbeispielen)

- Kindesmisshandlung
- Praktische Übungen
CPR-Simulation, erweiterte Reanimationsmaßnahmen

Leitung: Dr. med. A. Röper, Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Klinikum Bielefeld
Ärztlicher Leiter med. Fortbildung im Studieninstitut Westfalen-Lippe

Hinweis: Parallel zum Programm findet ein Simulatortraining (SimBaby, Fa. Laerdal) in Kleingruppen statt.

Termin: Sa., 03.07.2010, 9.00 – 17.00 Uhr
Ort: Bielefeld, Fachbereich Medizin und Rettungswesen im Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr:
€ 235,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 275,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 195,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

REFRESHERKURSE

Refresherkurse Notfallmedizin

Nähere Angaben s. Seite 40

Refresherkurs für Leitende Notärzte/innen und Organisatorische Leiter/innen Rettungsdienst

Nähere Angaben s. Seite 38

Refresherkurs KQM 2006
– KV Praxis Qualitätsmanagement

Nähere Angaben s. Seite 47

Refresherkurs

Mammasonographie
Theorie/Praktische Übungen 10 •

- Update Mammasonographie
 - Stellenwert der Mammasonographie unter Bezug auf die aktuellen Leitlinien
 - Sonomorphologie von Tumoren
 - Dokumentation
- Klassifikation von Mamma-Befunden
 - Vorstellung aktueller Klassifikationen
 - invasive Diagnostik: wann und wie?
- Beurteilung von axillären Lymphknoten
 - Dignitätskriterien
 - Stellenwert der Dopplersonographie
- praktische Übungen in Kleingruppen
- Klassifikationsübungen an Fallbeispielen
- Möglichkeiten und Perspektiven der Mammasonographie
 - hochauflösende Sonographie mit Matrixsonden
 - 3D-Sonographie
 - Elastographie/Parametric Imaging
 - Kontrastmittelsonographie

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Termin: Sa., 30.01.2010, 9.00 – 17.00 Uhr
Ort: Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster, Bereich Pränatalmedizin und Ultraschalldiagnostik, Ebene 05 West, Albert-Schweitzer-Str. 33

Teilnehmergebühr (inkl. Vollverpflegung):
 € 195,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 180,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
 E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Refresherkurs

■ **Sonographie**
Abdomen, Retroperitoneum, Nieren, Harnblase und Schilddrüse 10 •

Zielgruppe:

Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Sonographieerfahrung

- Einführung – Was ist neu in der Ultraschalltechnik?
- Oberbauchorgane und Schilddrüse: Untersuchungstechnik – häufige Befunde
- Sonographische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten unter Supervision
- Retroperitonealorgane, Nieren, Harnblase, Darm: Untersuchungstechnik – häufige Befunde
- Sonographische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten unter Supervision

Leitung/Referenten:

Dr. med. W. Clasen, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und Nephrologie/Dialyse am Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster-Hiltrup
 Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie am Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster-Hiltrup

Termin: Fr., 26.02.2010, 10.00 – 18.00 Uhr
Ort: Münster-Hiltrup, Festsaal im Mutterhaus der Missionsschwestern vom Heiligsten Herzen Jesu, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühren incl. Vollverpflegung:
 € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 155,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
 E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Refresherkurs

■ **Sonographie**
Abdomen, Retroperitoneum, Nieren, Harnblase und Schilddrüse – Theorie/Praktische Übungen 10 •

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Sonographieerfahrung

- Qualitätssicherung der sonographischen Untersuchungen des Abdomens, Retroperitoneums, Nieren, Harnblase und Schilddrüse
- Magen-Darm-Sonographie unter Berücksichtigung der Appendix; Indikation, Tipps und Tricks für den klinischen Einsatz sowie Stand 2010
- Stand der Sonographie im Bereich der Nieren, Nebenniere und Blase 2010
- Schilddrüse – Update 2010

- Tipps und Tricks für die abdominalsonographischen Untersuchungen und Fallstricke im Bereich des Abdomens
- Stand Kontrastmittel-Sonographie 2010
- Praktische Übungen in Kleingruppen

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Ch. Jakobeit, Bochum

Termin: Fr., 05.11.2010, 9.00 – 18.00 Uhr
Ort: Bochum, St. Josefs-Hospital Bochum-Linden, Axstr. 35

Teilnehmergebühr incl. Vollverpflegung:
 € 195,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 180,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
 E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Refresherkurs

■ **Sonographie des Stütz- und Bewegungsapparates**
Theorie/Praktische Übungen 10 •

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Sonographieerfahrung

- Qualitätssicherung der sonographischen Untersuchung des Stütz- und Bewegungsapparates
- Grundlagen des Ultraschallbildes: Bildentstehung und Bildausrichtung – Differenzierung Befund/Artefakte
- Klinischer Befund, Indikationsstellung und Wiederholung der Standardschnittebenen der großen Gelenke (Schulter, Knie, Hüfte)
- Demonstration und Besprechung pathologischer Befunde
- Praktische Übungen in Gruppen an Patienten
- Abschlussbesprechung, Vorstellung eigener Befunde

Leitung: Dr. med. W. Kühn, Lahntalklinik, Bad Ems

Termin: Sa., 17.04.2010, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Bad Sassendorf, Klinik am Hellweg, Orthopädische Rehaklinik, Friedrichstr. 6

Teilnehmergebühr incl. Vollverpflegung:
 € 195,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 180,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
 E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

■ **EKG-Refresher für Ärztinnen und Ärzte** 9 •

- Update EKG Analyse
- Refraktärzeiten
- concealed conduction
- Phase III und IV Blöcke
- Differenzierung schmaler und breiter Kammerkomplex-tachykardien
- Präexzitationssyndrome
- FBI, Differenzierung des Gefährdungsgrades bei WPW
- Differenzierung breiter Kammerkomplex-tachykardien
- Ventrikuläre Tachykardien
- Brugada Syndrom
- SA/AV-Blockierung/HIS Blöcke
- Differenzierung von 2:1 Blockierung
- Abschlussstraining, Besprechung mitgebrachter EKGs

Hinweis:

Interessante oder problematische EKGs können bereits vor der Veranstaltung anonymisiert an den Seminarleiter Dr.

Günther gesandt werden. Diese Fälle werden in der Veranstaltung diskutiert. Nähere Einzelheiten hierzu werden den Teilnehmern zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt.

Leitung: Dr. med. J. Günther, niedergelassener Facharzt für Innere Medizin – Kardiologie – Angiologie, Münster

Termin: Sa., 06.03.2010, 9.00 – 15.00 Uhr
Ort: Münster, Clemenshospital, Düesbergweg 124

Teilnehmergebühr:
 € 95,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 85,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
 E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Refresherkurs für Ärzte/innen

■ **Reisemedizinische Gesundheitsberatung** 8 •

- Vorbereitende, Kasuistiken, pre-check
- Reisedaten, STIKO, Rechtsfragen,
- Kostenübernahme
- Impfpflichtige Infektionskrankheiten – Fragen aus dem Praxisalltag
- Weitere Infektionskrankheiten
- Reisemedizinisches Management
- Malaria
- Reiserückkehrerkrankungen

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin – Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

Termin: Sa. 13.03.2010, 9.00 – 16.45 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen, Erdgeschoß, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:
 € 195,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 165,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
 E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Refresherkurs

■ **Sonographie der Gefäße**
Theorie/Praktische Übungen 10 •

Halsgefäße, Nierenarterien und Dialyseshunt, Becken – Bein-gefäße arteriell und venös

- Vorträge:
 - Einführung: Neues in der Ultraschalldiagnostik
 - Halsgefäße
 - Postoperative Gefäßdiagnostik
 - Nierenarterien
- Sonographische Übungen in Kleingruppen an Patienten unter Supervision

Leitung: Dr. med. J. Ranft, Chefarzt der Klinik für Gefäßmedizin/Angiologie, Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Termin: Sa., 08.05.2010, 10.00 – 18.00 Uhr
Ort: Bottrop, Gesundheitshaus am Knappschafts-Krankenhaus, Osterfelder Str. 157

Teilnehmergebühr (inkl. Vollverpflegung):
 € 195,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 180,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
 E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN/ SEMINARE/WORKSHOPS/MEDIZINISCH- FACHLICHE VERANSTALTUNGEN

Fortbildungsseminar

■ EKG-Seminar für Ärztinnen und Ärzte 15 •

- Grundlagen der Erregungsbildung und Erregungsleitung am Herzen
- Ableitungssysteme
- Das normale EKG
- EKG-Lineal
- Fehler und Störquelle, Problem der Artefakte
- Langzeit EKG-Systeme
- Loop-Recorder
- Bradykarde Herzrhythmusstörungen
- Blockbilder, Aberration, Ashman-Phänomen
- Extrasystolie
- Supraventrikuläre Tachykardien
- Schrittmacher-EKG, kleiner Exkurs
- Ventrikuläre Tachykardien
- Koronare Herzerkrankung
- Grundlagen des EKG-Signals
- Akutes Koronarsyndrom
- STEMI/Myokardinfarkt
- DD Peri/Myokarditis
- Belastungs-EKG

Leitung: Dr. med. J. Günther, niedergelassener Facharzt für Innere Medizin – Kardiologie – Angiologie, Münster

Termin: Fr., 15.01.2010, 9.00 – 17.00 Uhr
 Sa., 16.01.2010, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Münster, Clemenshospital, Düesbergweg 124

Teilnehmergebühr:
 € 155,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 195,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 115,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
 E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

■ Spezifische Immuntherapie (Hyposensibilisierungsbehandlung) mit Allergenen – Grundkurs 7 •

Zielgruppe: Ärzte/innen ohne Zusatz-Weiterbildung „Allergologie“

Lernziel: Vermittlung von Grundlagen der Spezifischen Immuntherapie (SIT); Kompetenzvermittlung

Grundlagen: S2-Leitlinie Spezifische Immuntherapie: Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAKI), des Ärzteverbandes Deutscher Allergologen (ÄDA) und der Gesellschaft für pädiatrische Allergologie und Umweltmedizin (GPA): Die spezifische Immuntherapie (Hyposensibilisierung) bei IgE-vermittelten allergischen Erkrankungen

AWMF-Leitlinien-Register Nr. 061/004 Entwicklungsstufe 2
 Zitierbare Quelle: Allergo J 2006; 15:56-74

Inhalt:

- Epidemiologie allergischer Erkrankungen der Atemwege (Rhinitis, Konjunktivitis, Asthma bronchiale)
- Diagnostik (Prick-Test, allergenspezifische Allergene, nasale Provokationen)
- Allergenspektren
- Meidungsstrategien, Prävention
- Symptomatische Therapie
- Indikationsstellung der SIT
- Arten der SIT (subcutan, sublingual, Tablette); Studienlage
- Durchführung, Komplikationen, praxisrelevante Rechtsgrundlagen
- Therapiemonitoring
- SIT im vertragsärztlichen Verordnungsmanagement / Regresse
- Welche Diagnostik und Therapie soll/darf der Nicht-Allergologe durchführen
- Allergologie-Netzwerk (Zusammenarbeit Nicht-Allergologe mit Allergologe)
- Übungen an Fallbeispielen
- Lernerfolgskontrolle

Leitung: Prof. Dr. med. W. Wehrmann, Mitglied des Vorstandes des Ärzteverbandes Deutscher Allergologen (ÄDA), Warendorfer Str. 183, 48145 Münster
 Priv.-Doz. Dr. med. R. Brehler, Oberarzt Allergieabteilung der Hautklinik des Universitätsklinikums, Von-Esmarch-Str. 58, 48149 Münster

Termin: Mi., 27.01.2010, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Münster, Kassenärztliche Vereinigung, Großer Sitzungsraum, 2. OG, KZV1, Auf der Horst 25

Teilnehmergebühr:
 € 120,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 140,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 100,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,
 E-Mail: anja.huster@aekwl.de

■ Wege zur Unterstützung und gesundheitlicher Versorgung gewaltbetroffener Migrantinnen 6 •

Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte

- Gesundheits- und Krankheitsverständnis von Migrantinnen, Kulturelle Kompetenz in der Gesundheitsversorgung
- Prävalenz von Häuslicher Gewalt gegenüber Migrantinnen – Auswirkungen auf die Gesundheit und Anforderungen an die gesundheitliche Versorgung
- Chancen und Risiken der Lebenssituation von Migrantinnen und Bewältigungsmodelle
- Gesundheitsforschung und Gesundheitsförderungen von Migrantinnen

Termin: Sa., 30.01.2010, 8.30 – 15.00 Uhr
Ort: Schwelm, Hotel Haus Friedrichsbad, Brunnenstr. 24 – 28

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung unter: GESINE-Netzwerk Gesundheit.EN, Marktgrafenstr. 6, 58332 Schwelm,
 Tel.: 02336/4759152, E-Mail: info@gesine-net.info

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
 E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Fort-/Weiterbildungsseminar für Ärzte/innen

■ Hypnose als Entspannungsverfahren 32 •

Hypnose als Entspannung ist das dritte Entspannungsverfahren, neben Autogenem Training und der Progressiven Muskelrelaxation. Die Einleitung der Entspannungsreaktion erfolgt, im Unterschied zu den beiden anderen Verfahren, nicht in Wachheit, sondern im kontrollierten dissoziativen Zustand der Trance. Der Trancezustand, deren zentraler kognitiver Prozess die Aufmerksamkeitssteuerung ist, kann fremd- oder selbst induziert werden. Das Verfahren hat dieselben Indikationsbereiche wie die anderen Entspannungsverfahren. Zusätzlich findet sie zur Kognitions- und Emotionsregulation Anwendung.

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie,
 -Naturheilverfahren-, Wienkamp 17, 48308 Senden

Termin: Fr., 05.02. bis Sa., 06.02.2010 und
 Fr., 05.03. bis Sa., 06.03.2010

Zeiten: freitags, 9.00 – 18.30 Uhr
 samstags, 9.00 – 15.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
 € 490,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 520,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 460,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl! (16 Personen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,
 E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

WARTE-
 LISTE

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

■ Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) Die effiziente Behandlung von Knieschmerzen mit Akupunktur 10 •

Zielgruppe: Ärzte/innen (Grundkenntnisse in der Akupunktur und der TCM sind wünschenswert aber nicht Voraussetzung)

Knieschmerzen und Gonarthrose gehören zu den häufigsten Beschwerden, unter denen unsere Patienten leiden. Durch die aktuellen Rahmenbedingungen des EBM 2009 wird die Akupunktur bei dieser Indikation sehr häufig nachgefragt. In dieser Fortbildung mit dem Schwerpunkt Knieschmerzen werden Sie in die Lage versetzt, diese Beschwerden noch effizienter zu behandeln.

Es werden die bewährten Akupunkturpunktkombinationen und die häufigsten chinesischen Syndrome mit dem Symptom Knieschmerz wiederholt. Die hierfür notwendige Diagnostik und natürlich die Therapie werden dargestellt und besprochen. Differenzierte Techniken der Akupunktur wie die Balance Methode, der Einsatz der Luo Gefäße, des Tendinomuskulären Systems sowie die Akupunktur des Bi Syndroms werden in Hinblick auf Knieschmerzen dargestellt.

Fallbeispiele aus der Praxis des Referenten bilden einen zentralen Teil dieser Fortbildung.

Grundkenntnisse in Akupunktur sind Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar. Eine gründliche Wiederholung und die Möglichkeit, am Beispiel von Knieschmerzen die Vielfalt der Ansätze innerhalb der Akupunktur kennen zu lernen, machen dieses Seminar auch für Wiedereinsteiger/innen interessant.

Leitung: Dr. med. St. Kirchhoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

Termin: Mi., 24.02.2010, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86 – 88

Teilnehmergebühr:
 € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 180,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 145,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202, E-Mail: anja.huster@aekwl.de

Messe mit zertifiziertem Fachkongress

Diabetes 2010
informieren – denken – handeln 6 • je Tag

Veranstalter: Halle Münsterland GmbH

Zielgruppe: Ärzte/Ärztinnen, Apotheker/-innen, Gesundheitsdienstleister/-innen, medizinisches Fachpersonal und übergreifende Berufsgruppen

Termin: Fr., 26.02. bis Sa., 27.02.2010
 Ort: Münster, Halle Münsterland, Albersloher Weg 32

Teilnehmergebühr: auf Anfrage

Auskunft und Anmeldung: Halle Münsterland GmbH, Albersloher Weg 32, 48155 Münster, Sanna Loos, Tel.: 0251/6600-349, Fax: 0251/6600-350, E-Mail: teilnehmer@diabetes-messe.com, Internet: www.diabetes-messe.com

10. Hiltruper Workshop

Nephrologie für die Praxis 8 •

Zielgruppe: Hausärzte, Internisten Nephrologen und Urologen

- Urinmikroskopie – die „kleine Nierenbiopsie“ eine Einführung
 Dr. med. W. Clasen, Münster
- Sonographie der Nieren – was man sieht, was man sehen sollte
 Prof. Dr. med. J. Riehl, Aachen
- Renale Hypertonie- aktuelle Neuigkeiten in Diagnostik und Therapie in 2010
 Prof. Dr. med. M. Hausberg, Karlsruhe

Workshop I
 Sonographie der Nieren - Praktische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten
 Prof. Dr. med. J. Riehl, Aachen

Workshop II
 Urinsediment - Praktische Übungen am Videomikroskop mit typischen Urinen
 Dr. med. W. Clasen, Münster

Leitung:
 Dr. med. W. Clasen, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und Nephrologie/Dialyse am Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster-Hiltrup

Termin: Sa., 27.02.2010, 8.30 – 13.00 Uhr
 Ort: Münster-Hiltrup, Festsaal im Mutterhaus der Missionsschwestern vom Heiligsten Herzen Jesu, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 309

Teilnehmergebühren incl. Verpflegung:
 € 50,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 65,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
 E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Psychologen/innen, Juristen/innen, Arzthelfer/innen/Medizinische Fachangestellte, Pflegepersonal sowie Fachleute und Interessierte

3. Forum Kinderschutz 5 •

Termin: Sa., 06.03.2010, 10.00 – 14.00 Uhr
 Ort: Dortmund, Rathaus der Stadt Dortmund, Friedensplatz 1

- Begrüßung und Einführung
 Dr. med. T. Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster
- Einmal arm – immer arm? Kinderarmut in Deutschland
 Prof. C. Palentien, Bremen
- Vorstellung von best-practice-Beispielen zu lokalen Hilfsangeboten für die (nicht nur) gesundheitlichen Förderung von Kindern in sozial schwachen Familien
 - Kindersuppenküche, Gütersloh
 I. Rehbein, Gütersloh
 P. Roggenkamp, Gütersloh
 - Kinderprojekt „Die Arche Düsseldorf“
 T. Schneider, Düsseldorf
 - Muttersprachliche Elternbegleiterinnen
 J. Beck, Dortmund
 - Vernetzte Umgangsformen mit Armut, Gewalt und Kriminalität an der Karlschule in Hamm
 G. Kreter, Hamm
- Podiumsdiskussion
 „Sozioökonomische Situation von Familien und Gewalt unter Kindern“
 - K. Brauckhoff, Dortmund
 - H. Frei, Dortmund
 - G. Kreter, Hamm

Moderation: Thomas Schwarz, Arzt und freier Journalist, Dortmund

Teilnehmergebühr:
 kostenfrei

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
 E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Wiedereinsteigerseminar für Ärztinnen/Ärzte

„Was gibt es Neues in der Medizin?“ 38 •

Themen der 2. Woche:

- Allergologie
- Augenheilkunde
- Dermatologie
- Gastroenterologie II
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Kardiologie
- Kinder- und Jugendmedizin
- Neurologie
- Perspektiven des Gesundheitswesens
- Radiologische Diagnostik/Moderne bildgebende Verfahren
- Rheumatologie
- Schilddrüsenerkrankungen
- Schmerztherapie
- Unfallchirurgie

Leitung: Dr. med. E. Engels, Mitglied des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
 Dr. med. Th. Windhorst, Präsident der ÄKWL

Termin: 2. Woche: Mo., 08.03. bis Fr., 12.03.2010
 Zeiten: Montag – Donnerstag, 8.45 – 17.00 Uhr
 Freitag, 8.45 – 13.45 Uhr
 Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr inkl. Verpflegung:
 € 495,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 545,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 445,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Hospitationen:

Im Anschluss an das Seminar besteht Gelegenheit, die erworbenen theoretischen Kenntnisse in den Kliniken bzw. Praxen der jeweiligen Leiter bzw. Referenten zu vertiefen. In der detaillierten Programmbroschüre finden Sie eine Liste der Kliniken bzw. Praxen, die eine einwöchige Hospitation anbieten.

Kinderbetreuung:

Im Rahmen des Kurses wird eine Kinderbetreuung für die Altersgruppe von 3 – 6 Jahren angeboten. Begrenzte Kapazitäten an Betreuungsplätzen können in einer unmittelbar benachbarten Kindertagesstätte zu den üblichen Konditionen zur Verfügung gestellt werden. Bei Interesse bitte beim Veranstalter melden.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
 E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Fortbildungsveranstaltung für Allgemeinmediziner, Kinder- und Jugendmediziner, Kinder- und Jugendpsychiater, Psychologische Psychotherapeuten und andere Interessierte

Begabung und Hochbegabung bei Kindern entdecken und fördern 5 •

Krankheitsmerkmale, deren Ursachen mit Hochbegabung zusammenhängen können

- Konzentrationsschwierigkeiten in der Schule
- Schulangst
- „hat keine Freunde“ – soziale emotionale Anpassungsprobleme
- Verhaltensauffälligkeiten (externalisierend/internalisierend)
- „Wahrnehmungsstörungen“
- „Zappelphilipp“/AD(H)S
- Tics
- Schlafstörungen
- Plötzliches Wiedereinnässen/-koten
- Kopfschmerzen
- unklare Atembeschwerden
- Kopf- und Bauchschmerzen ohne medizinischen Befund

Wenn derartige Symptome in der Praxis geschildert oder bei U-Untersuchungen bemerkt werden, sollte die Möglichkeit von Hochbegabung als Ursache abgeklärt werden. Nachfolgende Therapien und Beratungen müssen ggf. die Hochbegabung mit im Fokus haben.

Instrumente zur stufenweisen Begabungsdiagnostik

- Verhaltensweisen und Merkmale höher- und hochbegabter Kinder
- Diagnostische Verfahren, Screening-Verfahren (Grundintelligenztest z. B. CFT 1, CPM, RAVEN im Rahmen von „U-Untersuchungen“ gut einsetzbar)
- Intelligenzstrukturtests, Begabungsprofile, Besonderheiten
- Vorstellung des HaWIK IV (Hamburg-Wechsler-Intelligenztest für Kinder)
- Interpretation der Begabungsprofile unter Berücksichtigung nicht numerisch feststellbarer Beobachtungen
- Grenzen der IQ-Diagnostik

Schulische und außerschulische Fördermöglichkeiten, Förderkonzepte, Beratung

- Fördermöglichkeiten für höher- und hochbegabter Kinder
- Kindergarten- und Grundschulbereich
 -Enrichment
 -Acceleration
- Selbstorganisation/Arbeits- und Lerntechniken/
 Motivation
- Frustrationstoleranz
- Selbstverantwortung
- Möglichkeiten der weiterführenden Schulen
- Außerschulische Förderung als begleitende Maßnahmen
- Schulschwierigkeiten und mangelnde soziale Integration
- Schulverweigerung („underachiever“)
- Ansprechpartner und Beratungsmöglichkeiten für den schulischen und außerschulischen Bereich
- Hochbegabte Erwachsene
- Perspektiven

Leitung:
Dr. med. P. Fellner von Feldegg, Münster
Dipl.-Geol. K. Otto, Bochum
Dipl.-Psych. H. Seibt, Bochum

Termin: Mi., 17.03.2010 16.00 – 20.00 Uhr
Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4–6

Teilnahmegebühr:
€ 20,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 25,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 15,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen
und Psychologische Psychotherapeuten/innen

■ **Integrative Körper- und Bewegungstherapie
(aus psychotherapeutischer Perspektive)** 34 •

Voraussetzungen: Abgeschlossene Selbsterfahrung im Rahmen der eigenen Psychotherapieausbildung sowie die Bereitschaft, sich auf Übungen mit Selbsterfahrungsanteilen einzulassen.

Körper- und bewegungstherapeutische Heilmethoden gehören zweifellos zu den ältesten psychisch wirksamen Verfahren der Menschheit, welche über den Asklepioskult (im jeweiligen Stadion der Heilstätten) mindestens bis Hippokrates ins 5. vorchristliche Jahrhundert zurückreicht. Heute erfährt die „Körper- und Bewegungstherapie“, eingebunden in moderne, etablierte medizinische und psychotherapeutische Behandlungskontexte eine Renaissance. Sie ist ein ausgesprochen zukunftsträchtiges Therapieverfahren mit einer, in den letzten Jahrzehnten entstandener Vielfalt von differenzierten Methoden. Allen Methoden ist gemeinsam, auf „körperliche Prozesse“ des Wahrnehmens, Verarbeitens und Verhaltens – in spezifischer Weise – zu fokussieren. Seminarziel wird sein, die bestehenden „Mainstreams“ in ihrer Entwicklung auszumachen, die Einbindungsmöglichkeiten in etablierte Therapierichtungen (Psychoanalyse/Tiefenpsychologie; kognitive Verhaltenstherapie) zu verstehen und vor dem Hintergrund einer „erweiterten bio-psycho-sozialen-Verstehensfolie“, unter Berücksichtigung neurobiologischer, psychologischer, soziologischer und auch philosophischer Erkenntnisse, in den Zusammenhang moderner „integrativer Positionen“ zu stellen, um sie bei patho- sowie salutogenetischer Orientierung für die psychotherapeutische Praxis sinnvoll nutzbar machen.

Dieses Seminarziel werden wir, eingebettet in die entsprechende Theorievermittlung, in den praktischen Teilen an Hand von Übungen mit Selbsterfahrungscharakter als auch einigen Patientengeschichten umsetzen. Bitte bringen sie neben der erforderlichen „Experimentierfreude“ und der Bereitschaft, sich auf Selbsterfahrungsselemente einzulassen, als auch bequeme Kleidung mit. Weitere Materialanforderungen werden Ihnen rechtzeitig vor Seminarbeginn mitgeteilt.

Inhalte:

1. Überblick über „Mainstreams“ der körperorientierten Formen der Psychotherapie
2. „Moderne“ analytisch/tiefenpsychologische Auffassungen von körperorientierten Formen der Psychotherapie
3. Ansätze aus dem Feld der kognitiven Verhaltenstherapie zu den körperorientierten Formen der Psychotherapie
4. Konzept(e) einer „integrativen Körper- und Bewegungstherapie“
5. Übungen mit Selbsterfahrungsanteil zu den körperorientierten Therapieverfahren.

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Naturheilverfahren, Senden

Termin: Fr./Sa., 19./20.03.2010 und Fr./Sa., 02./03.07.2010
Zeiten: freitags, 14.30 – 19.30 Uhr samstags, 9.00 – 17.00 Uhr
Ort: Münster, Westfälisch-Lippische Sparkassenakademie Münster, Bröderichweg 52/54

Teilnahmegebühr:
€ 490,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 520,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 460,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl! (16 Personen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,
E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

Fortbildungsseminar

■ **Ärztliche Leichenschau** 6 •

Rechtliche Grundlagen der Leichenschau (mit Diskussion)
Ärztliche Leichenschau (mit Diskussion)
■ Fehlleistungen bei der ärztlichen Leichenschau und ihre Ursachen
■ Aufgaben des Leichenschauarztes
■ Todesfeststellung und Scheintod
■ Systematik der Leichenuntersuchung
■ Morphologische Zeichen forensisch relevanter Gewalteinwirkungen
■ Klassifikation der Todesart
■ Feststellung und Dokumentation der Todesursache
■ Todesfälle im Säuglings- und Kleinkindalter
■ Tod im Zusammenhang mit medizinischen Maßnahmen
■ Verhalten bei Behandlungsfehlerverwurf
■ Möglichkeiten und Grenzen der Todeszeitbestimmung
■ Hinweise zum Ausfüllen der Todesbescheinigung
■ Meldepflichten des Leichenschauarztes

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Schmeling, Stellv. Direktor des Instituts für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Termin: Mi., 28.04.2010, 16.00 – 21.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 – 214

Teilnahmegebühr:
€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 95,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Fortbildungsreihe

■ **Neuraltherapie nach Huneke
Theorie/praktische Übungen** 10 •

Termine: Kurs I: abgeschlossen
Kurs II: Sa., 08.05.2010, 9.00 – 18.00 Uhr
Kurs III: Sa., 03.07.2010, 9.00 – 18.00 Uhr

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc., Katholisches Krankenhaus St. Elisabeth Blankenstein, Hattingen
Referent: Dr. med. univ. Wien R. Schirmohammadi, niedergelassener Arzt, Arzt für Naturheilverfahren, Köln

Ort: Hattingen, Katholisches Krankenhaus St. Elisabeth Blankenstein, Abteilung für Naturheilkunde, Dachebene 6. Etage, Im Vogelsang 5–11

Teilnahmegebühr (incl. Vollverpflegung und Schulungs-DVD) pro Kurs:
€ 170,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 160,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,
E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

■ **2. Update Ernährungsmedizin
Nahrungsergänzungsmittel:
Was ist wann sinnvoll?** 4 •

- Supplementierung nach bariatrischer Chirurgie
- Wasser- und Elektrolythaushalt des Ausdauersportlers
- Omega-3-Fettsäuren: Supplement oder Medikament?
- Formen der Mangelernährung und Supplementierung beim geriatrischen Patienten

Leitung/Moderation: Dr. med. W. Keuthage, niedergelassener Allgemeinmediziner, Ernährungsmediziner, Bundesverband Deutscher Ernährungsmediziner e. V. (BDEM), Diabetologische Schwerpunktpraxis, Münster

Termin: Mi., 09.06.2010, 16.00 – 19.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Saal Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

Teilnahmegebühr:
€ 20,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 5,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2225,
E-Mail: andrea.gerbauet@aekwl.de

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen
Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

■ **Einführung in die Chinesische Phytotherapie
für Akupunkteure** 10 •

Zielgruppe:
Ärzte/innen (Voraussetzung ist eine Grundausbildung in Akupunktur)

Innerhalb der Chinesischen Medizin nahm und nimmt die Verordnung von Arzneimitteln mit ca. 70 % den größten Teil der therapeutischen Maßnahmen ein.

Als zur TCM gehöriges therapeutisches System bedient sich die chinesische Phytotherapie weitgehend der gleichen pathophysiologischen, diagnostischen und therapeutischen Prinzipien wie die Zangfu-orientierte Akupunktur. Dies erleichtert dem Akupunkteur den Einstieg in dieses hoch komplexe System.

Dieses Seminar bietet, aufbauend auf die Grundausbildung in Akupunktur einen ersten pragmatischen Zugang zur unterstützenden Anwendung chinesischer Arzneimittel in der TCM-Praxis.

Lernziel ist die Fähigkeit, Akupunkturpatienten durch begleitende Anwendung klassischer und erprobter chinesischer Arzneirezepturen insbesondere bei Leere-Syndromen wie Qi-, Blut-, Yin- oder Yang-Mangel noch effizienter zu behandeln. Manchmal ist die medikamentöse Tonisierung von Leere-Syndromen erst die Voraussetzung für eine effektive Akupunktur.

- Darreichungs- und Zubereitungsarten chinesischer Phytotherapeutika
- Arzneimittelsicherheit
- Therapiestrategien der Phytotherapie

- Einteilung von Arzneidrogen und Rezepturen
- Tonsierende Kräuter und Rezepturen
- Die Behandlung von u.a. folgenden Syndromen: Milz-Qi- Mangel, Milz-Yi-Mangel mit Feuchtigkeit, Sinkendes Milz-Qi, Blut-Mangel, Nieren-Yin-Mangel etc.
- Fallbeispiele aus der Praxis des Referenten

Leitung: Dr. med. St. Kirchhoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

Termin: Mi., 16.06.2010, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

Teilnehmergebühr:
 € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 180,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 145,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,
 E-Mail: anja.huster@aeowl.de

Fortbildungskurs für Ärzte/innen

■ **Qualitätsbeauftragter Hämotherapie gemäß Hämotherapierichtlinien der BÄK** 40 •

Der Vorstand der Bundesärztekammer hat im Juni 2005 eine Neufassung der „Richtlinien zur Gewinnung von Blut und Blutbestandteilen und zur Anwendung von Blutprodukten (Hämotherapie) verabschiedet. Darin ist die notwendige Qualifikationsvoraussetzung für den „Qualitätsbeauftragten Hämotherapie“ festgelegt worden.

Die Qualifikationsvoraussetzung gilt als erfüllt, wenn die Zusatz-Weiterbildung „Ärztliches Qualitätsmanagement“ vorliegt oder ein 40 Unterrichtsstunden umfassender von einer Landesärztekammer anerkannter Fortbildungskurs „Qualitätsbeauftragter Hämotherapie“ absolviert wurde.

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe bietet in Zusammenarbeit mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Niedersachsen einen solchen 40stündigen Qualifikationskurs gemäß den Hämotherapierichtlinien der Bundesärztekammer an.

Die Veranstaltung findet ganztägig von montags bis freitags statt und gliedert sich in Vorträge am Vormittag und in Kleingruppenarbeiten am Nachmittag. Am letzten Veranstaltungstag ist eine geleitete Exkursion in Gruppen in entsprechenden Einrichtungen mit vorbildlichem Qualitätsmanagement vorgesehen.

Die Fortbildung schließt mit einer Lernerfolgskontrolle in Form einer schriftlichen Multiple-Choice-Prüfung ab.

1. Kurstag

Einführung QM

- Gesetzliche Grundlagen
- Grundbegriffe
- Verantwortlichkeiten
- Besonderheiten im Gesundheitswesen
- QM-Systeme
- QM und Kosten

Angewandtes QM

- Kunden- und Mitarbeiterorientierung
- Qualitätsmessung und Qualitätsdarlegung
- Schnittstellen und Vernetzung
- Verbesserungsprozess
- Risikomanagement; Integration in bestehende (Management-)Systeme
- Moderationstechniken

2. Kurstag

QM-Anforderungen und juristische Rahmenbedingungen

- Transfusionsgesetz
- Richtlinien Hämotherapie der BÄK
- Aufgaben der Akteure

Geeignete QM-Systeme

- Überblick (Klinik/Praxis)
- **QM-System**
- für die Hämotherapie EN ISO 9001 : 2000
- QM-Handbuch: Aufbau und Pflichtteile
- **QM-Dokumente (mit praktischen Übungen)**
- Verfahrens- und Arbeitsanweisungen
- Checklisten
- Flow-charts
- **QM-Systematik konkret**
- Verfahrensanweisungen
- Arbeitsanweisungen SOP
- Checklisten
- Kennzahlen (z. B. Rückgaberraten, Fehlerraten)

3. Kurstag

Spezifische Prozesse in der Hämotherapie

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Technische Voraussetzungen
- Anwendung des QM-Systems an praktischen Beispielen
- Sicherheit
- Nebenwirkungen
- Fehlermanagement

4. Kurstag

Internes und externes Audit

- Aufgaben der ÄKWL
- Grundlagen und Standards DIN ISO 9001 : 2000
- Internes Audit/Auditsystem
- Internes Audit – Anforderung an den Auditor
- Auditprozess, Auditchecklisten und Auditdokumentation
- Kommunikation im Audit
- **Internes und externes Audit konkret**
- Auditvorbereitung
- Auditchecklisten
- Kennzahlen
- Abweichungen in der Transfusionsmedizin
- Auditbericht Vorbereitung
- Re-Audit
- **Internes und externes Audit**
- Rollenspiel: Auditprozess

5. Kurstag

Geleitete Exkursion

- Besichtigung von Einrichtungen mit vorbildlicher Umsetzung in Gruppen
- Bericht aus den Einrichtungen
- Lernerfolgskontrolle

Leitung: Frau Dr. med. G. Walther-Wenke, Ärztliche Direktorin des Instituts für Transfusionsmedizin Münster des DRK Blutspendedienst West, Münster
 Dr. med. H.-J. Bückner-Nott, Ressort Qualitätssicherung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

Termin: Mo., 21.06. bis Fr., 25.06.2010

Zeiten: Montag bis Donnerstag, 9.00 bis 17.30 Uhr
 Freitag 9.00 bis 16.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Ärztehaus, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr incl. Verpflegung:
 € 690,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 740,00 (Nichtmitglieder)
 € 640,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
 E-Mail: mechthild.vietz@aeowl.de

Fortbildungsseminar für Allgemeinmediziner (Hausärzte/innen), Kinder- und Jugendmediziner, Kinder- und Jugendpsychiater, Psychologische Psychotherapeuten und Interessierte

■ **Drogenkontakt/-missbrauch und -notfälle Die Hausärztliche Praxis als Schnittstelle** 5 •

- Fall-Vignette
- Suchtauslösende Bedingungen
- Suchtstoffe - Übersicht
- Wirkungen und Risiken der einzelnen Drogen
- Partydrogen und Psychosen
- Diagnostik und Intoxikationszeichen von - Drogenkonsum im Einzelnen und - Drogenkombinationen

- Therapie bei Intoxikationen
- Prävention
- Interviews und Gruppenarbeit

Leitung: Frau Dr. med. A. Hagemann, Niedergelassene Ärztin, Gelsenkirchen

Termin: Mi., 30.06.2010, 18.00 – 21.00 Uhr

Ort: Gelsenkirchen, Medical Center Bergmannsheil Buer (MCBB), Tagungsraum 3. Obergeschoss, Zum Ehrenmahl 23

Teilnehmergebühr:
 € 30,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Hinweis: Die Veranstaltung ist als Wahlthema auf die Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ mit 2 Stunden anrechenbar.

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
 E-Mail: mechthild.vietz@aeowl.de

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

■ **Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) Erkrankungen der Atemwege – Differenzierte Diagnose und Therapie** 10 •

Zielgruppe:

Ärzte/innen (Vorkenntnisse in der Akupunktur und der TCM sind wünschenswert aber nicht Voraussetzung)

Die differentialdiagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten der TCM bieten dem akupunktierenden Arzt bei chronischen, aber auch akuten Beschwerden oftmals Therapieansätze über die Akupunktur mit Standardpunktkombinationen hinaus.

In der TCM-Behandlung von Atemwegserkrankungen ist eine Differenzierung entsprechend der chinesischen Syndromlehre (Zangfu, Leitbahnerkrankungen, Pathogene Faktoren etc.) unerlässlich.

Lernziel dieses Seminars ist die Fähigkeit, eigenständig Erkrankungen der Atemwege im System der TCM klassifizieren und mit Methoden der TCM behandeln zu können. Ein Schwerpunkt des Seminars wird auf der Behandlung von Heuschchnupfen und allergischem Asthma liegen.

Inhalte:

- Unterschiede zwischen syndrombezogener TCM-Akupunktur und symptombezogener „Kochbuch“-Akupunktur bei Atemwegserkrankungen
- Pathophysiologie von Atemwegserkrankungen
- Differenzierung nach acht Leitkriterien, Leitbahnen, Pathogenen Faktoren, Substanzenlehre und Zangfu bei - Rhinitis (chronisch, akut, allergisch) - Sinusitis - Tonsillitis/Halsschmerzen - Husten, akute und chronische Bronchitis - Asthma
- Therapiestrategien mit Akupunktur, Diätetik und adjuvanten chinesischen Therapieverfahren
- Klinische Falldiskussionen - Es werden Fälle aus der Praxis des Dozenten vorgestellt. Nach einer gemeinsamen schrittweisen Analyse der Symptome und der Formulierung der TCM-Diagnose werden die Therapieprinzipien für die Akupunktur erarbeitet. Im Anschluss wird die durchgeführte Behandlung und die Reaktion des Patienten auf die einzelnen Akupunktursitzungen erläutert und diskutiert.

Leitung: Dr. med. Stefan Kirchhoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

Termin: Mi., 22.09.2010, 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

Teilnehmergebühr:
 € 165,00 (Mitglied der Akademie)
 € 180,00 (Nichtmitglied der Akademie)
 € 145,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,
 E-Mail: anja.huster@aekwl.de

Fort-/Weiterbildungsseminar für Ärzte/innen

■ Progressive Muskelrelaxation nach Jacobsen (PMR) 32 •

Die Progressive Muskelrelaxation (n. Jacobson) ist das dritte Entspannungsverfahren, neben Autogenem Training und der Hypnose als Entspannung.

Es handelt es sich um ein Verfahren, bei dem durch die willentliche und bewusste An- und Entspannung bestimmter Muskelgruppen ein Zustand „progressiver“ tiefer Entspannung des ganzen Körpers erreicht wird. Durch das Anspannen und Loslassen (als psychosomatische Polarität) werden nacheinander die einzelnen Muskelpartien in einer bestimmten Reihenfolge beübt und die Konzentration auf den bewussten Wechsel zwischen An- und Entspannung gerichtet was mit Erhöhung des Bewusstseins für die „muskulären“ Empfindungen einhergeht. Ziel des Verfahrens ist eine Senkung der Muskelspannung unter das normale Niveau aufgrund einer verbesserten Körperwahrnehmung. Die Indikationen sind mit denen der beiden weiteren Entspannungsverfahren identisch.

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, -Naturheilverfahren-, Wienkamp 17, Senden

Termin: Fr., 24.09. bis Sa., 25.09.2010 und Fr., 05.11. bis Sa., 06.11.2010

Zeiten: freitags, 9.00 – 18.30 Uhr
 samstags, 9.00 – 15.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr:
 € 490,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 520,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 460,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl! (16 Personen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,
 E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

Fortbildungsseminar für Orthopäden, Kinderärzte, Kinderchirurgen

■ Kinderorthopädischer Nachmittag Klumpfußtherapie nach Ponseti mit Gipskurs 6 •

- Diagnosematrix für den Neugeborenenfuß
- Geschichte des Klumpfußbehandlung
- Klumpfußbehandlung nach Ponseti
- Rezidiv, Über-/Unterkorrektur des älteren Kindes
- Gipskurs am Klumpfußmodell in kleinen Gruppen

Wissenschaftliche Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Rödl, Chefarzt Kinderorthopädie, Deformitätenrekonstruktion und Fußchirurgie, Universitätsklinikum Münster

Termin: Mi., 10.11.2010, 15.30 – 20.00 Uhr
Ort: Münster, Kinderorthopädie, Deformitätenrekonstruktion und Fußchirurgie des UK,

Ebene 03 West, Raum 712, Albert-Schweitzer-Str. 33

Teilnehmergebühr:
 € 125,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 140,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 110,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,
 E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

■ Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) Kopfschmerz – Differenzierte Diagnose und Therapie 10 •

Zielgruppe:
 Ärzte/innen (Vorkenntnisse in der Akupunktur und der TCM sind wünschenswert aber nicht Voraussetzung)

Obwohl die Akupunktur von Kopfschmerzen seit den Modellvorhaben nicht mehr von den gesetzlichen Versicherungen erstattet wird, gehören Kopfschmerzen zu den häufigsten Beschwerden bei denen Akupunktur von den Patienten gewünscht wird.

Die differentialdiagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten der TCM bieten dem akupunktierenden Arzt bei chronischen, aber auch akuten Beschwerden hier oftmals Therapieansätze über die Akupunktur mit Standardpunktkombinationen hinaus.

In der TCM-Behandlung von Kopfschmerzen ist eine Differenzierung entsprechend der chinesischen Syndromlehre (Zangfu, Leitbahnerkrankungen, Pathogene Faktoren etc.) unerlässlich.

Lernziel dieses Seminars ist die Fähigkeit, eigenständig Kopfschmerzen im System der TCM klassifizieren und mit Methoden der TCM behandeln zu können.

Inhalte

- Unterschiede zwischen syndrombezogener TCM-Akupunktur und symptombezogener „Kochbuch“-Akupunktur bei Kopfschmerzen
 - Pathophysiologie von Kopfschmerz aus Sicht der TCM
 - Differenzierung nach acht Leitkriterien, Leitbahnen, Pathogenen Faktoren, Substanzenlehre und Zangfu etc.
 - Therapiestrategien mit Akupunktur, Diätetik und adjuvanten chinesischen Therapieverfahren
 - Klinische Falldiskussionen – Es werden Fälle aus der Praxis des Dozenten vorgestellt. Nach einer gemeinsamen schrittweisen Analyse der Symptome und der Formulierung der TCM-Diagnose werden die Therapieprinzipien für die Akupunktur erarbeitet.
- Im Anschluss wird die durchgeführte Behandlung und die Reaktion des Patienten auf die einzelnen Akupunktursitzungen erläutert und diskutiert.

Leitung: Dr. med. Stefan Kirchoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

Termin: Mi., 24.11.2010, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

Teilnehmergebühr:
 € 165,00 (Mitglied der Akademie)
 € 180,00 (Nichtmitglied der Akademie)
 € 145,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,
 E-Mail: anja.huster@aekwl.de

Fortbildungskurs für Ärzte/innen

■ Bronchoskopie Theorie/Praktische Übungen/Fallbeispiele 9 •

- Indikationen zur Bronchoskopie und Anatomie der Atemwege
- Patienten-Demonstration in der Endoskopie
- Vorbereitung zur Endoskopie, apparative und personelle Voraussetzungen
- Diagnostische Bronchoskopie / BAL/ Biopsietechniken einschl. TBB, TBNA, EBUS, EMN/Autofluoreszenz
- Praktische Übungen am Phantom
- Interventionelle Endoskopie (Fremdkörperentfernung, Laser, APC, Kryotherapie)/Demo und Hands on
- Endoskopische Blutstillung

Leitung: Dr. med. K.-J. Franke, Leitender Oberarzt und Dr. med. G. Nilius, Chefarzt, HELIOS Klinik Hagen-Ambrock, Fachklinik für Pneumologie

Termin: Sa., 27.11.2010, 9.00 – 16.00 Uhr
Ort: Hagen, HELIOS Klinik Hagen-Ambrock, Fachklinik für Pneumologie, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
 € 175,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 195,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 155,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
 E-Mail: guido.huels@aekwl.de

FEHLERMANAGEMENT/QUALITÄTS-MANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT

KPQM 2006 – KV Praxis Qualitätsmanagement

■ KPQM 2006 Schulungen 10 •

KPQM 2006 erfüllt die Vorgaben der Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses und ist kompatibel zu QEP® (Qualität und Entwicklung in Praxen). Vertragsärztinnen und Vertragsärzten, die im Rahmen von KPQM 2006 selber und eigenständig die Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagramme erarbeiten möchten bzw. Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeitern, denen diese Arbeit zugewiesen werden soll, werden in dieser 8stündigen praktisch ausgerichteten Schulung umfassende Kenntnisse und Informationen hierzu vermittelt.

Als Schwerpunkt dieser Schulungsmaßnahme werden die Teilnehmer/innen selber an konkreten Beispielen unter Anleitung die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagrammen erlernen und einüben.

Weiterhin wird die Vorbereitung für die Vor-Ort-Validierung im Rahmen eines ggf. gewünschten KPQM 2006-Validierungsverfahrens anhand konkreter Beispiele einschließlich Erstellung des KPQM 2006-Qualitätsberichtes besprochen und geübt.

- KPQM 2006 – Einordnung in die QM-Systematik
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation
- Abläufe – Verantwortlichkeiten – Flussdiagramme (Flow-Charts)
- Verfahrensanweisungen – Arbeitsanwendungen
- KPQM 2006 – Systematik
- KPQM 2006 – Zertifizierung
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)

Leitung:
 Dr. med. H.-P. Peters, Bochum
 Dr. med. V. Schrage, Legden
 Prof. Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert MBA, Bottrop-Kirchhellen

Termin: Sa., 20.02.2010 oder Sa., 13.03.2010 oder Sa., 08.05.2010 oder

Sa., 29.05.2010 oder
Sa., 12.06.2010 oder
Sa., 26.06.2010

Zeiten: jeweils 9.00–17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche
Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus),
Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:

275,00 € (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
300,00 € (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
245,00 € (Arbeitslose/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251 929-2210,
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Refresherkurs für alle Anwender des „KPQM 2006“-Systems

KPQM 2006
– KV Praxis Qualitätsmanagement 6 •

- Vertiefung der Kenntnisse in den Bereichen
 - Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation
 - Abläufe – Verantwortlichkeiten – Flussdiagramme (Flow – Charts)
 - Verfahrensanweisungen – Arbeitsanwendungen
 - KPQM 2006 – Zertifizierung
 - Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)

anhand von Beispielen aus der eigenen Praxis unter fachlich kompetenter Anleitung

Leitung:

Dr. med. H.-P. Peters, Bochum
Dr. med. V. Schrage, Legden
Prof. Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert MBA, Bottrop-Kirchhellen

Termin: Mi., 17.02.2010, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche
Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus),
Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:

€ 129,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 149,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 109,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

*Trainingsseminar – Qualifikation zum Moderator
von Qualitätszirkeln nach SGB V*

**Moderieren/Moderationstechniken
und Evidenz-basierte Medizin (EbM)** 20 •

Leitung Moderieren/Moderationstechniken:

Dr. med. R. Hömberg, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, –Naturheilverfahren–, Senden

Leitung Evidenz-basierte Medizin:

Dr. med. P. Voßschulte, Niedergelassener Arzt für Kinder- und Jugendmedizin, Münster

Termine: Sa./So., 16./17.01.2010
Sa./So., 17./18.04.2010
Sa./So., 08./09.05.2010
Sa./So., 26./27.06.2010
Sa./So., 28./29.08.2010
Sa./So., 04./05.12.2010

Zeiten: jeweils 9.00–17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche

Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus),
Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (pro Seminar):

€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 390,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl (12 Personen je Wochenende)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,
E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

Intensivseminar für Ärzte/innen

**Kommunikation in schwierigen klinischen
Situationen**
Intensivtraining unter Einsatz von „standardisierten Patienten“ (Schauspieler) 10 •

Zielsetzung:

Verbesserung der kommunikativen Kompetenz im Umgang mit Patienten und Angehörigen in schwierigen klinischen Situationen

Lernziele:

1. Schulung der sozialen Wahrnehmung und der Basiskompetenzen zur Anwendung des aktiven Zuhörens, Weiterentwicklung der Fähigkeit zur Selbst- und Fremdbeobachtung im Gesprächskontext
2. Konkretes und intensives Kommunikationstraining unter Einsatz sog. standardisierter Patienten (überwiegend für die Aufgabe trainierte Laienschauspieler) und mit Bezug auf wichtige, konfliktträchtige klinische Situationen

Beispiele:

- Gespräch über ein ausgeprägtes Gesundheitsrisiko (Übergewicht, starkes Rauchen)
- Mitteilung einer Krebsdiagnose
- Gespräch mit einem Patienten bei Noncompliance (medikamentöse Therapie)
- Vorbereitung auf die Notwendigkeit einer Operation
- Mitteilung der Erschöpfung der Behandlungsmöglichkeiten
- Mitteilung des (plötzlichen) Todes des Patienten an einen Angehörigen

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. phil. Dipl.-Psych. F. A. Muthny, Psychotherapeut, Direktor des Instituts für Medizinische Psychologie des Universitätsklinikums Münster, Von-Esmarch-Str. 52, 48149 Münster

Termin: Sa., 12.06.2010, 10.00–18.00 Uhr
oder
Sa., 02.10.2010, 10.00–18.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche
Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus),
Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (pro Seminar):

€ 225,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 265,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 185,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Ärztliches Qualitätsmanagement

Nähere Angaben s. Seite 27

FORUM ARZT UND GESUNDHEIT

Stressbewältigung durch Achtsamkeit
Eine Einführung in die Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) 10 •

Stress und Druck am Arbeitsplatz nehmen in Krankenhäusern immer mehr zu.

Durch die besondere Situation mit kranken und sterbenden Menschen zu arbeiten, entstehen häufig belastende und anstrengende Arbeitsbedingungen. Durch die zusätzlichen wirtschaftlichen Vorgaben der Krankenkassen und des Gesetzgebers verschärft sich die angespannte Lage. In dieser Situation ist es für Ärzte wichtig, Möglichkeiten zur Stressbewältigung zu kennen und anzuwenden, um auch weiterhin eine konstant gute und menschliche Versorgung der Patienten zu gewährleisten.

In diesem Seminar der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL werden Inhalte zur erfolgreichen Stressbewältigung behandelt. Der Schwerpunkt des Seminars liegt hierbei auf der Schulung der inneren Achtsamkeit. Durch eine aufmerksame Auseinandersetzung mit dem Geist und dem Körper lernen die Seminarteilnehmer zu erkennen in welchen Situationen Stress entsteht und sie lernen die Grundlagen, um konstruktiv mit den eigenen Wahrnehmungen und Befindlichkeiten umzugehen. Durch die Beobachtung und Thematisierung, nicht aber das Bewerten dieser Gedanken und Körperempfindungen, eröffnet sich dem Einzelnen die Möglichkeit zu mehr Gelassenheit und Selbstakzeptanz zu finden.

MBSR wurde 1979 von Prof. Dr. Jon Kabat-Zinn und seinen Mitarbeiter/innen an der Universitätsklinik von Massachusetts entwickelt und an der in diesem Zusammenhang gegründeten „Stress Reduction Clinic“ angewendet und evaluiert.

Seminarinhalte

- Stressursachen und Stressoren
- Persönliche Stressauslöser erkennen und verändern
- Integration der Übungspraxis in den Alltag

Methoden

- Kurzvorträge über stressrelevante Themen
- Kleingruppenarbeit/Rollenspiele
- Achtsamkeitsübungen/Achtsamkeitsmeditation
- Anleitung zum Üben im Alltag

Mögliche Nutzen/Auswirkungen auf die Teilnehmer/innen

- Effektivere Bewältigung von Stresssituationen im Arbeitsalltag
- Verbesserte Fähigkeit in schwierigen Situationen gelassen zu bleiben
- Erhöhung der Arbeits- und Lebenszufriedenheit

Hinweis:

Die Teilnehmer/innen werden gebeten folgende Dinge mitzubringen:

- Bequeme Kleidung
- Decke/Kissen
- Gymnastik- bzw. Yoga-Matte

Leitung: Dr. med. M. Weniger, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie und Naturheilverfahren, MBSR-Lehrer, Mitglied im MBSR-Lehrerverband, Evangelische Kliniken Gelsenkirchen GmbH

Termin: Sa., 25.09.2010, 9.00–16.45 Uhr oder
Sa., 27.11.2010, 9.00–16.45 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche
Vereinigung Westfalen-Lippe, Ärztelhaus,
Gartenstraße 210–214

Teilnehmergebühr:

€ 259,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 299,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 219,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,
E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

■ Selbst- und Fremdmotivation, Konzentration und Mentale Stärke 18 •

Täglich sind Ärzte/innen den Herausforderungen des Alltags ausgesetzt. Sie müssen bei jedem/jeder Patienten/Patientin die volle Konzentration an den Tag legen. Wie kann der Arzt/die Ärztin jeden Tag diese Konzentration aufbringen? Wie kann die Motivation des Arztes/der Ärztin und auch des Patienten/der Patientin gestärkt werden? Wie wird eine mentale Stärke erreicht, die den klinischen Alltag gesund und ausgeglichen meistern lässt?

Der Leistungssport, der sich vieler psychotherapeutischer Methoden bedient, kann hier Hinweise geben, wie diese Fragen beantwortet werden können. Diese Methoden können helfen die psychischen, somatischen und sozialen Leistungen und Wahrnehmungen auch im ärztlichen Alltag zu optimieren.

In dem Seminar werden psychotherapeutische und sportpsychologische Methoden vorgestellt und eingeübt.

Was lernen Sie in diesem Seminar?

- Mentales Training als therapeutische Technik zur professionellen inter- und intrapersonellen Kommunikation einsetzen
- Motivation zur Leistungsbeschleunigung
- Konzentration auf das Wesentliche
- Mentale Stärke professionell aufbauen UND gezielt anwenden
- Stärkung von Teamgeist UND individuellem Verantwortungswillen
- Aktivierung ungenutzter Ressourcen
- Spannungsniveau zwischen Aktivierung und Entspannung optimieren
- Konfliktpotential aufgreifen UND positiv lenken

Was erleben Sie in diesem Seminar?

- Spannende und entspannende Tage Ergebnisse, die schnell und nachhaltig wirken
- Leidenschaft und Begeisterung, die anstecken
- Eine angenehme Mischung aus Ihren Ansprüchen, den Bedürfnissen der Teilnehmenden und unserem professionellen Know-how

Dienstag, 01.06.2010

Begrüßung – Vorstellung der Teilnehmer und der Seminarleiter
Zielerklärung für das Seminar als exemplarische Vorgehensweise für den Alltag
Mentales Training und Psychotherapie
Selbstmotivation
Selbstmotivation, Fremdmotivation und Konzentration

Mittwoch, 02.06.2010

Aufmerksamkeit, Flow und Mentale Stärke
Körperwahrnehmung, Visualisierungen und Strukturbildung
Abschlussgespräch mit Zielplanung für den Alltag

Leitung: Dr. med. G. Kersting, Chefarzt CBT-Mutter-Kind-Klinik, Haus am Meer, Viktoriastr. 6, 26757 Borkum, und Frau Dipl. Psych. C. Bender, Sportpsychologien & Mentales Training, Am Ziegenberg 36, 35469 Allendorf

Termin: Di./Mi. 01./02.06.2010

Zeiten: jeweils 9.00 – 12.00 und 15.00 – 18.00 Uhr

Ort: Borkum, CBT-Mutter-Kind-Klinik, Haus am Meer, Prävention & Rehabilitation für Mutter und Kind, Viktoriastr. 6, 26757 Borkum

Teilnehmergebühr:

€ 245,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 285,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 215,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,
E-Mail: gronau-aupke@aekwl.de

■ Vom Burnout zur Depression oder Sucht 10 •

Burnout wird in der 10. Auflage der „Internationalen Klassifikation der Erkrankungen“ (ICD 10) als „Ausgebranntsein“ und „Zustand der totalen Erschöpfung“ erfasst.

Unter Burnout versteht man negative Folgen beruflicher Überbeanspruchung, die sich manifestieren in emotionaler Erschöpfung, innerer Distanzierung von Arbeitsverhalten und Kollegen bis hin zum Rückzug und Apathie und einem daraus resultierenden Leistungsabfall, häufig verbunden mit gesteigertem Infektanfälligkeit und einer Verschlechterung des Allgemeinbefindens.

Es handelt sich hierbei um ein komplexes Beschwerde- bzw. Leidensbild, das sich bei immer mehr Betroffenen findet und verhängnisvolle Konsequenzen für das Umfeld hat. Beruf, Partnerschaft, Familie, Freundeskreis und physische Gesundheit sind stark belastet. Nicht selten führt ein Burnout in die Abhängigkeit von Alkohol, Medikamenten, Tabak und sonstigen Drogen.

Erstmals genauer untersucht und bekannt gemacht wurde das Burnout-Syndrom von dem amerikanischen Psychoanalytiker Herbert J. Freudenberger in den 70er Jahren. Freudenberger beschrieb 1974 das Burnout-Syndrom als „Erschöpfung der Energiereserven, die von Vertretern der helfenden Berufe empfunden werden, die sich von Problemen überfordert fühlen.“

Immer mehr Ärzte/innen sind von einem Burnout-Syndrom betroffen. Die ständige Überbeanspruchung und Überforderung im Beruf, ausgelöst durch permanente Veränderungen im Gesundheitswesen, bringen auch Ärztinnen und Ärzte an ihre psychischen Belastbarkeitsgrenzen.

In diesem Workshop sollen Betroffene Wege aufgezeigt bekommen, sich aus Ihrer Situation zu befreien und in die Lage versetzt werden, die Probleme des beruflichen Alltags und damit ihr Leben besser bewältigen zu können.

- Burnout-Indikatoren
 - Emotionale Erschöpfung
 - Körperliche Reaktionen
 - Mentale Probleme
 - Überengagement
 - Problem-Bewältigungsstrategien
- Dr. med. Th. Poehlke, Münster
- Burnout, Depression und Sucht
Dr. med. H. J. Paulus, Extertal-Laßbruch
- Kurzzeittherapie
Dr. S. Kupper, Extertal-Laßbruch
- Mitfühlen und Co-Abhängigkeit
Frau I. Eckmaier, Extertal-Laßbruch

Die Workshops finden parallel statt!

- Workshop I: Burnout, Depression und Sucht
- Workshop II: Kurzzeittherapie
- Workshop III: Wege aus Helfersyndrom und Co-Abhängigkeit
- Besprechung der Ergebnisse aus den Workshops

Wichtig:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welchen Workshop Sie besuchen möchten. Geben Sie zusätzlich bitte einen weiteren Workshop an, an dem Sie teilnehmen möchten, falls Ihr Wunsch-Workshop ausgebucht ist.

Leitung: Dr. med. H. J. Paulus, Chefarzt der Oberberg Klinik Weserbergland für Psychotherapie, Psychiatrie und Psychosomatik, Brede 29, 32699 Extertal-Laßbruch, Dr. med. Thomas Poehlke, niedergelassener Arzt, Psychiatrische Praxis, Bohlweg 66, 48147 Münster

Termin: Sa., 04.09.2010, 9.00 – 16.30 Uhr

Ort: Extertal-Laßbruch, Oberberg Klinik Weserbergland, Tagungsraum, Brede 29

Teilnehmergebühr:

€ 160,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 185,00 (Nichtmitglied der Akademie)
€ 135,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,
E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

FORUM MEDIZINRECHT AKTUELL

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Apotheker/innen

■ Verantwortlichkeiten von Ärzten/innen und Apotheker/innen beim Off-Label-Use und bei Aut-Idem

Nähere Angaben s. Seite 50

■ Ärztliche Berufsausübung Ein Seminar für niedergelassene und angestellte Ärztinnen und Ärzte 7 •

Inhalt:

A. Formen ärztlicher Zusammenarbeit „Berufliche Kooperation“

- Berufsausübungsgemeinschaften
- Organisationsgemeinschaften
- Medizinische Kooperationsgemeinschaft, Praxisverbund, vernetzte Praxen
- Berufsausübung im MVZ

B. Sonstiges Vertragsrecht der Ärzte

- Veräußerung/Erwerb einer Praxis/Praxisbeteiligung
- Angestellte Ärztinnen/Ärzte in der Praxis/MVZ
- Mietvertrag über Praxisräume
- Kooperation mit Nichtärzten

Programm:

- Formen ärztlicher Berufsausübung (Gemeinschaftspraxis versus Praxisgemeinschaft, Teilgemeinschaft, Ärztesgesellschaft, MVZ)
- Ärztliches Gesellschaftsrecht (u. a. Gesellschaftsformen, Gesellschaftsvertrag, Mitgliedschaftsrechte, Haftung, Anforderungen an die Berufsausübung)
- Filialisierung ärztlicher Tätigkeit (überörtliche Berufsausübungsgemeinschaften, Zweitpraxis, ausgelagerte Praxisräume)
- Angestellte Ärztinnen und Ärzte in der Praxis und im MVZ (Formen der Anstellung, Arbeitsvertrag, Ärztliche Leitung im MVZ)
- Praxiseinstieg und -nachfolge (Veräußerung, Übernahme einer Arztpraxis, Abfindung, Praxisbewertung)

Leitung: Dr. jur. P. Wigge, Fachanwalt für Medizinrecht, Münster

Termin: Sa., 26.06.2010, 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:

€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 90,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

**Kooperation mit der pharmazeutischen und medizintechnologischen Industrie
Ein Leitfadens für Krankenhausärzte/innen**

5 •

Überblick über die maßgebliche Gesetzeslage

1. Strafrecht
 2. Dienst- und Hochschulrecht
 3. Wettbewerbsrecht
 4. Ärztliches Berufsrecht
 5. Kodex, Gemeinsamer Standpunkt, Verhaltensempfehlungen
- Grundlagen der Kooperation**
1. Trennungsprinzip
 2. Transparenz-/Genehmigungsprinzip
 3. Äquivalenzprinzip
 4. Dokumentationsprinzip
- RA S. Kleinke, Münster

Die Tätigkeit von Ermittlungsgruppen gegen Ärzte am Beispiel der „Ermittlungsgruppe Abrechnungsbetrug und Korruption bei der AOK Niedersachsen“

1. Zuständigkeit und Tätigkeitsbereich
 2. Verfahrensabläufe
 3. Praktische Erfahrungsberichte
- Aktuelle Fallgestaltungen aus der Praxis**
1. Anwendungsbeobachtungen als „getarnter Kick-Back“
 2. Auslandsarzneimittel im stationären Bereich als product-placement
 3. Das „begehrte“ Entlassungsrezept
- Ass. jur. P. Scherler, Hannover

Die Tätigkeit der Schwerpunktstaatsanwaltschaft für Wirtschaftskriminalität und Korruption

1. Zuständigkeit und Tätigkeitsbereich
 2. Verfahrensabläufe im Ermittlungsverfahren
 3. Praktische Erfahrungsberichte
- Aktuelle Fallgestaltungen aus der Praxis**
1. Relevante Straftatbestände im Medizinalbereich
 2. Besonderheiten der einschlägigen Korruptionsdelikte
- OStA B. Bieniossek, Bochum

Vertragsgestaltung und Handlungsempfehlungen bei der Kooperation mit der Industrie

1. Leistungsaustauschbeziehungen
 - a) Allgemeine Grundsätze
 - b) Prüfartzverträge
 - c) Verträge über Anwendungsbeobachtungen
 - d) Beraterverträge
 - e) Referentenverträge
 - f) Sponsoringverträge
 2. Einseitige Verträge
 - a) Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen
 - b) Spenden
 - c) Geschenke und Bewirtungen
- RA S. Kleinke, Münster

Moderation: RA M. Frehe, Fachanwalt für Medizinrecht, Münster

Termin: Mi., 10.03.2010, 16.00–20.15 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Lippe, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
€ 99,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 119,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 59,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
E-Mail: susanne.jiresch@akewl.de

**Ärztliche Vergütung und Verordnung
Aktueller Stand der ärztlichen Abrechnung,
der Vergütungssituation und der Wirtschaftlichkeitsprüfung**

- EBM 2009 – welche Änderungen bringt der neue EBM mit sich?
M. Gerdes-Althoff, Münster

- Plausibilitätsprüfung – wie und in welchem Umfang werden die Prüfungen durchgeführt?
S. Steinmann, Dortmund
- Honorierung vertragsärztlicher Leistungen
Th. Spiecker, Dortmund
- Wirtschaftlichkeitsprüfung in Westfalen-Lippe
Status quo und aktuelle Entwicklungen
RAin B. Christophers, Münster
- Zukunft der Privatliquidation – GOÄ-Reformkonzept der Bundesärztekammer
Dr. med. M. Wenning, Münster

Moderation: Rechtsanwältin Babette Christophers, Münster

Termin: Mi., 19.05.2010, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Lippe, Gartenstraße 210–214

Teilnehmergebühr:
€ 99,00 (Mitglieder der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL)
€ 119,00 (Nichtmitglieder der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL)
€ 79,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
E-Mail: susanne.jiresch@akewl.de

**Änderung von Krankenhausstrukturen
Rechtliches Konfliktfeld für Ärzte/innen
und Krankenhausträger
ein Seminar für Chef- und Oberärzte/innen**

5 •

Die Krankenhäuser befinden sich in mehrfacher Hinsicht in einer dramatischen Umbruchsituation, von welcher die Krankenhausärzte/innen wesentlich mitbetroffen sind. Das „GKV-Modernisierungsgesetz“ (GMG) des Bundes, die Einführung der DRGs und die Novellierung des Krankenhausbedarfsplanes Nordrhein-Westfalen werden erheblichen Einfluss auf die Struktur der Krankenhäuser mit Konsequenzen für die Krankenhausärzte/innen haben. Die durch das GMG geplante Verzahnung der stationären und der ambulanten Behandlung wird für die Krankenhausärzte/innen – insbesondere für die Chefärzte/innen – erhebliche Folgen haben: Zusätzliche ambulante Behandlungen als Dienstaufgabe sowie Verluste bei der bisherigen ambulanten Nebentätigkeit. Die Verzahnung zwischen stationärem und ambulantem Bereich erfordern im übrigen zunehmend die Kooperation mit niedergelassenen Ärzten/innen im Rahmen des sogenannten Disease Management, durch Netzwerke und die sog. integrierte Versorgung. Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten/innen, die teilweise im Krankenhaus mit den Krankenhausärzten/innen konkurrieren, werfen zusätzliche Fragen auf.

- Arbeitsrechtliche Konsequenzen bei Schließung und Teilung von Krankenhausabteilungen und bei Trägerwechseln
anschl. Diskussion
- Outsourcing, Kooperation und Niederlassung im Krankenhaus
anschl. Diskussion
- Das medizinische Versorgungszentrum (MVZ)
anschl. Diskussion
- Ausweitung der Institutsleistungen des Krankenhauses – Institutsleistungen versus persönliche Ermächtigung –
anschl. Diskussion

Leitung/Referent: Rechtsanwalt Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenrecht, Krankenhausrecht, Königsallee 22, 40212 Düsseldorf

Termin: Sa., 13.10.2010, 10.00–16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstraße 210–214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 130,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 145,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 115,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
E-Mail: mechthild.vietz@akewl.de

**Chefarztrecht
Grundlagen**

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten und Oberärztinnen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind.

In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung „Chefarztrecht“ nun geschlossen.

Das Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen, wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird.

Für amtierende Chefarzte und Chefarztinnen bietet das Seminar die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand des Chefarztrechts zu informieren.

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages
Dr. Ch. Jansen, Düsseldorf
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht – u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Werbung-Öffentlichkeit
B. Koch, Münster
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant
Dr. Ch. Jansen, Düsseldorf
- Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung (Ermächtigung, Zulassung, MVZ)
Dr. Ch. Jansen, Düsseldorf

Leitung: Dr. C. Jansen, Rechtsanwalt, Arztrecht, Kassenrecht, Krankenhausrecht, Königsallee 22, Düsseldorf

Termin: Sa., 18.09.2010, 9.30–17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Ärztehaus, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
€ 130,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel. 0251/929-2209,
E-Mail: mechthild.vietz@akewl.de

**KOOPERATION MIT ANDEREN
HEILBERUFSSKAMMERN**

*Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der
Apothekerkammer Westfalen-Lippe*

- **Anti-Doping – Sportarzt, Apotheker,
Teamchef, Kontrolleur und Jurist**

Nähere Angaben s. Seite 22

Fortbildungsveranstaltung
für Ärzte/innen und Apotheker/innen

■ Verantwortlichkeiten von Ärzten/innen und Apotheker/innen beim Off-Label-Use und bei Aut-Idem

5 •

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Apothekerkammer Westfalen-Lippe statt.

Dank der rigiden Einsparbemühungen von Krankenkassen und Politik gewinnen Off-label-Use und Aut-idem-Substitution zunehmend an Praxisrelevanz. So wird neben wirtschaftlich relevanten Fragen für den Alltag der Heilberufe die Verantwortungsabgrenzung von Arzt und Apotheker im Rahmen der Aut-Idem-Substitution und beim Off-Label-Use kontrovers diskutiert.

Die aktuelle Rechtslage, der derzeitige Diskussionsstand und daraus resultierende rechtliche Konsequenzen und Handlungsempfehlungen für die Angehörigen der Heilberufe sind Gegenstand dieser Veranstaltung.

A. Off-label-use

I. Off-Label-Use im Sozialrecht

- Wann liegt ein Off-Label-Use vor? Ein Blick auf die arzneimittelrechtliche Zulassung
- Systematik der sozialrechtlichen Erstattung durch die GKV
- Voraussetzungen der Erstattungsfähigkeit eines Off-Label-Use?
 - a. Übersicht über die Rechtsprechung zum Off-Label-Use
 - b. Empfehlung für die Praxis
 RAin Dr. K. Brixius, Bonn

II. Off-Label-Use in der ärztlichen Praxis

- Wie wird der Off-Label-Use in der Wirtschaftlichkeitsprüfung berücksichtigt?
 - Welche Prüfmethode kommen in Betracht?
 - Wann kann sich der Arzt auf Ausschlussfristen oder Verjährung berufen?
 - Expertengruppen gem. § 35 b Abs. 3 SGB V
 - Praktische Beispiele
- RAin B. Christophers, Münster
Dr. M. Flume, Dortmund
- Haftungsrechtliche Besonderheiten des Off-Label-Use
 - a. Aufklärungspflichten
 - b. Dokumentationspflichten
 - c. Informationsdefizit durch Industrie: Off-Label-Use und Wettbewerbsrecht
 RA S. Kleinke, Münster

B. Aut-Idem-Substitution

I. Gesetzliche Ausgangslage § 129 Abs. 1 SGB V, Rahmenvertrag:

- Wann und wie ist in der Apotheke zu substituieren?
 - a. Auslegung der Vorschriften
 - b. Standpunkte Bundesministerium für Gesundheit und Spitzenverbände
 - c. Standpunkt der Industrie: Sichtweisen der Originalanbieter und der Generikahersteller

II. Sonderfall: Rabattverträge

III. Verantwortung der Heilberufe im Gesamtumfeld der Aut-Idem-Substitution

IV. Haftungsrechtliche Relevanz der Aut-Idem-Substitution

- Für Apotheker?
 - Für Ärzte?
 - Für die Industrie?
- RAin Dr. K. Brixius, Bonn
Dr. M. Flume, Dortmund

Schlussdiskussion und Handlungsempfehlungen für die tägliche Praxis:
Wie umgehen mit Rechtsunsicherheit in der Praxis der heterogenen rechtlichen Bewertung von Aut-Idem und Off-Label-Use und daraus resultierenden Risiken in der Berufsausübung.

Leitung/Moderation: Rechtsanwalt M. Frehse, und Dr. rer. nat. H. Müller, Münster

Termin: Do., 14.04.2010, 15.00–19.30 Uhr
Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Großer Sitzungssaal, Robert-Schimrigk-Str. 4–6

Teilnehmergebühr:
€ 20,00 (Ärzte/innen und Apotheker/innen)
kostenfrei (Arbeitslos/Erziehungsurlaub/Studenten/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2211,
E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte in Klinik und Praxis

■ Medizinische Entscheidungsanalyse Kritisches Denken und Problemlösungsstrategien in der klinischen Medizin

10 •

Ziel dieses Seminars ist die Vermittlung und Einübung von Methoden, welche dazu helfen können, im klinischen Alltag sowohl bei Hinterfragen der Routine als auch bei komplizierten Problemen einzelner Patienten zu befriedigenderen Problemlösungen zu kommen.

Der Ausgangspunkt für den Einsatz kritischen Denkens ist eine durch Nachdenken zu klärende Situation: Wie allem Tun liegen auch dem ärztlichen Handeln Überzeugungen zu Grunde. Sprachlich ausformuliert erhalten diese Überzeugungen den Rang von Behauptungen. In Anbetracht des wechselnden medizinischen Wissens entsteht die Notwendigkeit, diese Behauptungen von Zeit zu Zeit zu hinterfragen. Kritisches Denken ist die unvoreingenommene Nutzung einer Zusammenstellung von Hilfsmitteln zur Untersuchung der verschiedenen Beziehungen zwischen Gründen und Behauptungen. Dazu werden Begriffe aus den Anfangsgründen der Logik, der Erkenntnis- und Sprachphilosophie, der Wahrscheinlichkeitstheorie, der Ethik sowie der Argumentationstheorie zu einem zielgerichteten denkerischen Umgang mit einem Problem gebündelt. Im Seminar werden die eingeführten Konzepte und Begriffsbildungen an Hand von Dialogstücken aus medizinisch klinischen Szenarien vorgestellt und in Übungsaufgaben vertieft.

Die medizinische Entscheidungsanalyse ist das Mittel einer Beratung immer dann, wenn alternative Handlungswege einer diagnostischen oder therapeutischen Entscheidung deutliche Vor- und Nachteile haben. Die Methode spielt heute vorwiegend im Bereich ökonomischer Analysen eine Rolle. Sie ermöglicht aber besonders die strukturierte und sehr persönliche Beratung eines Patienten. Die Teilnehmer lernen die Konstruktionselemente sowie die Regeln der Konstruktion eines Entscheidungsbaumes kennen. Techniken evidenzbasierten Arbeitens erlauben die Beschaffung der zur Interpretation des Entscheidungsvorganges notwendigen Informationen. Schließlich wird ein pragmatischer Weg geschildert, die Präferenzen der Patienten zu ermitteln. Es wird die Nutzung einer freien Software zur Auswertung der Entscheidungsanalyse mittels der Technik der Sensitivitätsanalyse demonstriert und an Beispielen geübt. Das Verfahren ist zeitaufwändig und kann daher in einem Routinebetrieb nicht regelmäßig eingesetzt werden. Der aus dem Einsatz resultierende Gewinn für die Beziehung zum Patienten und für die eigene Einsicht in den Informationsbedarf und die Struktur eines medizinischen Problems ist aber nach der Erfahrung so hoch, dass das Verfahren auch als geeigneter Ausdruck engagierter ärztlichen Handelns den Teilnehmern ans Herz gelegt werden soll.

Die Teilnehmer/innen arbeiten auch an PC-Arbeitsplätzen und werden in die Nutzung freier Software eingewiesen. Diese wird zusammen mit anderen Materialien (Artikeln etc.) auf einer CD-ROM zur Verfügung gestellt.

Die Teilnehmer/innen werden gebeten, ein Routineproblem und eine bedeutsame Entscheidungssituation aus ihrem klinischen Alltag „mitzubringen“. Eine gewisse Vorerfahrung im Recherchieren ist wünschenswert.

- Einführung: Toulmin-Diagramme, wie begründen wir Überzeugungen?
- Sprache (Bedeutungen, Definition, Bedingungen, linguistische Fallstricke)
- grundlegende Konzepte der Logik (Argument, Gültigkeit/Wahrheit, logische Form)
- Kausalität (common sense, Stufen der Induktion), Fallstricke des Denkens
- moralisch begründete Überzeugungen
- Übung an einem Beispiel aus der eigenen Praxis - Übungsaufgaben zu jeder Einheit
- Einführung Entscheidungsanalyse, kognitive Illusionen
- Elemente des Entscheidungsbaumes und Konstruktionsregeln
- Beschaffung der notwendigen Informationen eines Entscheidungsbaumes
- Ermittlung der Zielpreferenzen
- Sensitivitätsanalyse
- Übung an einem Beispiel aus der eigenen Praxis

Leitung/Referent: Dr. med. Dipl.-Phys. P. Voßschulte, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Münster

Termin: Sa., 12.06.2010, 9.30–16.45 Uhr
Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Kath. Soziale Akademie, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr:
€ 249,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 289,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 199,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl (12 Personen)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND MEDIZINISCHES ASSISTENZPERSONAL

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Fortbildungskatalog „Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Medizinisches Assistenzpersonal“ (anzufordern über unsere Homepage – Bereich Fortbildung oder unter Tel.: 0251/929-2216) bzw. dem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de).

Teilnehmergebühren: auf Anfrage

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216,
E-Mail: sabine.hoelting@aekwl.de

➔ **Modul** Die Fortbildungsveranstaltung ist ein anrechnungsfähiges Modul für den medizinischen Wahlteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifikation „**Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung**“.

➔ **EVA** Die Fortbildung ist in vollem Umfang bzw. anteilig auf die Pflichtmodule der Zusatzqualifikation „**Entlastende Versorgungsassistentin**“ (EVA) anrechenbar.

ZUSATZQUALIFIKATIONEN/
CURRICULÄRE FORTBILDUNGEN

■ **Ambulantes Operieren**
gemäß Curriculum der
Bundesärztekammer (60 U.-Std.) → Modul

Termin: ab Herbst 2010
Ort: Münster
Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

■ **Gastroenterologische Endoskopie**
inkl. 20 Stunden Sachkundelehrgang
gemäß § 4 der MPBetreibV gemäß
Curriculum der Bundesärztekammer
(140 U.-Std. Theorie) → Modul

Termin: Juli 2010 – Februar 2011
Ort: Münster
Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

■ **Onkologie**
gemäß Curriculum
der Bundesärztekammer (120 U.-Std.)
→ EVA
→ Modul

Termin: April – Oktober 2010
Ort: Münster
Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

■ **Patientenbegleitung und Koordination**
(Casemanagement) gemäß Curriculum der
Bundesärztekammer (40 U.-Std.) → Modul
→ EVA

Termin: Fr., 11.06./Sa., 12.06./So., 13.06.2009
Ort: Haltern
Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

■ **Ernährungsmedizin** gemäß Curriculum der
Bundesärztekammer (120 U.-Std.) → Modul
→ EVA

Termin: auf Anfrage
Ort: Münster
Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

■ **Ambulante Versorgung älterer Menschen**
gemäß Curriculum der Bundesärztekammer
(60 U.-Std.) → Modul
→ EVA

Termin: Februar – Juni 2010
Ort: Bielefeld
Termin: Juli – Dezember 2010
Ort: Münster

Auskunft: 0251/929-2225

■ **Fachkraft für elektronische**
Praxiskommunikation gemäß Curriculum
der KVWL und des Zentrums für Telematik im
Gesundheitswesen (80 U.-Std.) → Modul
→ EVA

Termin: März – September 2010
Ort: Dortmund
Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

■ **Prävention bei Jugendlichen und**
Erwachsenen – Grundlagen der Prävention
gem. Curriculum der Bundesärztekammer
→ Modul
→ EVA

Termin: Sa., 20.02.2010
Ort: Münster
Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

■ **Prävention im Kindes und Jugendalter**
gemäß Curriculum der Bundesärztekammer
(84 U Std.) → Modul

Termin: April – November 2011
Ort: Bochum

Auskunft: 0251/929-2201

ABRECHNUNGSSEMINARE

■ **Privatliquidation**
Grundlagen der GOÄ

Termin: 24.03.2010
Ort: Münster
Termin: 19.05.2010
Ort: Dortmund
Termin: 06.10.2010
Ort: Münster
Auskunft: 0251 929-2216

MEDIZINISCH-FACHLICHE FORTBILDUNGEN

■ **Strahlenschutzkurs**
Aktualisierung der Fachkunde
nach der Röntgenverordnung (RöV) 8 Stunden
– Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlen-
schutz

Nähere Angaben s. Seite 31

■ **EKG-Seminar**

Termin: Mi., 17.02.2010
Ort: Herne

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

■ **Schulung türkischer Diabetiker**
Durchführung von Patientenschulungen
für Patienten mit Migrationshintergrund

Termin: Mi., 03.03.2010
Ort: Gevelsberg
Termin: Mi., 19.05.2010
Ort: Herford

Auskunft: Tel.: 0251/929-2225

■ **Sozialrecht und Demografie** → EVA

Termin: Mi. 24.03.2010 und Sa., 27.03.2010
Ort: Dortmund

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

■ **Audiometrieworkshop**

Termin: 29.05.2010 oder
06.11.2010
Ort: Dortmund
Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

■ **Impfen –**
Beim Impfmanagement mitwirken → EVA

Termin: 19.05.2010
Ort: Münster
Termin: 16.06.2010
Ort: Dortmund
Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

NOTFALLTRAINING

■ **Notfälle in der Praxis**
– Kardiopulmonale Reanimation → EVA

Nähere Angaben s. Seite 38 – 39

■ **Notfallmanagement**
– Erweiterte Notfallkompetenz → EVA

Termine: Sa./So., 13./14.03.2010
Sa./So., 27./28.11.2010
Ort: Bielefeld
Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

HYGIENE UND MPG

■ **Hygiene und Desinfektion**
in der Arztpraxis → EVA

Termin: Mi., 10.02.2010
Ort: Bochum
Termine: Mi., 05.05.2010
Mi., 10.11.2010
Ort: Gevelsberg
Termin: Mi., 29.09.2010
Ort: Bad Oeynhausen
Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

■ **Medizinproduktegesetz (MPG) – Grundkurs**

Termin: Mi., 24.11.2010
Ort: Werl
Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

■ **Medizinproduktegesetz (MPG)**
– Grund- und Spezialkurse

Termin: Sa./Mi., 06.02. + 10.02.2010
Ort: Dortmund
Termin: Mi./Sa., 05.05. + 08.05.2010
Ort: Werl

■ **Medizinproduktegesetz (MPG) – Refresherkurs**

Termin: Mi., 10.03.2010
Ort: Münster
Termin: Mi., 02.06.2010
Ort: Gevelsberg
Termin: Mi., 17.11.2010
Ort: Werl
Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

KOMPETENZTRAINING

■ Kommunikation und Gesprächsführung
(Modul 1) → EVA

Termine: Sa., 13.03.2010
Sa., 11.09.2010
Ort: Gevelsberg

Termin: Sa. 01.05.2010
Ort: Münster
Auskunft: 0251 929-2216

■ Wahrnehmung und Motivation (Modul 2) → EVA

Termin: Sa., 24.04.2010
Sa., 30.10.2010
Ort: Gevelsberg
Termin: Sa., 15.05.2010
Ort: Münster
Auskunft: 0251 929-2216

■ Moderation (Modul 3)

Termin: Sa., 13.11.2010
Ort: Gevelsberg
Termin: Sa., 19.06.2010
Ort: Münster

Anrechnungsfähige Module (Module 1-3) zum Erwerb der Zusatzqualifikationen gemäß der neuen Fortbildungscurricula der Bundesärztekammer für Medizinische Fachangestellte in der ambulanten Versorgung

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

■ Selbstvertrauen und soziale Kompetenz

Termin: Mi., 09.06.2010
Ort: Münster
Auskunft: 0251 929-2216

■ Supervision
für leitende Medizinische Fachangestellte

Termin: Februar-Dezember 2010
Ort: Münster
Auskunft: Tel.: 0251/929-2225

■ Telefontraining

Termin: Mi., 23.06.2010
Ort: Gevelsberg
Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

■ Grundlagen einer guten Kommunikation
mit Patienten/innen unter Anwendung
von NLP-Techniken

Termin: Mi., 15.09.2010
Ort: Gevelsberg
Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

■ Patientenorientierte Servicekontakte –
Unter Anwendung von NLP-Techniken

Termin: Mi., 26.05.2010
Ort: Münster
Auskunft: 0251 929-2216

DMP-FORTBILDUNGEN

■ Train-the-trainer-Seminare zur Schulung
von Patienten mit Asthma bronchiale und mit
chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungen-
emphysem (COPD)

Nähere Angaben s. Seite 37 – 38

SONSTIGE SEMINARE

■ KPQM 2006
– KV Praxis Qualitätsmanagement
Praktische Anwenderschulungen
für Medizinische Fachangestellte

Nähere Angaben s. Seite 46 – 47

■ Datenschutz/Datensicherheit
in der ambulanten Praxis
Qualifikation zur/zum Datenschutzbeauftragten
Blended-Learning Angebot

Start-Termin: Sa., 20.03.2010
Teilelernphase: 1 ½ Monate, von März – Mai 2010
Abschluss-Termin: Mi., 05.05.2010
Ort: Dortmund

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

■ DRG – Kodierung und Dokumentation
Fortbildungskurs für Medizinisches und Nicht-
medizinisches Assistenzpersonal aus Klinik,
MDK und Krankenkasse

Termin: Do., Fr., Sa., 15./16./17.04.2010
Do., Fr., Sa., 22./23./24.04.2010
Do., Fr., Sa., 06./07./08.05.2010
Ort: Münster

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

ONLINE-FORTBILDUNGEN

■ Strukturierte interaktive Fortbildungsmaß-
nahmen der Kategorie D im Internet

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL öffnet sich verstärkt den modernen Fortbildungsmedien und bietet nachfolgend genannte Online-Fortbildungen an. Es handelt sich hierbei um Strukturierte interaktive Fortbildungsmaßnahmen der Kategorie D der Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“. Fortbildungen der Kategorie D sind Strukturierte interaktive Fortbildungen über Printmedien, Online-Medien und audiovisuelle Medien mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform. Die Lernerfolgskontrolle umfasst je Fortbildungsmodul 10 Multiple-Choice-Fragen. Bei richtiger Beantwortung von mindestens 70 % der zehn Fragen erhält der Teilnehmer 1 CME-Punkt bzw. bei 100 % der zehn Fragen 2 CME-Punkte.

Online-Fortbildungsreihe „EKG“ Modul I + II

„riskolleg“ Medizinrecht und Risikomanagement

Nähere Informationen sind im Internet abrufbar unter:
<http://www.aekwl.de/elearning>

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,
E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

Blended-Learning Angebot

■ Qualifikation Tabakentwöhnung
gem. Curriculum der Bundesärztekammer

Nähere Informationen finden Sie auf Seite 36 bzw. sind im Internet abrufbar unter: <http://www.aekwl.de/elearning>

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,
E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

Fortbildungsseminar für Medizinische Fachangestellte
und Medizinisches Assistenzpersonal■ Datenschutz/Datensicherheit
in der ambulanten Praxis
Qualifikation zur/zum Datenschutzbeauftragten

Nähere Informationen finden Sie auf Seite 53 bzw. sind im Internet abrufbar unter: <http://www.aekwl.de/elearning>

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,
E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

VERSCHIEDENES

34. Interdisziplinäres Forum der Bundesärztekammer
(07. – 09. Januar 2010)

■ „Fortschritt und Fortbildung in der Medizin“

Themen:

- I. Therapie depressiver Störungen
- II. Individuell zielgerichtete Therapie maligner Tumoren
- III. Themen aus dem HNO Bereich
- IV. Anti-Aging – Wunsch und Wirklichkeit (Arbeitstitel)
- V. Veranstaltung der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ)

Auskunft: Tel.: 030/400456-410
E-Mail: cme@baek.de

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN

VB DORTMUND

Ärzterverein Lünen e. V.

Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
 Auskunft: Tel.: 02 31/98 70 90-0 (Praxis Dr. Lubienski),
 Internet: www.aerzteverein.de
 E-Mail: info@aerzteverein.de

Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund) 3 •

Auskunft: Dr. J. Huesmann
 Tel.: 02 31/41 13 61
 Fax: 02 31/42 42 10

VB RECKLINGHAUSEN

Antikoagulation/Thrombozytenaggregationshemmer bei kardiovaskulären Erkrankungen

Verwaltungsbezirk Recklinghausen der ÄKWL
Dienstag, 12.01.2010, 20.00 Uhr
 Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg, Augustinessenstr. 10
 Auskunft: Tel.: 02361/26091 VB Recklinghausen oder
 Tel.: 02365-509080 Dr. med. Hans-Ulrich Foertsch

Akute und chronische Nierenerkrankungen – Nephrologie für Praxis und Klinik

Verwaltungsbezirk Recklinghausen der ÄKWL
Dienstag, 02.02.2010, 20.00 Uhr
 Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg, Augustinessenstr. 10
 Auskunft: Tel.: 02361/26091 VB Recklinghausen oder
 Tel.: 02365-509080 Dr. med. Hans-Ulrich Foertsch

ÜBERREGIONAL

Norderney-Kongress Frühjahr 2010

70. Fortbildungskongress der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung und 13. Zertifizierungswoche (separates Programm) auf der Insel Norderney vom 01.-07. Mai 2010

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. Reinhard Griebnow, Köln
 Organisation: Elke Buntenbeck/Dr. med. Peter Lösche, Düsseldorf

Kongressbeginn: 01. Mai 2010, 9.00 Uhr
 Offizielle Kongresseröffnung: 01. Mai 2010, 17.30 Uhr
 Eröffnungsvortrag: Dr. M. Hauser, medica mondiale e. V., Köln
 Erfahrungen in der Arbeit mit Überlebenden sexualisierter Kriegsgewalt

Wochenendworkshops

- DMP-KHK
- DMP-Diabetes
- DMP-Asthma/COPD

Kurse

- Interdisziplinäre Dopplersonographie – Grundkurs
- Echo- und Dopplerechokardiographie – Kombierter Grundkurs
- Suchtmedizinische Grundversorgung
- Umweltmedizin – Kursblock 1 und 2
- Sonographie-Grundkurs
- Palliativmedizin Basiskurs
- Hypnose
- Sportmedizin
- Hautkrebs-Screening für Hausärzte
- Bronchoskopie für Anfänger
- Rehabilitation
- EKG-Kurse
- EDV- und Internetkurse

Auskunft/Anmeldung:
 Nordrheinische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung, Tersteegenstraße 9, 40474 Düsseldorf,
 Tel.: 0211/4302-1303/1304, Fax: 0211/4302-1390
 E-Mail: Buntenbeck@aekno.de
 Internet-Seiten: www.aekno.de – Rubrik Fortbildung

INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

**Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL
 Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen**

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung wird eine Gebühr nach der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Höhe von 100,00 EUR erhoben (§ 1 H). Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird die doppelte Verwaltungsgebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist (d. h. weniger als vier Wochen vor Veranstaltungstermin) gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de/zertifizierung oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251/929-2212/2213/2215/2218 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.01.2005 und die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ vom 13.04.2005 zugrunde gelegt.

„Satzung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ finden Sie im Internet unter: <http://www.aekwl.de/index.php?id=107>

Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie im „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“

<http://www.aekwl.de> oder <http://www.kvwl.de>

Für externe Fortbildungsanbieter besteht die Möglichkeit einer kostenlosen standardisierten Veröffentlichung ihrer Fortbildungsankündigungen im „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“. Dieser ist über die Homepages der Ärztekammer Westfalen-Lippe www.aekwl.de und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe www.kvwl.de zugänglich. Der Online-Fortbildungskatalog informiert über alle im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung anerkannten Fortbildungsmaßnahmen in Westfalen-Lippe. Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in den „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle möchten wir Sie bitten, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: verlag@ivd.de, in Verbindung zu setzen.

Borkum 2010



64. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom 29. Mai bis 06. Juni 2010

Anerkannt im Rahmen
der Zertifizierung
der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/
Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der detaillierten
Programmbroschüre (anzufordern unter
Tel.: 0251/929-2204 und über unsere Homepage:
www.aekwl.de/borkum) bzw. dem Online-Fortbil-
dungskatalog: www.aekwl.de/borkum

Schriftliche Anmeldungen unter:

Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster

per Fax: 0251/929-2249

oder per E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog um sich
direkt online zu Veranstaltungen anzumelden.

Zertifizierte Fortbildungswoche für Hausärzte/innen und interessierte Kliniker

Hauptprogramm

Was gibt es Neues in der Medizin? – Updates

Datum	Sonntag, 30.05.2010	Montag, 31.05.2010	Dienstag, 01.06.2010	Mittwoch, 02.06.2010	Donnerstag, 03.06.2010	Freitag, 04.06.2010
vormittags	DMP – Disease Management Programme (Diabetes/Asthma/COPD/KHK) Dr. Dryden, Dortmund	Update Orthopädie Prof. Katthagen, Dortmund Dr. Buckup, Dortmund	Update Kardiologie Prof. Stellbrink, Bielefeld	Update Gastroenterologie Prof. Flenker, Dortmund	Update Onkologie Prof. Behringer, Bochum	Update Neurologie Univ.-Prof. Ringelstein, Münster
nachmittags	DMP – Disease Management Programme (Diabetes/Asthma/COPD/KHK) Dr. Dryden, Dortmund	Update Orthopädie Prof. Katthagen, Dortmund Dr. Buckup, Dortmund	Update Infektionskrankheiten Frau Dr. Bunte, Köln	Update Endokrinologie 2010 PD Dr. Feldkamp, Bielefeld Prof. Jockenhövel, Herne	Update Onkologie Prof. Behringer, Bochum	Update Neurologie Univ.-Prof. Ringelstein, Münster
abends		Vortrag: Ärztliches Handeln und Patientenwille Prof. Schild, Bielefeld	Vortrag: Wann überweise ich zur Psychotherapie? Prof. Janssen, Dortmund			

Nähere Informationen zum Hauptprogramm finden Sie auf den Folgeseiten dieser Ärzteblattausgabe.

Die Veranstaltungen des Hauptprogramms können mit verschiedenen Fortbildungsangeboten der 64. Fort- und Weiterbildungswoche kombiniert werden.

Nähere Informationen hierzu finden Sie ebenfalls auf den Folgeseiten oder im Online-Fortbildungskatalog unter: <http://www.aekwl.de/borkum>

HAUPTPROGRAMM

Mit den nachfolgenden Angeboten möchten wir Ihnen die Möglichkeit bieten, eine komplette Fortbildungswoche auf Borkum zu besuchen. Nachfolgend aufgeführte Veranstaltungen können selbstverständlich auch einzeln gebucht werden bzw. mit anderen Fortbildungs- bzw. Refresherkursangeboten kombiniert werden.

Was gibt es Neues in der Medizin? – Updates
Wissenswertes für den Hausarzt und den Kliniker

■ DMP – Disease Management Programme (Diabetes/Asthma/COPD/KHK) 8 •

(HP 1)

Inhalte:

- Einführung in die Disease Management Programme
- Diabetes mellitus
- Koronare Herzkrankheit (KHK)
- Leitliniengestützte Therapie der KHK

- Asthma bronchiale/Chronisch obstruktive Lungenerkrankungen (COPD)
Wann Asthma bronchiale?
Wann COPD?
Wann Mischform?

Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2, für Versicherte mit Asthma bronchiale/chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD) und für Versicherte mit Koronarer Herzkrankheit (KHK)“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Termin: So., 30.05.2010, 9.00 – 18.00 Uhr

Leitung: Dr. med. W.-A. Dryden, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 3

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

■ Update Orthopädie 8 •

(HP 8)

Inhalte:

- Schulter
Impingementsyndrome (Rotatorenmanschettenläsion)
Endoprothetik (Oberflächenersatz, inverse Schulterprothese ...)
Frakturversorgung am Oberarm
- Ellenbogengelenk
Epicondylitis
- Hüftgelenk
Kindliche Hüftgelenkerkrankung (Hüftdysplasie, Epiphysenabrutts etc.)
Impingementsyndrome (femoroacetabuläres Impingement)
Endoprothetik (zementiert vs. zementlos; Oberflächenersatz – Revisionsendoprothetik – Stützpfannen)
- Kniegelenk
Patellaluxation (angeboren, traumatisch)
Fehlstellungen (O- X-Bein)
Endoprothetik (Schlittenprothese, bikondyläre Knieprothese, Achsenknieprothesen)

- Sprunggelenk
Arthrose, Osteochondrosis dissecans
Endoprothetik
Arthrolyse
- Krankheitsbilder an der HWS, BWS und LWS
Bandscheibenvorfall
Spinalkanalstenose

Termin: Mo., 31.05.2010, 9.00 – 16.45 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. B.-D. Katthagen, Dortmund
Dr. med. K. Buckup, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 3

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Vortrag für Ärzte/innen und andere Interessierte

■ **Ärztliches Handeln und Patientenwille** 2 •
(HP 9)

Inhalte:

Juristische Fragen der ärztlichen Tätigkeit

- Allgemeine (straf-) rechtliche Kriterien der Beurteilung ärztlichen Handelns
- Rechtliches Denken
- Grundbegriffe von Tatbestand und Rechtswidrigkeit (innerhalb des Straftatbegriffs)
- Rechtslage, wenn keine Patientenverfügung vorliegt inkl. Diskussion

Patientenverfügung – aktuelle Gesetzeslage

– Sterbebegleitung und Patientenwille

- Die neue Regelung der Patientenverfügung
- Einwilligung und mutmaßliche Einwilligung
- Aktive, passive und indirekte Sterbehilfe
- Strenge Begriffsmerkmale
- Konsequenzen für das ärztliche Handeln im medizinischen Alltag inkl. Diskussion

Termin: Mo., 31.05.2010, 17.00 – 19.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. jur. W. Schild, Bielefeld

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

■ **Update Kardiologie** 5 •
(HP 5)

Inhalte:

- Therapie des Vorhofflimmerns: Ablation, Dronedaron, oder was?
- Therapie des Bluthochdrucks: immer Kombinationstherapie?
- Device-Therapie bei Herzinsuffizienz
- Die unklare Synkope – diagnostische und therapeutische Herausforderung

Termin: Di., 01.06.2010, 9.00 – 13.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Stellbrink, Bielefeld

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

■ **Update Infektionskrankheiten** 5 •
(HP 4)

Inhalte:

- Infektionsmeldungen in NRW
- Lebensmittelübertragbare Krankheitserreger – Campylobacter, Salmonellen
- Zeckenassoziierte Erkrankungen: Borreliose, FSME Et Co – Aktueller Stand
- HIV und Geschlechtskrankheiten – aktueller Stand
- Tuberkulose – daran denken ist wichtig
- Atemwegsinfektionen – rationale Antibiotikatherapie bei Atemwegserkrankungen
- Multiresistente Erreger
- Infektionskrankheiten – Pandemie

Termin: Di., 01.06.2010, 15.00 – 19.00 Uhr

Leitung: Frau Dr. med. A. Bunte, Köln

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

Vortrag für Ärzte/innen, die über keine psychotherapeutische Weiterbildung verfügen

■ **Wann überweise ich zur Psychotherapie?** 2 •
(HP 10)

Inhalte:

- Störungsbilder
- Überblick über Psychotherapieverfahren
- Pharmako- und/oder Psychotherapie
- Interventionsmöglichkeiten in der Praxis
- Hinzuziehung von Angehörigen
- Akzeptanz von Psychotherapie
- Stigmatisierung
- interkollegiale Kommunikation
- Informationsaustausch über Diagnostik und Psychotherapieverlauf
- Dauer von Psychotherapien

Eigene Erfahrungen können an Hand von Fallvignetten eingebracht werden

Termin: Di., 01.06.2010, 19.30 – 21.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. P. L. Janssen, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

■ **Update Gastroenterologie** 5 •
(HP 3)

Inhalte:

- Divertikelkrankheit – Ein Fall für Zwei
- Nahrungsmittelallergie funktionelle Dyspepsie
- Reizdarmsyndrom – Die häufigsten gastrointestinalen Erkrankungen
- Neues aus der gastroenterologischen Onkologie: Was ist möglich, was macht Sinn?
- Reisediarrhoe – Diagnostik und Therapie 2010
- Norovirusinfektionen: Bestandsaufnahme 2010

Termin: Mi., 02.06.2010, 9.00 – 13.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

■ **Update Endokrinologie 2010** 4 •
(HP 2)

Inhalte:

- Erkrankungen der Hypophyse – Aktuelles zur Diagnostik und Therapie
- Osteoporose – Aktuelles zur Diagnostik und Therapie
- Schilddrüsenerkrankungen – Aktuelles zur Diagnostik und Therapie

Termin: Mi., 02.06.2010, 15.00 – 18.15 Uhr

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. J. Feldkamp, Bielefeld
Prof. Dr. med. F. Jockenhövel, Herne

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

■ **Update Onkologie** 8 •
(HP 7)

Inhalte:

- Prävention – Wichtiges für den Hausarzt
- Tumorsuche, wann und wie?
- Möglichkeiten der (Molekular-)Pathologie
- Differentialdiagnose der Zytopenien – Fallvignetten (HIT I, II)
- Differentialdiagnosen der „-zytosen“ – Fallvignetten
- Therapeutische Fortschritte (Romiplostin, -inibe, Schwerionentherapie)
- Gastrointestinale, gynäkologische Tumoren
- Thorakale, urologische Tumoren
- Was muss ich als Hausarzt in der Tumornachsorge wissen?
- Palliativmedizin aus Sicht des Onkologen
- Fatigue, Supplementärmethoden

Termin: Do., 03.06.2010, 9.00 – 17.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum

Teilnehmergebühr: TG 3

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

■ **Update Neurologie** 8 •
(HP 6)

Inhalte:

- Heimbeatmung bei Patienten mit neuromuskulären Krankheiten: Wer, wann und wie?
- Neuroborreliose
- Morbus Parkinson: Update (mit Videobeispielen)
- Nachsorge des Schlaganfall-Patienten: Teil 1 – Sekundärprävention in der Praxis
- Nachsorge des Schlaganfall-Patienten: Teil 2 – Spasmolytika und Botulinumtoxin zur symptomatischen Spastiktherapie
- Schwindel – Wegweiser für den Hausarzt (mit Videobeispielen)
- Differentialdiagnose der Hyper-Ck-Ämie. Woran muss der Hausarzt denken?
- Kognitiv gesundes Altern: Wie kann Ihr Patient das Demenzrisiko aktiv senken?

Termin: Fr., 04.06.2010, 9.00 – 17.00 Uhr

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. E. B. Ringelstein, Münster

Teilnehmergebühr: TG 3

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Teilnehmergebühren Hauptprogramm
(je Veranstaltung, in €):

	TG 1	TG 2	TG 3
Mitglieder der Akademie	10,00	35,00	60,00
Nichtmitglieder	20,00	45,00	70,00
Arbeitslos/ Erziehungs- urlaub	kostenfrei	20,00	40,00

ULTRASCHALLKURSE

gemäß der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 135 Abs. 2 SGB V zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 31.10.2008 in der Fassung vom 23.06.2009

■ Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Erwachsene – Grundkurs 38 •

(US 1)

Termin: Sa., 29.05. bis Mi., 02.06.2010 (ganztägig)

Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Gladbeck

Teilnehmergebühr: TG 5

■ Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Erwachsene – Aufbaukurs 38 •

(US 2)

Termin: Sa., 29.05. bis Mi., 02.06.2010 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. P. Knop, Lippstadt

Teilnehmergebühr: TG 5

■ Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) – Kinder – incl. Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren) und Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte und incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Fortbildungskurs 38 •

(US 3)

Termin: Sa., 29.05. bis Mi., 02.06.2010 (ganztägig)

Leitung: Frau Dr. med. A. Schmitz-Stolbrink, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 5

■ Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – (transthorakal) – Jugendliche/Erwachsene – Grundkurs 38 •

(US 4)

Termin: Sa., 29.05. bis Mi., 02.06.2010 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf
Dr. med. H. Körtko, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr: TG 5

■ Gefäßdiagnostik – Interdisziplinärer Grundkurs Doppler-/Duplex-Sonographie 31 •

(US 5)

Termin: Sa., 29.05. bis Di., 01.06.2010 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. J. Ranft, Bottrop

Teilnehmergebühr: TG 5

■ Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs 21 •

(US 6)

Termin: Sa., 29.05. bis Mo., 31.05.2010 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster

Teilnehmergebühr: TG 4

■ Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs 30 •

(US 7)

Termin: Di., 01.06. bis Do., 03.06.2010 (ganztägig)
(Anreisetag: Mo., 31.05.2010)

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster

Teilnehmergebühr: TG 5

■ Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs

(US 8)

Termin: Sa., 29.05. bis Di., 01.06.2010 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. W. Kühn, Bad Ems

Teilnehmergebühr: TG 5

Empfehlung: Der Grund- und Aufbaukurs – Bewegungsorgane – finden nacheinander statt. Im Anschluss an den Grundkurs kann direkt der Aufbaukurs absolviert werden.

■ Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – Aufbaukurs

(US 9)

Termin: Di., 01.06. bis Do., 03.06.2010 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. W. Kühn, Bad Ems

Teilnehmergebühr: TG 5

■ Haut und Subcutis (einschl. subkutaner Lymphknoten) (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs 20 •

(US 11)

Inhalte:

Donnerstag, 03.06.2010

- Physikalisch-technische Grundlagen der Ultraschalldiagnostik
- Grundlagen der dermatologischen Ultraschallkunde
- Gesetzliche Grundlagen, Dokumentation nach KV-Recht
- Akustische Grundlagen, Methoden und Hilfsmittel zur Kontrolle von klinisch relevanten Geräteeigenschaften
- Auflösung
- Artefakte
- Geometriefehler
- Gesamtempfindlichkeit
- Elektrische Geräteeigenschaften
- Hinweis zur Norm
- Übersicht über Entwicklung, klinische Indikationen, Aussagen der Sonographie und die Geschichte der Ultraschalldiagnostik in der Medizin
- Ultraschalldiagnostik der Haut: Untersuchungstechnik
- Systematik der Untersuchungsschritte und der Beurteilungskriterien mit Bildbeispielen
- Praktische Übungen in Kleingruppen

Freitag, 04.06.2010

- Klinischer Einsatz der Sonographie
- Sonographie der Lymphknoten und ihrer Differentialdiagnosen mittels B-Bild und Farbduplexmethode
- Differentialdiagnosen echoreicher Raumforderungen in der 7,5 MHz-Sonographie
- Differentialdiagnosen echoarmer Raumforderungen in der 7,5 MHz-Sonographie
- Praktische Übungen in Kleingruppen

Termin: Do., 03.06. und Fr., 04.06.2010 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. K. Hoffmann, Bochum
Frau Dr. med. D. Dill-Müller, Lüdenscheid

Teilnehmergebühr: TG 4

■ Endosonographie 22 •

(US 10)

Inhalte:

- Einführung in die Gerätetechnik (Radialscanner, Longitudinalscanner, Minisonden)
- Vorbereitung, Durchführung und Nachsorge
- Radiale Endosonographie – how to do it?
- Longitudinale Endosonographie – how to do it?
- Minisonden-Endosonographie
- Praktische Übungen (Normalbefunde, Pathologika, Ergebnisse)
- EUS – Die 10 goldenen Regeln
- Bildgebung des pankreatobiliären Systems
- KM-verstärkte Endosonographie / Elastographie
- Interventionelle Endosonographie (am Beispiel der Zystendrainage)
- Lernkurve bei der Durchführung der EUS
- Endosonographisch-gezielte Punktionen
- Praktische Übungen am Modell

Termin: Mi., 02.06.2010, 14.00 – 18.15 Uhr
Do., 03.06.2010, 9.00 – 18.00 Uhr
Fr., 04.06.2010, 9.00 – 13.00 Uhr

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. D. Domagk, Münster
Priv.-Doz. Dr. med. M. Hocke, Meiningen

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208,
E-Mail: eugenia.decampos@aeakwl.de

ULTRASCHALL-REFRESHERKURSE

**Sonographie-Abdomen
- Refresher-Intensivkurs** 26 •

(RK 2)

- Inhalte:**
Theoretischer Teil (9 Unterrichtsstunden):
 ■ Artefakte, Gefäße, Schilddrüse
 ■ Leber, Parenchymkrankung, Leber – fokale Befunde
 ■ Gallenblase, Gallenwege, Pankreas, Milz, Lymphknoten/Retroperitoneum
 ■ Nieren, Akutes Abdomen, Darm
 ■ Farbduplexsonographie, Kontrastmittel-Ultraschall, Punktionen
Praktischer Teil (11 Unterrichtsstunden):
 ■ Übungen I: Untersuchungstechnik
 ■ Übungen II: Angewandte Terminologie
 ■ Übungen III: Quantitative Erfassung
 ■ Übungen IV: Gefäße als Leitstrukturen

Voraussetzung: 3 Jahre Ultraschallerfahrung
 Gruppeneinteilung: nach Vorqualifikation

Termin: Do., 03.06. bis Sa., 05.06.2010 (ganztägig)

Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Gladbeck

Teilnehmergebühr: TG 3

**Sonographie – Fetale Echokardiographie/
Brustdrüse (Mammasonographie)/Schwangerschaftsdiagnostik – Refresherkurs** 16 •

(RK 3)

- Inhalte:**
 In einem kompakten Refresher-Kurs werden Grundlagen aufgefrischt, aktuelle Trends und Neuerungen aufgezeigt. In praktischen Übungen soll an Patientinnen und unter Anleitung erfahrener Tutoren neues Wissen angewendet werden.

- Programm:**
Update Schwangerschaftsdiagnostik
 ■ Trimester-Screening, NT-Screening, Nasenbein, Mehrlinge
 ■ Was kann man darstellen, sinnvolle Diagnostik
 ■ Trimenon: Fehlbildungsschall
 ■ Standardeinstellungen und Dokumentation – Was ist neu?
 ■ Trends und Neuheiten in der Pränatalen Medizin
Update fetale Echokardiographie
 ■ Früh-Echokardiographie
 ■ Standards im 2. Trimenon
 ■ Der Vierkammerblick alleine reicht nicht aus!
 ■ Tricks und Tipps
 ■ Praktische Übungen – Hands on Training
 ■ Schwangerschaft und fetales Echo
Update Mammasonographie
 ■ Sonomorphologische Kriterien bei Mamma-Karzinomen
 ■ Die neue sonographische 5-er Klassifikation von Mammatumoren
 ■ Klassifikationsübungen
 ■ Invasive Diagnostik per High-Speed-Stanze und Vacuumsaugbiopsie
 ■ Aktueller Stellenwert der Mammasonographie
 ■ Praktische Übungen – Hands on Training – Mammasonographie

Termin: Fr., 04.06. und Sa., 05.06.2010

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster
 Teilnehmergebühr: TG 1

**Sonographie der Säuglingshüfte
- Refresherkurs** 10 •

(RK 4)

Theoretischer Unterricht und praktische Übungen

- Inhalte:**
 ■ „Sonoquiz“ mit anschließender gemeinsamer Beurteilung der Sonogramme
 ■ Entwicklung, Wachstum und Reifung des Hüftgelenkes
 ■ Biomechanische Wachstumsaspekte
 ■ Wachstumskurven
 ■ Typeneinteilung, Messtechnik, Standardebene
 ■ Brauchbarkeitsprüfung, Kippfehler
 ■ Abtasttechnik, Lagerung, Handling
 ■ Qualitätssicherung der sonographischen Untersuchung der Säuglingshüfte
 ■ Sonographiegesteuerte Therapie
 ■ „Endogene“ Dysplasie mit persistierender Wachstumsverzögerung
 ■ Pfannendachdysplasie nach korrekt abgeschlossener Behandlung
 ■ Forensische Aspekte
 ■ Praktische Übungen an Puppen und/oder Säuglingen in Gruppen

Termin: Fr., 04.06.2010, 9.00 – 18.00 Uhr

Leitung: Dr. med. H.-D. Matthiessen, Dortmund
 Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
 E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

	TG 1	TG 2	TG 3	TG 4	TG 5
Teilnehmergebühren Ultraschallkurse, Ultraschall-Refresherkurse (je Kurs, in €):					
Mitglieder der Akademie	225	250	290	360	395
Nichtmitglieder	245	275	320	410	445
Arbeitslos/Erziehungsurlaub	200	220	270	310	345

REFRESHERKURSE

Chirotherapie 30 •

(RK 1)

Gemeinsamer Refresherkurs der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Muskuloskeletale Medizin (DGMSM) und nach den Techniken der MWE Ausgewählte Grifftechniken und wesentliche Diagnosekriterien der DGMSM (frühere FAC) und MWE unter Berücksichtigung von Verkettungssyndromen Lendenwirbelsäule (LWS)/Sacroiliakgelenk (SIG)/Halswirbelsäule (HWS)/Brustwirbelsäule (BWS)/Rippen Neben praktischen Übungen bietet der Refresherkurs ausführliche Möglichkeiten zum kollegialen Gespräch und zur Diskussion.

Teilnahmevoraussetzung:
 Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie

Termin: Mi., 02.06., bis Fr., 04.06.2010, jeweils 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

Leitung: Dr. med. W. Klümpen, Bad Driburg
 Dr. med. R. Tigges, Meschede
 Dr. med. J. Uthoff, Lübeck

Teilnehmergebühr:
 € 390,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 440,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 330,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,
 E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

**KPQM 2006
- KV Praxis Qualitätsmanagement
Refresherkurs für alle Anwender
des „KPQM 2006“-Systems** 6 •

(RK 5)

- Inhalte:**
 Vertiefung der Kenntnisse in den Bereichen
 ■ Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation
 ■ Abläufe – Verantwortlichkeiten – Flussdiagramme (Flow-Charts)
 ■ Verfahrensanweisungen – Arbeitsanwendungen
 ■ KPQM 2006 – Zertifizierung
 ■ Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) anhand von Beispielen aus der eigenen Praxis unter fachlich kompetenter Anleitung

Termin: Mi., 02.06.2010, 9.00 – 13.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert MBA, Böttrop-Kirchhellen

Teilnehmergebühr:
 € 129,00 (Praxisinhaber/Mitglieder der Akademie)
 € 149,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
 € 109,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
 E-Mail: guido.huels@aekwl.de

**FORTBILDUNGSSEMINARE/
FORTBILDUNGSKURSE**

**Liquidation privatärztlicher Leistungen
nach GOÄ
GOÄ 2010: Chancen und Risiken**

(FS 1)

- Inhalte:**
 ■ IgEL-Strategie: IgEL-Leistungen richtig planen und abrechnen
 ■ Analoge Bewertungen: Wie rechnet man Leistungen ab, die in der GOÄ bislang nicht enthalten sind?
 ■ Die 50 am häufigsten berechneten Leistungspositionen der GOÄ
 ■ Risiko Falschabrechnung: Wie vermeidet man typische Fehler bei der Abrechnung von privatärztlichen Leistungen?

Termin: Do., 03.06.2010, 09.00 – 12.30 Uhr

Leitung: Dr. med. M. Wenning, Münster

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
 E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

**Abrechnung nach dem EBM 2010
- Auswirkungen auf die Vergütung**

(FS 2)

- Inhalte:**
 ■ Regelleistungsvolumen versus Einzelleistungen
 ■ Abrechnung sondervertraglicher Leistungen
 ■ Weiterentwicklung der vertragsärztlichen Vergütung
 ■ Perspektiven für 2011
 ■ Tipps für Leistungen außerhalb der GKV

Termin: Do., 03.06.2010, 14.30 – 18.00 Uhr

Leitung: Th. Müller, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

■ Ärztliche Leichenschau 6 •

(FS 3)

Inhalte:

- Rechtliche Grundlagen der Leichenschau
- Fehlleistungen bei der ärztlichen Leichenschau und ihre Ursachen
- Aufgaben des Leichenschauarztes
- Todesfeststellung und Scheintod
- Systematik der Leichenuntersuchung
- Morphologische Zeichen forensisch relevanter Gewalteinwirkungen
- Klassifikation der Todesart
- Feststellung und Dokumentation der Todesursache
- Todesfälle im Säuglings- und Kleinkindalter
- Tod im Zusammenhang mit medizinischen Maßnahmen
- Verhalten bei Behandlungsfehlervorwurf
- Möglichkeiten und Grenzen der Todeszeitbestimmung
- Hinweise zum Ausfüllen der Todesbescheinigung
- Meldepflichten des Leichenschauarztes

Termin: Mo., 31.05.2010, 9.00 – 14.00 Uhr

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Schmeling, Münster

Teilnehmergebühr: TG 3

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

■ Moderne Versorgung von Menschen mit HIV und AIDS 5 •

(FS 4)

Inhalte:

- Ambulante Versorgung: Was kann der Hausarzt, was ist seine Schlüsselfunktion?
- HIV und AIDS 2010: Aktuelle Epidemiologie, Therapiekonzepte ambulant und stationär
- Ambulante und stationäre Diagnostik und Therapie von Neuro-AIDS
- Kinderwunsch und Schwangerschaft HIV-diskordanter Paare
- Der HIV-Infizierte Patient auf der Intensivstation
- HIV-Substitutionstherapie und psychiatrische Versorgung

Termin: Di., 01.06.2010, 9.00 – 13.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. phil. S. Evers, Münster
Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Münster
Frau Dr. med. D. Reichelt, Münster

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,
E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

■ Alkohol-assoziierte Erkrankungen in Gastroenterologie, Kardiologie und Psychiatrie 5 •

(FS 5)

Inhalte:

- Alkoholkonsum und gastroenterologische Erkrankungen
- Alkoholkonsum und kardiovaskuläre Erkrankungen
- Alkoholkonsum und psychiatrische Erkrankungen

Termin: Di., 01.06.2010, 14.30 – 18.00 Uhr

Leitung: Dr. med. G. Huhn, Münster

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

■ Begabung und Hochbegabung bei Kindern – entdecken und fördern 5 •

(FS 6)

Termin: Mi., 02.06.2010, 15.00 – 18.00 Uhr

Leitung: Dr. med. P. Fellner von Feldegg

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

■ Burn out – ein Präventionsprogramm für beruflich engagierte Patienten/innen und ihre Ärzte/innen 30 •

(FS 7)

Methoden:

- Körperwahrnehmung und Visualisierung
- Hypnotherapie
- Stressbewältigungstrainings
- Energetische Psychologie
- Achtsamkeitsbasierte Psychotherapie

Termin: Mo., 31.05. bis Mi., 02.06.2010, jeweils 9.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr

Leitung: Frau Dipl.-Med. M. Banzhaf, Herford

Teilnehmergebühr: TG 10

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,
E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

■ Coloskopiekurs Endoskopiepraxiskurs am Schweinemodell incl. interventionelle Verfahren (Polypektomie, Blutstillung) 20 •

(FS 8)

Inhalte:

Dienstag, 01.06.2010

- Historische Entwicklung der Endoskopie
- Glasfaser- Videoendoskopie/Aufbau eines Endoskops
- Aufklärung vor der Endoskopie
- Komplikationen bei der unteren Intestinoskopie
- Dokumentation in der Endoskopie
- Lagerung, Prämedikation und Übung während der Untersuchung
- Hygiene und Reinigung der Endoskope
- Normale Anatomie des unteren Gastrointestinaltraktes
- Orientierung mit dem Endoskop/Führung des Gerätes
- Biopsie und Polypektomie
- Praktische Übungen am Schweinemodell incl. Polypektomie, Blutstillungsverfahren

Mittwoch, 02.06.2010

- Adenome im Colon, Polypektomie
- Das Colonkarzinom, Vorsorgekoloskopie
- Divertikulose/Divertikulitis
- Colitis ulcerosa/Morbus Crohn
- Hämorrhoidalerkrankung, Sklerotherapie und Ligatur
- Chromoendoskopie im Colon
- Strom und APC

Donnerstag, 03.06.2010

- Praktische Übungen
- Videodemonstration von Coloskopien
- Übungen am Phantom

Hinweise:

Der Coloskopiekurs kann zusammen mit dem Gastroskopiekurs gebucht werden!

Am Mittwochvormittag findet das „Update Gastroenterologie“ statt, das kombiniert mit dem Endoskopiekurs gebucht werden kann.

Termin: Di., 01.06.2010, 9.00 – 17.30 Uhr
Mi., 02.06.2010, 14.30 – 18.00 Uhr
Do., 03.06.2010, 9.00 – 12.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 7

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208,
E-Mail: eugenia.decampos@aekwl.de

■ Die kleine Chirurgie in der Hausarztpraxis 5 •

(FS 9)

Inhalte:

- Definition „Kleine Chirurgie“
- Instrumentenset einer Hausarztpraxis
- Grundlegendes zur Nahttechnik, Wundversorgung, Lokal- und Leistungsanästhesie
- Wund- und Hautinfektionen: Abszess – Phlegmone, Paronychie – Panaritium
- Kleine Chirurgische Eingriffe bei Haut- und Weichteilmolaren, eingewachsener Nagel
- Häufige Verletzungen in der Hausarztpraxis: Beuge- und Strecksehne der Hand, Prellungen und Distorsionen, DD
- Besonderheiten von Unfallverletzungen im Kindesalter

Termin: Do., 03.06.2010, 9.00 – 12.30 Uhr

Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hagen
Dr. med. E. Engels, Eslohe

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
E-Mail: mechtild.vietz@aekwl.de

■ EKG-Seminar 10 •

(FS 10)

Inhalte:

- Rekapitulation: Grundlagen der Erregungsbildung und Erregungsleitung am Herzen – Vom Aktionspotenzial zum Oberflächen EKG
- Das normale EKG
- Ableitungssysteme
- EKG-Varianten, Lagetypen, Artefakte, spezielle Krankheitsbilder
- Schenkelblock, Funktionelle Störungen
- Bradykarde Herzrhythmusstörungen (SA Block / AV Block)
- Kleiner Exkurs: praxisrelevante Schrittmacher-EKG
- Extrasystolie – Ersatzsystole
- Übungen
- Tachykarde Herzrhythmusstörungen
- Differentialdiagnostik supraventrikulärer Tachykardien (u. a. AVNRT, Vorhofflimmern, WPW/Präexzitation)
- Übungen, Lehrvideo (5 min)
- Ventrikuläre Herzrhythmusstörungen
 - Stabile/instabile VT
 - Kammerflimmern
 - Kammerflattern, Notfalltherapie
- Übungen
- Koronare Herzerkrankung
 - Akutes Koronarsyndrom/NSTEMI/STEMI
 - Ergometrie
 - Differentialdiagnose Peri-/ Myokarditis

Termin: Fr. 04.06.2010, 9.00 – 18.00 Uhr

Leitung: Dr. med. J. Günther, Münster

Teilnehmergebühr: TG 4

Auskunft: 0251/929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Ethische Aspekte psychotherapeutischen Handelns

(FS 11)

Inhalte:

Seminarschwerpunkte:

- Behandlungskontrakt einschließlich Finanzierung
- Wahl des Settings und der Methode
- Patientenautonomie und Therapieziel
- Auswirkung unbewusster Konflikte auf Einsicht und Entscheidung
- Abstinenz und Neutralität des Therapeuten
- Entwicklung der Übertragung und Gegenübertragung
- Übertragungsliebe und Gegenübertragungsliebe
- Sexueller, ökonomischer oder narzisstischer Missbrauch
- Schädigung Dritter (Partner)
- Weitere Fehlentwicklungen in der Psychotherapie
- Schutz der therapeutischen Beziehung und Mitteilungspflicht
- Gerechtigkeit der psychotherapeutischen Ressourcenverteilung u. a.

Neben den problembereich-illustrierenden Fallvignetten, können von den Teilnehmern auch eigene Fälle eingebracht werden.

Termin: Mo., 31.05.2010, 19.00 – 21.00 Uhr und
Do., 03.06.2010, 19.00 – 21.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. P. Janssen, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: 0251/929-2207,
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Gastroskopiekurs – Endoskopiepraxiskurs am Schweinemodell incl. Blutstillungsverfahren 20 •

(FS 12)

Inhalte:

Sonntag, 30.05.2010

- Historische Entwicklung der Endoskopie
- Glasfaser-Videoeoskopie/Aufbau eines Endoskops
- Normale Anatomie des oberen Gastrointestinaltraktes
- Orientierung mit dem Endoskop/Führung des Gerätes
- Biopsie und Helicobacter
- Aufklärung vor der Endoskopie
- Komplikationen bei der oberen Intestinoskopie
- Dokumentation in der Endoskopie
- Lagerung, Prämedikation und Überwachung während der Untersuchung
- Hygiene und Reinigung der Endoskope

Montag, 31.05.2010

- Praktische Übungen
- Videodemonstrationen von Gastroskopen
- Demonstration durch einen Teacher
- Übungen am Phantom
- Theorie
- Die PEG-Anlage
- Ulcus ventriculi et duodeni
- Die Refluxösophagitis
- Malignome im oberen GI-Trakt
- Fremdkörperbergung
- Indikation zur Notfallgastroskopie
- Management der oberen GI-Blutung
- Stents und Stenosen
- Chromoendoskopie

Dienstag, 01.06.2010

- Praktische Übungen am Schweinemodell incl. interventionelle Verfahren

Termin: So., 30.05.2010, 14.00 – 17.30 Uhr
Mo., 31.05.2010, 9.00 – 12.00 Uhr
Di., 01.06.2010, 9.00 – 12.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Dortmund

Teilnehmergebühr:

Auskunft: 0251/929-2208,
E-Mail: eugenia.decampos@aekwl.de

Ausgewählte psychiatrische und epileptologische Aspekte bei Menschen mit geistiger Behinderung 20 •

(FS 13)

I. Allgemeiner Teil

- Geistige Behinderung und Lernbehinderung

II. Spezieller Teil

- Ausgewählte Aspekte psychiatrischer Störungsbilder
- Verhaltensauffälligkeiten
- Therapie psychischer Störungen

Termin: Do., 03.06. bis Fr., 04.06.2010,
jeweils 9.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. M. Seidel, Bielefeld

Teilnehmergebühr: TG 12

Auskunft: 0251/929-2206,
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

Hausärztliche Geriatrie 52 •

WARTELISTE (FS 14)

Curriculäre Fortbildung für hausärztlich tätige Ärzte/innen mit abgeschlossener Weiterbildung und Ärzte/innen in Weiterbildung zum Allgemeinmediziner zur Erlangung der anerkennungsfähigen Qualifikation „Hausärztliche Geriatrie“ – Abschnitt A, B und C

Termin: So., 30.05. bis Sa., 05.06.2010
(ganztäglich, 05.06.2010 vormittags,
Anreise: Sa., 29.04.2010)

Leitung: Dr. med. E. Engels, Eslohe
B. Zimmer, Wuppertal

Teilnehmergebühr: TG 11

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205,
E-Mail: jutta.kortenbrede@aekwl.de

Hautkrebs-Screening 10 •

(FS 15)

Curriculäre Fortbildung für hausärztlich tätige Ärzte/innen gem. den Krebsfrüherkennungs-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses – Leistungen im Rahmen der GKV

Inhalte:

- Potentieller Nutzen und Schaden von Früherkennungsmaßnahmen/Kriterien zur Beurteilung von Früherkennungsmaßnahmen
- Häufigkeit Hautkrebs
- Maßnahmen zur Ansprache der Versicherten
- Programm der Krebsfrüherkennungsuntersuchung, Ge-

sundheitsuntersuchung, frühzeitige Sensibilisierung des Patienten (Das gesetzliche Programm der KFU/GU)

- Ätiologie des Hautkrebs, Risikofaktoren oder -gruppen
- Gezielte Anamnese
- Krankheitsbilder
- Visuelle, standardisierte Ganzkörperinspektion (Demonstrationsvideo)
- und/oder Teilung des Plenums: Übung zur Ganzkörperinspektion am Probanden und zeitgleich Befundmitteilung mit diesbezüglicher Beratung, praktische Übung
- Vorstellung und Diskussion von Fallbeispielen
- Dokumentationsmaßnahmen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Termin: Sa., 05.06.2010, 9.00 – 17.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. Dipl.-Biol. W. Wehrmann, Münster
Dr. med. M. Niesen, Ochtrup

Teilnehmergebühr: TG 5

Schulungsmaterialien € 70,00 werden zusätzlich berechnet.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Herzschrittmacherpatienten in der ärztlichen Praxis 6 •

(FS 16)

Inhalte:

- Indikationen zur Herzschrittmachertherapie und Übersicht über die gängigen Ein- und Zweikammersysteme
- Diskussion anhand von EKG-Beispielen
- Erkennung von Herzschrittmacherdefekten und Störeinflüssen
- Wie viel Nachsorge ist erforderlich (Praktische Übungen und Demonstration am Programmiergerät/Patientensimulator)
- Das normale – das pathologische Herzschrittmacher-EKG
- Diskussion anhand von Fallbeispielen

Termin: Mi., 02.06.2010, 14.00 – 18.00 Uhr

Leitung: Dr. med. Th. Dorsel, Warendorf,
Dr. med. G. Huhn, Münster

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Hygiene im Krankenhaus und in der Arztpraxis 6 •

(FS 17)

Inhalte:

- Rechtlich-hygienische Vorgaben
- Baulich funktionelle Anforderungen
- Reinigung
- Desinfektion
- Desinfektionsmittel
- Aufbereitung von Medizinprodukten
- Sterilisation
- Desinfektion der Hände und Haut
- Hygienepläne
- Ambulantes Operieren
- Klima- und RLT-Anlagen
- Wasser
- MRSA und andere Multiresistente Erreger

Termin: So., 30.05.2010, 15.00 – 19.00 Uhr

Leitung: Frau Dr. med. A. Bunte, Köln
Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Bielefeld

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,
E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

Klinische Tests an Knochen und Gelenken, Muskeln und Nerven 10 •

(FS 18)

Inhalte:

- Orthopädisch-unfallchirurgische Muskel-/Gelenk-/Knochenentlastung
- Vom Schmerz zur Diagnose – Prinzipien der Untersuchung
- Welche Tests? Wann – wo – wie?
Bei Erkrankungen/Verletzungen
 - der kleinen und großen Gelenke
 - der Wirbelsäule
 - vertebrae
 - muskulär
 - radikulär/pseudoradikulär
- bei Sehnen und Muskelerkrankungen/Verletzungen
- Neurologische Basisuntersuchung
- Neuropathien bei Engpasssyndromen, Kopfschmerz, Schwindel, Schlaganfall, Tremor, Parkinson
- Zielgerichteter hausärztlicher Untersuchungsgang beim Rückenschmerz
- Praktische Übungen/Gruppenarbeit
- Krankheit- und Verletzungsbilder bezogene Gruppenarbeit mit Anleitung für die Anwendung und Durchführung der Tests unter Anweisung eines
 - Hausarztes
 - Orthopäden
 - Neurologen

Termin: Di., 01.06.2010, 9.00 – 17.00 Uhr

Leitung: Dr. med. K. Buckup, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 4

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

Lungenfunktion 7 •

(FS 19)

Inhalte:**Theoretischer Teil:**

- Einführung
- Lungenfunktion leicht gemacht
- Tipps und Tricks zur Befundung
- Peakflow-Messung – Bronchospasmodik-Bodyplethysmographie – 6-Min.-Gehtest
- Übungen an Spirometriegeräten mit Untersuchung von Teilnehmern und Patienten (Kleingruppen)

Praktischer Teil:

- Praktische Übung in der Auswertung der Lungenfunktion (in Kleingruppen)

(FS 20) Hintergrundwissen und offene Fragen

Termin: Fr., 04.06.2010,
9.00 – 12.15 Uhr und 14.15 – 16.00 UhrLeitung: Prof. Dr. med. W. Randerath, Solingen
Dr. med. R. F. Kroidl, Borkum

Teilnehmergebühr: TG 4

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

Motivierende Gesprächsführung/ Praktische Umsetzung 15 •

(FS 20)

Inhalte:**Donnerstag, 03.06.2010**

- Begrüßung, Einführung und Vorstellung
- Ambivalenz, Motivation, Veränderungsbereitschaft
- Grundprinzipien motivierender Gesprächsführung
- Informationen geben
- Problemdefinition und Zielfindung
- Aktives Zuhören

- Wichtigkeit und Zuversicht
- Umgang mit Widerstand
- Compliance, Adherence, Shared Decision Making

Freitag, 04.06.2010

- Kurzintervention
- Veränderungsziele und alternative Lösungswege
- Einbezug von Angehörigen
- Praktische Umsetzung und Abschluss

Termin: Do., 03.06.2010, 9.00 – 18.00 Uhr und
Fr., 04.06.2010, 9.00 – 12.30 Uhr

Leitung: Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld

Teilnehmergebühr: TG 6

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Naturheilkundliche Behandlung der Allergien und Neurodermitis 6 •

(FS 21)

Die Zahl der allergischen Erkrankungen, wie Heuschnupfen, Asthma bronchiale und Neurodermitis nehmen ständig zu. Mit den Methoden der Schulmedizin können akute Anfälle bzw. Schübe gut behandelt werden. Bei chronischen Verläufen bringt die konventionelle Therapie häufig nicht die gewünschten Behandlungserfolge.

Mit den verschiedenen Naturheilverfahren, wie der Akupunktur, der Neuraltherapie nach Huneke, der Ernährungstherapie, der Symbioselenkung, der Medizinischen Hypnose, der Orthomolekulartherapie, dem Aschner-Verfahren etc. ist es möglich, bei genannten Erkrankungen eine starke Linderung bis Heilung zu erzielen und diese auf lange Zeit zu erhalten.

Im Rahmen des Seminars steht die ganzheitliche Betrachtungsweise o. g. Krankheitsbilder im Vordergrund. Die verschiedenen Komplementärverfahren werden intensiv besprochen und die Kombinationstherapien anhand zahlreicher Patientenbeispiele demonstriert.

Inhalte:

Naturheilkundliche Behandlung der Allergien und Neurodermitis Teil I und Teil II

Termin: Sa., 05.06.2010, 9.00 – 13.00 Uhr

Leitung: Dr. med. univ. Wien R. Schirmohammadi, Köln

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,
E-Mail: anja.huster@aekwl.de

Einführung in die Neuraltherapie 6 •

(FS 22)

Inhalte:

- Was ist Neuraltherapie nach Huneke
- Wirkmechanismus
- Indikationen
- Anamneseerhebung und Vorgehensweise
- Segmenttherapie
- Störfelder und Störfeldtherapie
- Therapie über Ganglien und den Grenzstrang

Termin: Fr., 04.06.2010, 15.00 – 19.00 Uhr

Leitung: Dr. med. univ. Wien R. Schirmohammadi, Köln

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,
E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

Psoriasis 5 •

(FS 24)

Inhalte:Psoriasis – Arthritis
Therapie der mittelschweren und schweren Psoriasis**Termin:** So., 30.05.2010, 9.00 – 12.30 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. K. D. Hinsch, Borkum

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

Qigong in der Medizin nach dem Curriculum der Medizinischen Gesellschaft Qigong Yangsheng e. V. 18 •

(FS 25)

Die 8-Brotat-Übungen

Zielgruppe: Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Akupunktur“ und an der Akupunktur/TCM und komplementären medizinischen Verfahren Interessierte

Inhalte:

- Einführung in das Thema:
Definition Qigong und Yangsheng (Lebenspflege)/ Stellenwert in der Traditionellen Chinesischen Medizin/ Stellenwert für die Präventivmedizin/Ursprung und geschichtliche Entwicklung der 8 Brotat-Übungen, Baduanjin, Lehrsystem Prof. Jiao Guorui
- Praktische Übungen/Vorbereitungsübungen
Vorbereitungsübungen Einführung in die 8 Brotat-Übungen
- Gemeinsames und selbstständiges Üben mit Korrekturen
Halftagsschulung: Entlastung des Lendenwirbelbereichs, Entspannung des Schultergürtels, Flexibilität der gesamten Wirbelsäule
- Die grundlegenden Begriffe Yin und Yang aus der chinesischen Medizin erläutert am Beispiel „Die 8-Brotat-Neigong-Übungen“
Anwendungsmöglichkeiten in der Medizin bei Schmerzsyndromen des Bewegungsapparates, bei psychosomatischen und psychovegetativen Erkrankungen, bei Asthma, Bluthochdruck, Beispiele aus der Forschung
- Praktische Erfahrungen:
Übungen in Ruhe, „Stehen wie eine Kiefer“ Daoyin Massage
- Praktische Übungen
Wiederholung des Erlernten vom Vortag
- Körperhaltung, Atmung, Vorstellungskraft
Wichtige energetische Punkte/Besonderheiten von Qigong Übungen/Theorie und Praxis
- Üben in Ruhe
Theorie und Praxis/„Sitzen in der Stille“
- Qigong aus westlicher Sicht und aus Sicht der Chinesischen Medizin Wirkweisen, Zusammenhänge mit TCM-Syndromen, Anwendungsmöglichkeiten in der Medizin, Psychosomatische Aspekte
Theorie
- Praktische Übungen
Gemeinsames Üben/Selbstständiges Üben mit Korrekturen – Schwerpunkt: Wahrnehmungsschulungen
- Die 6 Schlüsseltexte der Übungspraxis
Theorie
- Qigong in der Arztpraxis
Fragen der Teilnehmer/innen
- Praktische Erfahrungen:
Vorbereitungsübungen/Abschlussübungen / Die 8-Brotat-Übungen, gemeinsam Üben
Qigong für den Alltag

Hinweis: Bitte tragen Sie bequeme Kleidung**Termin:** Fr., 04.06.2010,
9.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
Sa., 05.06.2010,
9.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr

Leitung: Frau Dr. med. S. Willeboordse, Drensteinfurt

Teilnehmergebühr: TG 9

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,
E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

Forum Arzt und Gesundheit
■ Selbst- und Fremdmotivation, Konzentration und Mentale Stärke ° 18 •
 (FS 26)

Inhalte:

Was lernen Sie in diesem Seminar?

- Mentales Training als therapeutische Technik zur professionellen inter- und intrapersonlichen Kommunikation einsetzen
- Motivation zur Leistungsbeschleunigung
- Konzentration auf das Wesentliche
- Mentale Stärke professionell aufbauen UND gezielt anwenden
- Stärkung von Teamgeist UND individuellem Verantwortungswillen
- Aktivierung ungenutzter Ressourcen
- Spannungsniveau zwischen Aktivierung und Entspannung optimieren
- Konfliktpotential aufgreifen UND positiv lenken

Was erleben Sie in diesem Seminar?

- Spannende und entspannende Tage Ergebnisse, die schnell und nachhaltig wirken
- Leidenschaft und Begeisterung, die anstecken
- Eine angenehme Mischung aus Ihren Ansprüchen, den Bedürfnissen der Teilnehmenden und unserem professionellen Know-How

Dienstag, 01.06.2010

- Begrüßung – Vorstellung der Teilnehmer und der Seminarleiter
- Zielerklärung für das Seminar als exemplarische Vorgehensweise für den Alltag
- Mentales Training und Psychotherapie
- Selbstmotivation
- Selbstmotivation, Fremdmotivation und Konzentration

Mittwoch, 02.06.2010

- Aufmerksamkeit, Flow und Mentale Stärke
- Körperwahrnehmung, Visualisierungen und Strukturbildung
- Abschlussgespräch mit Zielplanung für den Alltag

Termin: Di., 01.06. bis Mi., 02.06.2010, jeweils 9.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr

Leitung: Dr. med. G. Kersting, Borkum
Dipl.-Psych. C. Bender, Allendorf

Teilnehmergebühr: TG 8

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

Videoseminar
■ Neurologie in Bild und Film: Seltene und praxisrelevante Erkrankungen am Fallbeispiel 10 •
 (FS 27)

Inhalte:

- Anfallsartige Erkrankungen in der Neurologie
- Neuropädiatrische Erkrankungen
- Erkrankungen der Hirnnerven
- Neuropathische Schmerzen und Kopfschmerzen
- Seltene Bewegungsstörungen in der täglichen Praxis
- Hätten Sie es gewusst? – Ein Quiz mit Bildern

Termin: Mo., 31.05.2010, 9.00 – 17.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. phil. S. Evers, Münster
Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Münster

Teilnehmergebühr: TG 4

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,
E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

■ Urtikaria 5 •
 (FS 29)

Inhalte:

- Akute und chronische Urtikaria – Klinisches Bild und Pathogenese
- Akute Urtikaria – Ursachen, Diagnostik und Therapie
- Chronische Urtikaria – Ursachen und mögliche Auslöser
- Autoreaktive Urtikaria

Termin: Mo., 31.05.2010, 14.30 – 18.00 Uhr

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. D. Vieluf, Borkum

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Teilnehmergebühren Fortbildungsseminare/ Fortbildungskurse (je Kurs, in €):					
	TG 1	TG 2	TG 3	TG 4	TG 5
Mitglieder der Akademie	35	55	80	110	205
Nichtmitglieder der Akademie	45	65	95	130	215
Arbeitslos/ Erziehungsurlaub	20	45	40	90	195
	TG 6	TG 7	TG 8	TG 9	TG 10
Mitglieder der Akademie	230	239	245	275	365
Nichtmitglieder der Akademie	280	264	285	325	395
Arbeitslos/ Erziehungsurlaub	180	214	215	245	335
	TG 11	TG 12			
Mitglieder der Akademie	1250	299			
Nichtmitglieder der Akademie	1350	329			
Arbeitslos/ Erziehungsurlaub	1150	269			

NOTFALLTRAINING

Notfälle in der Praxis
■ Notfallmedizinische Grundlagen – Reanimationsübungen 6 •
 (NT 1) (NT 2) (NT 3)

Das Notfalltraining wird in der Mittagszeit sowie in den frühen Abendstunden außerhalb der sonstigen Kurszeiten angeboten und ist für alle Borkumteilnehmer/innen offen.

Theorie:

- Der Arzt als Ersthelfer
- Epidemiologie, Physiologie und Pathophysiologie des Herz-Kreislauf-Stillstandes bei Erwachsenen – Grundlagen
- Basismaßnahmen der Cardiopulmonalen Reanimation (BLS) – entsprechend den Empfehlungen der BÄK und des European Resuscitation Council (ERC)
- Typische Notfallsituationen

Praktische Übungen:

- Notfallmedizinische Grundlagen – Einsatz von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage, Rautek-Bergungsriff etc.
- BLS (Basic Life Support) – Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Beutel-Maskenbeatmung, Herzdruckmassage, AED-Anwendung

Termine: Theorie:
Montag, 31.05.2010,
19.00 – 21.00 Uhr (NT 1 – 3)

und

Praktische Übungen:
Dienstag, 01.06.2010,
13.00 – 15.00 Uhr (NT 1) oder
Dienstag, 01.06.2010,
19.00 – 21.00 Uhr (NT 2) oder
Mittwoch, 02.06.2010,
13.00 – 15.00 Uhr (NT 3)

Wichtiger Hinweis: Das Seminar besteht aus einem Theorie- und mind. einem praktischen Teil und ist nur in Kombination zu buchen.

Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld
Dr. med. Th. Windhorst, Bielefeld

Teilnehmergebühr:
€ 35,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 45,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Notfälle in der Praxis
■ Erweiterte Maßnahmen der cardiopulmonalen Reanimation 5 •
 (NT 5) (NT 6)

Theorie/Praktische Übungen:

- Erweiterte Maßnahmen der cardiopulmonalen Reanimation (ALS)
- Airwaymanagement: Intubation, Larynxmaske, Larynx-tubus, Fastrach
- Zugänge: Intravenös, intraossär, zentralvenös
- Defibrillation: Manuelle, (halb-) automatische Defibrillation, Schrittmacher
- ALS-Simulationstraining

Termine: (NT 5)
Mittwoch, 2. Juni 2010,
18.30 – 19.30 Uhr (Theorie) und
Donnerstag, 3. Juni 2010,
13.00 – 15.00 Uhr (Praktische Übungen)

oder

(NT 6)
Donnerstag, 3. Juni 2010, 09.00 – 12.00 Uhr
(Theorie und Praktische Übungen)

Wichtiger Hinweis: Das Seminar besteht aus einem Theorie- und einem praktischen Teil und ist nur in Kombination zu buchen.

Dem Besuch der Erweiterten Maßnahmen sollte eine Teilnahme an den praktischen Übungen BLS vorausgehen!

Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld

Teilnehmergebühr:
€ 35,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 45,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

■ Intensiv-Workshop Notfallradiologie 5 •

(NT 4)

Betrachtung und Beurteilung digitaler Röntgenaufnahmen am PC unter Berücksichtigung der Besonderheiten digitaler Bildaufbereitungen

Der Intensiv-Workshop „Notfallradiologie“ wendet sich an Ärztinnen und Ärzte, welche insbesondere im Krankenhaus mit der Radiologie akuter Notfälle konfrontiert werden.

Sehr häufig sind es Röntgenuntersuchungen des Thorax und des Abdomens, deren Ergebnisse wegweisend sind für die Therapie und die Entscheidung für weitere Untersuchungen. Ebenso gilt dies für die Beurteilung von Patienten auf der Intensivstation sowie für Verlaufsbeurteilungen nach operativen Eingriffen.

Besonderheiten digitaler Bildaufbereitungen werden im Rahmen des Intensivworkshops besprochen. Darüber hinaus haben die Teilnehmer Gelegenheit, selbst Aufnahmen am Bildschirm zu betrachten und zu analysieren.

Im Zuge der Umstellung von Film auf digitale Bilderstellung und -archivierung gewinnt die Gewöhnung an die Betrachtung und Befundung von Bildgebung, insbesondere von Röntgenaufnahmen am Bildschirm bzw. an der Workstation, zunehmend an Bedeutung. Es ist abzusehen, dass es in wenigen Jahren keine Dokumentation auf Film mehr geben wird. Daher sollten insbesondere Ärzte/innen, die in Notfallsituationen Röntgenaufnahmen beurteilen müssen, auch mit diesem Medium vertraut sein.

Inhalte:

Häufige Erkrankungen der Lunge und des Abdomens mit ihren Differentialdiagnosen:

- Was ist bei der Untersuchungstechnik zu beachten?
- Wo liegen Fehlerquellen und Fallstricke?
- Was kann man anhand von Röntgenaufnahmen des Thorax und des Abdomens erkennen, und was nicht?
- Welche weiterführenden Untersuchungen sind sinnvoll, zum Beispiel Sonographie und Computersonographie, um möglichst rasch zur Diagnose zu gelangen?

Zielgruppe:

Der Intensiv-Workshop „Notfallradiologie“ soll zum einen für Berufsanfänger als Einführung, zum anderen auch erfahrenen Ärztinnen und Ärzten zur Wiederauffrischung dienen.

Termin: Mi., 02.06.2010, 15.00 – 18.15 Uhr

Leitung: Dr. med. R. Kaiser, Münster

Teilnehmergebühr:

- € 35,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 45,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 20,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

■ Wissenswertes für den ärztlichen Notfalldienst 10 •

(NT 7)

Der ärztliche Notfalldienst stellt Ärztinnen und Ärzte immer wieder vor besondere Herausforderungen.

Das Notfalltraining „Wissenswertes für den ärztlichen Notfalldienst“ ist als Kompakt-Kurs konzipiert, der exemplarisch die wichtigsten Notfallsituationen, die im Bereich des ärztlichen Notfalldienstes auftreten können, behandelt. Der Kompakt-Kurs beinhaltet aus Zeitgründen keine praktischen Inhalte. Hier verweisen wir auf die Notfalltrainings „Notfälle in der Praxis – Notfallmedizinische Grundlagen/ Reanimationsübungen [NT 1-3] und Erweiterte Maßnahmen [NT 5-6] im Rahmen der diesjährigen Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche.

Themen:

- Organisation des ärztlichen Notdienstes
- „Typische“ Situationen im ärztlichen Notdienst
- Leitsymptom Luftnot – Was kann sich dahinter verbergen?
- Diskussion ausgesuchter Fallbeispiele (in Kleingruppen, Teilnahme fakultativ)
- Leitsymptom Brustschmerz – Von A(KS) bis Z(oster)

- Neurologische Notfallsituationen
- Leitsymptom Bauchschmerz

Termin: Fr., 04.06.2010, 9.00 – 17.00 Uhr

Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld

Teilnehmergebühr:

- € 110,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 130,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 90,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,

E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

SONSTIGE SEMINARE

■ Evidenz-basierte Medizin – Einführungsseminar 15 •

(S 1)

Effektives und erfolgreiches Recherchieren in medizinischen Datenbanken

Inhalte:

- Einführung: Motivation und Zielsetzung der Teilnehmer
- Vortrag: Einführung in die Evidenz-basierte Medizin
- Gruppenarbeit: Formulierung „beantwortbarer“ Fragen, Übersetzung ins Englische mit Hilfen aus dem Internet
- Praktische Recherche der formulierten Fragen über Medline, Kennenlernen und Einüben von Pubmed
- Vortrag und praktische Übung: Einführung in die Literaturrecherche mittels weiterer Datenbanken
- Formulierung und Recherche zu einem durch jeden Teilnehmer eingebrachten Problem
- Beurteilung und Beschaffung von Leitlinien
- Vortrag: Studiendesign und Statistik „ohne Kopfschmerz“
- praktische Übungen: randomisierte Studie, Kohortenstudie, Studie zu einem diagnostischen Test an je einem vorbereiteten Beispiel

Hinweis: Bei den praktischen Übungen steht jedem Teilnehmer ein Rechnerarbeitsplatz mit Internetzugang zur Verfügung.

Termin: So., 30.05.2010, 14.00 – 18.30 Uhr und Mo., 31.05.2010, 14.00 – 18.30 Uhr

Leitung: W. Kettern, Laer

Teilnehmergebühr:

- € 249,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 299,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 219,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,

E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Hinweis: Es steht jedem Teilnehmer ein Rechnerplatz zur alleinigen Nutzung zur Verfügung.

Termine: Di., 01.06.2010, 09.00 – 18.00 Uhr (S 2) oder Mi., 02.06.2010, 09.00 – 12.15 Uhr (S 3)

Leitung: Dr. med. Dipl.-Phys. Paul Vosschulte, Münster

Teilnehmergebühr (je Veranstaltung):

- € 145,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 135,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,

E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

■ Trainingsseminar Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V 20 •

(S 4)

Moderieren/Moderationstechniken und Evidenz-basierte Medizin (EbM)

Inhalte:

Moderieren/Moderationstechniken

- Begrüßung, Vorstellung und Kurszielbestimmung
 - Einsatzmöglichkeiten der Moderation/Die Rolle des Moderators/der Moderatorin (unter Berücksichtigung der Leitlinien zum Qualitätszirkel)
 - Aspekte der Moderationsvorbereitung (einschl. der Erläuterung der möglichen Hilfsmittel)
 - Der Moderator/die Moderatorin und sein/ihr „Handwerkzeug“
 - Aspekte der Moderationsdurchführung
 - Aspekte der Moderationsnachbereitung
- ##### Evidenz-basierte Medizin
- Prinzipien der EbM
 - Trainieren der richtigen Fragestellung
 - Sinnvolle Arbeitsmaterialien
 - Wie erkenne ich die richtigen Ergebnisse?
 - Wie setze ich die Ergebnisse bei meinen Patienten um?

Termin: So., 30.05. bis Mo., 31.05.2010, jeweils von 9.00 – 17.00 Uhr

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Senden
Dr. med. Dipl.-Phys. P. Voßschulte, Münster

Teilnehmergebühr:

- € 360,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 390,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 330,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,

E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

KV-SEMINARE

■ KV aktuell

(KV 1) (KV 2) (KV 3)

Montag, 31.05.2010 (KV 1)

Arznei- und Heilmittel

Dr. med. W.-A. Dryden, Dortmund
Dr. rer. nat. M. Flume, Dortmund
S. Kampe, Dortmund

Dienstag, 01.06.2010 (KV 2)

Betriebswirtschaftliche Beratung

W. Isringhaus, Kaarst
W. Lamers, Billerbeck

Freitag, 04.06.2010 (KV 3)

Patientensicherheit
A. Kintrop, Dortmund

Termine: Mo., 31.05.2010, 14.00–14.45 Uhr
 Di., 01.06.2010, 14.00–14.45 Uhr
 Fr., 04.06.2010, 14.00–14.45 Uhr

Teilnehmergebühr: kostenfrei

KV aktuell
Chancen und Perspektiven der Niederlassung 2 •

(KV 4)

Zukunft der ambulanten Versorgung

Honorarperspektive für die Jahre 2010 und 2011

- Zu- und Abschläge in Bereichen der Über- und Unterver-sorgung
- Modifizierte Bedarfsplanung
- Re-Regionalisierung der Honorarverteilung?
- Arbeitsbedingungen für niedergelassene Ärzte**
- Auswirkungen der Notfalldienstreform
- Unterstützung in der Praxisführung – Praxismanagement/Praxismarketing
- Bürokratieabbau
- Stärkung der Freiberuflichkeit**
- Stärkung ärztlicher Kooperationen**
- Berufsausübungsgemeinschaften
- Filialen
- Teilzulassung
- Anstellungen

Termin: Mi., 02.06.2010 14.00–17.00 Uhr

Leitung: Dr. med. U. Thamer, Dortmund
 Dr. med. W.-A. Dryden, Dortmund

Teilnehmergebühr: kostenfrei

KV aktuell
Neues und Wissenswertes für psychothera-peutisch tätige Ärzte/innen

(KV 5)

Fragestellungen zu:

- Genehmigungsverfahren nach den Psychotherapie-Vereinbarungen
- Zulassung als Ärztliche Psychotherapeutin/Ärztlicher Psychotherapeut
- Gemeinsame Bedarfsplanung mit Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten
- Psychotherapieplatz-Vermittlung und andere Themen

Termin: Fr., 04.06.2010, 19.00–20.30 Uhr

Leitung: Frau M. Henkel, Dortmund

Teilnehmergebühr: kostenfrei

Informationsveranstaltung der KVWL Consult GmbH

Der Weg in die Zulassung – Planung und Möglichkeiten 2 •

(KV 6)

Inhalte:

- Voraussetzung der Zulassung zur vertragsärztlichen Tätigkeit
- Praxisübernahme und Praxisneugründung – welche Möglichkeiten bestehen?
- Die Praxisübergabe in zulassungsbeschränkten Gebieten
- Ablauf des sozialrechtlichen Nachbesetzungsverfahrens
- Auswahlkriterien
- Praxisübergabe bei bestehender Gemeinschaftspraxis
- Mitwirkungsmöglichkeiten des Arztes
- Wahl des optimalen Abgabezeitpunktes

- Übergangsgemeinschaften
- Das Medizinische Versorgungszentrum als Mitbewerber
- Steuerliche Aspekte der Praxisveräußerung und Praxisabgabe
- Kooperationsformen
- Job-Sharing – Zulassung trotz gesperrter Gebiete

Termin: Mi., 03.06.2010, 19.00–21.30 Uhr

Leitung: B. Naumann, Dortmund, M. Petersen, Hagen
 Teilnehmergebühr: kostenfrei

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
 E-Mail: guido.huels@aekwl.de

INDIKATIONSBEZOGENE FORTBILDUNGSKURSE PSYCHOTHERAPIE – TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERT/ VERHALTENSTHERAPEUTISCH

Transkulturelle Aspekte in der Psychosomatik und Psychotherapie 54 •

(FK 2)

Termin: So., 30.05. bis Sa., 05.06.2010 (ganztäglich)
 (Anreise: Sa., 29.05.2010)

Leitung: Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi, Bielefeld

Teilnehmergebühr: TG 2

Psychotherapie und Homöopathie

(FK 3)

Termin: Mo., 31.05. bis Mi., 02.06.2010 (ganztäglich)
 (Anreise: So., 30.05.2010)

Leitung: Frau Dr. med. J. Kellner, Münster

Teilnehmergebühr: TG 1

Verhaltenstherapeutische Therapie von Essstörungen

(FK 4)

Termin: So., 30.05. bis Fr., 04.06.2010 (ganztäglich)
 (Anreise: Sa., 29.05.2010)

Leitung: Frau Dr. med. S. Naab, Prien am Chiemsee

Teilnehmergebühr: TG 2

Verhaltenstherapeutische Gruppentherapie

(FK 5)

Termin: So., 30.05. bis Sa., 05.06.2010 (ganztäglich)
 (Anreise: Sa., 29.05.2010)

Leitung: Dr. med. Dipl.-Psych. Th. Frittrang, Nürtingen

Teilnehmergebühr: TG 2

Verhaltenstherapie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

(FK 7)

Termin: So., 30.05. bis Sa., 05.06.2010 (ganztäglich)
 (Anreise: Sa., 29.05.2010)

Leitung: N. N.

Teilnehmergebühr: TG 2

Somatoforme Störungen und Schmerz

(FK 6)

Termin: So., 30.05. bis Fr., 04.06.2010 (ganztäglich)
 (Anreise: Sa., 29.05.2010)

Leitung: Dr. med. D. Pütz, Bad Münders

Teilnehmergebühr: TG 2

Übertragungs-fokussierte Psychotherapie (TFP) der Borderline Persönlichkeitsstörung 62 •

(FK 9)

Termin: So., 30.05. bis Sa., 05.06.2010 (ganztäglich)
 (Anreise: Sa., 29.05.2010)

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. St. Doering, Münster

Teilnehmergebühr: TG 2

Störungsorientierte Psychosomatik

(FK 10)

Termin: So., 30.05. bis Fr., 04.06.2010 (ganztäglich)
 (Anreise: Sa., 29.05.2010)

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. St. Herpertz, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,
 E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

Teilnehmergebühren Indikationsbezogene Fortbildungskurse (je Kurs, in €):	TG 1	TG 2
Mitglieder der Akademie	365	599
Nichtmitglieder	395	649
Arbeitslos/Erziehungsurlaub	335	549

FORT- UND WEITERBILDUNGSKURSE

**■ Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin
Borkum/Münster** 60 •

(WB 1)

Weiterbildungskurs zur Erlangung der Gebietsbezeichnung „Allgemeinmedizin“ gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 15.07.1999

80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5jährigen Weiterbildung

Borkum: Kursteil 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19) – (60 Stunden) (WB 1)
So., 30.05. bis Sa., 05.06.2010,
jeweils 8.00 – 17.15 Uhr, Sa., 8.00 – 13.15 Uhr
(Anreise: Sa., 29.05.2010)

Münster: Kursteil 2 (Block 17) – (20 Stunden) 20 •
Sa./So., 10./11.07.2010,
jeweils 9.00 – 18.00 Uhr

Bitte beachten Sie, dass die Blöcke des Kursteils 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19 – 60 Stunden) auf Borkum nicht einzeln zu buchen sind.

Termin: So., 30.05. bis Sa., 05.06.2010 (ganztäglich)
(Anreise: Sa., 29.05.2010)

Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Bochum

Teilnehmergebühr (Kursteil 1):
€ 495,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 545,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 445,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2220,
E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

■ Weiterbildungskurs Sportmedizin 56 •

(WB 2)

Weiterbildungskurs zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung „Sportmedizin“ gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005

Kurssystem in Anlehnung an das Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention - DGSP - (Deutscher Sportärztebund e. V.)

Anzahl der Weiterbildungsstunden

- Theorie und Praxis der sportmedizinischen Aspekte des Sportes: 28 Stunden
- Theorie und Praxis der Sportmedizin: 28 Stunden

Inhalte:

Wochen-Kurs 5 und Wochenend-Kurs 5

„Belastung – Beanspruchung des Organismus durch Bewegung und Sport“

Termin: So., 30.05. bis Sa., 05.06.2010 (ganztäglich)
(Anreise: Sa., 29.05.2010)
(Abreise: Sa., 05.06.2010, ca. 15.30 Uhr)

Leitung: Prof. Dr. med. K. Völker, Münster

Teilnehmergebühr:
€ 490,00 (Mitglieder der Akademie und/oder des Deutschen Sportärztebundes)
€ 540,00 (Nichtmitglieder)
€ 465,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)
(für einige Sportarten können evtl. Zusatzgebühren erhoben werden)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,
E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

■ Weiterbildungskurs Palliativmedizin 40 •

WARTELISTE (WB 3)

Basiskurs (40 Unterrichtseinheiten)
Weiterbildungskurs zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 bzw. Basiskurs zur Erlangung des Zertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der ÄKWL
Kurs gem. Curriculum der Bundesärztekammer (BÄK) und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP)

Termin: Mo., 31.05. bis Fr., 04.06.2010 (ganztäglich)

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Teilnehmergebühr:
€ 755,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 805,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 705,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

**■ Fort- bzw. Weiterbildungscurriculum
Psychosomatische Grundversorgung** 50 •

(FK 1)

Psychosomatische Grundversorgung – kontinuierlich (50 U.–Std.)

Theorie und verbale Interventionstechniken

Dauer: 20 Stunden – Theorie
30 Stunden – verbale Interventionstechniken

Termin: So., 30.05. bis Fr., 04.06.2010,
jeweils 8.30 – 12.15 Uhr und 15.00 – 18.30 Uhr
(Freitag, 04.06.2010 bis 16.30 Uhr)
(Anreise: Sa., 29.05.2010)

Leitung: Prof. Dr. med. G. Heuft, Münster
Frau Dr. med. I. Veit, Herne

Teilnehmergebühr: TG 2

■ Weiterbildungskurse Psychotherapie
**■ Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert
Basiskurs II (50 Stunden)** 50 •

(WB 4)

Termin: So., 30.05. bis Sa., 05.06.2010 (ganztäglich)
(Anreise: Sa., 29.05.2010)

Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmman-Hänsch, Lengerich

Teilnehmergebühr: TG 2

**■ Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch
Basiskurs II (50 Stunden)** 50 •

(WB 5)

Quereinstieg beim Kursteil II nur mit Vorkenntnissen aus Kursteil I möglich.

Termin: So., 30.05. bis Sa., 05.06.2010 (ganztäglich)
(Anreise: Sa., 29.05.2010)

Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen

Teilnehmergebühr: TG 3

**■ Fort- bzw. Weiterbildungskurse Hypnotherapie
(50 Stunden)** 50 •

(WB 9a) (WB 9b)

Zweitverfahren im Rahmen der Weiterbildung für die Bezeichnungen „Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychotherapie“

Termin: So., 30.05. bis Fr., 04.06.2010,
jeweils 8.30 – 12.15 Uhr und 15.00 – 18.30 Uhr
(Anreise: Sa., 29.05.2010)
Einführungsgruppe (WB 9a)
Fortgeschrittenengruppe (WB 9b)

Leitung: Dr. med. P. Abeler, Legden
Frau Dr. med. U. Eisentraut, Bergkamen
Frau H. Höpp, Bielefeld
Frau Dr. med. A. Peter, Gütersloh

Teilnehmergebühr: TG 2

**■ Fort- bzw. Weiterbildungskurs
Hypnose als Entspannung** 16 •

(WB 10)

Termin: So., 30.05. bis Fr., 04.06.2010,
jeweils 12.15 – 14.15 Uhr

Leitung: Dipl. theol. H. H. Bösch, Arzt, Kirchlengern

Teilnehmergebühr: TG 1

**■ Fortbildungskurs Beziehungsdiagnostik
– Ein Untersuchungskurs** 33 •

(WB 11)

Inhalte:

In der psychotherapeutischen Szene besteht ein verfahrensübergreifender Konsens darüber, dass „Beziehung“ ein Wirkfaktor ist, also ein Element von Psychotherapie, das für die Qualität, d. h. für den Erfolg oder Misserfolg ursächlich ist. Da überrascht es, dass die Einigung darüber fehlt, was das Phänomen Beziehung überhaupt sei, mit welchen Untersuchungen es zu erfassen ist und wie es in Worte gefasst werden kann, die eine Verständigung unter Experten ermöglicht. Erst dann kann ein Konsens darüber hergestellt werden, wie therapeutische Beziehung positiv wirksam gestaltet werden kann.

In der interpersonalen Schule der Psychiatrie ist ein Untersuchungs- und Beschreibungsinstrument entwickelt worden, das für sich in Anspruch nimmt, verfahrensübergreifend das Konstrukt Beziehung zu erfassen. Von L. S. Benjamin ist es als *Circumplexmodell* interpersonalen Verhaltens operationalisiert worden.

Als erste haben die Vertreter, der sich in Deutschland ausbreitenden OPD (Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik), dieses Instrument differenziert in die OPD-Kinder und Jugendliche und reduziert in die OPD-Erwachsenen übernommen und damit in die psychodynamischen Verfahren eingeführt.

Die Teilnehmer des Kurses können Kompetenz erwerben, Beziehung zu untersuchen und zu beschreiben, um mit diesem Wissen die therapeutische Beziehung so zu gestalten, dass sie als Wirkfaktor zum Erfolg beiträgt.

Mit der Erfassung der therapieabhängigen Veränderungen der Beziehungsmuster der Patienten lässt sich der Therapieerfolg dokumentieren.

Gliederung:

1. Einführung in die Anwendung des Circumplexmodells als standardisiertes Untersuchungs- und Beschreibungsmodell von Beziehungsverhalten.

- 2. Die Übernahme und Weiterentwicklung des Circumplex modells in der OPD für Kinder und Jugendliche
- 3. Die Übernahme und Modifizierung des Circumplexmodells in der OPD für Erwachsene

Der Wissenserwerb erfolgt durch Hören von Vorträgen, Sehen von Videos und Üben in Rollenspielen.

Hinweis: Ergänzung zum Fort- bzw. Weiterbildungskurs Hypnose als Entspannung (WB 10)

Termin: So., 30.05. bis Fr., 04.06.2010, jeweils 9.30 – 11.30 Uhr und 17.00 – 19.00 Uhr (Anreise: Sa., 29.05.2010)

Leitung: Dipl. theol. H. H. Bösch, Arzt, Kirchlengern
Dr. med. R. Bruckmann, Ahlen
Frau K. Grootte, Herford

Teilnehmergebühr: TG 4

Fort- bzw. Weiterbildungskurs Psychodrama (50 Stunden) 50 •

(WB 12)

Zweitverfahren im Rahmen der Weiterbildung für die Bezeichnungen „Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychotherapie“

Psychodrama - Tiefenpsychologisch fundierte Gruppentherapie

Termin: So., 30.05. bis Fr., 04.06.2010, jeweils 8.30 – 12.15 Uhr und 15.00 – 18.30 Uhr (Anreise: Sa., 29.05.2010)

Leitung: Dr. med. F. Damhorst, Bad Salzflun

Teilnehmergebühr: TG 2

Fort- bzw. Weiterbildungskurse Autogenes Training Grund- und Aufbaukurs (je 8 Doppelstunden)

Grundkurs (WB 6a) (WB 6b) 16 •

Termin: So., 30.05. bis Fr., 04.06.2010, jeweils 12.15 – 14.15 Uhr (WB 6a) oder jeweils 15.00 – 17.00 Uhr (WB 6b)

Leitung: Frau Dr. med. A. Hagemann, Gelsenkirchen (WB 6a)
Dr. med. M. Kemmerling, Iserlohn (WB 6b)

Teilnehmergebühr: TG 1

Aufbaukurs (WB 7a) (WB 7b) 16 •

Termin: So., 30.05. bis Fr., 04.06.2010, jeweils 12.15 – 14.15 Uhr (WB 7a) jeweils 15.00 – 17.00 Uhr (WB 7b)

Leitung: Frau Dr. med. A. Hagemann, Gelsenkirchen (WB 7b)
Dr. med. M. Kemmerling, Iserlohn (WB 7a)

Teilnehmergebühr : TG 1

Fort- bzw. Weiterbildungskurs Autogenes Training Oberstufenkurs (8 Doppelstunden) 16 •

(WB 13)

Inhalte:

Bei der Oberstufe des Autogenen Trainings (auch Autogene Imagination genannt) wird auf der Grundlage einer sicher einstellbaren Entspannung ein vertieftes Selbsterleben (sog. „Innenschau“) mit der Möglichkeit der Selbsterfahrung erreicht. Dieses wird durch die Vorstellung von Farben, Formen und szenischem Imaginationen möglich gemacht. Methodisch finden sich Überschneidungen mit dem katathymen Bilderleben nach Leuner und der aktiven Imagination nach Jung.

Die Weiterverarbeitung des Erlebten geschieht auf der Grundlage der freudschen Trias „Erinnern, Wiederholen und Durcharbeiten“ in Form szenisch/körperlicher oder bildlicher Darstellung.

Der Kurs beinhaltet im Vergleich zum Grund- und Aufbaukurs des Autogenen Trainings erheblich mehr Selbsterfahrungsaspekte; Teilnehmer sollten also eine Offenheit und Bereitschaft für ein solches Vorgehen mitbringen.

Termin: So., 30.05. bis Fr., 04.06.2010, jeweils 19.00 – 20.30 Uhr

Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Iserlohn

Teilnehmergebühr: TG 1

Balint-Gruppe (16 Stunden) 18 •

(WB 8)

Termin: So., 30.05. bis Fr., 04.06.2010, jeweils 15.00 – 17.00 Uhr

Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmann-Hänsch, Lengerich

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307,
E-Mail: bettina.koehler@aekwl.de

Teilnehmergebühren der Fort- bzw. Weiterbildungskurse im Rahmen der Psychotherapie-Woche (je Kurs, in €):

	TG 1	TG 2	TG 3	TG 4
Mitglieder der Akademie	179	599	649	365
Nichtmitglieder	199	649	699	395
Arbeitslos/ Erziehungsurlaub	159	549	599	335

ÄRZTE-PROTEST IN WITTEN

Hochgelobte Einzelpraxen

Zum Bericht über den Protest niedergelassener Wittener Ärzte gegen Medizinische Versorgungszentren in der November-Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes schreibt Dr. Götz Götzinger:

Ich habe in der DDR an mehreren Polikliniken gearbeitet, in denen Ärzte verschiedener Fachgruppen in einem Haus tätig waren. Dort hatte jeder Patient auch seinen Hausarzt und es war keinesfalls so, dass die Patienten ständig zwischen den Ärzten hin und her pendeln mussten.

Der Vorteil in der Leitung der Poliklinik bestand darin, dass dieser Ärzte vorstanden und ein Verwaltungsleiter diesen untergeordnet war. Auch waren die Polikliniken

nicht immer nur Krankenhäusern zugeordnet. Die Patienten waren mit dem System sehr zufrieden wegen der gemeinsamen örtlichen Zuordnung der verschiedenen Fachbereiche. Nebenbei sparten wir Ärzte Rechtsanwälte, Steuerberater, Verwaltungs- und Organisationsarbeiten und waren so von manchem Ballast der jetzt hochgelobten Einzelpraxen befreit.

Ich denke, dass diese Art der Agitation seitens der westdeutschen Ärzte 1990 auch der Grund für die Zerschlagung der Polikliniken war, die wir in veränderter Form wohl heute auch z. T. gern hätten.

Dr. Götz Götzinger
58091 Hagen



In Feierlaune (v. l. n. r.): Dr. Rainer Hess mit Ehefrau Renate, Dr. Rudolf Kösters, Präsident der Deutschen Krankenhausgesellschaft, sowie Inge und Dr. Theodor Windhorst.

Foto: Deppermann

Präsident feierte Wiederwahl

In Feierlaune präsentierten sich am 27. November 2009 seine Gäste in Bielefeld: Nicht nur persönliche Freunde und Kollegen, sondern auch bundesdeutsche gesundheitspolitische Prominenz waren der Einladung gefolgt, als

Dr. Theodor Windhorst seine Wiederwahl in privater Runde feierte. Der alte und neue Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe war einige Tage zuvor für weitere fünf Jahre in seinem Amt bestätigt worden.

Veröffentlichung von persönlichen Daten

In der Rubrik „Persönliches“ veröffentlicht das Westfälische Ärzteblatt runde Geburtstage von Ärztinnen und Ärzten aus Westfalen-Lippe. Diese Gratulation ist jedoch aus datenschutzrechtlichen Gründen vom Einverständnis der Jubilare abhängig. Bevor das Westfälische Ärzteblatt ihren Geburtstag vermelden kann, müssen Sie dies genehmigen. Dazu genügt es, wenn Sie diesen Abschnitt ausgefüllt an die Ärztekammer senden.

- Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Ärztekammer Westfalen-Lippe aus Anlass meines 65., 70., 75., 80., 85., 90. und aller weiteren Geburtstage meinen Namen, Wohnort und Geburtsdatum in der Rubrik „Gratulation“ des Westfälischen Ärzteblatts abdruckt.
- Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Ärztekammer Westfalen-Lippe aus Anlass meines Todes meinen Namen, Wohnort, Geburts- und Sterbedatum in der Rubrik „Trauer“ abdruckt.

Diese Einverständniserklärung kann ich jederzeit bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe widerrufen.

Ärztekammer Westfalen-Lippe
Meldestelle
Postfach 4067

48022 Münster

Name, Vorname

____|____|____|19____
Geburtsdatum

Straße

Postleitzahl Ort

Datum, Unterschrift

GRATULATION

Zum 97. Geburtstag Prof. Dr. med. Eugen Fritze, Bochum 18.02.1913	Dr. med. Viola Privat, Bielefeld 20.02.1925 Dr. med. Hans Joachim Raffauf, Hagen 21.02.1925
Zum 94. Geburtstag Dr. med. Günter Hollatz, Bielefeld 04.02.1916	Zum 80. Geburtstag Dr. med. Walter Farrenkopf, Steinfurt 16.02.1930 Prof. Dr. med. Barbara Maria Schmidt, Telgte 18.02.1930 Prof. Dr. med. Herbert Dittrich, Münster 26.02.1930 Dr. med. Kurt-Richard Hermann, Ibbenbüren 28.02.1930
Zum 92. Geburtstag Dr. (H) Laszlo Simon, Bochum 25.02.1918	Zum 75. Geburtstag Dr. med. Wolf Jürgen Kluge, Soest 15.02.1935 Dr. med. Rudolf Reddemann, Recklinghausen 23.02.1935 Dr. med. Hartwig Schröder, Hagen 28.02.1935
Zum 91. Geburtstag Dr. med. Karl Ahlborn, Rheine 06.02.1919 Dr. med. Hubert Körner, Münster 06.02.1919	Zum 65. Geburtstag Dr. med. Hubertus Arens, Bad Sassendorf 01.01.1945 Dr. med. Burkhard van Nuis, Dortmund 15.02.1945 Ph. D. (Univ. Cambridge) Timothy Morley, Lippstadt 21.02.1945
Zum 90. Geburtstag Dr. med. Erich Goetsch, Selm 08.02.1920 Dr. med. Egon Börsch, Gladbeck 09.02.1920 Doctor-Medic/IMF Klausenburg Hans Binder, Lemgo 15.02.1920 Dr. med. Lothar Schulz-Reeder, Horn-Bad Meinberg 22.02.1920	
Zum 85. Geburtstag Dr. med. Hans-Arnold Frenzel, Lemgo 06.02.1925 Dr. med. Alfons Radermacher, Dortmund 19.02.1925	

Dr. Wolfgang Weißenberg wird 65

Der Vorsitzende des Ärztekammer Verwaltungsbezirks Minden, Dr. Wolfgang Weißenberg, feiert am 11.01.2010 seinen 65. Geburtstag.

Dr. Weißenberg wurde 1945 in Lenningsen im Kreis Unna geboren. Nach seinem Staatsexamen und der Approbation im Jahre 1980 begann er seine Facharztweiterbildung als Anästhesist und schloss diese 1985 ab. Seitdem ist er Oberarzt im Johannes Weßling Klinikum in Minden. 2005 erlangte er die Zusatzbezeichnung Notfallmedizin.

Berufspolitisch engagiert sich Dr. Weißenberg seit 1993 in der Kammerversammlung. Darüber hinaus war er im Ausschuss Rettungswesen aktiv, in dem er von 1998 bis 2005 Vorsitzender war. Zudem ist er seit 2005 als Prüfer in der Weiterbildung Notfallmedizin tätig.



Dr. Wolfgang Weißenberg

Im Verwaltungsbezirk Minden war Dr. Weißenberg von 1998 bis 2008 stellvertretender Vorsitzender. Seine Kolleginnen und Kollegen wählten ihn 2008 zum Vorsitzenden. Als Mitglied des Marburger Bundes engagiert sich Weißenberg im Bezirksverband Minden, dessen stellvertretender Vorsitzender er ist.

Dr. Hans-Joachim Decius feiert 65. Geburtstag

Der ehemalige stellvertretende Vorsitzende des VB Bielefeld, Dr. Hans-Joachim Decius feiert am 30. Januar 2009 seinen 65. Geburtstag.

Dr. Decius wurde 1945 in Burgsteinfurt geboren. Nach seinem medizinischen Staatsexamen 1971 und der Anerkennung für Innere Medizin, ließ er sich 1979 in Werther nieder. Decius erlangte zusätzlich 1986 die Zusatzbezeichnung für Chirotherapie und 1989 für Sportmedizin. Von 1998 bis 2006 engagierte er sich im Vorstand des Ärztekammer-Verwaltungsbezirkes Bielefeld, wo

er von 2002 bis 2006 den stellvertretenden Vorsitz übernahm. Zudem ist Dr. Decius stellvertretender Kreisvorsitzender des Hartmannbundes im Kreis Gütersloh.

Dr. Decius besonderes Interesse gilt der Ausbildung der Medizinischen Fachangestellten und der Arbeit im örtlichen Ärzteverein. Im

Kreis Gütersloh hat er die ehrenamtliche Aufgabe des „Vertrauensarztes“ übernommen und steht stets mit Rat und Tat zur Seite. Seine kollegiale und aufgeschlossene Art wird von seinen Kollegen sehr geschätzt und ist auch bei den Auszubildenden zu Medizinischen Fachangestellten sehr beliebt.



Dr. Hans-Joachim Decius

TRAUER

Dr. med. Werner Schulte, Bochum *10.09.1922	+ 21.10.2009
Peter Borgwardt, Geseke *25.09.1938	+ 10.11.2009
Dr. med. Cäcilia Kluge, Siegen *26.05.1916	+ 15.11.2009
Dr. med. Theodor Raspe, Münster *03.07.1927	+ 27.11.2009

WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat November folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zum Führen von Bezeichnungen nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

Facharztanerkennungen**Allgemeinmedizin**

Dr. med. Ulrike Berliner, Gütersloh
 Dr. med. Walter Frey, Wistedt
 Dr. med. Elke Güttler, Detmold
 Kim Astrid Harke, Hattingen
 Dr. med. Oxana Herrmann, Rosendahl
 Martin Mumme, Kalletal
 Dr. med. Bettina Seiberlich, Hagen
 Tip Dr. (TR) Süleyman Soytürk, Dortmund
 Dr. med. Inga Stauber, Münster

Anästhesiologie

Dr. med. Monika Bonmann, Recklinghausen
 Deniz Demir, Ibbenbüren
 Dr. med. Veronika Kerkloh, Ahlen
 Dr. med. Matthias Lange, Münster
 Alexander Markmann, Dortmund
 Dr. med. Maike Thode, Bielefeld
 Heribert Tölke, Warburg
 Susanne Wenzel, Lübbecke

Arbeitsmedizin

Hans-Hermann Klaka, Kamen
 Dr. med. Manuela Olbrich, Gütersloh
 Dr. med. Sabine Woltering, Münster

Chirurgie

Dr. med. Griet de Haan, Rheine
 Dr. med. Kushtrim Shala, Münster

Gefäßchirurgie

Petra Delsing, Bocholt
 Dr. med. Gottfried Lemloh, Bottrop

Herzchirurgie

Heston Gompar Beltazaar Napitupulu,

Kinderchirurgie

Ulrich Siegers, Bielefeld

Neurochirurgie

Kathleen Jetschke, Bochum
 Samer Zawy Alsofy, Hamm

Orthopädie und Unfallchirurgie

Dr. med. Alexandros Philippos Anastasiadis, Bochum
 Dr. med. Rüdiger Böckelmann, Münster
 Dr. med. Achim Grün, Lemgo
 Bruno Küppers, Oberhausen
 Dr. med. Gerald Schmitt, Bottrop
 Dr. med. Claus Schreder, Iserlohn
 Dr. med. Thomas Strohecker, Schwerte

Diagnostische Radiologie

Paris Hochsultzt, Lünen
 Marianne Keil, Ibbenbüren
 Dr. med. Gabriele Sutor, Dortmund
 Stefanie Nicola Wehrmann, Recklinghausen

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Leyla Aslanova, Detmold
 Birgit Brockmann, Meschede
 Marie-Theresia Brune, Datteln
 Dr. Armin Fürst, Münster
 Larissa Galwas, Hamm
 Dr. med. Anke Schröer, Datteln

Humangenetik

Dr. med. Ulrike Siebers-Renelt, Münster

Innere Medizin

Marcus Bisping, Greven
 Rudi Triono Boenarto, Höxter
 Dr. med. Susanne Katharina Fischer, Münster
 Dr. med. univ. Berat Iljazi, Dortmund
 Dr. med. Christine Kepper, Minden
 Dr. med. Barbara Katharina

Knipper, Münster

Dr. med. Julia Matheis, Münster
 Natalia Maria Pieper, Recklinghausen
 Dr. med. Brigitte Runde, Rheine
 Dr. med. univ. Mohammad Satar, Meschede
 Dr. med. Tobias Schmidt, Dortmund
 Heva Yilmaz, Recklinghausen

Innere Medizin und Pneumologie

Dr. med. Gernot Schoch, Hemer

Kinder- und Jugendmedizin

Chantal Kastner, Siegen
 Dr. med. Stana Lau, Gelsenkirchen

Laboratoriumsmedizin

Dr. med. Matthias Weber, Gelsenkirchen

Neurologie

Dr. med. Friedrich Wilhelm Behne, Bielefeld

Phoniatrie und Päaudiologie

Katharin Hagemann, Datteln

Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Christiane Bonhage, Herdecke
 Ben Haase, Herten
 Dr. med. Monika Kersting, Herdecke
 Ljudmila Krohn, Gütersloh
 Dr. med. Hermann Josef Paulus, Extertal
 Jörg Ristau, Rhede
 Dr. med. Silke Willigeroth, Klingenmünster

Radiologie

Dr. med. Thomas Gehlert, Bielefeld
 Stefanie Jansen, Schwelm

Urologie

Zbigniew Glusiec, Minden
 Peter Lötters, Greven
 Dr. med. Sarah Olbrich, Marl

Schwerpunktbezeichnungen**Gastroenterologie**

Adam Bielich, Bad Oeynhausen
 Franz-Bernhard von der Ecken, Dortmund

Kardiologie

Dr. (TR) Nihat Balli, Haltern am See

Kinderkardiologie

Katrin Beckmann, Bad Oeynhausen

Kinder-Hämatologie und -Onkologie

Dr. med. Eusebia Lara Villacanas, Dortmund

Rheumatologie

Dr. med. Sabine Petrat, Schwerte

Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Dr. med. Winfried Eschholz, Kaufbeuren
 Alexandra Jené, Paderborn

Unfallchirurgie

Marc Büttner, Gütersloh
 Dr. med. Yvonne Kollrack, Münster
 Dr. med. Hartmut Ogilvie, Dortmund
 Mohammad Reza Rasekh, Gelsenkirchen

Visceralchirurgie

Axel Faedrich, Paderborn

Zusatzbezeichnungen**Ärztliches Qualitätsmanagement**

Dr. med. Achim Allroggen, Telgte
 Dr. med. Mattias Göbel, Dortmund

Akupunktur

Dr. med. Ines Erler, Münster

WEITERBILDUNG

Allergologie

Rainer Ettler, Hagen
 Dr. med. Dagmar Hermann-Balsliemke, Gelsenkirchen
 Georg Moussa, Herne
 Dr. med. David Rühleemann, Dortmund

Andrologie

Elmar Meschede, Castrop-Rauxel
 Dr. med. Cord Uetrecht, Münster

Geriatric

Dr. med. Oxana Herrmann, Rosendahl
 Dr. med. Dorothea Niemeier-Hübner, Lemgo

Handchirurgie

Dr. med. Nicola Pöppelmann, Münster

Homöopathie

Dr. med. Susanne Dietrich, Selm

Infektiologie

Dr. med. Jörg Willert, Bochum

Intensivmedizin

Dr. med. Hubert Gratzla, Gütersloh
 Dr. med. Susanne Grosbüsch, Bad Oeynhausen
 Michael Hofmann, Dortmund
 Dr. med. Matthias Maas, Münster
 Dr. med. Axel Menzebach, Brilon

Prof. Dr. med. Wolfgang Weyland, Soest

Manuelle Medizin/Chirotherapie

Dr. med. Stephan Engelbert, Hörstel

Medikamentöse Tumorthherapie

Ulrich Hauss, Bad Salzuflen
 Dr. med. Edwin Herrmann, Münster
 Dr. med. Wolfgang Kauschke, Coesfeld
 Thorsten Meuer, Paderborn
 Jürgen Risse, Witten
 Dr. med. Marc Seybold, Bielefeld
 Dr. med. Thomas Weritz, Warendorf

Naturheilverfahren

Dr. med. Beatrice Antary, Gelsenkirchen

Notfallmedizin

Tanja Arsic, Schwelm
 Dr. med. Gerald Brockmann, Kamen
 Deniz Demir, Ibbenbüren
 Markus Gördes, Bochum
 Dr. med. Jan Hinrich Hilpert, Herford
 Jens Kirschbaum, Marsberg
 Ilona Kiwitt, Schwelm
 Till Köhler, Schwelm
 Dr. med. Tobias Nientiedt, Münster
 Dr. med. Nils Paulat, Recklinghausen

Dr. med. Dirk Reckels, Ibbenbüren
 Dr. med. Dominik Weller, Soest
 Dr. med. Verena Wiebringhaus, Schwelm

Orthopädische Rheumatologie

Dr. med. Arnd Schmidt, Merzig

Palliativmedizin

Feras Al-Shahrabani, Hemer
 Dr. med. Hiltrud Arends, Vreden
 Anja Baumgarten, Detmold
 Michael Brandt, Bochum
 Dr. med. Ariane Förschler, Witten
 Dr. med. Dipl.-Theol. Matthias-Michael Gernhardt, Bad Driburg
 Dr. med. Doris Giek, Dorsten
 Dr. med. Joachim Matuszewski, Altena
 Dr. med. Bettina Müller, Bochum
 Dr. (B) Mechthild Rey, Herten
 Markus Rotermund, Siegen
 Dr. med. Wolfgang Scherbeck, Castrop-Rauxel
 Dr. med. Volker Schrage, Legden
 Dr. med. Katja Sielhorst, Hemer
 Dr. med. Klaus Sprenger, Dortmund
 Dr. med. Christian Zimmer, Bottrop

Proktologie

Dr. med. Markus Dreck, Coesfeld
 Dr. med. Jens Melching, Bad Oeynhausen

Psychotherapie

Dr. med. Susanne Grommes, Hamm
 Dr. med. Anke Schmitz, Hattingen

Rehabilitationswesen

Dr. med. Frank Zimmermann, Wetter

Schlafmedizin

Dr. med. Uwe Ostendorf, Bochum

Spezielle Orthopädische Chirurgie

Dr. med. Rüdiger Böckelmann, Münster
 Dr. med. Steffen Höll, Münster

Spezielle Unfallchirurgie

Mohammed Azim, Siegen
 Dr. med. Achim Grün, Lemgo
 Dr. med. Harald Jung, Münster
 Dr. med. Thomas Strohecker, Schwerte

Suchtmedizinische Grundversorgung

Dr. med. Thomas Meyer, Marsberg
 Elmar Stein, Gelsenkirchen

Sozialmedizin

Dr. med. Kathrein August, Münster
 Dr. med. Axel Moser, Hamm

AUSBILDUNG
MEDIZINISCHE/R FACHANGESTELLTE/RAbschlussprüfung „Medizinische/r
Fachangestellte/r“ Sommer 2010TERMIN FÜR DIE ANMELDUNG DER ERSTPRÜFLINGE,
WIEDERHOLER UND EXTERNEN PRÜFLINGE

Die Anmeldevordrucke werden den zur Prüfung anstehenden Auszubildenden Anfang Januar 2010 über das Berufskolleg/den Prüfungsort

ausgehändigt und sind spätestens bis Anmeldeschluss 10. Februar 2010 bei der Ärztekammer in Münster einzureichen.

ANTRAG NACH § 45 ABS. 1 BERUFSBILDUNGSGESETZ
– VORZEITIGE ZULASSUNG

Nach einem Beschluss des Berufsbildungsausschusses kann vorzeitig zur Abschlussprüfung zugelassen werden, in der Regel 6 Monate vor Beendigung der Ausbildung, wer einen Notendurchschnitt der berufsbezogenen Lernbereiche des letzten Berufsschulzeugnisses nicht schlechter als 2,0 nachweist. Vom ausbildenden Arzt/von der ausbildenden Ärztin sind überdurchschnittliche Leistungen der Auszubildenden zu dokumentieren.

Antragsformulare finden Sie im Internet unter www.aekwl.de in der Rubrik „Ausbildung Medizinische Fachangestellte“. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der postalischen Zusendung auf Anforderung bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax 0251 929-2299, E-Mail: mfa@aeckwl.de, Tel. 0251 929 -2252 und -2254. Anmeldeschluss ist ebenfalls der 10. Februar 2010.

Anmeldungen, die nach dem vorgenannten Termin eingehen, können für die Zulassung zur Abschlussprüfung Sommer 2010 nicht mehr berücksichtigt werden.

EXTERNE PRÜFUNGSBEWERBER

Externe Prüfungsbewerber (ohne Ausbildungsverhältnis) können das Anmeldeformular bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe, siehe o. a. Kontaktdaten, anfordern.

Zwischenprüfung

Die Zwischenprüfung findet an allen Berufskollegs im Kammerbereich statt am:

	Prüfungsbeginn		Dauer
Mittwoch, 17.03.2010	11.00 Uhr	Kaufmännischer Bereich	40 Minuten
		15 Minuten Pause	
	11.55 Uhr	Medizinischer Bereich	80 Minuten

KAMMERVERSAMMLUNG

TAGESORDNUNG

der 2. Sitzung der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe der 15. Legislaturperiode am 16. Januar 2010, 10.00 Uhr, Ärztehaus Münster, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster

1. Bericht zur Lage
2. Finanzen
 - 2.1 Immobilie Gartenstraße 210 – 214, Münster
 - 2.2 Fürsorgerichtsätze für des Jahr 2010
 - 2.3 Beschlussfassung über die Haushaltssatzung, den Haushalts- und Stellenplan gem. § 8 (2) Ziff. 1 f) der Satzung der ÄKWL

- Stellenplan 2010
 - Haushaltsplan 2010
- 2.4 Änderung der Verwaltungsgebührenordnung

3. Musterweiterbildungsordnung
4. Wahl der Delegierten zum 113. Deutschen Ärztetag 2010 in Dresden in der Zeit vom 11. bis 14.05.2010
5. Beschlussfassung über die Einsetzung von Ausschüssen
6. Wahl der Ausschüsse
7. Wahl der Gremien der Ärzteversorgung
8. Wahl der Mitglieder der Ethik-Kommission
9. „Kleine Anfragen“

ERSATZFESTSTELLUNG FÜR DIE KAMMERVERSAMMLUNG DER ÄKWL

Gemäß § 22 (3) der Wahlordnung für die Wahl zu den Kammerversammlungen der Ärztekammer pp. wird mitgeteilt, dass

Frau Dr. med. Anne Bunte
– Marburger Bund – Krankenhaus und mehr –
aus dem Regierungsbezirk Detmold

ihr Mandat in der Kammerversammlung zur Verfügung stellt.

Als Ersatzfeststellung wird benannt:

Herr Dr. med. Wolfgang Weißenberg
– Marburger Bund – Krankenhaus und mehr –
Kuhlenstraße 85, 32427 Minden

Gemäß § 21 (9) der o. a. Wahlordnung wird diese Ersatzfeststellung bekanntgegeben.

Münster, 30.11.2009

Dieter Schiwotz
Ressortleiter

WAHL DER VORSTÄNDE UND SCHLICHTUNGS-AUSSCHÜSSE DER VERWALTUNGSBEZIRKE DER ÄKWL

II. Wahlbekanntmachung über die Wahl zu den Vorständen und Schlichtungsausschüssen der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Aufgrund des § 16 b der Wahlordnung zur Wahl der Vorstände und der Schlichtungsausschüsse (veröffentlicht im „Westfälischen Ärzteblatt“ Nr. 11/2009) wird gemäß § 19 ff. der Satzung der Ärztekammer Westfalen-Lippe folgendes bekanntgegeben:

A) Endgültige Zahl der wahlberechtigten Kammermitglieder

Nach den Meldungen der Wahlleiter (§ 7 Abs. 6 der Wahlordnung) wird hierdurch festgestellt, dass die endgültige Zahl der wahlberechtigten Kammermitglieder im Wahlbezirk

	Gesamt	männlich	%	weiblich	%
Arnsberg	2.334	1.496	64,1	838	35,9
Bielefeld	3.089	1.822	59,0	1.267	41,0
Bochum	3.182	1.901	59,7	1.281	40,3
Detmold	1.407	861	61,2	546	38,8
Dortmund	5.407	3.214	59,4	2.193	40,6
Gelsenkirchen	1.692	1.039	61,4	653	38,6
Hagen	2.572	1.545	60,1	1.027	39,9
Lüdenscheid	3.335	2.140	64,2	1.195	35,8
Minden	2.597	1.650	63,5	947	36,5
Münster	7.864	4.676	59,5	3.188	40,5
Paderborn	1.841	1.103	59,9	738	40,1
Recklinghausen	2.686	1.634	60,8	1.052	39,2

beträgt.

B) Zahl der in den einzelnen Wahlbezirken zu wählenden Vorstandsmitglieder

Gemäß § 3 der Wahlordnung beträgt die Zahl der zu wählenden Vorstandsmitglieder im Wahlbezirk

Arnsberg	9
Bielefeld	11
Bochum	11
Detmold	7
Dortmund	15
Gelsenkirchen	9
Hagen	11
Lüdenscheid	11
Minden	11
Münster	15
Paderborn	9
Recklinghausen	11

Bei der Einreichung der Wahlvorschläge ist § 8 Abs. 1 der Wahlordnung zu beachten. Jeder Wahlvorschlag soll das Geschlecht, das unter den wahlberechtigten Berufsangehörigen in der Minderheit ist, mindestens entsprechend seinem Anteil an der Gesamtzahl der wahlberechtigten Berufsangehörigen des jeweiligen Verwaltungsbezirks berücksichtigen und eine Reihenfolge enthalten, die es ermöglicht, dass das Geschlecht in der Minderheit in dem Vorstand des Verwaltungsbezirks mindestens entsprechend seinem zahlenmäßigen Verhältnis vertreten sein kann, soweit keine sachlichen Gründe entgegenstehen (§ 16 Abs. 1 Satz 2 Heilberufsgesetz NRW analog).

Wie bereits in der I. Wahlbekanntmachung veröffentlicht, müssen die **Wahlvorschläge bis spätestens zum 27.01.2010, 18.00 Uhr**, beim Wahlleiter des betreffenden Wahlbezirks eingereicht sein. Zum gleichen Termin sind auch die Wahlvorschläge zu den Schlichtungsausschüssen einzureichen, die gemäß § 19 der Wahlordnung in jedem Verwaltungsbezirk aus drei Ärzten und drei stellvertretenden Ärzten bestehen, die sämtlich nicht dem Vorstand des Verwaltungsbezirks angehören dürfen. Die Einreichung der Wahlvorschläge kann auch bei der Geschäftsstelle des zuständigen Verwaltungsbezirks der ÄKWL erfolgen, die dabei im Auftrage des Wahlleiters tätig wird.

Münster, 4. Januar 2010

Der Vorstand der Ärztekammer
Westfalen-Lippe



Ausschreibung von Vertragsarzt- und Psychotherapeutenstellen in Westfalen-Lippe

Januar 2010

In der nachfolgenden Aufstellung sind die derzeit abzugebenden Arzt- und Psychotherapeuten-Praxen in Gebieten mit Zulassungsbeschränkungen zur Übernahme durch einen Nachfolger aufgeführt. Bewerbungen können an die KV Westfalen-Lippe, Stichwort „Ausschreibung“, Robert-Schimrigk-Straße 4-6, 44141 Dortmund, gerichtet werden. Bitte geben Sie die Kennzahl aus der linken Spalte der

Ausschreibung an. Die Bewerbungen werden an die Praxisinhaber weitergeleitet. Aus datenschutzrechtlichen Gründen kann die KVWL keine näheren Angaben zu den Praxen machen.

Die aktuellen Information finden Sie im Internet unter www.kvwl.de/arzt/sicherstellung.

	Vertragsarztpraxen	Abgabezeitraum Quartal:
	Regierungsbezirk Arnsberg	
	Bereich Arnsberg I	
	Hausärztliche Praxen	
a3543	Hausarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a3607	Hausarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a3760	Hausarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a3763	Hausarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis - hälftiger Versorgungsauftrag)	2/10
a3766	Hausarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a3533	Hausarztpraxis in der krfr. Stadt Hamm	n. V.
a3630	Hausarztpraxis in der krfr. Stadt Hamm	n. V.
a3735	Hausarztpraxis in der krfr. Stadt Hamm	n. V.
a3767	Hausarztpraxis in der krfr. Stadt Hamm (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/10
a3329	Hausarztpraxis im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
a3342	Hausarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a3496	Hausarztpraxis im Kreis Unna	n. V.
a3552	Hausarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a3591	Hausarztpraxis im Kreis Unna	n. V.
a3605	Hausarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a3729	Hausarztpraxis im Kreis Unna	n. V.

	Bereich Arnsberg II	
	Hausärztliche Praxen	
a3278	Hausarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	n. V.
a3285	Hausarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	n. V.
b3642	Hausarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a2263	Hausarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a3236	Hausarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a3356	Hausarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
b3705	Hausarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	4/11
b3655	Hausarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	n. V.
b3765	Hausarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	n. V.
b3632	Hausarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
b3660	Hausarztpraxis im Märkischen Kreis	n. V.
b3681	Hausarztpraxis im Märkischen Kreis	n. V.
b3682	Hausarztpraxis im Märkischen Kreis	n. V.
b3685	Hausarztpraxis im Märkischen Kreis	n. V.
b3697	Hausarztpraxis im Märkischen Kreis	n. V.
b3725	Hausarztpraxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
b3726	Hausarztpraxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
b3732	Hausarztpraxis im Märkischen Kreis	4/10
b3753	Hausarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
	Bereich Arnsberg II	
	Fachärztliche Internistische Praxen	
b3601	Internistische Praxis, Schwerpunkt Gastroenterologie im Märkischen Kreis (hälftiger Versorgungsauftrag - neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.

Bereich Arnsberg I		
weitere Fachgruppen		
a3625	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hamm	n. V.
a3768	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hamm	sofort
a3699	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	n. V.
a3553	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a3702	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a3374	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Soest (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a3124	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Unna	n. V.
a3620	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Unna	n. V.
a3746	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a3516	Orthopädische Praxis im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
a3674	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Hamm (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis)	sofort
a3428	Urologische Praxis im Kreis Soest	sofort
Bereich Arnsberg II		
weitere Fachgruppen		
b3614	Augenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a2636	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a3252	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis	n. V.
b3546	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a3276	Chirurgische Praxis im Märkischen Kreis	n. V.
b3724	Frauenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a3286	HNO-Arztpraxis im Märkischen Kreis	n. V.
b3669	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Bochum	sofort
b3718	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a3237	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a3270	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
b3758	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	4/10
a2983	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
b3686	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	3/10
b3706	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
b3719	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	n. V.
a3234	Nervenarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort

b3757	Orthopädische Praxis im Märkischen Kreis (häftiger Versorgungsauftrag)	sofort
b3722	Orthopädische Praxis im Kreis Olpe	1/11
b3656	Radiologische Praxis im Kreis Olpe (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
Regierungsbezirk Detmold		
Hausärztliche Praxen		
d3180	Hausarztpraxis im Kreis Höxter	sofort
d3244	Hausarztpraxis im Kreis Höxter	n. V.
d3225	Hausarztpraxis im Kreis Höxter	sofort
d3676	Hausarztpraxis im Kreis Höxter	sofort
Fachärztliche Internistische Praxen		
d3514	Internistische Praxis im Kreis Gütersloh	sofort
Weitere Fachgruppen		
d3750	Chirurgische Praxis im Kreis Höxter	n. V.
d3418	Frauenarztpraxis im Kreis Gütersloh	n. V.
d3511	Frauenarztpraxis im Kreis Herford	n. V.
d3567	Frauenarztpraxis im Kreis Herford (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
d3678	Frauenarztpraxis im Kreis Herford	2/10
d3700	Frauenarztpraxis im Kreis Höxter (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
d3404	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	n. V.
d3762	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d3509	HNO-Arztpraxis im Kreis Gütersloh	sofort
d3538	HNO-Arztpraxis im Kreis Herford	n. V.
d3751	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter	sofort
d3572	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d3738	Hautarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d3190	Hautarztpraxis im Kreis Paderborn	sofort
d2499	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d3483	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Paderborn	sofort
d3527	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Paderborn (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d3599	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	n. V.
d3755	Nervenarztpraxis im Kreis Gütersloh	sofort
d3406	Orthopädische Praxis im Kreis Paderborn	n. V.
Regierungsbezirk Münster		
Hausärztliche Praxen		
m3600	Hausarztpraxis in der krfr. Stadt Bottrop	sofort
m3747	Hausarztpraxis in der krfr. Stadt Bottrop	sofort
m3274	Hausarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m3291	Hausarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.

m3622	Hausarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	3/10
m3664	Hausarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	n. V.
m3759	Hausarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	n. V.
m3764	Hausarztpraxis in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m3370	Hausarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m3583	Hausarztpraxis im Kreis Recklinghausen	n. V.
m3654	Hausarztpraxis im Kreis Recklinghausen (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m3709	Hausarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m3721	Hausarztpraxis im Kreis Recklinghausen	n. V.
m3727	Hausarztpraxis im Kreis Recklinghausen	2/10
m3730	Hausarztpraxis im Kreis Recklinghausen	n. V.
m3756	Hausarztpraxis im Kreis Recklinghausen	3/10
m3369	Hausarztpraxis im Kreis Steinfurt	sofort
m3414	Hausarztpraxis im Kreis Steinfurt	n. V.
m3525	Hausarztpraxis im Kreis Steinfurt	n. V.
m3559	Hausarztpraxis im Kreis Steinfurt (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m3560	Hausarztpraxis im Kreis Steinfurt	n. V.
m3652	Hausarztpraxis im Kreis Steinfurt (neuer Einrichtungsarzt im Medizinischen Versorgungszentrum)	n. V.
Weitere Fachgruppen		
m3433	Augenarztpraxis im Kreis Steinfurt	sofort
m3661	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	sofort
m3314	HNO-Arztpraxis im Kreis Borken	n. V.
m3393	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2694	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m3002	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m2909	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m3653	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Steinfurt (neuer Einrichtungsarzt im Medizinischen Versorgungszentrum)	n. V.
m3752	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Steinfurt	2/10
m3720	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	n. V.
m3734	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	2/10
m2940	Orthopädische Praxis im Kreis Borken	n. V.
m3761	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m3698	Orthopädische Praxis im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort

Psychotherapeutesitze		
Regierungsbezirk Arnsberg		
b/p256	ärztliche Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bochum	n. V.
b/p275	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bochum (häufiger Versorgungsauftrag)	sofort
a/p269	ärztliche Psychotherapeutenpraxis im Kreis Soest	n. V.
Regierungsbezirk Detmold		
d/p272	ärztliche Psychotherapeutenpraxis im Kreis Minden-Lübbecke (häufiger Versorgungsauftrag)	2/10
d/p276	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld (häufiger Versorgungsauftrag)	sofort
Regierungsbezirk Münster		
m/p273	ärztliche Psychotherapeutenpraxis im Kreis Steinfurt (häufiger Versorgungsauftrag)	n. V.
m/p271	Psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Coesfeld (häufiger Versorgungsauftrag)	n. V.
m/p274	Psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für überörtliche Gemeinschaftspraxis)	sofort

Ihre Ansprechpartner

Regierungsbezirk Detmold
Uta Plohmann
Tel.: 02 31/94 32 32 48
Fax: 02 31/9 43 28 32 48
E-Mail: uta.plohmann@kvwl.de

Regierungsbezirk Arnsberg
Kreise Hochsauerland, Soest und Unna/
Kreisfreie Städte Dortmund und Hamm
Sarah Pfeil
Tel.: 02 31/94 32 32 51
Fax: 02 31/9 43 28 32 51
E-Mail: sarah.pfeil@kvwl.de

Ennepe-Ruhr Kreis, Märkischer Kreis
Kreise Olpe, Siegen-Wittgenstein/
Kreisfreie Städte Bochum, Herne und Hagen
Renate Brenne
Tel.: 02 31/94 32 37 70
Fax: 02 31/9 43 28 37 70
E-Mail: rene.brenne@kvwl.de

Regierungsbezirk Münster
Annette Herz/ Jutta Pierschke
Tel.: 02 31/94 32 32 50
Fax: 02 31/9 43 28 32 50
E-Mail: annette.herz@kvwl.de
jutta.pierschke@kvwl.de

Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe B e s c h l u s s

über die Feststellung von Überversorgung in der vertragsärztlichen Versorgung nach den §§ 101 ff. SGB V und § 16b Ärzte-ZV in Verbindung mit der Bedarfsplanungs-Richtlinie in der Neufassung vom 15.02.2007, zuletzt geändert am 18.06.2009, in Kraft getreten am 18.11.2009

1. Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen hat am 20.11.2009 das nach §§ 101 ff. SGB V und § 16b Ärzte-ZV in Verbindung mit der Bedarfsplanungs-Richtlinie in der Fassung vom 15.02.2007, zuletzt geändert am 18.06.2009, in Kraft getreten am 18.11.2009, vorgesehene Verfahren der Quotenregelung zur psychotherapeutischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen (Umsetzung des § 101 Abs. 4 Satz 5 SGB V) durchgeführt. Der Landesausschuss beschließt wie folgt:

Der Landesausschuss stellt fest, dass in nachstehend aufgeführten Bereichen für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind, da der Versorgungsanteil von 10 % der Leistungserbringer, welche ausschließlich Kinder und Jugendliche behandeln, nicht erreicht wird:

Regierungsbezirk Arnsberg

kreisfreie Stadt Hamm

3 Zulassungen

kreisfreie Stadt Herne

3 Zulassungen

Anträgen auf Zulassung für diese Bereiche kann - sofern die zulassungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind - entsprochen werden; allerdings dürfen Zulassungen nur in dem genannten Umfang bis zum Erreichen des gesetzlichen Anteils gemäß der Quotenregelung erfolgen. Der Zulassungsausschuss hat unter denjenigen Antragstellern eine Auswahl zu treffen, deren Zulassungsanträge einschließlich hierfür erforderlicher Unterlagen innerhalb von sechs Wochen nach Veröffentlichung eingegangen sind. Anträge sind zu richten an den Zulassungsausschuss für Psychotherapie oder an eine Dienststelle der KVWL.

Für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die gemäß § 101 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 SGB V in beschränkter Zulassung zur gemeinsamen Berufsausübung zugelassen sind, und die nach Nummern 23 g oder 23 h dieser Richtlinien in gesperrten Planungsbereichen nicht auf den Versorgungsgrad angerechnet werden, bewirkt die Aufhebung der Zulassungsbeschränkung nach Satz 1 im Fachgebiet, dass für solche Ärzte oder Psychotherapeuten nach Maßgabe der Bestimmung zum Umfang des Aufhebungsbeschlusses die Beschränkung der Zulassung und der Leistungsbegrenzung für die Gemeinschaftspraxis enden. Die Beendigung der Beschränkung der Zulassung auf die gemeinsame Berufsausübung und der Leistungsbegrenzung nach zehnjähriger gemeinsamer Berufsausübung bleibt unberührt (§ 101 Abs. 3 Satz 2 SGB V). Satz 2 gilt entsprechend; maßgeblich ist die Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung.

Unter Berücksichtigung der Vorrangigkeit der in § 23 Abs. 2 Satz 1 geregelten Reihenfolge von Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, deren Zulassungsbeschränkung und Leistungsbegrenzung aufgehoben wird, endet die Beschränkung der Leistungsbegrenzung bei angestellten Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten gemäß § 101 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 SGB V nach Maßgabe der Bestimmung des Umfangs des Aufhebungsbeschlusses, und zwar in der Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der Jahre der Anstellung.

Über die Beendigung von Zulassungs- und Leistungsbegrenzungen gemäß § 101 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 und 5 SGB V ist vorrangig vor Anträgen auf (Neu-)Zulassung, und zwar in der Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung oder der Anstellung zu entscheiden.

gez. Prof. Dr. jur. Dr. h. c. Wittkämper

Vorsitzender

Überversorgte Planungsbereiche

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet. Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110% Versorgungsgrad)

Stand: 04.12.2009 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe)

• = gesperrt

Planungsbereich	Hausärzte	Anästhesisten	Augenärzte	Chirurgen	Frauenärzte	HNO-Ärzte	Hautärzte	fachärztl. Internisten	Kinder- u. Jugendmed.	Nervenärzte	Orthopäden	Psychol. Psychotherapeuten	Ärztl. Psychotherap.	nur Kinder- u. Jugendl. betr. Psychoth.	Diagnost. Radiologie	Urologen
Bielefeld		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Bochum	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Borken		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•	•	•
Bottrop	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Coesfeld		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Dortmund	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Ennepe-Ruhr	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Gelsenkirchen	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Gütersloh		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Hagen	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Hamm	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•			•	•
Herford		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Herne	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•	•
Hochsauerland		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Höxter	•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Lippe		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Märkischer Kreis	•	•	•	•	•	•	•	•		•	•	•	•	•	•	•
Minden-Lübbecke		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Münster	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Olpe		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Paderborn		•		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Recklinghausen	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Siegen		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Soest		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Steinfurt	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Unna	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Warendorf		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•

VB BIELEFELD

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe

Zertifiziert 4 Punkte
Qualitätszirkel, monatliche Weiter- u. Fortbildungsveranstaltungen in Rheda-Wiedenbrück, Mittelhegge 11, im Reethus, 16.00 – 18.00 Uhr, 13. Jan. 10, 10. Febr. 10, 10. März 10
Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.
Anmeldung: Dr. med. Jürgen Buchbinder, Arensweg, 40, 59505 Bad Sassendorf, Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205.

VB DORTMUND

Homöopathischer Arbeitskreis Lünen

Beginn eines neuen dreijährigen Zyklus am Samstag, dem 23.01.2010 (späterer Einstieg ist aber möglich).
Es werden alle Weiterbildungsinhalte zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie vermittelt (Zertifizierte Veranstaltung).
Die Veranstaltungen finden einmal im Monat, immer samstags von 9.00 bis 12.30 Uhr in meiner Praxis statt.
Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung:
Dr. med. Karsten Karad, Borker Str. 2, 44534 Lünen, Tel. 02306 / 35259,
Weitere Informationen unter: www.anpl.de

Balintgruppe

mittwochs abends in Dortmund, ÄK u. KVWL anerkannt. Tel.: 0231 1062289 praxis@silvia-lenz.de · www.silvia-lenz.de

Weiter-/Fortbildungsangebote Psychotherapie/Psychosomatik

1. Tiefenpsychologisch fundierte

Selbsterfahrungsgruppe, 10 P./Tag je 5 Dstd. Sa oder So, 9.30-18 Uhr
2. **Supervision tief. fund. Einzel-PT** 6 Punkte, Di 19.00-22.45 Uhr, 5 Std.
3. **Balintgruppe**, 14-tägig Di 19.30-22.30 Uhr, 5 Punkte
Wochenende 10 DStd., 10 Punkte/Tag
4. **Psychosomat. Grundversorgung: Theorie** 20 Std., **Balintgruppe** 30 Std. und **verbale Intervention** 30 Std., Dienstag ab 19.30 Uhr, 5 P., und **Sa/So**, 20 P. (ÄK u. KV WL anerk.)
5. **Theorie der Gruppen-PT/-dyn.** 24 Dstd. und **Supervision der tief. fund. Gruppen-PT**, So 10-16 Uhr 9 P./Tag (KV WL anerk., Nachweis zur Abrechn. tief. fund. Gruppen-PT. 40 Dstd. tief.fund. SEG erforderlich!)
6. **Gesundheitsorientierte Gesprächsführung (mit Dr. Luc Isebaert, Be)**
Zertifiziert 100 Punkte je Jahr
Fobi 3 Jahre, je 5 Wochenenden/Jahr für alle ärztlichen/psych. Bereiche,
Lehrbuch L. Isebaert, Schimansky: Kurzzeittherapie, ein praktisches Handbuch, Thieme ISBN 3-13-139621-0
Fordern Sie Infos an als download: www.schimansky-netz.eu mit Praxislageplan; www.gog-institut.eu
Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, FA für Neurologie und Psychiatrie, FA für Psychosomat. Medizin und PT, Postfach: 58226 Schwerte, PF 5144 Tel. 02304-973377, Fax-973379, E-Mail: hanschristoph.schimansky@googlemail.com

VB MINDEN

Samstag-Balintgruppe in Bünde Psychosomatik-WB

ÄKWL u. KVWL zertifiziert
Auskunft: 0 52 23/56 61.
www.dr-ganschow.eu

VB MÜNSTER

Balint-Gruppe, Selbsterfahrung

ÄKWL anerkannt mit Punkten.
Münster, Klosterstraße 10a, Tel.+Fax 0251 4842120.
Dr. med. Povel, FA f. Neurologie/ Psychiatrie/Psychotherapie

VB PADERBORN

Sonographie-Grundkurs

Abdomen/Schilddrüse/Thorax nach den Richtlinien der KBV
Termin: 11. bis 14. März 2010
Ort: Lippstadt, Dreifaltigkeits-Hospital gem. GmbH
Teilnahmegebühr: 330,00 Euro
Auskunft: Frau Eickhoff, Tel.: (02941) 758-213

Klinisch-pathologisch interdisziplinäre Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte

In Zusammenarbeit mit dem Pathologischen Institut
Herrn Priv.-Doz. Dr. med. Henschke, Pathologisches Institut, Herrn Dr. med. Wullbrand und den Kliniken des St. Johannisstiftes mittwochs 15.30 Uhr
St. Johannisstift, Reumontstr. 28, 33102 Paderborn, Konferenzraum Haus II
Leitung: Dr. med. J. Matzke, Chefarzt der Medizinischen Klinik
Priv.-Doz. Dr. med. Henschke, Pathologisches Institut
Auskunft: Sekretariat
Tel.: 0 52 51/401-211

Interdisziplinäre offene Schmerzkonferenzen der Abteilung für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit insgesamt 3 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.
Veranstaltungsort:
Brüderkrankenhaus St. Josef, Cafeteria Ambiente
Husener Str. 46, 33098 Paderborn
Uhrzeit: jeweils von 19.00 – 21.00 Uhr
Termine: Do.14.01.2010, Do. 11.02.2010, Do. 11.03.2010, Do. 08.04.2010, Do. 06.05.2010, Do. 10.06.2010, Do. 08.07.2010, Do. 12.08.2010, Do. 09.09.2010, Do. 14.10.2010, Do. 11.11.2010, Do. 09.12.2010
Do. 09.12.2010
Auskunft: Tel.: 05251 7021700

VB RECKLINGHAUSEN

Tiefenpsychologisch fundierte Gruppenselbsterfahrung als Wochenendblockmodell

(gemäß WBO ÄKWL),

Balint-Gruppe (Zertifiziert 3 CME-Punkte);

Supervision (Zertifiziert 2 CME-Punkte);

Einzelselbsterfahrung (Zertifiziert 2 CME-Punkte);
Vorgespräch je notwendig LWL-Klinik Herten, Im Schlosspark 20, 45699 Herten.

Auskunft: Tel.: 0 23 66/80 2-202
Dr. med. Luc Turmes, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse.

AUFFALLEN...
... durch Werbung an der richtigen Stelle

Fragen? IVD GmbH & Co. KG · Verlagsservice: Elke Adick · Telefon: 05451 933-450 · Telefax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de · Internet: www.ivd.de/verlag

ivd
GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Fon 05451 933-0
Fax 05451 933-195
www.ivd.de

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden sie garantiert gesehen!

Stellenangebote

Fachärztin für HNO-Praxis

im Raum Düsseldorf zur Anstellung in Teilzeittätigkeit gesucht. Attraktive, moderne Praxis, flexible Arbeitszeiten, gute Honorierung. Chiffre WÄ 0110 103

Gynäkol. Gemeinschaftspraxis in Dülmen sucht **FÄ oder Koll.**

im 5. Ausbildungsjahr zur regelmäßigen Mitarbeit. Tel.: 02594 999098

WB-Assistent/-in bzw. Assistent/-in

für eine große PG Allgemeinmed./Innere Diab., NHV, Chiro, Akupunktur ab sofort gesucht. Volle WB-Ermächtigung auch für NHV liegt vor. Spätere Assoziation und Praxisübernahme möglich.

**PG Dres. Hagemeyer/
Baumann/Greiten**
Schulstraße 24 · 57234 Wilnsdorf
drghm@t-online.de

Wir suchen freundliche und tatkräftige **ärztliche Unterstützung**

für hausärztliche Praxis in Essen zur Anstellung. Tel. 0170 4144571 oder 0201 847160

WBA (w/m) Allgemeinmedizin

für Gemeinschaftspraxis in Dortmund gesucht. (Chirotherapie, Geriatrie, Sono, Spiro, etc.) Bezahlung nach KKH-Tarif, ggf. spätere Anstellung/Partnerschaft. Tel.: 0231 28741, priv. 0231 95987376

pro familia Bielefeld sucht zum 01.09.10

Ärztin bis 30,78 Std./Wo., Bezahlung nach TV L9
Bewerbung bis 23.01.10 an:
pro familia Bielefeld e.V.
Stapenhorststraße 5
33615 Bielefeld

Anzeigen-Hotline

Tel.: 05451 933-450
Fax.: 05451 933-195

Praxis für Pränatalmedizin

in **Münster** sucht Kollegin/Kollegen mit DEGUM II-Qualifikation, auch Teilzeit. Chiffre WÄ 0110 105

Fachärztin/-arzt f. Allgemein-/Innere Medizin

für große, gut ausgestattete, **ländliche Hausarztpraxis**, Nähe **Bielefeld/Paderborn** gesucht. Familienfreundliche, flexible Arbeitszeiten in Teil- oder Vollzeit bei Festgehalt, ohne wirtschaftl. Risiko. Chiffre WÄ 0110 110

Chance: kompl. Onkologie! Allgemeinmed. Praxis in Hannover

sucht: Kollegin o. Kollegen als angest. Arzt, Anst. auch in Teilzeit u. einzelne Tage, Kassenzul., spätere Partnerschaft mögl., weitere NHV, überregionale Patienten, gutes Therapie- und Praxisklima. Schriftliche Bewerbungen an:

Dr. med. Peter Wolf · Oskar-Winter-Str. 9 · 30161 Hannover
E-Mail: info@dr-peter-wolf.de



Wir suchen einen **Weiterbildungsassistenten** Allgemeinmedizin für hausärztliche Gemeinschaftspraxis im nördlichen Münsterland, 2 Jahre Weiterbildungsermächtigung, klinikadäquate Vergütung, breites Tätigkeitsspektrum, flexible Arbeitszeiten.

Hausärztliche Gemeinschaftspraxis Mettingen

Dr. med. Eymann, Dr. med. Domigalle, N. Hartmann
Sunderstraße 5, 49497 Mettingen, Tel. 05452 2202; Fax 05452 3613
praxis@hausarztzentrum-mettingen.de

HAUSÄRZTL. PRAXISGEMEINSCHAFT (m/w)

im westl. Münsterland sucht **Verstärkung:**

- **Weiterbildungsassistent Allg.medizin w/m** mit Möglichkeit späterer Partnerschaft, WBE vorhanden

oder · **Allgemeinarzt w/m** als 3. Partner

oder · **Praxisassistent w/m**, auch in Teilzeit, auch als Wiedereinsteiger

Praxis wurde 2008 auf 200 qm vergrößert und komplett modernisiert. Breites Unters.- und Behandlungsspektrum: EKG, LUFU, LZ-EKG, LZ-RR, US Abd. und SD, gynäkol. Unters. mit Vag.-US, Palliativmed., Psychosomatik ... Alle weiterführenden Schulen sind vor Ort. **Wir freuen uns auf eine erste Kontaktaufnahme unter: Chiffre WÄ 0110 104**

Orthopädische Gemeinschaftspraxis (Schwerpunkt: Konservative Orthopädie, Kinderorthopädie, Manualtherapie, Osteopathie, Funktionsdiagnostik) mit überregionalem Einzugsgebiet (hoher Anteil an Selbstzahlern und Privatpatienten) sucht schnellstmöglich eine(n)

Ärztin/Arzt f. Orthopädie

(Übernahme eines GP-Anteils,
gern auch zunächst als **Weiterbildungsassistent**
oder **Job Sharing Partner**)

Der Praxiseinstieg bietet eine interessante Perspektive für konservativ wie auch operativ tätige Kolleginnen und Kollegen. Wenn Sie eine medizinische Herausforderung mit unternehmerischer Perspektive und überdurchschnittlichen Verdienstmöglichkeiten suchen, freuen wir uns darauf, Sie schon bald persönlich kennenzulernen.

Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Ulrich Euler & Michael Korting

Fachärzte für Orthopädie
Bült 27, 59368 Werne
Telefon: 02389-98280, Telefax: 02389-98288
ueuler@muenster.de, michael.korting@t-online.de

**HDZ NRW**

Ruhr-Universität Bochum

Herz- und Diabeteszentrum NRW in Bad Oeynhausen

Medizinische Spitzenleistungen begründen unseren Ruf als führende Fachklinik. Mehr als 1.700 Mitarbeiter/innen sorgen für eine optimale Versorgung unserer Patienten.

Wir suchen für unser **Institut für Laboratoriums- und Transfusionsmedizin mit Uni-Blutspendedienst OWL** (Direktor Prof. Dr. med. K. Kleesiek) einen/eine

Assistenzarzt/Assistenzärztin

in Voll- oder Teilzeit

Für die Stelle ist die Bereitschaft zur kompetenten und freundlichen ärztlichen Betreuung unserer Vollblut- und Apherese-Spender in einem kollegialen Team Voraussetzung. Weiterhin sind organisatorisches Geschick, die Fähigkeit zu sicheren und raschen Entscheidungen und zur Personalführung erforderlich.

Das Institut betreibt neben dem Blutspendedienst mit sechs Entnahmestellen in OWL auch ein großes laborärztliches Programm. Schwerpunktmäßig soll der Einsatz in Bielefeld oder Bad Oeynhausen erfolgen. Eine Anrechnung der Tätigkeit auf die Weiterbildung zur/zum Fachärztin/-arzt für Transfusionsmedizin ist möglich.

Wir bieten eine leistungsorientierte Vergütung nach dem Ärztetarifvertrag, geregelte Arbeitszeiten ohne Nacht- und Wochenenddienste und ein freundliches Arbeitsklima.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne OA Herr Dr. Wolfgang Prohaska, unter Tel. 05731/973836, zur Verfügung.

Bewerbungen richten Sie bitte an die:

Personalabteilung des Herz- und Diabeteszentrums NRW
Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum
Georgstraße 11, 32545 Bad Oeynhausen
Telefon 05731/971227



Die Kreisklinikum Siegen GmbH (Akademisches Lehrkrankenhaus der Philipps-Universität Marburg) verfügt über 600 Betten in zwei Betriebsstellen mit 10 hauptamtlichen Fachabteilungen, einer interdisziplinären Intensivstation sowie drei Belegabteilungen.

Dem Krankenhaus angegliedert ist eine Krankenpflegeschule mit 100 Ausbildungsplätzen.

Allgemeinchirurgie

► **Anästhesie, Intensivmedizin**

Augenheilkunde

Gastroenterologie/
Nephrologie/Dialyse

Gynäkologie

HNO

Innere Medizin mit
Pneumologie und
Schlafmedizin

Neuroradiologie/
Radiologie

Neurologie

Psychiatrie und
Psychotherapie

Rheumatologie

Unfall-, Hand- und
Wiederherstellungs-
chirurgie

Urologie

Wir suchen für die Klinik für Anästhesie, Intensiv und Schmerztherapie der Kreisklinikum Siegen GmbH zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Arzt in der Weiterbildung (m/w)

in unbefristeter Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung.

Die Abteilung

Die zentrale Anästhesieabteilung versorgt anästhesiologisch alle operativen Einrichtungen beider Betriebsstätten und leitet ärztlich die interdisziplinäre Intensivstation mit 10 Betten der Betriebsstelle Hüttental. Es werden pro Jahr mehr als 8.000 Narkosen mit einem hohen Anteil an Regionalanästhesieverfahren erbracht. Ein neuer hochmoderner Funktionstrakt mit Zentral-OP und Zentraler Notaufnahme ist kürzlich in Betrieb genommen worden. Eine Anästhesie-Ambulanz für Akutschmerztherapie und stationäre chronische Schmerzpatienten ist etabliert. Der Chefarzt der Abteilung besitzt die volle Weiterbildungsermächtigung für die Fächer Anästhesie, Spezielle anästhesiologische Intensivmedizin, Spezielle Schmerztherapie und Notfallmedizin. Der ärztliche Dienst ist im Stellenplan wie folgt besetzt: 1/3/12. Der Notarzt der Stadt Siegen wird im Rotationsverfahren von der Abteilung Anästhesie gestellt.

Unser Angebot

Die Vergütung erfolgt nach dem TV-Ärzte/VKA mit einer zusätzlichen Altersversorgung. Darüber hinaus gewähren wir eine Umzugskostenbeihilfe. Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen sind ausdrücklich erwünscht.

Der Standort

Siegen hat ca. 104.000 Einwohner. Der Kreis Siegen-Wittgenstein liegt in verkehrsgünstiger Mittelpunktlage zu den Wirtschaftsräumen Ruhrgebiet, Rheinland und Rhein-Main. Das Oberzentrum Siegen mit einem Einzugsgebiet von 500.000 Menschen verfügt über eine Universität und das komplette Spektrum schulischer und beruflicher Bildungsmöglichkeiten. Im Lebensqualitätsatlas für Deutschland erreicht die Region Siegerland-Wittgenstein die höchste Bewertungsstufe.

Ihre Fragen richten Sie bitte an den Chefarzt, Herr Dr. Ulrich Nordmeyer, unter der Tel.-Nr. 02 71 / 705-1701.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

Kreisklinikum Siegen GmbH
Personalmanagement
Weidenauer Str. 76 · 57076 Siegen

www.kreisklinikum-siegen.de

Stellenangebote

WB-Assistent/-in für Allgemeinmedizin

in großer Gemeinschaftspraxis in Bielefeld gesucht. Spätere Übernahme als Partner oder in Anstellung gewünscht. Umfassendes Leistungsspektrum, hohe Scheinzahl, gute Bezahlung, variable Arbeitszeiten.
Tel.: 05206 3066 oder E-Mail; g-w-w@gmx.de

Stellengesuche

FÄ für Innere und Allgemeinmedizin

sucht Praxis in/um/bei MS (mit Option auf späteren Einstieg).
Chiffre WÄ 0110 111

Medizinisches Versorgungszentrum im nördl. Ruhrgebiet sucht
Facharzt für Chirurgie/Orthopädie/Unfallchirurgie
Schwerpunkte: amb./stat. Operationen, Sportverletzungen, Akupunktur. Teil- oder Vollzeit. Assoziation möglich. KV-Sitz vorhanden.
Chiffre WÄ 0110 102

Gemeinschaftspraxis

FÄ Allgemeinmed. s. Stelle/Prax. in Münster

Mail: doc.in.muenster@gmx.de

Zur Assoziation an eine große Facharztpraxis wird ein
KV-Sitz „Allgemeinmedizin/hausärztlicher Internist“

im EN-Kreis zur Übernahme gesucht.
Chiffre WÄ 0110 101

Anzeigen per E-Mail:
verlag@ivd.de

Praxisgesuche

Zur Assoziation an eine große Facharztpraxis wird ein KV-Sitz
„Allgemeinmedizin/hausärztlicher Internist“
im EN-Kreis zur Übernahme gesucht.
Chiffre WÄ 0110 106

Antworten auf Chiffre-Anzeigen

senden Sie bitte an:
IVD GmbH & Co. KG
Chiffre WÄ ...
49475 Ibbenbüren

Immobilien

Dülmens-Merfeld

Für Einrichtung einer Arztpraxis geeignete Räumlichkeiten im Center von Merfeld zu vermieten. Merfeld hat 2.000 Einwohner, keine Arztpraxis, nur eine Zahnarztpraxis.
Tel.: 02594 7928225

Versmold/Westf.

moderne Arztpraxis mit 7 Räumen (bisher Praxis für Neurologie und Psychiatrie) in einem sehr repräsentativen Wohn- und Geschäftshaus, Bj. 1997/98, 7 Einheiten, zentrale Innenstadtlage, 150 qm Nutzfläche (komplett gefliest), Personenaufzug, 21 eigene PKW-Stellplätze direkt am Objekt, sofort wegen Todesfall des bish. Praxisinhabers zu vermieten.
Auskünfte/Eigentümer: 05423 8630

www.ivd.de/verlag

Fortbildung / Veranstaltungen

Psychosomatische Grundversorgung – Dortmund

Theorie, verbale Intervention, Selbsterfahrung (Balint).
10 x samstags, Tage einzeln buchbar.
Tel.: 0231 699211-0 und
www.rauser-boldt.de
Heike Rauser-Boldt
Internistin – Psychotherapie
systemische Familientherapeutin,
Supervisorin, Coach

www.westerland-seminar.de

MEDICAL
CONSULTANTS
Unternehmensberatung
im Gesundheitswesen
Dortmund | Frankfurt am Main | Hamburg

• **Praxenmarkt**
über 300 Praxen in der Vermittlung

Suchen Sie eine Einzel-/Gemeinschaftspraxis oder einen KV-Sitz um Ihre Praxis oder MVZ zu erweitern?

Suchen Sie einen Nachfolger oder einen neuen Partner?

• **Praxisbewertung**
Bewertung von Einzelpraxen/Berufsausübungsgemeinschaften und MVZ's

• **Medizinische Versorgungszentren**
Beratung zur Gründung oder Erweiterung von Berufsausübungsgemeinschaften und MVZ'S

• **Integrierte Versorgung**
Verhandlung und Umsetzung von integrierten Versorgungsverträgen

• **Konsiliarverträge**
Verhandlung und Umsetzung angemessener anteiliger DRG-Vergütung

• **Honorararztvermittlung**
Vermittlung von Honorarärzten für Krankenhäuser und Praxen

• **Klinikstellenvermittlung**

www.medicalconsultants.de
Tel.: 0231-4 96 68 91
Fax: 0231-4 96 68 94
Mobil: 0179-3 92 14 23

Praxisangebote

medass[®]-Praxisbörse

Profitieren Sie von unserer über 30-jährigen Erfahrung!
Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ

Anmeldung unter www.die-praxisboerse.de
oder rufen Sie uns einfach an: 0201 / 874 20 - 19

**Allgemeinarztpraxis**

im südlichen Münsterland
2010 abzugeben. Auch Einstieg über
Ausbildungsassistenz möglich.
Chiffre WÄ 0110 109

Hausarztpraxis

Kr. Herford, 2011, vorherige
Weiterbildungsassistentin z möglich,
zusätzl. Möglichkeit Arbeitsmedizin
Chiffre WÄ 0110 108

FA/FÄ für Innere Medizin/Allgemeinmedizin

Nachfolger für hausärztl. Sitz
in umsatzstarker fachübergreifender
Gemeinschaftspraxis im Kreis
Unna/Dortmund gesucht.
Chiffre WÄ 0110 107

Praxis- und Stellenvermittlung

Große Praxisbörse - Inserate kostenfrei!
Suchauftrag mit Intensivrecherche
KV-Sitze zur Praxiserweiterung

arbitrium-moers.de 02841/8840942

Bewertung von Arztpraxen und MVZ

- Praxisabgabe/-teilabgabe
- Praxisübernahme/-teilübernahme
- Sozietäts-/MVZ-Gründung
- Sozietäts-/MVZ-Trennung
- Zugewinn bei Ehescheidung
- Verkehrswertermittlung
- Erbauseinandersetzung
- Sachwertemittlung
- Insolvenz- und Gerichtsgutachten



Sachverständigenbüro
Horst G. Schmid-Domin

Hufelandstr. 56 • 45147 Essen
Tel.: 0201 - 705225
svb-schmid-domin@t-online.de
www.bewertung-arztpraxen.de

Balintgruppe

donnerstags abends in Werl
Tel.: 02922 867622

Stress-Echokardiographie

Aufbau- u. Abschlusskurs
nach KBV-Richtlinien
12.-13.3.2010
Veranstaltungsort:
Universitätsklinikum Münster
Albert-Schweitzer-Straße 33,
48149 Münster
Leitung: Prof. Dr. med. K. Tiemann
Anmeldung:
www.kardiowerkstatt.de
Veranstalter:
MIFO Ingo Bohn,
Am Hang 15,
69488 Birkenau,
Tel.: 06309 713636
E-Mail: ibohn@t-online.de

Anzeigenschluss

für die Februar-Ausgabe: 15. Januar 2010
Vorgezogener Anzeigenschluss
für die März-Ausgabe: 5. Februar 2010

Fortbildung / Veranstaltungen

Balintgruppe in Senden

Kompaktkurs
Sa. 30. 01. 10 ; von 8.15 - 17.45 Uhr
(5 Doppelstd. zertifiziert 10 Punkte)
fortlaufend alle zwei Monate
Roswitha Gruthöler
www.Balintgruppe.com
Tel.: 02526/9388777

Kleinanzeigen

können
Sie auch
im Internet
aufgeben:
www.ivd.de/verlag


**DREIFALTIGKEITS
HOSPITAL****Sonographie-Grundkurs**

Abdomen/Schilddrüse/Thorax nach den
Richtlinien der KBV
11. bis 14. März 2010

Teilnahmegebühr: 330 €

Dreifaltigkeits-Hospital gem. GmbH
Gastroenterologie und Hämato-/Onkologie
Chefarzt Dr. med. J. Zeidler
Klosterstraße 31, 59555 Lippstadt
Auskunft: Frau Eickhoff, Tel.: (02941) 758-213, Fax: -379



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

RUB

DIE MEDIZINISCHE FAKULTÄT DER RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM FEIERT 40 JAHRE BESTEHEN!

Zu Beginn des Wintersemesters 1969/70 nahm die Medizinische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum den Lehrbetrieb auf. Dieser Geburtstag und die sehr erfreuliche Entwicklung der Medizinischen Fakultät sind Anlass, alle, die sich der Mediziner- ausbildung in Bochum verbunden fühlen, ehemalige und aktive Studierende und Lehrende, Freunde und Förderer zu einem Festakt am **Donnerstag, dem 28. Januar 2010**, im AudiMax der Ruhr-Universität Bochum herzlich einzuladen!

Die Veranstaltung beginnt um **14.00 Uhr**.
Der Ausklang ist gegen 17.00 Uhr mit Musik geplant.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie um Anmeldung bis zum 20.01.2010 bei andreas.burger@rub.de.



ARBEITS- UND BETRIEBSMEDIZINISCHES SYMPOSIUM VERÄNDERTE PERSPEKTIVEN IN DER ARBEITSWELT – LÖSUNGSANSATZ PRÄVENTION UND REHABILITATION

26.02.2010, 12.00 UHR

Referentinnen (Auswahl):

Fr. S. Morshuis, Oberärztin Berolina Klinik,
Hr. Dr. U. Ricken (Vorsitzender des Bundesverbandes
selbstständiger Arbeitsmediziner und freiberuflicher
Betriebsmediziner BsAfB, Bad Essen),
Hr. Prof. Dr. B. Schubert
(Ärztl. Direktor Deutsche
BPAG Bochum)

**Weitere Informationen
und Anmeldung:**

Fr. S. Greupner
T.: 0 57 31/7 82-159
www.berolinaklinik.de
e-mail: s.greupner@uglielje.de



Berolina Klinik
Löhrne

Berolina Klinik
Bültestraße 21
32584 Löhrne
T.: 0 57 31 / 7 82-0



www.rehaklinik.de

Theorie, Selbsterfahrung, Supervision, Balintgruppe in Münster, wochentags oder Wochenenden, verhaltenstherapeutisch orientiert.

Leitung Dipl.-Psych/Arzt Reinhard Wassmann: 0251 40260 - vt@muenster.de

Psychosom. Grundversorgung für Facharzt und KV Theorie und verb. Intervention

29.01. – 31.01.10 und 26.03. – 28.03.10 in Gelsenkirchen

monatliche Balintgruppe am Samstag – noch Plätze frei!

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.frauenarzt-online.com
– Rubrik: Balintgruppe oder telefonisch: 0209-22089

Seminareinladung für Mediziner Chancen und Risiken der Niederlassung

- Der sichere Weg der Niederlassung
- Vor- und Nachteile einzelner Niederlassungsformen
- Wie finanziere ich heute? Vermeidung von Steuerfallen
- Schlüsselfaktoren für den langfristigen Erfolg
- Kaufpreisfindung

Mi., 24.02.2010, 18.30 Uhr

Competence Center für Heilberufe · MLP Münster I
und LIBRA Steuerberatungsgesellschaft mbH
Alter Steinweg 47, 48143 Münster

Telefon: 0251/4903-223, E-Mail: Jane.Mueller@mlp.de

Wir reservieren gerne einen Platz für Sie.

Hertener Krebstage am 16./17. April 2010 im Glashaus in Herten

„Krebs – Herausforderung für Körper, Geist und Seele“

Vorträge von Prof. Dr. Thomas Otto / Dr. Pia Heussner / Prof. Dr. Friedemann Nauck / Priv.-Doz. Dr. Jens Ruffer
Priv.-Doz. Dr. Andre-Michael Beer / Prof. Dr. Matthias Weckesser / Dr. Mahdi Rezai / Prof. Dr. Arndt Büssing

Anerkannt von der Ärztekammer Westfalen Lippe (13 Fortbildungspunkte)

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.selbsthilfe-lotus-care.de


Veranstalter: Lotus-Care e.V., Th.-W.-Adorno-Weg 3, 45699 Hertent; Tel.: 02366/503610

Fax 02366/503626; E-Mail lotus-care@gmx.de

Fortbildung / Veranstaltungen

PSYCHOSOMATISCHE GRUNDVERSORGUNG/BALINT
 Monatliche Termine in Kassel – www.psg-kassel.de
 Dr. Wienforth/Dr. Bornhütter. Tel.: 0561 315183, Fax: -84

Psychosom. Grundversorgung Balint/Supervision
 Praxis und Theorie, verbale Intervention mit Patientenvorstellung/Blocktermine 02/10 u. 05/10, Balintgruppe sa. und mi., Termine auf Anfrage
 Bültstr. 13 · 32584 Löhne/Bad Oeynhsn. · www.wop-institut.de
 Prof. Schmid-Ott/Dr. Olbrich/Prof. Schneider/Frau Dr. Kühne
 e-mail: info@wop-institut.de · T.: 052 22 / 62 21 60



Aus- und Weiterbildungsinstitut OWL für Psychoziale Therapie, Beratung und Rehabilitation e. V.

Anzeigen-Hotline
 Tel.: 05451 933-450 oder Fax.: 05451 933-195

Zentrum für TCM Münster

Akupunkturausbildung
 mit der Zusatzbezeichnung **Akupunktur**
 TCM- und Akupunkturausbildung seit 1992
 Anerkannt von der Ärztekammer Westfalen-Lippe
 Dozententeam: Dr. Kämper, Dr. Hoang, Prof. Wang, Frau Prof. Fu.

Termine für den Kurs Z1 2009 in 2010:
 16./17.01., 13./14.02., 13./14.03., 15./16.05.
Fallseminare: 15./16.05., 12./13.06., 03./04.07.
 Seiteneinstieg möglich
 An jedem Wochenende werden 20 Fortbildungspunkte berechnet, anerkannt als KV-Qualitätszirkel.
 Telefonische Beratung: Dr. Ch. Wang, Tel.: 0251 295067
www.tcm-zentrum-ms.de
 E-Mail: Dr. Wang@tcm-zentrum-ms.de



Verschiedenes

SPAREN!
 Visitenkarten, Praxisflyer usw.
 Drucksachen nur für Ärzte:
www.medicusfelix.de/shop

Praxismarketing & Arztwerbung **medicus felix**

Anzeigenschluss
 für die
 Februar-Ausgabe:
15. Januar 2010

Studienplatz Medizin/Zahnmedizin
 Studienberatung und NC-Seminare. Unser Ziel: Ohne ZVS schnell ins Studium (Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Biologie, Psychologie). Vorbereitung für Medizintest und Auswahlgespräche.
 Info und Anmeldung: Verein der NC-Studenten e.V. (VNC) Argelanderstraße 50 · 53115 Bonn
 Tel.: (0228) 21 53 04, Fax: 21 59 00

Abgabenordnung + Alkopopsteuergesetz + Aufwandsteuern + Außensteuergesetz + Bewertungsgesetz + Biersteuergesetz + Brantweinsteuergesetz + Doppelbesteuerungsabkommen + Einkommensteuergesetz + Erbschaftsteuergesetz + Feuerschutzsteuergesetz + Gewerbesteuer-gesetz + Grunderwerbsteuergesetz + Grundsteuergesetz + Investmentsteuergesetz + Kaffee-steuergesetz + Kirchensteuergesetz + Körperschaftsteuergesetz + Kraftfahrzeugsteuergesetz + Mineralölsteuergesetz + Rennwet- und Lotteriegesetz + Schaumweinsteuergesetz + Solidaritäts-zuschlaggesetz + Spielvergnügungsteuergesetz + Stromsteuergesetz + Tabaksteuergesetz + Um-satzsteuergesetz + Umwandlungssteuergesetz + Versicherungssteuergesetz + Vermögensteu-ergesetz + Zollkodex + Zollkodex-Durchführungsverordnung + Zwischenerzeugnissteuergesetz

Klar soweit?
LUST auf BUST
 Steuerberatung für Ärzte

Niederlassung Minden
 Hermannstraße 61, 32423 Minden
 Tel: 0571 82976-0, Fax: 0571 82976-22
 E-Mail: minden@BUST.de, www.BUST.de



Steuerberatung für Ärzte
 BUST – Steuerberatungsgesellschaft mbH

Praxiseinrichtungen

- Planung, Fertigung, Montage
- Um- und Ausbauleistungen
- Medizinisches Mobiliar

Klaus Jerosch GmbH
 Tel. (0211) 28 07 37 60
 Info-Tel. (0800) 5 37 67 24
www.jerosch.com



MEHR ALS 40 JAHRE ERFAHRUNG IN DER BETREUUNG DER HEILBERUFE

wilms & partner
 Steuerberatung

UNSERE MANDANTEN ■ Niedergelassene Mediziner ■ Chefarzte, Klinikärzte ■ Heilberufliche Vereine und Verbände ■ Angestellte Ärzte ■ Apparategemeinschaften ■ (Praxis-)Kliniken ■ Berufsausübungsgemeinschaften/Kooperationen aller Art ■ Medizinische Versorgungszentren (MVZ)

UNSERE LEISTUNGEN ■ Laufende Beratung und Betreuung von Praxen ■ Einzelfallbezogene Beratung und Gutachten ■ Existenzgründungs-/Niederlassungsberatung ■ Beratung bei Erwerb/Veräußerung einer Praxis oder Praxisbeteiligung ■ Berufliche und private Finanzierungsberatung ■ Steueroptimierte Vermögensplanung ■ Betriebswirtschaftliche Beratung

Bonner Straße 37 Tel 0211 988880 www.wilmsundpartner.de
 40589 Düsseldorf Fax 0211 9888810 info@wilmsundpartner.de

Wir kooperieren juristisch mit Dr. Halbe · Arztrecht/Medizinrecht · Köln/Berlin



Prof. Dr. Niels Korte
 Marian Lamprecht

KORTE
 RECHTSANWÄLTE

Absage durch Hochschule oder ZVS? – Klagen Sie einen Studienplatz ein!

Wir haben seit 1998 zahlreiche Mandate im Bereich Hochschulrecht erfolgreich betreut. Unsere Kanzlei liegt direkt an der Humboldt-Universität. Prof. Dr. Niels Korte lehrt selbst an einer Berliner Hochschule.

Entfernung spielt keine Rolle – wir werden bundesweit für Sie tätig.

Zur Terminvereinbarung in Düsseldorf: 0211 – 88 284 282
 oder 24 Stunden kostenfrei: 0800-226 79 226
www.studienplatzklagen.com

Achtung: Fristablauf für Sommersemester bereits am 15. Januar 2010

Unter den Linden 12
 10117 Berlin-Mitte www.anwalt.info
kanzlei@anwalt.info

Media-Daten 2010

ivd
 GmbH & Co. KG

WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT
 Mitteilungsblatt der Ärztkammer Westfalen-Lippe

Alle Rechte vorbehalten
 Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der IVD GmbH & Co. KG

Media-Daten 2010
 Anzeigenpreisliste Nr. 3 – Gültig ab 1. Januar 2010

Online unter: www.ivd.de/verlag
 Sie wünschen weitere Informationen?
 Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne! Telefon: 05451 933450

ANZEIGENBESTELLSCHEIN

FÜR DAS WESTFÄLISCHE ÄRZTEBLATT

Einfach per Fax oder Post an:

IVD GmbH & Co. KG · Elke Adick · Wilhelmstraße 240 · 49475 Ibbenbüren
Telefon: 05451 933-450 · Fax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de

Anzeigentext: Bitte deutlich lesbar in Blockschrift ausfüllen!

Sie wünschen, dass Worte fett gedruckt werden? Dann unterstreichen Sie diese bitte!

Ausgabe:

Monat/Jahr

Spaltigkeit:

1-spaltig (44 mm Breite s/w)

2-spaltig (91 mm Breite s/w)

Preise: Alle Preise zzgl. MwSt.

3,90 € pro mm/Spalte

2,90 € pro mm/Spalte

(nur Stellengesuche)

Anzeige unter Chiffre 10,- €

Rubrik:

Stellenangebote

Stellengesuche

Praxisangebote

Praxisgesuche

Kontaktbörse

Gemeinschaftspraxis

Immobilien

Vertretung

Fortbildung/Veranstaltung

Verschiedenes

Rechnungsadresse:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/Fax/E-Mail

Bankverbindung:

BLZ

Kto.-Nr.

Kreditinstitut

Datum/Unterschrift



FROHES NEUES JAHR

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2010

Fragen? IVD GmbH & Co. KG · Verlagsservice: Elke Adick · Telefon: 05451 933-450 · Telefax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de · Internet: www.ivd.de/verlag

IVD

GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Fon 05451 933-450
Fax 05451 933-195
verlag@ivd.de
www.ivd.de/verlag

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden sie garantiert gesehen!